Naturalientausch

von

Philipp Maximilian Opiz,

corresp. Mitgliede der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn und wirkendem Mitgliede des böhmischen vaterländischen Museums in Prag.

Nro. 11.

Preis 12 kr. C. M.

Prag 1826.

In Commission bei Carl Wilhelm Enders.

„Ich halte diejenigen Gattungsbestimmungen für die besten,
„die den Naturforscher am meisten zu genauer Untersuchung der
„Naturkörper zwingen. Das führt nämlich zum Sehen, das Se-
„hen zum Denken und Liebgewinnen zugleich, und so kommt der
„Mensch für sich weiter."

Flora oder botanische Zeitung 1819. S. 111.

„Nur nichts der Aufmerksamkeit, der weitern Untersuchung
„und Mittheilung entziehen, so lange es noch etwas giebt, was
„man Andern mittheilen kann."

Nenning in seinem Schreiben von Hohenfurth
den 25. November 1825.

Fortsetzung des Verzeichnisses der angemeldeten Herren Abnehmer.

Nach der Folge ihrer Anmeldung.

(Die bereits Naturalien abgenommen haben, bezeichne ich durch Vorsezzung eines Sternchens.)

Nro. * 265. Herr Bonfig, M. C. in Prag (durch Hrn. M. C. Aufserwinkler.)

— * 266. — Anton Swoboda, Logiker in Prag, (durch Hrn. Johann Hineifs.)

— * 267. — C. E. Riemann, Apotheker zu Salzwedel in der Altmark.

— 268. — Friedrich Freiherr von Gingins, von Lafsaraz zu Bern in der Schweiz.

— * 269. — Auguft Wehli, Rhetor in Prag (durch Hrn. M. C. Lövy.)

— 270. — Apollodorus Zephirides, Hörer der Medizin in Peſth (durch Hrn. Aſſiſtenten Wierzbicki.)

— 271. — Johann Emericy, Befliſſener der Wundarznei zu Peſth (durch Herrn Aſſiſtenten Wierzbicki.)

— 272. — Ladislaus Kunze, Befliſſener der Wundarznei in Peſth (durch Herrn Aſſiſtenten Wierzbicki.)

— 273. — Wilhelm Merkel, Befliſſener der Wundarznei in Peſth (durch Herrn Aſſiſtenten Wierzbicki.)

— 274. — Johann Rifsdorfer, Befliſſener der Wundarznei in Peſth (durch Herrn Aſſiſtenten Wierzbicki.)

No. 275. Hr. Johann Jatz, Beflissener der Wundarznei in Pesth (durch Hrn. Assistenten Wierzbicki.)

— 276. — Franz Graf von Thun und Hohenstein, Hörer der Philosophie in Prag.

— * 277. — Friedrich Graf von Thun und Hohenstein, Hörer der Philosophie in Prag (durch Hrn. Franz Grafen von Thun.)

— * 278. — Herr Leopold Graf von Thun und Hohenstein, Hörer der Philosophie in Prag (durch Hrn. Friedrich Grafen von Thun.)

— 279. — Johann Rohrweck, Erzieher der Herren Grafen von Thun (durch Hrn. Leopold Grafen von Thun.)

— 280. — Gičinsky, Rentmeister der Damenstiftsherrschaft Karlstein beraun. Kr. (durch Hrn. Fähnrich Bracht.)

— 281. — Emanuel Widimsky, Schuldirektor zu Pilsen in Böheim.

— * 282. — Joseph Emanuel Fischer Edler von Röslerstamm, Associée der k. k. priv. fein Stahlwaaren und Pfeifenkopffabrik zu Nixdorf, leitmeriz. Kr.

— 283. — K. Trachsel, M. D., der allg. schweizer. Gesellschaft für gesammte Naturwissenschaft, der k. bot. Gesellschaft zu Regensburg, der ökonomischen in Bern ꝛc. Mitglied zu Rüggisberg bei Bern in der Schweiz.

— * 284. — Eduard Schmalz, Dr. Philosophiae und Med. Baccalaureus, ordentliches Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft in Leipzig zu Königsbrück in der Oberlausitz.

— * 285. — Friedrich Welwitsch, M. C. in Wien.

— * 286. — Friedrich Maerkel, Cantor zu Wehlen bei Pirna in Sachsen.

— 287. — Pach, Apotheker in Wien (durch Hrn. Apotheker Winkler.)

No. 288. Hr. Joseph Dolliner, Mag. Chir. in Wien (durch Hrn. M. C. Dolliner.)

— 289. — Joseph Moretti, Professor der Landwirthschaft zu Pavia.

— 290. — Michael Hutter, Erzieher beim Hrn. Grafen von Bathiany (durch Hrn. Prof. Speckmoser.)

— 291. — Joseph Strobl, Pfleger auf der Herrschaft Windhag in Oberösterreich (durch Hrn. Wundarzt Nenning.)

— 292. — N. N. zu Lübeck (durch Hrn. Apotheker C. E. Riemann.)

— *293. — Ernst Friedrich Betcke, M. D. zu Neustadt in Mecklenburg (durch H. F. A. Fischer.)

— 294. — Carl von Tischer, Haupt-Elbzolleinnehmer und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften zu Schandau in Sachsen (durch Hrn. Jos. Em. Fischer Edlen von Röslerstamm.)

— *295. — Ignaz Patočka, Philosoph in Prag (durch Herrn Philosoph Weidenhoffer.)

— 296. — Gottfried Menzl, Kaplan zu Grottau, bunzl. Kr. (durch Hrn. M. C. Schroff.)

— 297. — Gustav Wolf, Hörer der Medizin in Prag (durch Hrn. M. C. Knaf.)

—*298. — Joseph Abel, M. C. in Prag (durch Hrn. Techniker Johann Abel.)

— 299. — Eugenius Kondé, Entomolog zu Pesth.

— *300. — Joseph Baron von Wimmer in Prag.

— *301. — J. Becker, Professor und Direktor des botanischen Gartens zu Frankfurt a. M.

— 302. — F. W. Günter, zu Schwezzingen (durch Hrn. J. U. C. Thon.)

— 303. — Wenzl Staněk, M. C. in Prag (durch Hrn. M. C. Knaf.)

— 304. — Joseph Krčmář, M. C. in Prag (durch Hrn. M. C. J. F. Hoser.)

No. 305. Hr. B. Biasoletto, Apotheker in Triest (durch Hrn. Droguisten Batcka in Prag.)

— 306. — Karl Fischer, Kaplan zu Schütteniz leitmeritzer Kr. (durch Hrn. Theologen Schreiber.)

— 307. — Zuccarini, Dr. und außerordentlicher Professor zu München (durch Hrn. M. D. Ritter von Eisenstein.)

— 308. — Göppert, M. D. in Breslau (durch Hrn. M. D. Ritter von Eisenstein.)

— 309. — Joseph Micksch, Sekretär Sr. Excellenz des Herrn Grafen Caspar von Sternberg, zu Březyna pilsner Kr.

Prag den 15ten März 1826.

V. M. Opiz.

Vorräthige Insekten.

* *Coccinella* 14-punctata. Linne. (Auf allen Blüthen bei Königssaal. beraun. Kr. Richter. Deutschbrod. časlauer Kr. Weidenhoffer.)

* 4-pustulata. (Slapp berauner Kr. Joh. Hineifs.)

Copris affinis. (Prag. Eiselt.)

Lunaris. (Prag. Eiselt.)

* media. (Prag. Joh. Hineifs.)

* nuchicornis. Duftschmidt. (Ueberall im Kühkoth und Pferdemist bei Prag. F. Sommer.)

* *Crioceris* asparagi. (Prag. Joh. Hineifs.)

* Lilii (Prag. Joh. Hineifs.) Vom Hrn. Joh. Hineifs ist Lema merdigera. Eiselt. Jedoch ungeachtet des Hrn. M. C. Eiselt's Zurechtweisung richtig benannt, s. Schrank's Fauna boïca. Joh. Hineifs. (Prag. Swoboda.)

* 12-punctata. (Prag. Hineifs.)

Curculio abietis. (Nenning.)

* 3-guttatus. (Nenning. Prag. Eiselt.)

ligustici (Fieber. (Prag. Eiselt.)
*nubilus. (Prag. Eiselt. Degwic nächst Prag. Čech.)
*nuccum. (Prag. Eiselt.)
*ovalis. (Prag. Jos. Hineifs.)
palliatus. Fabricius. (Prag. Eiselt.)
sericeus. F. (Prag. Čech, dann Jos. Hineifs.)
*sulcirostris. (Eiselt.)
viridis. F. (Prag. Joh. Hineifs.)
Dermestes lardarius. (Prag. Čech.)
Donacia dentipes. (Schurz. A. Preifsler.)
*menyanthis. (Prag. Eiselt.)
sagittariae. (Eiselt. Auf Schilf bei Königsaal beraun. Kr. Richter.)
Dytiscus notatus. (Prag und Königsaal. Fieber.)
sulcatus. (Prag. Abel.)
Elaphrus riparius. (Prag. Joh. Hineis dann Kuřak.)
Elater aeneus. (Königshof berauner Kr. Fousek.)
*germanicus. (Schurz. A. Preifsler.)
*germanus Olivier nec Linne vom Hrn. v. Uechtriz ist E. aeneus. J. D. Preifsler.
*hirtellus. (Prag. Helfer.)
murinus. Fabricius. (Prag. Čech. Stern nächst Prag. Ullrich.)
* *Galeruca* alni. (Königsaal berauner Kr. Richter.)
* *Gryllus* domestica. (Bäckerstuben in Prag. Helfer.)
Haltica nigripes. (Prag. Helfer.)
oleracea. (Slapp beraun. Kr. Hineifs.)
Harpalus distinguendus. (Prag. Helfer dann Eiselt.)
ruficornis. Latr. (Prag. Eiselt dann Ullrich.)
* *Helops* lanipes. (Prag. Eiselt.)
* *Hister* 4-punctatus. (Prag. Helfer dann Eiselt.)
* *Hylotoma* rosarum. Klug. (Nenning.)
*serva. (Nenning.)
*eglanteriae. (Nenning.)
*ovata. (Nenning.)
*ustulata. (Nenning.)

Lema 12-punctata. (Prag. Quiquerez dann Swoboda.)
* *Leptura* meridiana. (Jos. Hineifs.)
* *Luperus* flavicornis. (Prag Helfer dann Richter.)
Lygaeus hyosciami vom Hrn. M. C. Eiselt ist L. equestris. Fieber. (Podbaba nächst Prag. Fieber.)
Malachius aeneus. (Prag. Helfer.)
Melolontha horticola. (Prag. Jos. Hermann.)
Musca carnaria. (Prag. Čech.)
domestica. (Prag. Rolle.)
* *Necrobia* violacea. (Paugraz bei Prag. Helfer.)
Notonecta glauca. (Prag. Schmidt.)
Opatrum sabulosum. (Prag. Fieber.)
Papilio antiopa. O. (Deutschbrod čaſl. Kr. Weidenhoffer.)
brassicae. O. (Deutschbrod čaſlauer Kr. Weidenhoffer.)
* *Pediculus* humanus. (Prag. Quiquerez.)
Poëcilus cupreus. (Prag. Quiquerez.)
leucopthalmus. (Prag. Eiselt.)
Scarabaeus auratus. (Prag. Richter.)

Lemur vom Hrn. Techniker Fieber ist Copris coenobita Fabr. Illig. Duftschmidt. Scarabaeus coenobita Panzer et Herbst; es heißt in Duftschmidt 1. Th. S. 146. C. coenobita: cupreoviridis, elytris testaceis submaculatis, u. z. es ist ein ♀ da es weiter unten heißt: foemina: thorace antice medio prominulo, clypeo lineis elevatis, 2. transversis. Alles trifft bei diesem Exemplar überein. J. Eiselt. — Ob ich oder Hr. M. C. Eiselt unrecht habe, überlasse ich der Entscheidung eines Dritten, der diese Exemplare erhalten hat, und itzt (jedoch genau) untersucht. Duftschmidt beschreibt beide Insekten, wie folgt:

Scarabaeus Lemur. Fabr. Schwarz behaart, Halsschild kupferfärbig mit 4 Zähnen nach der Quere, die bei dem Weibchen sehr unkenntlich sind, das Hornblech des Kopfschildes vorn etwas ausgeschnitten, erhebt sich bei dem Männchen mehr als beim Weibchen, Flügeldecken schwarz gestreift, Zwischenräume punk-

tirt braungelb mit abgesonderten oder zusammenfließenden, länglichen, dann schwarzgrünen Flecken, die dann eine Binde zu bilden scheinen. Die Naht schwarzgrünlich. Hier mag Hr. M. C. Eiselt wohl die Länge der Punkte und ihre Stellung in Form einer Binde übersehen haben.

Copris coenobita ist merklich kleiner, als C. affinis, kupferfärbig, grünlich, Flügeldecken braungelb, mit sparsam, hier und da zerstreuten schwarzgrünen Mackeln, Kopfhorn des Männchen an seinem Grunde erweitert, erhebt sich in eine etwas überhängende Spize, das Weibchen hat 2 erhabene Querlinien auf dem Kopfe, und eine kleine stumpfe Erhabenheit vorne in der Mitte des Halsschildes, so wie der Halsschild des Männchens, eben da einen Eindruck hat. Daraus erhellet, daß Scarabaeus Lemur wohl keine Copris coenobita ist! — F. Fieber.

Melolontha. (Prag. Weidenhoffer.)

stercorarius. (Scharka bei Prag. Schödelbauer.)

* subtus viridi-aeneus. (Prag. Fieber.)

* Vacca. (Prag. Maxa.) vom Hrn. M. C. Maxa ist Aphodius fimetarius. Eiselt.

Silpha obscura. F. (Prag. Rolle.)

sabulosa vom Hrn. Jos. Hineifs ist Opatrum sabulosum. F. Sommer dann J. Fousek.

* carinata. (Fieber.)

* *Sphaeridium* caraboides. (Scharka nächst Prag. Fieber. Branik bei Prag. Helfer.)

* 4-maculatum. Presl! (Helfer.)

* *Sphynx* phegea. O. (Zawihst nächst Königssaal berauner Kr. Helfer.)

* *Staphilinus* maxillosus. (Prag. Maxa.)

* politus. (Prag. Eiselt, dann Helfer.)

* similis. (Prag an feuchten Orten unter Steinen. Helfer.)

* *Stenocorus* meridianus. Fabr. (Joh. Hineiſs.)
* *Tachippus* cancellatus. (Prag. Hineiſs.)
nemoralis. (Prag. Jos. Hineiſs.).
* *Tenthredo* 2-fasciata. Klug. (Nenning.)
* neglecta. Klug. (Nenning.)
* nigra. (Nenning.)
* notha. Klug. (Nenning.)
* 12-punctata. (Nenning.)
* rapae. (Nenning.)
* scutellaris. (Nenning.)
* *Vespa* vulgaris. (Prag. Eiselt.)

Prag den 29. November 1825.

P. M. Opiz.

Vorräthige Pflanzen.

Mentha arvensis. Linne. (Nieſky in der Lauſitz. Burckhardt. St. Prokop nächſt Prag. Schroff.)

129) * Brittingeri. Opiz! *spicis* cylindraceis, tenuis, interruptis, attenuatis; *caule* paniculato, canescente; *foliis* lanceolatis, breve petiolatis, basi cordatis, serraturis cuspidato-mucronatis, supra viridibus, pilis brevissimis obtectis, subtus pubescentiae canescentibus, acuminatis, apice integerrimis: rameis basi integerrimis, brevioribus, latioribus: summis basi exacte cordatis, cuspidato-acuminatis; *petiolis* villosis; *bracteis* setaceis, longissimis, villosis; calicibus pedunculisque hirsutis; *corollis* minimis; staminibus corolla brevioribus. Opiz! Auth. Herb. den 7. Dezember 1825. Nro. 438. Außer der Ufer an der Straße bei Linz; auch auf der Straße nach Efferding und der Landſtraße. Wird gegen 4 Fuß hoch. Brittinger!

130) * Burckhardtiana. Opiz! *spicis* cylindraceis, interruptis; *caule* villoso, pilis deflexis; *foliis* ellipticis, breve petiolatis, basi cordatis, grosse appresso-serratis, serraturis mucronatis, supra pilosiusculis, subtus ad venas villosis, superioribus mucronatis: rameis ellipticis: summis breve petiolatis, rotundato-cordatis, retusis, cuspidatis; *bracteis* inferioribus cuspidato-serratis, superioribus setaceis; *calicibus*, *pedunculis bracteisque* hirsutis; staminibus exsertis. Opiz! (Burckhardt.)

131) * Eisensteiniana. Opiz. *spicis* cylindraceis, basi interruptis, obtusis; *caule* paniculato, canescente, superne villoso; *foliis* oblongo-lanceolatis, breviter petiolatis, basi cordatis, basi integerrimis, serratis, supra viridibus, pilis brevissimis pulverulentis, subtus niveo-tomentosis, acuminatis, apice integerrimis; rameis brevioribus angustioribusque; *petiolis* villosis; *bracteis* lineari-setaceis, longissimis, villosissimis; *calicibus* pedunculisque vilosissimis; *staminibus* corolla brevioribus. Opiz! Auth. Herb. den 7. Dezemb. 1825. Nro. 439.

Oesterreich. Eisenstein. (An der ebersperger Brücke über den Traunfluß nächst Linz in Oberösterreich. Wächst 4 — 5′ hoch. Brittinger.)

riparia. Schreber. (Sedlec nächst Prag. Opiz.)

* rotundifolia foliis variegatis. (Adamowsky.)

* rugosa. Roth. (Wagner.)

Mercurialis annua. Linne. (Prag. Lövy.)

* *Mesembryanthemum* filamentosum. Linne. (Masner.)

* bicolor. Linne. (Speckmoser.)

Meum mutellina. Gaertner. (Arber im Böhmenwaldgebirge. $18\frac{2}{8}5$ Wagner.)

* *Milium* effusum. Linne. (Dornbach nächst Wien. Winkler.)

* frutescens. Sieber. (Adamowsky.)

Mirabilis Jalappa. Linne. (C. E. Riemann.)

* longiflora. Linne. (C. E. Riemann.)

Monarda didyma. Linne. (Weitenweber.)

* *Monotropa* Hypopythis. Linne. (Fichtenwälder bei Nixdorf leitmeriz. Kr. F. A. Fischer.)

* *Muscari* botryodes. Scopoli. (Lohegy bei Keſzthely in Ungarn. Wierzbicki.)

comosum. (Podbaba nächſt Prag. Fieber.)

* *Myagrum* arvense vom Hrn. Grafen von Chotek iſt Rapistrum paniculatum. Gaertner. Opiz.

sativum. Linne. (Aecker um Wien. 1825. Dolliner.)

Myosotis alpestris. Hoppe. (Dornbach nächſt Wien. 1825. Dolliner.)

intermedia. Link. (Schleſien. Grabowsky.)

Lappula. Linne. (Prag. Weitenweber.)

suaveolens. Waldstein et Kitaibel. (Untersberg bei Salzburg. Hinterhuber.)

sylvatica. Ehrhart. (Scharka nächſt Prag. Aufserwinkler.)

* versicolor. Roth. (Linz in Oberöſterreich. Brittinger. Lauſiz. Burckhardt.)

palustris. Withering. (Auf naſſen Wieſen bei Prag. J. F. Hoser. Scharka nächſt Prag. Aufserwinkler.)

* *Myrrhis* aromatica. Sprengl. (Königgräz. Reichel.)

* temula. Sprengl. (Scharka nächſt Prag. 1825. Lövy.)

* *Myrtus* communis. Linne. (Weitenweber.)

Nardus stricta. Linne. (Nixdorf leitmeriz. Kr. F. A. Fischer.)

Neottia repens. Swarz. (Ohnfern dem Prebiſchthor. F. A. Fischer.)

* *Nepeta* amethystea. Desfont. (Kostelecky.)

Cataria. Linne. (Prater nächſt Wien. Kerndl.)

Nicotiana glutinosa. Linne. (Kallmünzer.)

* quadrivalvis. Pursch. (Kostelecky.)

Nigella agrestis. Presl. (Prag. Weitenweber.)

Oenanthe Phelleandrium. Lam. (Königgräz. Reichel.)

Oenothera tetraptera. Linne. (Aug. 1825. C. Riemann.)

biennis. Linne. (J. F. Hoser.)

* *Olea* europaea. Linne. (Euganeiſche Hügel. F. Meyer.)

Omphalodes linifolia. (Cynoglossum omphalodes. Dornbach 1825. Dolliner.)

verna. Mönch. (Cynoglossum linifolium. Linne. C. Riemann. Speckmoser.)

Cnonis hircina. Jacquin. (Schlesien. Grabowsky.)

spinosa. Linne. (Dabliz nächst Prag. Anserwinkler.)

Ophrys myodes. Jacquin. (Leopoldsberg nächst Wien. 1825. Dolliner.)

Orchis coriophora. Linne. (Döllau bei Halle. C. Ed. Riemann. Dornbach nächst Wien. 1825. Dolliner.)

maculata. Linne. (Wernstadtl leitmeriz. Kr. Riedl.)

morio. Linne. (Dabliz nächst Prag. Riedl. Elbogen. Ortmann.)

palustris. Jacquin. (Wiesen bei Nietleben unfern Halle. C. E. Riemann.)

sambucina. Linne. (Zinkenstein in Böheim. Schroff.)

variegata. Jacquin. (Linz in Oberösterreich. Brittinger. Leopoldsberg nächst Wien. 1825. Dolliner.)

* *Origanum* Dictamnus. Linne. (C. Skalnjk. Streinz.)

* *Ornithogalum* minimum. Linne. (Türkenschanze nächst Wien. April 1825. Dolliner.)

nutans. Linne. (Prag. J. F. Hoser.)

villosum. M. Bieberst. (An Aeckern bei Wien April 1825. Dolliner.)

Ornithopus perpusillus. Linne. (Niesky in der Lausiz. Burckhardt. Auf sandigen Aeckern bei Salzwedel in der Altmark. C. Riemann.)

Orobanche major. Linne. (Dornbach nächst Wien. 1825. Dolliner.)

Orobus luteus. Linne. vom Herrn Professor Reinegger ist Vicia oroboides. Fieber.

niger. Linne. (St. Prokop nächst Prag. Schroff.)

Orthotrichum obtusifolium. Schrader. (Breslau. Wimmer.)

pumilum. Swarz. (Breslau. Wimmer.)

* *Paeonia* tenuifolia. Linne. (Günther.)

Panicum Crus galli. Linne. (Königgräz. Reichel.)

miliaceum. Linne. (Königgrâz. Reichel.)

Papaver Argemone. Linne. (Prag. Mann.)

Rhöas. Linne. (Prag. Schmidt.)

somniferum. Linne. (Benesch. Weitenweber.)

Parietaria officinalis. Linne. (Prater nächst Wien. 1825. Dolliner.)

Paris quadrifolia. Linne. (Linz in Oberösterreich. Brittinger.)

Parmelia cycloselis. Achar. (An Aesculus hippocastanum bei Prag. Fieber. Leitomischl chrudim. Kr. Kallmünzer.)

parietina. Achar. (Scharka nächst Prag. Patočka.)

physodes. Achar. (An Kieferstämmen gegen die Wurzel hinab im Stern nächst Prag. Fieber.)

saxatilis. Achar. (Prag. Draut. Spitälerhain bei Deutschbrod časlauer Kr. Weidenhoffer.)

tiliacea. Achar. (Scharka nächst Prag. Weidenhoffer.)

perlata. Achar. (Prag. Kallmünzer.)

Pastinaca sativa. Linne. (Wiesen bei Troja nächst Prag. Fieber. Wiesen um Lohkow bei Prag. Brzorad.)

Pedicularis palustris. Linne. (Königgrâz. Reichel.)

recutita. Linne. (Untersberg nächst Salzburg. Hinterhuber.)

rostrata. Linne. (Untersberg bei Salzburg. Hinterhuber.)

* *Pelargonium* graveolens. Heritier. (Thysebaert.)

peltatum. (Adamowsky.)

* stenopetalum. (Adamowsky.)

* formosum. Desf. (Thysebaert.)

Peltidea horizontalis. Achar. (Deutschbrod časlauer Kr. Weidenhoffer.)

venosa. Achar. (Prag. Benesch.)

Peplis Portula. Linne. (Königgrâz. Reichel.)

* *Petiveria* alliacea. Linne. (Adamowsky.)

Phalaris arundinacea. Linne. (An den Ufern der Moldau bei Prag. J. F. Hoser.)

Philadelphus coronarius. Linne. (Prag. Eiselt. — Fieber.)

Phleum alpinum. Linne. (Riesengebirg. Lövy.)

cuspidatum. Willdenow. (Kostelecky.)

*Michelii. Allion. (Weihe.)
pratense. Linne. (Königgrâz. Reichel.)
pratense nodosum. Linne. (Speckmoser.)
Phlox setacea. Linne. (C. E. Riemann.)
* *Phragmidium* mucronatum. Fries. (Breslau. Wimmer.)
Phylica ericoides. Linne. (Leopold Graf von Thun.)
*paniculata. Willdenow. (Weitenweber.)
* *Phyllerium* nervale. Kunze. (Prag. 1825. Ramisch.)
* *Physalis* micrantha. Link. (Kostelecky.)
*nitida. n. sp. (Kostelecky.)

132) * *Phyteuma* Jacquini. Sieber! *fasciculo* terminali multifloro subsessili; *foliis* oblongis, obtusis, subsessilibus, serratis, reflexis; *bracteis* acuminatis, calice minoribus. Sprengel. syst. veg. 1. p. 724.

Ad parietem Turnefortianam in M. Sphakioticis Cretae. Sieber!

Stengel aufrecht, glatt, kaum Spannenhoch.
Blätter ey-länglich, fast aufsitzend, lederartig, glatt, ungleich, entfernt, drüsig gesägt, fast stumpf.
Blüthenbüschel endständig, fast aufsitzend, vielblumig.
Deckblättchen linienlanzetförmig, entgegengesezt, kürzer als der Blüthenstiel, haarig.
Blüthenstiele dichthaarig, Haare eingekrümmt.
Kelch 5spaltig, dichthaarig, Haare eingekrümmt: Kelchspaltstücke linienförmig.
Blumenkrone außen haarig.
Griffel mit einzelnstehenden langen Haaren bestreut.
Narbe 2lappig. Opiz!

spicatum. Linne. (Königgrâz. Reichel. Prag. Müller. Tuchoměřizer Wald nächst Prag. Fieber. Grâz. Speckmoser.)
Picris hieracioides. Linne. (Rodaun bei Wien. Dolliner.)
ruderalis. Schmidt. (Wimmer'sche Anlagen nächst Prag. Opiz.)

Pimpinella dioica. Linne. (Türkenschanze nächst Wien 1825. Dolliner.)

magna. Linne. (Königgrätz. Reichel.)

Pinguicula alpina. Wahlenberg. (Kapuzinerberg bei Salzburg. Hinterhuber.)

vulgaris. Linne. (Hohenfurth budweis. Kr. Nenning. Habichtstein bunzl. Kr. Fischer. Wiesen bei Salzwedel in der Altmark Mai 1825. C. E. Riemann.)

* *Pisum* arvense. Linne. (Fieber.)

sativum. Linne. (Reichel. Knaf.)

Plantago Coronopus. Linne. (P. coronopifolia. fl. dan. Salzwedel in der Altmark bei der Salzquelle. Jul. 1825. C. E. Riemann.)

major. Linne. (Prag. Diitrich.)

maritima. Linne. (Teutschenthal bei Halle. C. E. Riemann.)

Mit vielem Vergnügen werde ich auch in diesen Blättern die Berichtigung und Beleuchtung aller sich in gedruckten Werken befindlichen irrigen oder falschen Angaben oder Ansichten, wenn sie in dem Tone des Anstands und der Bescheidenheit geschrieben sind, aufnehmen, weil man nur dadurch der Wahrheit, dem höchsten Ziele der Naturforschung näher geführt werden kann, wenn eine und dieselbe Sache aus mehreren Gesichtspunkten erfaßt und beurtheilt wird, besonders wenn es sich um hypothesische Gegenstände handelt.

Ein gleiches gilt die kurzgefaßten Beschreibungen naturhistorischer Excursionen — so wie die Anzeigen der größern Ausflüge, welche erst unternommen werden wollen, damit jeder, der aus einer und der andern Gegend noch einige naturhistorische Aufklärungen zu haben wünschte, sich dießfalls auch an mich wenden könnte.

Doch bitte ich sowohl diese als alle andern Beiträge für diese Blätter halbspaltig auf abgesonderte Folio-Blätter geschrieben an mich kostenfrei gelangen zu lassen.

Prag den 12. Dezemb. 1825.

Opiz.

Poa aegyptiaca. Willdenow. (Kostelecky.)
annua. Linne. spec. pl. (Prag. Wehli.)
aquatica. Linne. (Prag. J. F. Hoser. Königgrâz. Reichel.)
compressa. Linne. (Slichow nächst Prag. Ortmann.)
decumbens. Scopoli. (An Waldrändern bei Nixdorf leitmeriz. Kr. F. A. Fischer.)
depauperata. Kitaibel. vom Hrn. M. D. Kostelecky ist vielleicht die ächte Pflanze des Namens, aber ohne Zweifel der spâte auf Wiesen im Herbst erscheinende Nachwuchs — zuweilen auch die zweite Generation von Poa nemoralis firmula. Ist dieser Nachwuchs reicher an Blüthen und vollständiger, so ist es die wahre Poa serotina. Schrader. P. palustris. Roth. aus welcher Form der Uebergang durch Poa fertilis. Host — welche keine andere Art zu seyn scheint — in die andern Formen von Poa nemoralis gebildet wird. Breslau. Wimmer.
* humilis. Ehrhart. citirt Herr M. D. Pohl in seinem Tentamen florae boëmiae einmal bei P. pratensis — das zweitemal als Abart der P. annua. Linne. zu welcher sie auch zu gehören scheint. Opiz.
* pratensis. Linne. (Königgrâz. Reichel.)
serotina. Ehrhart. (Prag. J. F. Hoser.)
trivialis. Linne. (Prag. Schreiter.)
Polemonium coeruleum. Linne. (Reichel.)
Polygala amara. Linne. (Brühl nächst Wien. 1825. Dolliner.)
* comosa. Schkuhr. (Breslau. Wimmer. Prag. Mann.)
vulgaris flore albo. (Scharka nächst Prag. Fieber.)
floribus coeruleis. (Prag 1825. Lövy.)
vulgaris. Linne. (Stern nächst Prag. Schroff. Kuchelbad bei Prag. Aufserwinkler.)
133) * Mori. Brittinger! *frutescens; foliis* inferioribus obovatis, reliquis lineari-lanceolatis, obtusis; *sepalis* lateralibus nervosis, basi acuminatis; *capsula* obcordata aequantibus eamque latioribus; *bracteis* flores

virgineos superantibus. Brittinger! Auth. Herb. Nro. 437 den 24. August 1825.

Diese Pflanze ist ganz hingestreckt. Ich fand sie auf der sogenannten welser Heide nächst Linz in Oberösterreich auf einer Waldwiese. 1825. Brittinger!

Differt a P. comosa. Schkuhr. cui proxima, forma foliorum, floribus aggregatis, majoribus et sepalis nervosis, basi acuminatis; a P. vulgaris foliis obtusis, bracteis, sepalisque. Brittinger!

Ueber diese Art schrieb mir H. Custos Leopold Trattinik unterm 12. Juni 1825 Folgendes: „Sie ist, „in sofern wir Reichenbach's, Tausch's, Besser's, Esen„beck's u. s. w. Arten gelten lassen, ganz gewiß — „in jedem Sinne — eine neue Art! Am nächsten ist „sie der P. comosa. Schkuhr. verwandt, unterscheidet „sich jedoch auch von dieser durch die breitern, fast „verkehrt eyförmigen gesaumten Blätter, durch die „größern, angehäuften Blumen, und durch die ein„rippigen, grundwärts zugespitzten Kelchflügel. Von „der P. vulgaris unterscheidet sie sich durch die stum„pfen Blätter, durch die schopfigen Deckblätter, und „durch die grundwärts verschmälerten Kelchflügel."

Brittinger.

Polygonum aviculare. Linne. (Dworec nächst Prag. Schroff.)

Bistorta. Linne. (Böhmischaicha bunzl. Kr. Prochaska. Prag. Schmidt.)

Convolvulus. Linne. (Prag, Schroff.)

Fagopyrum. Linne. (Fieber. Brzorad.)

incanum. Schmidt. (Königgrätz. Reichel.)

lapathifolium. Linne. (Breslau. Wimmer.)

* nodosum. Persoon. (Königgrätz. Reichel.)

orientale. Linne. (Reichel. C. E. Riemann.)

Polypodium vulgare. Linne. (Deutschbrod caslauer Kr. Weidenhoffer.)

Polytrichum aloides. Hedwig. (Prag. Ramisch.)

* longisetum. Swarz. (In ericetis humidis spongiosis Wratislaviae. Wimmer.)
nanum. Hedwig. (Prag. 1817. Ramisch.)
piliferum. Schreber. (Prag. Kallmünzer.)
yuccaefolium. (Riesengebirg. 1824. Lövy.)
alpinum. (Kärnthner Alpen. Hinterhuber.)

Populus dilatata. Aiton. (Burckhardt.)

Potamogeton acutifolius. Link. vom Hrn. M. D. Mann ist P. pusillus. Weihe.
lucens. Linne. (Pfefferteich bei Salzwedel in der Altmark. C. E. Riemann.)

Potentilla argentea. Linne. (Podbaba nächst Prag. Ortmann.)
caulescens. Linne. (Mönchsberg bei Salzburg. Hinterhuber.)
Comarum. Nestler. † Comarum palustre. Linne. (Nixdorf leitmeritz. Kr. in Teichen. F. A. Fischer.)
nemoralis. Nestler. (Fichtenwälder bei Nixdorf leitmer. Kr. F. A. Fischer.) † Tormentilla reptans. Linne. Jáschken bunzl. Kr. Schroff.)
pedata. Willdenow. (Kostelecky.)
* pensylvanica. Linne. (Kostelecky.)
Tormentilla. Schrank. (Nixdorf leitmer. Kr. F. A. Fischer.)
fruticosa. Linne. (Alexanderbad in Bayern. Draut.)

Prenanthes muralis. Linne. (St. Prokop nächst Prag. Schroff.)
purpurea. Linne. (Riesengebirg. Lövy.)

Primula Auricula. Linne. (C. E. Riemann.)
minima. Linne. (Riesengebirg. Draut.)

Prunella vulgaris. Linne. (Prater bei Wien. Kerndl.)

Prunus avium. Linne. (Prag. Schreiter.)
domestica. Linne. (Prag. Dittrich.)
serotina. Ehrhardt. (Masner.)

Ptelea trifoliata. Linne. (C. E. Riemann.)

Pteris serrulata. Linne. (Adamowsky.)

* *Puccinia* Balsamitae. (Prag. Fieber.)
striola. (Prag. Kallmünzer.)

Rosae. (Leitomischl chrudim. Kr. Kallmünzer.)
Anemones. Persoon. (Ramisch.)
Pulsatilla alpina. (Riesengebirg. Lövy.)
*patens. (Berg Hradisko leitmer. Kr. Fieber.)
pratensis. (Podbaba nächst Prag. Schroff.)
Pyrethrum carneum. M. Biberstein. (Kostelecky.)
corymbosum. (Schönhof saazer Kr. Thysebaert.)
maritimum. (Gerhardt.)

Bei Einsammlung meiner Bestellungen bitte ich recht sehr, stets jenen Arten den Vorzug zu geben, und auf ihre Einsendung ja nicht zu vergessen, welche in dem letzten Alphabet meines gegenwärtigen Verzeichnisses nicht erscheinen, und unter diesen wieder jenen, welche in einer größern Anzahl bestellt werden, wenn sie auch nicht in der verlangten Anzahl eingeliefert werden können.

Alle in dem letzten Alphabet des Vorraths nicht vorkommenden Arten, nehme ich in einem Exemplare ohne alle frühere Anfrage an, wodurch manche Seltenheiten eingeliefert, und dadurch ein rascherer Gang in den Austausch gebracht werden kann.

Von nun an tritt sowohl bei Pflanzen als Insekten und Conchylien für die Herren Abnehmer, welche ein alphabetisches Verzeichniß ihrer Sammlung einsendeten, und alles darin nicht aufgezeichnete nehmen, wenn sie mir einen neuen Herrn Abnehmer unter derselben Bedingniß zugeführt haben, so lange dieser eine Forderung an Pflanzen, Insekten oder Conchylien bei mir hat, und so lange sie selbst vom J. 1820 beginnend mit keinem Jahrsbeitrag im Rückstande sind, so wie für diejenigen, welche den Preis erhielten, folgende Entschädigung ein, u. z.

jene, welche a) für 100 : 80 erhielten, dann u. z.

		jene in Prag	110 Ex.
		= außer Prag . . .	120 =
b)	= 100 : 90 erhielten, dann . . .		150 =
c)	= 100 : 100		200 =
d)	= 100 : 120		300 =

Als Entschädigung des zu leistenden jährlichen Beitrags kann ich dagegen denjenigen, welche den Absatz der gegenwärtigen Druckschrift in dem Verkaufspreise besorgen, von dem dafür entfallenden Geldbetrage 25 p. C. anbiethen.

Prag am 20. Jäner 1826.

P. M. Opiz.

Um die Priorität einer Entdeckung gehörig darzuthun, werde ich trachten, nicht blos bei Arten, sondern selbst bei Varietäten nach und nach das Jahr der Bekanntmachung dem Namen vorzusetzen, was keinen großen Raum hinweg nimmt, und jeden unpartheiischen Beurtheiler in den Stand setzt, seine Vergleichungen anstellen zu können — dadurch wird das Studium der Wissenschaft gleifalls eine Erleichterung erlangen, und ich glaube diese Anführung steht mit eben dem Rechte da, wie der Band und die Seitenzahl eines angeführten Werkes. Warum man die Varietäten größtentheils ohne Beisetzung des Autors aufzählt, ist mir nicht einleuchtend.

Prag den 25. Februar 1826.

P. M. Opiz.

Meine Puppen haben mich seit einiger Zeit viel beschäftiget, und mir das Studium sehr erhöhet, so daß ich glaube nach vollendeter Arbeit hierüber etwas ganz neues und interessantes zu liefern. Ich habe nämlich bei der Uibertragung meiner Puppen aus den Raupenbehältnissen in den großen in 80 Fächer eingetheilten Puppenkasten, der so eingerichtet ist, daß ich in Hinsicht der Luft und Feuchtigkeit die Natur etwas nachahme, alle Puppen, deren ich 75 Arten zähle, genau beschrieben, und fand bei genauer Betrachtung, daß vorzüglich jene der Nachtvögel, so abweichende, verschiedenartige Endspizen haben, daß ich unter 48 Arten, die ich bis itzt beschrieben habe, noch keine fand, die sich ganz gleich sind. Dieses, und da ich bei keinem Schriftsteller die Endspizen der Puppen gehörig gewürdigt, oder doch nur selten vollkommen beschrieben finde, hat mich veranlaßt, meine Beobachtungen mit doppelter Aufmerksamkeit zu wiederholen, alle Enden nicht nur durch eine sehr gute Luppe genau zu

betrachten, sondern sie auch richtig und vergrößert abzuzeichnen, und zu beschreiben. Vielleicht ist es mir auch möglich, wenn ich so glücklich bin, künftigen Sommer noch eine Menge mir jetzt noch nicht bekannter Puppen zu aquiriren, den Anfang zu einem System dieser Endspizen machen zu können. Man wird dann mit leichter Mühe bei Puppen nach ihren Endspizen bestimmen können, was sie für einen Schmetterling in sich enthalten; ja was noch ein weit größerer Nuzen seyn wird; man wird durch die verschiedenen Endspizen Arten richtiger unterscheiden können, die itzt durch die zu großen Aehnlichkeiten der Raupen, und oft auch des vollkommenen Insekts immer Zweifel erregen. Wie ähnlich in ihrem Habitus und oft auch in der Farbe sind nicht die Raupen der B. Menthastri, Lupricipeda, Urticae etc. jene von Ziczac et Dromedarius, von Sp. ocellata und Populi u. a. m. und wie so verschieden, durch die Puppe betrachtet, sind nicht die Endspizen oder Häckchen ihrer Puppen.

Nixdorf leitm. Kr. den 22. Nov. 1825.

Jos. Em. Fischer Edl. v. Röslerstamm.

Kurze Anweisung zum Aufsuchen, Fangen und Conserviren der Lepidoptern, Neuroptern, Hymenoptern, Diptern, Hemiptern und Aptern.

Vorwort.

Welche großen Fortschritte im Studium der Botanik bereits gemacht wurden, wie weit diese Wissenschaft gediehen, ist hinlänglich bekannt, aber leider eben so bekannt der noch niedrige Stand der Entomologie. Die rastlose Thätigkeit der Botaniker, die das Tauschunternehmen des allgemein verehrten Naturforschers Herrn Ph. M. Opiz fördern, sollte den Entomologen ein immerwährender Sporn seyn, unermüdet in dem mit Vorliebe gewählten Studium zu forschen, die sich ihnen darbiethenden Kerfe sorgsam zu sammeln, genau zu un-

tersuchen und richtig zu bestimmen. So wie der Botaniker stets neue Species finden wird, eben so und in noch größerer Anzahl wird sie der Entomolog aufzuweisen vermögen, wenn er nur mit bedächtigen Kennerblicken im weiten, unermeßlichen Reiche der Natur umherblickt; wahr ist es, daß jenem mehrere Hilfsquellen offen stehen, aus denen er schöpfen kann, doch darf dieser Mangel keinen, der mit Liebe dem Kerferstudium nachhängt, abschrecken auf den unwegsamen Gebiethe zu wandeln und die Bahn selbst zu brechen da stets die Werke eines Linnée, Fabricius, Schrank, Duftschmidt, Ochsenheimer u. a. ihm als Leitsterne dienen werden. Es genügt nicht, die bloßen systematischen Namen der Glieder dieser Klasse dem Gedächtnisse eingeprägt zu haben, der rationelle Sammler muß sich auch mit ihrer Lebensweise, mit ihrer Struktur und (wenn ich mich so ausdrücken darf), mit ihrer Anatomie und Physiologie bekannt machen. Beobachtungen und Erfahrungen über diesen Zweig des menschlichen Wissens wird er in mehreren Schriften zerstreut finden, doch stehen nicht einem jeden so viel Mittel zu Gebothe, sich die nöthigen Werke, besonders alle neu erscheinenden anzuschaffen; nur das thätige Mitwirken und Mittheilen des Nützlichen und Wissenswürdigen kann hier zum Zwecke führen; nicht alles ist in einem Werke anwendbar, und oft enthält die unscheinbarste Schrift die größten Schätze für den Freund der Natur, daher sind Excerpten, Recensionen, Kritiken, Empfehlungen ganzer Werke sehr wünschenswerth. Würden die Freunde der Kerfenkunde, die zugleich als Abnehmer den Naturalientausch befördern, meiner Bitte Genüge leisten, alles dasjenige, was sie in größern oder kleinern Werken gelesen, nach eigenen Versuchen als richtig befunden haben, was sie dem allgemeinen Wissen für nützlich und wichtig erachten, einsenden und mittheilen: so möchte die richtigere Beachtung und Kenntniß der Insekten der schönste Lohn ihrer Mühe seyn. Welchen literärischen Gehalt, welchen höhern Schwung würden diese Blätter erhalten, welche Befriedigung dem nach Wissen Ringenden, wel-

ches Interesse jedem Leser gewähren, von welchem Nutzen für uns und unsere Nachfolger seyn? Kleine Ausarbeitungen, Versuche von Monographien einzelner Familien, Gattungen, Arten, Beobachtungen über einzelne Glieder dieser Klass, Beschreibungen von angestellten Experimenten würden den Anfänger nach und nach an Bearbeitung größerer Werke gewöhnen, und dem bereits weiter fortgeschrittenen, dem erfahrenen Forscher Stoff geben, seine Kenntnisse auf andere zu verbreiten und gerade in der Naturwissenschaft ist Mittheilung von größtem Nutzen, von größter Wichtigkeit. Wie viel könnte selbst der Tiro leisten, wenn er von einem Weisern belehrt und geleitet würde! Wo ist eine schönere Gelegenheit zu derlei Aufsätzen, Versuchen und Belehrungen als in diesen Blättern, welche so viele Abnehmer erhalten, welche sich ein jeder Wißbegierige mit geringen Kosten anschaffen kann; wo ist mehr Stoff zu derlei Ausarbeitungen, als im Fache der Entomologie, die noch sehr viel zu ihrer Ausbildung und Vervollkommnung bedarf! — Die Verdienste der Hrn. M. D. Presl, Preisz, Maly, Kostelecky, Mann um die Botanik und besonders um Böheims Flora sind allgemein bekannt, sie sollten alle Entomologen, besonders jene unseres geliebten Vaterlandes aufmuntern, ihrem Beispiel zu folgen, und die Fauna čechica mehr zu bearbeiten. Einzelne Kräfte vermögen wenig, aber mehrere zur Erreichung *eines* Zieles vereinbart bringen *sehr viel* hervor, das zur Beförderung der Wissenschaft stets beitragen muß. Man kann sehr viel thun, wenn man nur den festen Willen dazu hat. — Nichts ist mein sehnlicherer Wunsch, als das Gedeihen und Ausbilden der Insektenkunde, nichts mein innigeres Bestreben, als zu diesem Zwecke nach allen meinen Kräften beizutragen.

Ich beschränkte mich mit meinem kleinen Aufsatz, der in diese Blätter pag. 204 eingerückt wurde, größtentheils auf das Sammeln und Zubereiten der hartschaligen Kerfe (Coleoptern) hier will ich meine Ausarbeitung, deren Stoff mir Lesefrüchte und eigene Erfahrung darbothen, fortsetzen

und über die Art und Weise, Lepidoptern I. im unvollkommenen Zustand a. als Raupen, b. als Puppen II. im vollkommenen Zustand als Schmetterlinge; Neuroptern; Hymenoptern; Diptern; Hemiptern und Aptern zu fangen, zu tödten, und Sammlungen anzureihen, sprechen.

a. Aufsuchen und Conserviren der Raupen.

Um schöne Exemplare von Lepidoptern zu besitzen, ist es höchst nothwendig, sich selbe aus Raupen und Puppen zu ziehen; obschon das Aufsuchen der ersteren, ihre Ernährung viele Beschwerden und Unannehmlichkeiten verursacht, so ist ein ausgekrochener Schmetterling in seiner Farbenpracht, und das Bewußtsein, ihn selbst erzogen zu haben, der reichlichste Lohn für alle angewandte Mühe. Wie sehr die Raupen hinsichtlich ihrer Größe, Gestalt, Zeichnung variren, welche mannigfaltigen Veränderungen sie bis zur Erreichung des höchsten Grades ihrer Ausbildung erleiden, behalte ich mir auf eine andere Zeit zu beschreiben vor, ich gebe hier bloß die Anweisung, dieselben zu suchen, und aufzubewahren.

Ihre Lebensweise ist sehr verschieden; einige finden sich zerstreut, einzeln, andere in größern Haufen beisammen, die meisten nähren sich bloß von einer Pflanzenart, andere dagegen von mehreren Species zugleich. Daß die Raupen sehr gefräßig sind und täglich dreimal so viel verzehren, als das Gewicht ihres Körpers beträgt, ist hinlänglich bekannt. Der größte Theil sucht seine Nahrung während dem Tage besonders bei trockener warmer Witterung auf, die geringere Anzahl beschränkt sich auf die Nachtszeit um da ihren Fraß aufzusuchen. Diesen Umstand muß der Sammler wohl berücksichtigen, um sowohl Tags als Nachts ihrer Spur zu folgen. Man findet sie auf Bäumen, Sträuchern, Stauden, Blumen, häufig an Mauern kriechend, auf der Erde zwischen dem Grase, selbst unter derselben verborgen, daher das Aufso-

ckern der Erde in Gärten und Wäldern eine reichliche Ausbeute liefern wird. Jene Arten, die auf Kräutern, Gräsern, niedrigem Gesträuch leben, wird man leicht beim aufmerksamen Beobachten finden: ich rathe, die Raupen und besonders die behaarten nie mit bloßen Fingern anzugreifen, da sich die feinen Härchen leicht lostrennen, in die Poros der Haut eindringen, ein lästiges Jucken, Brennen und einen geringen Grad von Entzündung in der Haut verursachen, sondern vorsichtig mit einer Kornzange oder Pincette zu fassen. Jene, die auf hohen Sträuchern, auf Bäumen vegetiren, suche man durch Klopfen und Schlagen an die Aeste oder durch starkes Rütteln herabzuwerfen, wobei sie auf ein unterlegtes Tuch (sonst verkriechen sie im Grase und erschweren das Aufsuchen), ohne sich zu beschädigen, fallen. — Stets muß man sich genau die Pflanze merken, auf welcher man die Raupe fand, um ihr die natürliche Nahrung geben zu können. Um sie zu transportiren, gebe man sie in eine geräumige Schachtel, die mäßig mit Moos angefüllt ist, um sie durch Rütteln nicht zu beschädigen. Zu Hause sortirt man die gleichartigen, und selbst auch jene, die gleiches Futter genießen in besondern Haufen. Ist dieß geschehen, so gebe man die gleichartigen in eine große Schachtel, die bis zur Hälfte mit befeuchteter Erde angefüllt und statt des Deckels mit Drath oder dem sogenanten Müllertuche überzogen ist, damit die Raupen stets Luft haben, jedoch nicht entweichen können, man stelle sie nie an einen Ort, wohin viel Sonne kömmt, so viel als möglich in einen schattigen und wo dieß thunlich ist, in einen grasreichen Ort auf die Erde. In die Schachtel oder einen sogenannten Raupenbehälter, wozu sehr geschmackvolle Anweisungen bestehen *), und die sich jeder Liebhaber nach Willkühr und Einsicht selbst bereiten lassen kann, Gefäße mit Wasser und hinein die Nahrungsmittel zu geben, finde ich für unnöthig, wenn man

*) S. Wilhelms Insekten, Abbildungen im 3ten Band.

seinen Raupen täglich ganz frische Nahrung in gehöriger Quantität reicht. Sie fordern so lange Futter, bis sie sich zu verpuppen anfangen, was bei einigen früher, bei andern später geschieht.

Die Aufbewahrung der Raupen als Raupen dient zur Vollkommenheit einer Insektensammlung, diesen Zweck zu erreichen, giebt es 2 Methoden: 1. das Ausblasen, 2. das Ausstopfen.

Will man eine Raupe ausblasen, wozu die größten und schönsten Exemplare genommen werden müssen, so verfährt man auf folgende Art: Man faßt die Raupe beim Kopf, macht mit einem scharfen Messer eine kleine Oeffnung in dem After, drückt die Eingeweide nach und nach sanft heraus, worauf man einen feinen Tubus in die Oeffnung einbringt und diesen an die Raupenhülle fest anbindet, damit die eingeblasene Luft nicht entweiche. Ueber einem mäßigen Kohlenfeuer wird nur so lange gleichmäßig in die Röhre geblasen, bis die Raupenhülle ganz trocken ist, worauf man den Tubus herauszieht, und die Oeffnung verklebt. Es ist aus bereits angeführten Ursachen zu rathen bei diesen Verfahren stets seine Handschuhe anzuziehen. Der Zierde und Nettigkeit wegen legt man die so zubereitete Raupe auf ein grünes, blattförmig geschnittenes Papier, jenem der Nahrungspflanze ähnlich, an dessen Rückseite der Name, Fundort, und Datum geschrieben wird.

Die zweite Methode ist das Ausstopfen. Man schneidet den Unterleib am Afterende etwas weiter auf, drückt die Eingeweide heraus, stopft die Hülle mit zarter Baumwolle aus und verklebt die Oeffnung mit Gummischleim. Ich ziehe die erstere Methode vor da die Arbeit sicherer und schneller von Statten geht. —

b. Ueber die Puppen.

Die Puppen, Chrysaliden, Aurelien sind die dritte Bildungsstufe des werdenden Schmetterlings, wenn wir als

die erste das Eychen und als die zweite den Raupenzustand annehmen. Ihre Verschiedenheit ist eben so mannigfaltig als ihre Struktur, die Bewunderung und Staunen erregt, auch sie darf der Insektensammler nicht vernachläßigen, wenn er nach Vollkommenheit strebt. Ihr Aufsuchen und Erziehen ist mit keinen solchen Schwierigkeiten verbunden als das der Raupen und die Mühe, dieselben gesammelt und gehörig aufbewahrt zu haben, wird reichlich durch den ausgeschlüpften Schmetterling gelohnt. Schon aus ihrer Gestalt, ihrem äußern habitus läßt sich mit einiger Gewißheit auf den künftigen Schmetterling schließen; aus eckigen, gehörnten, mit den bunteſten Farben prangenden, selbst von Metallglanz schimmernden Puppen entstehen die schönsten Tagfalter, dagegen aus der glattrunden, ovalen, länglichen meistens von dunkler, schmutziger, gewöhnlich brauner, schwarzer, seltenen dunkelgrüner, am seltensten gelber Farbe die Dämmerungs- und Nachtvögel. Der Puppensammler muß bedächtig die Baumritzen, Mauerlöcher untersuchen und auch die kleinste Puppe nicht unbedachtsam vernachlässigen, da oft aus ihr die seltensten Exemplare entstehen, nie darf die Größe den Naturforscher reizen, selbst die kleinsten Objekte müssen ihm vom gleichen Werthe seyn. Häufig findet man Puppen auf Baumstämmen, Aesten aufgehängt, die größte Menge unter der Erde in Gärten, unter Stämmen im Walde vergraben, ein großer Theil wird beim Aufackern der Felder gefunden, so wie ich besonders in frisch aufgepflügten Erdäpfelfeldern eine Menge Puppen von Sphinx Atropos fand. — Die Puppe braucht keine Nahrung, sie fordert bloß die naturgemäße Lage. Ich empfehle alle jene, die man an Aesten oder Mauern aufgehängt fand, zwischen den Doppelfenstern gleichfalls aufzuhängen, jene, die unter der Erde vergraben waren, in ein mit Erde angefülltes Gefäß zu legen, ein wenig zu verscharren und die Erde immer mäßig zu befeuchten. Nie dürfen die Puppen an einem zu warmen Orte aufbewahrt werden. Ob sie noch leben, erfährt man durch einen leichten Kitzel an ihrem dünnern Ende (dem After) worauf

eine spiralförmige Bewegung ihr Leben verräth. Viele Puppen werden von andern kleinern Insekten getödtet und zerstört, man erkennt an dem geringen Gewicht die Leere der Puppenhülse. Will man die Puppe vorsätzlich tödten, um sie in diesem Zustande der Sammlung anzureihen, so braucht man bloß die am obern Theil des Körpers befindlichen Luftlöcher mit Oehl oder Fett zu bestreichen, worauf sie bald abstirbt. Um sie auszustopfen verfährt man auf folgende Art: Man durchschneidet den untern Theil des Vorderkörpers bis zum 2ten Ring des Unterleibes, nimmt alle Eingeweide behutsam heraus, um die Hülse nicht zu beschädigen, trocknet mittelst eingebrachten Stückchen Löschpapier oder Wolle die innern Flächen ganz aus, stopft dann die Hülse mit in eine Auflösung von Gummi arabicum getauchten Baumwolle aus, umwindet die ganze Puppe mit dünnern Bändchen, und läßt sie gehörig abtrocknen. Ist sie ganz trocken, so löst man die Bändchen ab, und die Puppe ist zum Aufbewahren und Einrangiren in die Sammlung fähig. Der Symetrie halber wird sie zu der ihr entsprechenden Raupe, (diese Kenntniß läßt sich bei genauen Beobachten leicht erwerben) zur Seite des vollendeten Schmetterlings gelegt.

II. Behandlung der Schmetterlinge.

Ist nun durch kunstmäßiges, die Natur stets nachahmendes Behandeln der Raupe und Puppe das darin enthaltene Insekt seiner völligen Ausbildung nahe, so durchbricht es mit seinen Kopfe, vielleicht auch mit Hilfe seiner Saugrüssel die ihm lästige Hülle und schlüpft heraus, noch ist es zu schwach, um sich seiner Flügel bedienen und gleich herumflattern zu können, noch sind diese zu kurz und zusammengeschrumpft, erst nach und nach dehnen sie sich aus und erhalten ihre Stärke und derbere Beschaffenheit. Es ist eine Hauptregel, den hervorkriechenden Schmetterling nie zu betasten, ihm nachhelfen zu wollen, oder etwa die Hülse schnell abzubrechen, er bedarf einer längern Zeit, um gehörig ab-

zutrocknen, indem er stets mit einer schleimigen Feuchtigkeit überzogen ist, man muß ihn daher zwischen den Fenstern kurze Zeit herumflattern lassen. Die kleinen Arten tödtet man durch einen Druck an die Brust, bei größern Arten erreicht man durch diesen Druck bloß das Mattwerden derselben. Die größern Spezies tödtet man folgendermassen: Man nimmt eine dünne, polirte Metallplatte, die nach der Stärke der Nadeln durchlöchert ist, steckt durch die Oeffnung die Nadel, an welche man den Schmetterling aufspießte, durch, so, daß sein Körper und seine Flügel an die polirte Platte anliegen, erhitzt von der entgegengesetzten Seite die Nadel mittelst eines Lichtes sehr stark, und so lange, bis der Schmetterling kein Zeichen des Lebens mehr von sich giebt. Sein Herumschlagen wird den Flügeln auf der reinen polirten Fläche keinen Schaden zufügen. Ist er todt, so bringe man ihn auf das von mir bereits beschriebene Spannbrett, und verfahre auf die dort angegebene Weise. *)

Verfahren mit Neuroptern, Hymenoptern, Diptern, Hemiptern und Aptern zum Behufe einer Insektensammlung.

Die Glieder der ersten Ordnung findet man häufig auf Wiesen, an Bächen, überhaupt an allen feuchten, sumpfigten Orten, die der andern 3 folgenden Ordnungen häufig herumfliegend, auf Blüthen schwirrend, auf Blättern sitzend, auf der Erde kriechend, im Aase und Kothe wühlend, viele wie z. B. Notonecta, Nepa, Hydrometra etc. auf dem Pfützenwasser rudernd. Einige sucht man im Schlamme auf, man braucht in diesem nur mit einem Stocke ein wenig zu wühlen, so kommen sie sogleich an die Oberfläche und man fängt sie mit einem kleinen Netze oder dem sogenannten Schepfer (pag. 209). Aptern von denen viele Menschen

*) Ueber das Fangen der Schmetterlinge vide pag. 209.

und Thieren lästig werden, findet man an diesen. — Die Gattungen Locusta, Gryllotalpa, Gryllus, Acheta und alle die einen vollen, saftigen Hinterleib haben, stopft man auf dieselbe Art wie die Raupen aus und dieses gilt auch von Libellen, und allen die einen langen Hinterkörper, der sehr leicht beim Trocknen abbricht, besitzen. Man tödtet die größern auf die bei den Schmetterlingen angegebene Methode, die Aptern läßt man an der Nadel sterben oder klebt die ganz kleinen mittelst Gummi auf ein Stückchen Papier oder Marienglas.

Die Gattungen Blatta, Cimex, Tetyra, Centrotus, Lygaeus, Pentatoma, Reduvius, Coreus, Nepa, Notonecta, Acheten- und Gryllusarten breitet man todt, auf Nadlpolstern aus, und läßt sie so trocknen, (wie ich bei den Käfern anführte) und giebt ihnen eine laufende Stellung, dagegen man die Gattungen Libellula, Ichneumon, Sphinx, Vespa, Sirex, Crabro, Conops, Bombylius, Ephemera, Chrysis, Musca, Panorpa. Hylotoma, Cimbex, Tenthredo, etc. und alle diesen ähnlichen, auf mit Rinnen versehenen Spannbretern wie die Lepidoptern behandelt. —

Zum Schluße will ich noch die Methode des Herrn F. C. Junker zum Aufweichen alter oder trockener Insekten aller Ordnungen anführen. Ich habe sie selbst einigemal versucht und als richtig befunden.

Man nimmt ein irdenes, inwendig glasirtes oder ein steinernes Gefäß, gibt auf den Boden rothen feinen Kiessand, befeuchtet diesen mit rektifizirten Weingeist, und legt auf diesen feuchten Sand 3—4 Bogen doppeltes Löschpapier. Auf dieses steckt man die zu erweichenden Insekten so, daß sie nicht das Papier selbst berühren, sondern in der Mitte der Nadel noch etwas höher stehen und verschließt das Gefäß mit einem genau passenden Deckel. Das eingesperrte Fluidum des Weingeistes durchdringt alle Theile der im Gefäße enthaltenen Insekten, binnen 24 Stunden sind wenigstens die meisten gehörig gelenkig und lassen sich nach Willkühr behandeln. Jene, welche noch nicht ganz weich sind, gibt

man abermals in das Gefäß, und wiederholt diese Arbeit so lange, bis alle ganz gelenkig und geschmeidig sind.

Prag am 15. Jänner 1826.

Joh. Nep. Eiselt,
Med. Cand.

Herr Professor Georg Hinterhuber zu Salzburg wurde von der k. bairischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg zum Mitgliede, so wie von der senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt am Main als korrespondirendes Mitglied aufgenommen.

Opiz.

Empfehlungswerthe Schriften.

15. Trattinick (Leopoldo) Genera nova plantarum iconibus observationibusque illustrata. Fasciculus 2dus. Viennae. 1825. 4. 1 fl. C. M.

Da der Preis des ersten Heftes pr. 2 fl. 30 kr. C. M. nicht mehr abgeändert werden kann, so werden die Herren Abnehmer dadurch entschädigt, daß sie zur Vergütung mit dem 10ten, als dem Schlußhefte des ersten Bandes, eine Gratisbeilage erhalten. Mit dieser Verminderung des Preises ist jedoch die unerläßliche Bedingniß verbunden, daß die Abnehmer bei dem Empfang eines jeden Hefts auf das nachfolgende vorausbezahlen: denn außer dieser Vorausbezahlung tritt wieder der ursprüngliche Preis von 2 fl. 30 kr. C. M. für jedes Heft ein, auf welches nichts vorausbezahlt wurde. Hievon sind diejenigen ausgenommen, welche dem Abonnement später beitreten, die bereits erschienenen Hefte auf ein Mal übernehmen, und auf das Nächstfolgende vorausbezahlen.

Alle Herrn Naturforscher werden hiemit geziemendst ersucht, ihre Freunde in Hinsicht dieses Werkes auf folgende Verhältnisse aufmerksam zu machen:

1) Daß dieses Werk relativ das wohlfeilste von allen botanischen Werken ist;

2) daß die richtige und vollständige Kenntniß der Pflanzengattungen die wesentlichste Grundlage aber auch zugleich die schwerste Aufgabe der ganzen systematischen und praktischen Botanik ist;

3) daß die neu entdeckten und neugestifteten Pflanzengattungen in so vielerlei, zum Theil äußerst kostbaren Werken, und so zerstreut in vielen periodischen Schriften gemischten Inhalts beschrieben sind, daß man sich jene Kenntnisse die hier gesammelt und vereint vorgetragen werden, nicht allein mit einem sehr großen Aufwand, sondern auch mit einer ganz ungewöhnlichen Geduld und vieljährigem Fleiß erringen müßte;

4) daß dieses Werk als eine Ergänzung, Fortsetzung und Berichtigung von de la Marck und Schreber zu betrachten ist, und daß man ohne diesen Commentar, nicht allein das Neue, gerade das Interessanteste der Botanik, ignoriren müsse, sondern selbst jene ältern classischen Schriftsteller, wegen Mangel der Berichtigung, nicht mehr verläßig benützen könne;

5) daß die gegenwärtige Behandlung sowohl in historischer als critischer Rücksicht so vollständig und so erschöpfend ist, daß durch sie das Studium der Botanik ungemein erleichtert, und selbst die Kenntniß der Species ganz besonders befördert werden müsse, wobei man sich nachher ohne weitere Abbildungen, mit bloßen systematischen Werken begnügen könnte;

6) daß dieses Werk zugleich als ein Ehrendenkmal so vieler verdienstvoller Botaniker anzusehen ist, in welchem die Namen derselben, nicht allein durch Anführung ihrer Werke und ihrer Verdienste gefeyert, sondern auch durch die Benennung neuer Gattungen verewiget werden, und daß ich mich vorzüglich beeifern werde, nicht allein den Glanz der bereits gestifteten zu erhal-

ten, und zu vermehren, sondern auch noch viele andere, die bisher übersehen wurden, oder ganz neuerdings dieser Auszeichnung würdig geworden sind, durch solche Benennungen neuer Gattungen in das Buch der Unvergänglichkeit einzuzeichnen;

7) daß die gegenwärtige Einrichtung ganz besonders die Kenntniß der natürlichen Familien befördern, und zur Vollendung der ächten Naturalmethode des Pflanzenreichs sehr wesentlich beitrage;

8) daß endlich dieses Werk ein allgemeines Fundamental-Werk der Botanik werden, und daher in sehr vielen Fällen berufen werden müsse; folglich seine Kenntniß voraus gesetzt werde; so daß man es nicht werde entbehren können, um das Nachfolgende vollständig verstehen und benützen zu können.

Wien am 30. Junius 1825.

L. Tratinnick.

Ich kann nicht genug zur Unterstüzung dieses sehr verdienstlichen Unternehmens aus den vorangeführten sehr wahren Gründen auffordern, und füge nur noch die Anzeige des Inhalts der zween ersten Hefte an, nemlich:

Das 1te Heft enthält: Schrebera. Roxb.
Bonplandia. Willd.
Persoonia. Brown.
Schradera. Vahl.
Alepidea. de la Roche.
Thouinia. Poit.
Cephalotus. Labill.
Cyamus. Smith.
Gymnostyles. Juss.
Brownetera. Richard.

Das 2te Heft enthält: Erisma. Rudge.
Cypselea. Turpin.
Sowerbeia. Smith.
Lightfootia. L'Herit.

Kochia. Roth.
Narthecium. Smith.
Anigosanthos. Labill.
Waldsteinia. Willd.
Solenandria. Vent.
Joannia. Willd.

Prag den 18. Jänner 1826.

P. M. Opiz.

Authentisches Herbar.

Die Errichtung des authentischen Herbars gebiethet eines Theils schnelle Publizirung des Erhalts, um jedes einzelne Verdienst dadurch zu sichern, andern Theils aber auch den Herren Naturforschern die Gelegenheit darzubiethen schneller die Lücken auszufüllen, und im Falle sie eine ihrer Pflanzen damit verglichen wünschten, daß sie solche an mich kostenfrei einsenden könnten. Ich werde derlei Pflanzen mit Vergnügen mit den in der authentischen Sammlung aufbewahrten Exemplaren vergleichen, und ihnen das Resultat ob sie mit diesen Pflanzen identisch sind, mittheilen.

den 19. Junius 1824.

Nro. 1. *Cytisus* canescens. Maly! vom Hrn. M. D. Maly.
— 2. *Coronilla* montana Scopoli! vom Hrn. Apotheker Hornung.
— 3. *Xyloma* annulatum. Wagner! vom Hrn. Physiker Wagner.

Den 22. Junius 1824.

Nro. 4. *Galeopsis* Walterina, Schlechtendahl Fl. berol.! vom Hrn. Hofgärtner F. Walter!
— 5. *Crypsis* vaginiflora. Opiz!
— 6. *Festuca* strictifolia, Opiz!
— 7. *Bromus* Rochelianus. Opiz!
B. tectorum rubescens. Rochl!

Nro. 8. *Bromus* scabriflorus. Opiz!
— 9. *Alopecurus* scaber. Opiz!

Den 23. Junius 1824.

Nro. 10. *Thymus* spathulatus. Opiz!
— 11. *Uredo* Euphorbiae Cyparissiae. Opiz!

Den 26. Junius 1824.

Nro. 12. *Holosteum* ciliatum. Opiz!
— 13. *Lamium* rubrum Wallroth! vom Hrn. Apotheker Hornung.
— 14. *Lamium* westphalicum. Weihe!

Den 30. Junius 1824.

Nr. 15. *Calamentha* neglecta. Opiz!
— 16. *Melilotus* Petitpieriana. Heyne!
M. arvensis. Wallroth! vom Hrn. Apotheker Hornung.

Den 1. Julius 1824.

Nro. 17. *Myosotis* verna. Opiz! M. arvensis multicaulis. Reichenbach!
— 18. *Acer* heterolobum. Opiz!
— 19. *Agropyron* repens sesquitertium. Seidl!

Den 3. Julius 1824.

Nro. 20. *Ononis* procurrens. Wallroth! vom Hrn. Apotheker Hornung.
— 21. *Acer* quinquelobatum. Wagner!

Den 4. Julius 1824.

Nro. 22. *Potentilla* incanescens. Opiz!

Den 5. Julius 1824.

Nro. 23. *Thymus* Lövyanus. Opiz!
— 24. — Kosteleckyanus. Opiz!
— 25. *Atriplex* abbreviata. Opiz!

Den 6. Julius 1824.

Nro. 26. *Iris* Fieberi Seidl!
— 27. *Crocus* acutiflorus. Seidl!
— 28. *Polygala* cörulea. Bernhardi! vom Hrn. Apotheker Hornung.
— 29. *Polygala* montana. Opiz!

Nro. 30. *Polygonum* Brittingeri. Opiz! vom Hrn. Apotheker Brittinger.

Den 7. Julius 1824.

Nro. 31. *Chrysanthemum* Leucanthemum rotundifolium. Opiz!

Den 11. Julius 1824.

Nr. 32. *Rubus* fastigiatus. Weihe!

Den 16. Julius 1824.

Nro. 33. *Spiraea* denudata. Presl!

— 34. *Splachnum* Brauneanum. Opiz!

Den 17. Julius 1824.

Nro. 35. *Thymus* praecox. Opiz!

Den 18. Julius 1824.

Nro. 36. *Mentha* Walteriana. Opiz!

— 37. — mucronulata. Opiz!

— 38. — macrophylla. Opiz!

— 39. — parvifolia. Opiz!

— 40. *Thymus* ellipticus. Opiz!

Den 22. Julius 1824.

Nro. 41. *Urtica* galeopsifolia. Wierzbicki!

— 42. *Uredo* longissima. Opiz!

— 43. — Sii Falcariae. Opiz!

— 44. — Hyacinthi. Opiz!

— 45. — Populi dilatatae. Opiz!

— 46. — Populi tremulae. Opiz!

— 47. — Cichoracearum Lapsanae communis. Opiz!

— 48. *Ustilago* Andropogi. Opiz!

— 49. *Tubercularia* pallens. Benesch!

— 50. — Laburni. Opiz!

— 51. — Hippocastani. Opiz!

— 52. *Veronica* triphyllos collina. Opiz!

Den 23. Julius 1824.

Nro. 53. *Viola* aprica. Sprengl! vom Hrn. Apotheker Hornung.

— 54. *Xyloma* verrucosum. Opiz!

Den 27. Julius 1824.

Nro. 55. *Acer* leiocarpon. Opiz! vom Hrn. J. U. C. Masner.
— 56. *Mentha* silesiaca. Opiz! vom Eb.
— 57. — Masneriana. Opiz! do.

Den 29. Julius 1824.

Nro. 58. *Aira* uliginosa. Weihe!
— 59. *Amaranthus* Berchtoldii. Seidl!
— 60. *Allium* riparium. Opiz!
— 61. *Veronica* angustata. Opiz! vom Hrn. Benesch.

Den 30. Julius 1824.

Nro. 62. *Artemisia* Seriphium. Wallroth!

Den 2. August 1824.

Nro. 63. *Astragalus* Pseudo. cicer. Opiz!

Den 3. August 1824.

Nro. 64. *Botrytis* amenticola. Opiz!
— 65. *Bromus* mollis monostachyos. Opiz!
— 66. *Cardamine* Opizii a caule petiolisque hirsutis. Presl!

Den 11. August 1824.

Nro. 67. *Capsella* apetala. Opiz!
— 68. *Onobrychis* reticulosa. Opiz!

Den 12. August 1824.

Nro. 69. *Eryssimum* arcuatum. Opiz!
— 70. — durum. Presl!

Den 16. August 1824.

Nro. 71. *Iris* bohemica. Schmidt!

Den 19. August 1824.

Nro. 72. *Lecidea* olivacea. Opiz!
— 73. *Triticum* clavatum. Seidl!
— 74. — ichyostachium. Seidl!
— 75. — speltaeforme. Seidl!
— 76. — vulgare hybernum hirsutum. Seidl!

Den 20. August 1824.

Nro. 77. *Kölleria* mollis. Mann!
— 78. *Cichorium* Intybus integrifolium. Mann!
— 79. *Anthoxanthum* asperum. Mann!
— 80. *Dactylis* scabra. Mann!

Den 21. August 1824.

Nro. 81. *Glechoma* heterophylla. Opiz! vom Hrn. Benesch.

Den 22. August 1824.

Nro. 82. *Mentha* reflexifolia. Opiz! vom Hrn. Physiker Wagner.

Den 31. August 1824.

Nro. 83. *Phleum* villosum. Opiz!

— 84. *Rosa* lanceolata. Opiz! vom Hrn. Benesch.

— 85. *Plantago* lanceolata foliis latis decumbentibus. R. et S. vom Hrn. Walter.

— 86. *Plantago* lanceolata foliis angustis erectis R. et S. vom Hrn. Walter.

— 87. *Plantago* lanceolata foliis angustis decumbentibus R. et S. vom Hrn. Walter.

— 88. *Tilia* pauciflora pubescens. Walter!

— 89. — glabra. Walter!

Den 3. September 1824.

Nro. 90. *Acer* orthopheron. Masner!

Den 4. September 1824.

Nro. 91. *Cuscuta* Epilinum. Weihe!

Den 10. September 1824.

Nro. 92. *Mentha* resinosa. Opiz!

— 93. — Wagneriana. Opiz!

— 94. — tristis. Opiz!

Den 19. September 1824.

Nro. 95. *Mentha* Wierzbickiana. Opiz!

— 96. *Spergula* maxima. Weihe!

Den 29. September 1824.

Nro. 97. *Xyloma* circuliforme. Opiz!

Den 3. Oktober 1824.

Nro. 98. *Imperata* Sieberi. Opiz!

— 99. *Potamogeton* densus stellariaefolius. Wallroth! 1817.

Den 4. Oktober 1824.

Nro. 100. *Potamogeton* purpurascens. Seidl!

— 101. — paucifolium. Opiz!

Nro. 102. *Potamogeton* serrulatum. Opiz!
— 103. *Alchemilla* palmatifida. Tausch!
— 104. *Sanguisorba* cordifolia. Opiz!

Den 7. Oktober 1824.

Nro. 105. *Calamentha* foliosa. Opiz!

Den 18. Oktober 1824.

Nro. 106. *Trifolium* Brittingeri. Weitenweber!
— 107. *Androsace* chamejasmae. Wulfen! vom Hrn. Apotheker Hornung.
— 108. *Amphidium* pulvinatum. Nees ab Esenb! vom Hrn. Apotheker Sehlmeyer.
— 109. *Artemisia* rupestris. Wallroth!

Den 20. Oktober 1824.

Nro. 110. *Lavatera* ramosissima. Opiz!
— 111. *Malva* truncata. Opiz!
— 112. *Astragalus* prolixus. Sieber!

Den 21. November 1824.

Nro. 113. *Grimmia* Sehlmeyeri. Opiz!
† Weissia decipiens. Sehlmeyer!
— 114. *Achillea* sudetica. Opiz! vom Hrn. Physik. Jos. Wagner.
— 115. *Xyloma* Laburni. Opiz! vom Hrn. Freyh. v. Thysebaert.
— 116. *Mentha* peckäensis. Opiz! vom Hrn. Benesch.
— 117. *Gomphrena* tumida. Seidl!

Den 14. Dezember 1824.

Nro. 118. *Veronica* spadana. Lejeune! vom Hrn. Apotheker Hornung.
— 119. *Scirpus* bifolius. Wallroth! von ebend.
— 120. *Scleranthus* collinus. Hornung!
— 121. *Potentilla* thuringiaca. Bernhardi! vom Hrn. Apotheker Hornung.
— 122. *Glaucium* tricolor. Bernhardi! vom Hrn. Apotheker Hornung.
— 123. *Fedia* carinata. Loisel! von ebend.
— 124. *Campanulla* hispida. Lejeune! von ebend.

Nro. 125. *Camelina* sylvestris. Wallroth! vom Hrn. Apotheker Hornung.

— 126. *Bromus* murorum. Bernhardi! vom ebend.

— 127. *Artemisia* Mertensiana. Wallroth! vom Hrn. Apotheker Hornung.

— 128. *Amaranthus* retroflexus pusillus. Opiz! vom Hrn. Benesch.

Den 23. Dezember 1824.

Nro. 129. *Thymus* oblongifolius Opiz! vom Hrn. Kallmünzer.

Den 24. Dezember 1824.

Nro. 130. *Thymus* brachyphyllus. Opiz! vom Hrn. Fieber.

Den 29. Dezember 1824.

Nro. 131. *Hypericum* maritimum. Sieber! vom Hrn. F. W. Sieber.

— 132. *Hypericum* stenophyllum. Opiz! vom Hrn. Apotheker Brittinger.

Den 1. Januar 1825.

Nro. 133. *Scabiosa* szaladiensis. Wierzbicki! vom Hrn. Apotheker Wierzbicki.

— 134. *Syringa* albiflora. Opiz!

— 135. *Jasminum* ciliatum. Opiz!

— 136. *Veronica* bracteata. Opiz!

— 137. — Petersii. Opiz!

— 138. — squammosa. Presl!

— 139. — sessilifolia. Opiz!

— 140. — angulata. Opiz!

Den 5. Januar 1825.

Nro. 141. *Mentha* acute-serrata. Opiz! vom Hrn. M. D. Weihe.

— 142. *Mentha* Speckmoseriana. Opiz! vom Hrn. Prof. Speckmoser.

Den 7. Januar 1825.

Nro. 143. *Schmidtia* utriculosa. Presl!

— 144. *Achillea* compacta radiata. Rochl!

Den 9. Januar 1825.

Nro. 145. *Crocus* Reineggeri. Opiz!
— 146. *Valeriana* compacta. Opiz!
— 147. — affinis. Opiz!

Den 10. Januar 1825.

Nro. 148. *Trichodium* caespitosum. Hoppe et Hornschuh!
— 149. *Cyperus* auricomus. Sieber!
— 150. — elongatus. Sieber!

Den 11. Januar 1825.

Nro. 151. *Peziza* epidermidis. Opiz!
— 152. *Rosa* tučapensis. Seidl!

Den 12. Januar 1825.

Nro. 153. *Primula* montana. Opiz!
— 154. *Lythrum* hexagonum. Berchtold!
— 155. *Festuca* versicolor. Tausch!
— 156. *Acer* mollis. Opiz!
— 137. — macrocarpon. Opiz!

Den 15. Januar 1825.

Nro. 158. *Heliotropium* ramosissimum. Sieber!
— 159. — villosum. Sieber!
— 160. *Valantia* ciliata. Opiz!
— 161. *Galium* hirsutum. Wierzbicki!
— 162. *Asperula* Tournefortii. Sieber!
— 163. *Scabiosa* rubella. Opiz!
— 164. *Triticum* mucronatum. Opiz!
— 165. — firmum. Seidl!
— 166. *Aira* cristata dactyloides. Rochl!
— 167. *Panicum* purpurascens. Opiz!

Den 16. Januar 1825.

Nro. 168. *Rosa* varia florida. Seidl!
— 169. — — minor. Seidl!
— 170. *Campanula* cervicaria imbricata. Rochl!
— 171. *Viola* grandiflora. Haenke!
— 172. — Pluckenetii. Tausch!
— 173. — parvula. Opiz!
— 174. *Phyteuma* Jacquini. Sieber!

Nro. 175. *Campanula* nutans. Sieber!
— 176. — glomerata farinosa. Rochl!
— 177. *Convolvus* microphyllus. Sieber!

Den 17. Januar 1825.

Nro. 178. *Eleocharis* costata. Presl!
— 179. *Scleranthus* neglectus. Rochl!
— 180. *Saxifraga* elongata. Panzer!
— 181. — stellaris hispidula. Rochl!
— 182. *Acer* sudeticum. Opiz!
— 183. *Sommerauera* quadrifaria. Hoppe!
— 184. *Siebera* argentea. Hoppe!
— 185. *Tofieldia* rubra. Braun!
— 186. *Ornithogalum* bohemicum. Zauschner!
— 187. *Luzula* albida cuprina. Rochl!
— 188. *Juncus* bulbosus pallidus. Rochl!
— 189. *Allium* microcephalum. Tausch!
— 190. *Selinum* austriacum angustatum. Rochl!
— 191. *Tragium* depressum. Sieber!
— 192. *Vincetoxicum* luteum. Sieber!

Den 18. Januar 1825.

Nro. 193. *Aconitum* Störkeanum. Reichenbach!
— 194. — Cynoctonum. Reichenbach!
— 195. — australe. Reichenbach!
— 196. — gracile. Reichenbach!
— 197. — versicolor. Reichenbach!
— 198. — rigidum. Reichenbach!
— 199. — Braunii. Reichenbach!
— 200. — Halleri. Reichenbach!
— 201. — amönum. Reichenbach!
— 202. — Clusii. Reichenbach!
— 203. — laetum. Reichenbach!
— 204. *Tormentilla* alpina. Opiz!
— 205. *Potentilla* verna incisa. Tausch!
— 206. — Neumanni. Opiz!
— 207. — Lindackeri. Tausch!
— 208. — villosa. Tausch!

Nro. 209. *Rubus* pallescens. Weiche!
— 210. *Aconitum* Kölleanum. Reichenbach!
— 211. *Rubus* hirsutus. Weihe!
— 212. — infestus. Weihe!
— 213. *Dianthus* Sternbergii. Sieber!
— 214. — aciphyllus. Sieber!
— 215. *Silene* clavaecarpa. Rochl!
— 216. *Sorbus* subserrata. Opiz!
— 217, *Stellaria* nemorum latifolia. Rochl!

Den 20. Januar 1825.

Nro. 218. *Polytrichum* microcarpon. Opiz!
— 219. — brachycarpon. Opiz!
— 220. *Silene* Opizii. Sykora!
— 221. *Arenaria* muralis. Sieber!
— 222. *Euphorbia* lanata. Sieber!
— 223. — hybrida. Rochl!
— 224. *Polytrichum* aurantiacum. Hoppe!
— 225. *Rubus* Schlechtendahlii. Weihe!
— 226. — asper. Weihe!
— 227. — Sprengelii. Weihe!
— 228. — Hystrix. Weihe!
— 129. — glandulosus. Weihe!
— 230. — rubricaulis. Weihe!
— 231. — laxus. Weihe!
— 232. — pubescens. Weihe!
— 233. — undulatus. Weihe!
— 234. — praecox plicatus. Weihe!
— 235. — heptaphyllus. Opiz!
— 236. — nitidus. Weihe!
— 237. — rhamnifolius. Weihe!
— 238. — candicans. Weihe!
— 239. — caesius palustris. Weihe!
— 240. — pseudoidaeus, α foliis pinnatis. Weihe!
— 241. — caesius agrestis. Weihe!
— 242. — pseudo-caesius. Weihe!
— 243. — dumetorum. Weihe!

Nro 244. *Rubus* dumetorum foliis tomentosis. Weihe!
— 245. — — horridus. Weihe!
— 246. — — aculeatissimus. Weihe!
— 247. — velutinus. Weihe!
— 248. — sylvestris. Weihe!
— 249. — sylvaticus. Weihe!

Den 7. Februar 1825.

Nro. 250. *Clypeolaria* aurata. Trattinick!
— 251. *Nymphaea* aegyptiaca. Opiz!
— 252. — radiata. Berchtold et Opiz!

Den 27. März 1825.

Nro. 253. *Tubercularia* stipitata. Opiz!

Den 30. März 1825.

Nro. 254. *Potamogeton* densus angustifolius, Ziz!
— 255. *Cardamine* bicolor. Opiz!
— 256. *Brassica* fragilis. Sieber!
— 257. *Malva* Henningii. Goldbach!
— 258. — recta. Opiz!
— 259. *Orchis* strictifolia. Opiz!
— 260. *Polygala* stricta. Opiz!
— 261. *Ononis* campestris. Sieber!
— 262. *Anthyllis* Vulneraria alpestris. Rochl!
— 263. *Vicia* multifida. Wallroth!
— 264. *Pulsatilla* Hackelii. Pohl!
— 265. *Ranunculus* semidecurrens. Opiz!
— 266. *Phlomis* microphylla. Sieber!
— 267. *Stachys* mucronata. Sieber!
— 268. *Glechoma* glabra. Opiz!
— 269. *Teucrium* divaricatum. Sieber!
— 270. *Anemone* sylvestris pusilla. Rochl!

Den 18. April 1825.

Nro. 271. *Lychnis* quadridentata. Linne! vom Hrn. Gebhard.
— 272. *Antirrhinum* Elatine. Linne! do.
— 273. *Linum* alpinum. Linne! do.
— 274. *Lonicera* alpigena. Linne! do.
— 275 *Antirrhinum* alpinum Linne! do.

Nro. 276. *Lepidium* alpinum. Linne! vom Hrn. Gebhard.
— 277. *Antirrhinum* spurium. Linne! do.
— 278. *Hottonia* palustris. Linne! do.
— 279. *Iris* sibirica. Linne! do.
— 280. *Hyoseris* fötida. Linne! do.
— 281. *Hieracium* murorum. Linne! do.
— 282. *Hypochaeris* helvetica. Linne! do.
— 283. *Helleborus* dumetorum. W. et K.! do.
— 284. — niger. Linne! do.
— 285. *Hieracium* praemorsum. Linne! do.
— 286. *Gladiolus* communis. Linne! do.
— 287. *Galium* minutum. Linne! do.
— 288. *Gnaphalium* margaritaceum. Linne! do.
— 289. *Erythronium* denscanis. Linne! do.
— 290. *Evonymus* latifolius. Jacquin! do.
— 291. *Tubercularia* incarnata. Opiz et Schreiter!

Den 13. Mai 1825.

Nro. 292. *Dianthus* barbatus. Linne! vom Hrn. Gebhard.
— 293. *Dentaria* enneaphylla. Linne! do.
— 294. *Dianthus* alpinus. Linne! do.
— 295. *Daphne* Cneorum. Linne! do.
— 296. *Silene* Pumilio. Linne! do.
— 297. *Cortusa* Matthioli. Linne! do.
— 298. *Cypripedium* Calceolus. Linne! do.
— 299. *Centaurea* montana. Linne! do.
— 300. *Coronilla* Emerus, Linne! do.
— 301. — coronata. Linne! do.
— 302. *Cardamine* alpina. Linne! do.
— 303. *Campanula* linifolia. Jacquin! do.
— 304. *Cardamine* bellidifolia. Linne! do.
— 305. *Commarum* palustre. Linne! do.
— 306. *Campanula* pulla. Linne! do.
— 307. — Cervicaria. Linne! do.
— 308. *Athamantha* cretensis. Linne! do.
— 309. *Artemisia* pontica. Linne! do.
— 310. *Campanula* caespitosa. Scopoli! do.

Nro. 311. *Arnica* scorpioides. Linne! do.
— 312. *Armeria* alpina. Willdenow! do.
— 313. *Astragalus* leontinus. Jacquin! do.
— 314. *Arenaria* polygonoides. Wulfen! do.
— 315. — Gerardi. Willdenow! do.
— 316. — recurva. Allion! do.
— 317. *Apargia* alpina. Jacquin! do.
— 318. *Androsace* lactea. Jacquin! do.
— 319. *Arabis* alpina. Linne! do.
— 320. *Draba* aizoides. Linne! do.
— 321. *Ophrys* cordata. Linne! do.
— 322. *Potentilla* breviscapa. Vest! do.
— 323. *Satyrium* albidum. Linne! do.
— 324. *Orchis* latifolia. Linne! vom Hrn. J. C. Neumann.
— 325. *Milium* effusum. Linne! vom Hrn. Gebhard.
— 326. *Nardus* stricta. Linne! do.
— 327. *Phleum* nodosum. Linne! do.
— 328. *Scirpus* glomeratus. Scopoli! do.
— 329. — Holoschönus. Linne! do.
— 330. — setaceus. Linne! do.
— 331. — ovatus. Roth! do.
— 332. — palustris. Linne! do.
— 333. *Juncus* pilosus. Linne! do.
— 334. — spadiceus. Allion! do.
— 335. *Festuca* stricta. Host! do.
— 336. *Juncus* maximus. Rez! do.
— 337. — albidus. Hoffmann! do.
— 338. *Cyperus* fuscus. Linne! do.
— 339. — viridis. Kroker! do.
— 340. — flavescens. Linne! do.
— 341. *Carex* Davalliana. Smith! do.
— 342. — cyperoides. Linne! do.
— 343. — alba. Scopoli! do.
— 344. — clandestina. Smith! do.
— 345. — montana. Linne suec! do.
— 346. — ornithopoda. Willdenow! do.

Nro. 347. *Carex* digitata. Linne! vom Hrn. Gebhard.
— 348. — pauciflora. Good! do.
— 349. — paniculata. Linne! do.
— 350. — pilulifera. Linne! do.
— 351. — stellulata. Good! do.
— 352. — stenophylla. Wahlenberg! do.
— 353. *Ribes* alpinum. Linne! do.
— 354. *Ranunculus* alpestris. Linne! do.
— 355. — Traunfellneri. Hoppe! do.
— 356. *Eriophorum* alpinum. Linne! do.
— 357. *Melitis* melissophyllum. Linne! do.
— 358. *Satyrium* repens. Linne! do.
— 359. *Nepeta* nuda. Jacquin! do.
— 360. *Orchis* militaris. Linne! do.
— 361. — globosa Linne! do.
— 362. — sambucina. Linne! do.
— 363. *Ornithogalum* Sternbergii. Hoppe! do.
— 364. *Orobus* tuberosus. Linne! do.
— 365. *Oxalis* corniculata. Linne! do.
— 366. *Phyteuma* haemisphaericum. Linne! do.
— 367. *Polygala* amara. Linne! do.
— 368. *Primula* Auricula. Linne! do.
— 369. — farinosa. Linne! do.
— 370. — integrifolia. Linne! do.
— 371. *Anemone* alpina. Linne! do.
— 372. *Saxifraga* aizoides. Linne! do.
— 373. — aspera. Linne! do.
— 374 *Tubercularia* Aesculi. Opiz! vom Hrn. Techniker Fieber.

Den 14. Mai 1825.

Nro. 375. *Achillea* Ptarmica degener. Nenning! vom Hrn. Wundarzt Nenning.
— 376. *Artemisia* campestris lednicensis. Rochl! vom Hrn. Hof-Gärtner Rochl!
— 377. *Asplenium* incisum. Opiz! vom Hrn. Professor Tausch.

Nro. 378. *Asplenium* viride. Opiz!
— — intermedium. Presl! vom Opiz.
— 379. — heterophyllum. Opiz!
— — Ruta muraria heterophyllum. Opiz!
— 380. *Athyrium* cordatum α approximatum. Opiz!
— 381. — — distans. Opiz!
— 382. *Carex* altovadensis. Nenning!
— Nenningiana. Opiz! vom Hrn. Wundarzt Nenning.
— 383. — pulicaris. Sieber!
— Sieberiana. Opiz! vom Hrn. Sieber.
— 584. *Carex* sudetica. Opiz! vom Opiz.
— 385. *Centaurea* lancifolia. Sieber! vom Hrn. F. W. Sieber.
— 386. — lyrata. Sieber! do.
— 387. — montana. Petters!
— Pettersii. Opiz! vom Hrn. Pfarrer Petters.
— 388. *Centaurea* Scoparia. Sieber! vom Hrn. Sieber.
— 389. *Chara* ceratophylla. Wallroth! vom Hrn. D. Wallroth!
— 390. — crinita. Wallroth! do.
— 391. — pulchella. Wallroth! do.
— 392. *Chrysanthemum* montanum carpaticum. Rochl! vom Hrn. Ober-Gärtner Rochl.
— 393. *Chrysocoma* Linosyris. Petters!
— squarrosa. Opiz! vom Hrn. Pfar. Petters.
— 394. *Cnicus* gazaniaefolius. Opiz! vom Opiz.
— 395. *Chondrilla* capitata. Sieber! vom Hrn. Sieber.
— 396. *Equisetum* lacustre. Opiz! vom Opiz.
— 397. — arenarium. Opiz! do.
— 398. — palutre subsimplex. Opiz! vom Hrn. Jungbauer.
— 399. *Gnaphalium* pumilum. Opiz. Herb.
— uliginosum pumilum. Opiz! vom Opiz.
— 400. — Leontopodium laxiflorum. Rochl! vom Hrn. Rochl.

Nro. 401. *Gnaphalium* scandens, Sieber! vom Hrn. Sieber.
— 402. *Helleborine* vaginata. Opiz! vom Opiz.
— 403. *Hieracium* angustifolium. Hoppe! vom Hrn. D. Hoppe.
— 404. — candicans. Tausch! vom Opiz.
— 405. — cinereum. Tausch! vom Hrn. Prof. Tausch!
— 406. — collinum dentatum. Tausch! vom Opiz.
— 407. — crassicaule. Tausch! vom Opiz.
— 408. — decipiens. Tausch! vom Hrn. Prof. Tausch.
— 409. — macrostylum var. Tausch! vom Opiz.
— 410. — melanocephalum. Tausch! vom Opiz.
— 411. — pratense. Tausch!
— 412. — pygmaeum. Tausch!
— 413. — setigerum. Tausch! vom Opiz.
— 814. — spathulatum. Tausch! vom Hrn. Prof. Tausch.
— 415. — stellatum. Tausch! vom Hrn. D. Weihe.
— 416. — sudeticum. Sternberg!
— 417. — umbellatum β Wallroth! vom Hrn. D. Wallroth.
— 418. — umbellatum carpaticum. Rochl! vom Hrn. Rochl.
— 419. — umbellatum linariaefolium. Wallroth! vom Hrn. D. Wallroth.
— 420. — umbellatum pilosum, Rochl! vom Hrn. Ober-Gärtner Rochl.
— 421. — vulgare. Tausch! vom Hrn. Apotheker Bauer.
— 422. *Inula* brittanica depauperata. Rochl! vom Hrn. Rochl.
— 423. *Lactuca* saligna var. costis inermibus. Wallroth!
— — Wallrothii. Sprengl! vom Hrn. D. Wallroth.
— 424. *Leontodon* glaberrimus. Rochl! vom Hrn. Rochl.

Nro. 425. *Picris* nilotica. Sieber! vom Hrn. Sieber.
— 426. *Senecio* gnaphalodes. Sieber! vom Hrn. Sieber.
— 427. *Salix* octandra. Sieber! do.
— 428. — concolor. Host! vom Hrn. Apoth. Bauer.
— 429. — Hoppeana. Willdenow! vom Hrn. Prof. Hoppe.
— 430. — laxa. Host! vom Opiz.
— 431. — hybrida. Opiz! vom Opiz.
— 432. — tomentosa. Tausch! vom Hrn. Prof. Tausch.
— 433. *Schönus* sphaerocephalus. F. Braun! vom Hrn. F. v. Braun.
— 434. — mucronatus. F. Braun! do.

Den 25. Mai 1825.

Nro. 435. *Festuca* glauca culmo vaginis foliorum obtecto. Mann! vom Hrn. D. Mann.

Den 29. Julius 1825.

Nro. 436. *Agropyrum* collinum. Opiz!

Den 24. August 1825.

Nro. 437. *Polygala* Mori. Brittinger! vom Hrn. Apotheker Brittinger.

Den 7. Dezember 1825.

Nro. 438. *Mentha* Brittingeri. Opiz! vom Hrn. Apotheker Brittinger.
— 439. — Eisensteiniana. Opiz! do.

Den 8. Dezember 1825.

Nro. 440. *Aconitum* flexicaule. Hoppe et Hornschuh! vom Hrn. F. A. Fischer.
— 441. *Cerinthe* bicolor. Mickan fil! vom Hrn. Hoborsky.
— 442. *Anthylis* alpestris. Hoppe! vom Hrn. F. A. Fischer
— 443. *Thymus* candidus. Wierzbicki! vom Hrn. Apotheker Wierzbicki.
— 444. *Erysibe* botryoides. Wimmer! vom Hrn. Wimmer.
— 445. — leptotricha. Wimmer! do.
— 446. — macrotricha. Wimmer! do.
— 447. *Linum* hirsutum. Dolliner! hirsutum glabratum. Fieber! vom Hrn. M. C. Dolliner.

Nro. 448. *Acer* vitifolium. Opiz! vom Hrn. Oberförster Walter.

Den 17. Dezember 1825.

Nro. 449. *Röstellia* Sorbi. Opiz! vom Hrn. M. C. Weitenweber.

Den 8. Januar 1826.

Nro. 450. *Cardamine* crassifolia. Opiz!
— 451. — brachycarpa. Opiz!

Den 18. Januar 1826.

Nro. 452. *Alsine* brachypetala. Opiz!
— 453. *Thymus* Mannianus. Opiz!
— 454. *Lamium* hirsutum flore albo. Opiz!
— 455. *Isatis* apetala. Opiz!

Empfehlungswerthe Schriften.

16) Der aufmerksame Forstmann oder Beiträge für das Forst- und Jagdfach von Christoph Liebich, IIten Bandes Ites Heft. Prag, 1826. gr. 8. 171 S. stark, mit 2 Kupfertafeln und Tabellen. Preis 1 fl. 30 kr. C. M.

Eine sehr angenehme Erscheinung für den rationellen Forstmann, aber auch der bloße Naturforscher wird manchen Aufsatz seiner Aufmerksamkeit werth finden. Stets steigende Mannigfaltigkeit der Gegenstände, die besonders auf bessere Bonitirung des Bodens hinstrebt, empfiehlt deren allgemeine Verbreitung und Theilnahme. In diesem Hefte findet sich unter andern:

I. 2. Forstliche Statistik des Riesengebirgs, vom Hrn. Forstmeister Jahnel.

3. Ueber die Nothwendigkeit des Naturstudiums beim Forstfache, von mir.

II. 2. Zwei große Hirschgeweihe auf der Herrschaft Opočno, vom Hrn. Forstmeister Hawelka.

4. Seltenes Hirschgeweih aus der Bukowina.

7. List des Fuchses.

III. 1. Zwei starke Eichen auf der Herrschaft Opočno in Böhmen, vom Hrn. Formeister Hawelka.

2. Merkwürdige Rothbuche, vom Hrn. Formeister Jahnel.

4. Baumbeschädigung durch Eichkäzchen, vom Hrn. Forstmeister Jahnel.

5. Savannen (Rohrwiesen) in Galizien, vom k. k. Waldbeamten Hrn. Begg v. Albansberg.

VI. A. 3. Anfangsgründe der Naturlehre für Forstmänner, von Georg Winkler. Wien, 1825.

6. Abbildungen der Holzarten, von Rietsch. Prag, 1825.

B. 1. Naturlehre, von Höß.

3. Trattinicks Genera nova plantarum.

Beiträge für diese Schrift können mir kostenfrei den gewöhnlichen Naturalientransporten angefügt werden, ich werde sie mit Vergnügen bestellen, doch muß jeder Aufsatz für sich getrennt und halbbrüchig geschrieben seyn.

Prag den 10. Februar 1826.

P. M. Opiz.

Vorräthige Pflanzen.

Pyrola chlorantha. Swarz vom Hrn. Apotheker Grabowsky ist P. minor. Linne da die Kelchblättchen nicht stumpf eiförmig, sondern spizig sind. Weitenweber.

rotundifolia. Linne vom Hrn. C. Cand. Benesch ist vielleicht P. chlorantha. Fieber.

secunda. Linne. (Wälder bei Culm. leitm. Kr. Friedr. Graf von Thun.)

Ramalina pollinaria humilis. Achar. (Deutschbrod časlau. Kr. Weidenhoffer.)

polymorpha. (An Felsen bei Leitomischl chrudim. Kr. Kallmünzer.)

pollinaria. (Kuchelbad nächst Prag. Draut.)

fraxinea. (Prag. Kallmünzer.)

fastigiata. (Prag. Kallmünzer.)

Ranunculus aris. Linne. (Prag. Knaf.)

aquatilis minor. vom Hrn. Professor Speckmoser ist es nicht, denn R. aquatilis hat nach De Candolle syst. nat. Vol. 1. p. 234 „folia emersa tripartita, lobos cuneiformes, apice dentatos; die eingelieferte Pflanze hat „folia omnia capillaceo-multifida" sie gehört demnach zu R. panthotrix. Brotero (R. fluviatilis. Wahlenberg.) W. R. Weitenweber.

arvensis. Linne. (Scharka nächst Prag. Aufserwinkler.)

auricomus. Linne. (Prag. Mann. Wälder bei Ofen. Sadler.)

bulbosus. Linne. (Woßek Hft. Zbirow pilsn. Kr. Benesch. Sandboden bei Prag. Knaf.)

* cassubicus. Linne. (Ronneberg. Frickmann.)

fluviatilis vom Hrn. Freiherrn von Thysebaert aus fließenden Wässern im Park zu Schönhof saazer Kr. ist keineswegs dieser, sondern gehört zu R. rigidus. Pers. falls man diesen vom R. aquatilis trennt. Nach den neuesten Ansichten und Beobachtungen sollen jedoch alle diese Formen zu einer Spezies gehören, welche den alten Linne'schen Namen R. aquatilis beibehält. Dann würde die eingesandte Form R. aquatilis v. rigidus heißen müssen. Wimmer.

* hederaceus. Linne. (Salzwedl in Gräben. Mai 1825. C. E. Riemann.)

*Lingua. Linne. (Königgrâz. Reichel.)
nivalis. Linne vom Hrn. Professor Hinterhuber scheint mir R. nivalis. Jacquin. (R. montanus. Linne.) zu seyn. Thon.
pyrenaeus. Linne. (Tyroler Alpen. F. A. Fischer.)
*reptans. Linne. (St. Margareth nächst Prag. Ortmann.) Vom Hrn. Apotheker Ortmann ist blos R. repens. Linne. W. R. Weitenweber.
*rutaefolius. Linne. (Alpe Pasterze in Kärnthen. Hinterhuber.)
sceleratus. Linne. (Königgrâz. Reichel.)
*tuberosus. Lepeyr. (Günther.)
Philonotis. (Königgrâz. Reichel. *R.* hirsutus. Hutweiden bei Kulm leitmeriz. K. Leopold Graf von Thun.)
Raphanus sativus chinensis. P. (Reichel.)
Rapistrum paniculatum. (Scharka nächst Prag. Aufserwinkler.)
**Reseda* alba. Linne. (Burckhardt. C. E. Riemann.)
lutea. Linne. (Prag. Aufserwinkler.)
odorata. Linne. (Riedel.)
Rhamnus cathartica. Linne. (Königgrâz. Reichel.)
Rhinanthus crista galli. Linne. (Scharka nächst Prag. Aufserwinkler.)
Rhododendron ferrugineum. Linne. (Alpen in Tyrol. Sieber.)
hirsutum. Linne. (Tyroler Alpen. Sieber.)
Rhus Cotinus. Linne. (Bonfig.)
Ribes floridum. L'Heritier. (Speckmoser.)
Rivina humilis. Linne. (Adamowsky.)
Robinia hispida. Linne. (C. E. Riemann.)
**Röstellia* Sorbi. Opiz! Böheims Gewächse, s. 144. (Prag auf Vogelbeerblättern. Weitenweber.)
**Rosa* canina. Linne. (Königgrâz Reichel.)
cinnamomea. Desv. (C. E. Riemann.)
gallica. Linne. (Prag. Dittrich.)
1824. *glaucifolia. Opiz. sec. Kostelecky clavis. fl. boëm. p. 71. (Laurenzberg in Prag. Fieber.)

1790. hispida. Kroker. fl. siles III. p. 152 führen die Herren Bluff und Fingerhuth in ihrem Compendium florae germanicae. Norimbergae 1825 einmal (p. 625 Nro. 1321) als eigene Art auf, und ziehen das zweitemal aber (p. 641. Nro. 1351) eben dieselbe als Synonym zu R. pyrenaica. Gouan. Wie läßt sich diese störende Wiederholung rechtfertigen. Prag $\frac{10}{12}$25. Weitenweber.

pyrenaica. Gouan. (Becker.)

Rubus caesius palustris. Weihe. (Scharka nächst Prag. Masner.)

carpinifolius. Presl. Da im Systeme nicht zweierlei Arten unter demselben Namen aufgenommen werden können, ist es nöthig, daß bei R. carpinifolius. von dem wie eine Art dieses Namens vom Hrn. M. D. Presl, die andere desselben Namens aber vom Hrn. M. D. Weihe aufgestellt, besitzen eine dieser Art anders benannt werde; ich glaube daher, daß man die Erstere folgendermassen aufstellen könnte:

134) 1825. Preslii. Weitenweber. *foliis* ternatis: *foliolis* ovato-oblongis, acuminatis, duplicato dentatis, subtus pubescentibus, lateralibus sessilibus; *caule* repente, tereti; *petiolis pedunculis*que villosis, aculeatis, *aculeis* aduncis. Presl. Prag $\frac{10}{12}$25. Weitenweber.

* fructicosus. Linne. (Leopoldsberg nächst Wien. Winkler.)

1824. * hypoleucos Vest. sylloge p. 235. Nro. 244. (Speckmoser.)

Idaeus. Linne. (Thysebaert.)

nemorosus. Heyne. (Podbaba nächst Prag. Ortmann.)

odoratus. Linne. (Hinterhuber, Bonfig, Eiselt.)

saxatilis. Linne. (Nieský in der Lausitz. Burckhard. Neustadt in der Meklenburg. Betcke.)

tomentosus. Willdenow. (Podbaba nächst Prag. Schikolla. (vom Hrn. M. C. Schikolla ist es nicht. Weitenweber.)

Rubeckia angustifolia. Linne. (Hinterhuber.)

Rumex Acetosella. Linne. (Prag. Braut dann Knaf.)
Acetosella lobata. (Prag. Benesch.)
arifolius. Allion. (Riesengebirg. Lövy.)
* crispus. Linne. (Königgrätz. Reichel.)
* laevigatus. Fischer. (Kostelecky.)
* maritimus. (Linne. Königgrätz. Reichel.)
Ruta graveolens. Linne. (C. Stöckl. Kerndl.)
Sagittaria sagittifolia. Linne. (Königgrätz. Reichel.)
Salicornia fruticosa. Linne. bezeichnet Persoon in seiner syn. pl. Nro. 22. 4. unrichtig mit 24 da sie ♄ ist. Opiz.
herbacea. Linne. (Salzwedl bei der Salzquelle. Jul. 1825. C. E. Riemann.)
* *Salix* acuminata. Smith. (Schlesien. Günther.)
amygdalina. Linne. (Grätz. Lattermann.)
aurita. Linne. (Königgrätz. Reichel.)
135) 1815 * hybrida. Opiz! *foliis* ellipticis, utrinque acutis, glabris, concoloribus, serratis, costa media petiolis foliisque concoloribus pubescentibus; *amentis* praecocibus; *germinibus* ovato-lanceolatis, serriceis. Opiz! auth. Herb. Nro. 431. den 13. Mai 1825. Am Fuße des glazer Schneebergs. Julius 1825 mit reifen Früchten. Opiz!
incubacea. Linne. (Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)
Lambertiana. Smith. (Speckmoser.)
repens. Linne. (Nieský in der Lausitz. Burckhardt.)
Salsola Kali. Linne. (Warneminde. Betcke.)
Salvia Aethiopis. Linne. (Lagerwäldchen nächst Wien. Dolliner.)
* austriaca. Linne. (Türkenschanze bei Wien 1825. Dolliner.)
officinalis. Linne. (C. Stöckl. Kerndl.)
sylvestris. Linne. (Podbaba nächst Prag. Dittrich.)
1825. * Tenorii. Sprengl. syst. veget. I. p. 65. (Günther.)
* variegata. Vahl. (Kostelecky.)
verticillata lampsanaefolia. R. et S. (Prag. 1825. Lövy.)
coccinea. Linne. (Thysebaert.)
* oblongata. Vahl. (Kostelecky.)

*spinosa. Mönch. von mir ist S. abyssinica. Linne. fil. Kostelecky.

Sambucus nigra. Linne. (Augarten bei Wien. Kerndl.)

Samolus Valerandi. Linne. (Salzwedl im Graben beim Bürgerholz. Juli 1825. C. E. Riemann.)

Sanicula europaea. Linne. (Dornbacherwald. Kerndl. Königgrätz. Reichel.)

Saponaria officinalis. Linne. (Königgrätz. Reichel. In Gärten verwildert. Brzorad.)

Satyrium viride. Linne. (Waldwiesen bei Nixdorf leitm. Kr. F. A. Fischer.)

Saxifraga Aizoon. Linne. (St. Ivan berann. Kr. Bonfig.)

Androsacea. Linne. (Tyroler Alpen. Sieber.)

caesia. Linne. (Gösnitz bei Heiligenblut in Kärnthen. Hoppe.)

decipiens. Ehrhart. (St. Ivan berann. Kr. Sieber.)

*decipiens var. Tausch. (Mileschauerberg leitm. Kr. Mann.)

granulata. Linne. (Sandberg bei Lemberg. Zawodski.)

Hirculus. Linne. (Wolfsdorf bei Lübek. C. E. Riemann.)

rotundifolia. Linne. (Grätz. Speckmoser.)

tridactylites. Linne. (Podbaba nächst Prag. Schroff.)

sedoides. Linne. (Kühweger Alpe in Kärnthen. Sieber.)

**Scabiosa* Succisa. Linne. (Königgrätz. Reichel.)

Scandix Pecten. Linne. (Prag. Ortmann.)

Scheuchzeria palustris. Linne. (Berlin. Betcke.)

Schönus nigricans. Linne. (Dornbach nächst Wien. 1825. Dolliner.)

compressus. Linne. (Melnik in Böheim. F. A. Fischer.)

Scirpus. Linne. Wenn die Gattungen Isolepis, Elaeocharis, Fimbristylis aus dieser alten Linne'schen Gattung gebildet worden sind, so müssen auch die, bei Scirpus noch verbleibenden Arten in zween Gattungen geschieden werden, da selbst der Habitus uns hierzu einen Wink zu geben scheint. Ich versuche daher

den Charakter dieser zween Gattungen hier festzustellen, u. z.

Scirpus. Linne.

spiculae multiflorae, undique squamis *scariosis apice* 2 *fidis mucronato-aristatisve* imbricatis, inferioribus una alterove saepe vacuis.

Setae hypogyneae, nucem obvallantes, squamis breviores.

Antherae apice acuminato-productae.

Stylus filiformis; 2—3 fidus, cum ovario inarticulato. basis implici, deciduus vel basi mucroniformi remanente.

Nux obovata, triquetra. Opiz!

Hieher gehören von unsern inländischen Arten: Scirpus lacustris. Linne et S. maritimus. L.

136) **Seidlia*. Opiz.

Spiculae multiflorae undique *squamis herbaceis integerrimis* imbricatis, inferioribus una alterove saepe vacuis.

Setae hypogynae, nucem obvallantes, squamis breviores.

Antherae apie emarginatae.

Stylus filiformis, 3 fidus, cum ovario inarticulato, basi simplici, deciduus vel basi mucroniformi remanente.

Nux utrinque acuminata, triquetra.

Hierzu gehören:

Seidlia sylvatica. Opiz. (Scirpus sylvaticus. Linne.)

„ radicans. Opiz. („ radicans. Schkuhr.)

„ atrovirens. Opiz. („ atrovirens. Willdenow.)

Ich wünsche durch obige Benennung meinem verehrten Freunde Herrn Wenzel Benno Seidl, k. k. Staatsbuchhaltungsbeamten in Prag, einem Schüler des unvergeßlichen Professor F. W. Schmidt ein wissenschaftliches Denkmal zu setzen. Anspruchslos, mit immer regem Eifer, und vieler Sachkenntniß, besonders für unsere vaterländische Flora, arbeitet er fortwährend im Fache der Botanik, und sein

Herbar zeigt überall den fleißigen und besonnenen Beobachter. Wir danken ihm viele neue Arten. Er war einer der ersten Gründer des vaterländischen Herbars, er weckte manchen fähigen Kopf für dieses herrliche Studium, und gab ihm die erste freundschaftliche Anleitung. Seine Flora boëmica liegt schon guten Theils im Mpt. fertig, so wie noch manch' andere Arbeiten. Möge es ihm auch gefällig seyn, noch fortgesetzt uns seine neuen Beobachtungen und Entdeckungen in der gegenwärtigen Schrift mitzutheilen.

P. M. Opiz.

Scirpus sylvaticus, Linne. 1825. *Seidlia* sylvatica. Opiz. (Gräz. Speckmoser. Auf nassen Wiesen bei Nixdorf leitm. Kr. F. A. Fischer.)
uniglumis, Willdenow (Prag. Mann. Minden. Weihe.)
Scolopendrium officinarum, (Schweiz. Burkhardt.)

Botanische Bemerkungen.

In Funcke's und Lippold's neuestem Natur- und Kunstlexikon (Wien 1825) von mehreren wiener Gelehrten durchgesehen sind hie und da Unrichtigkeiten zu finden, auf deren einige ich hiemit aufmerksam machen will.

1) Ist gegen die allgemeine Annahme im ganzen Werke zerstreut Genus (Gattung) mit Geschlecht und Species (Art) mit Gattung gegeben; so heißt es z. B. Aralia der Geschlechtsnahme von 10 Gattungen schirmartiger (!) Pflanzen.

2) Anemone ranunculoides. Linne wird fälschlich mit geschwänzten Samen beschrieben.

3) Bei der Mondviole (Lunaria) wird das Gattungskennzeichen ein ungetheiltes Schöttchen angegeben, da De Candolle im syst. naturale Vol. II. sagt: Siliqua aut silicula bilocularis u. s. w.

4) Wie unbestimmt ist die Größe der Schöttchen der Lunaria annua ausgedrückt, da es heißt: die Schöttchen von der Größe eines Groschens. Meint man einen Schein- oder Conventionsgroschen?

5) Das Sumpf-Mäuseohr (Myosotis palustris) wird als jährig angegeben, da es doch mehrere Jahre ausdauert.

6) Zu Mißverständnissen giebt der Ausdruck im Geschlechts-, (Gattungs-) Kennzeichen des Leimkrauts (Silene) und der Lichtsblume (Lychnis) Anlaß: der fünfmal gezähnte Kelch; sieht man die Pflanze nicht selbst, so ließe es sich natürlich so auslegen: der Kelch ist gezähnt, diese Zähne sind wieder gezähnt, diese Zähne abermals und so 5mal.

7) In dem Gattungscharakter der Levkoje (Cheirus) muß es statt: der Kelch geschlossen, und am Grunde zwei seiner Blüthen höckrig heißen: zwei seiner Blättchen höckrig.

W. R. Weitenweber.

Vorräthige Pflanzen.

Scorzonera humilis. Linne. (Türkenschanze bei Wien. Dolliner. Wiesen bei Woßek pilsner Kr. Benesch.)

*laciniata. Linne. (Liniengraben in Wien. 1825. Dolliner. Beunstadt bei Halle. C. E. Riemann.)

Scrophularia aquatica. Linne. (Königgräz. Reichel.)

nodosa. Linne. (Moldaufer bei Prag. Masner.)

Scutellaria alpina. Linne. (Sehlmeyer.)

hastifolia. Linne. (Schlesien. Zawodski.)

* *Secale* cereale. Linne. (Reichel.)

Sedum album. Linne. (Prag. Weidenhoffer.)

* annuum. Linne. (Kostelecky.)

populifolium. Linne. (Chotek.)

Selinum polymorphum. Sprengel. (Günther.)

* *Sempervivum* tectorum. Linne. (Salzwedl auf Dächern. C. E. Riemann.)

Senecio aquaticus. Smith. (Dornbach nächst Wien. Dolliner. Wien. Eisenstein.)

Jacobaea. Linne. (Königgrätz. Reichel.)

montanus. Willd. (Dornbach bei Wien. Dolliner.)

ovatus. Wetter. Flor. (Sivering nächst Wien. Dolliner.)

saracenicus. Linne. (Podolien. Zawodski.)

vulgaris. Linne. (Prag. Knaf.)

* *Serapias* grandiflora. Linne. (Grätz. Speckmoser.)

ovata. Swarz. Ophrys ovata. Linne. (Kulmer Park leitmeritz. Kr. Friedrich Graf von Thun. Nasse Waldwiesen bei Nixdorf leitmeritz. Kr. F. A. Fischer. Salzwedl auf Wiesen. C. E. Riemann.)

palustris. Scopoli. (Sumpfwiesen bei Rumburg. F. A. Fischer.)

Seriola aetnensis. Linne. (C. E. Riemann.)

Serratula cyanoides. Gärtner. (Carduus cyanoides Sp. Lettin bei Halle. C. E. Riemann.)

Seseli annuum minimum. (Auf dürren Hügeln der fruchtbaren Scharka bei Prag. Fieber.)

Hippomarathrum. Linne. (St. Ivan beraun. Kr. Bracht.)

Setaria glauca. (Königgrätz. Reichel.)

verticillata. (Königgrätz. Reichel.)

viridis. (Königgrätz. Reichel.)

Sida Abutilon. Linne. (Mann. Maly.)

Silene acaulis. Linne. (Tyroler Alpen. Sieber.)

chlorantha. Ehrhart. (Berlin. Betcke.)

conica. Linne. (Türkenschanze nächst Wien. 1825. Dolliner.)

nutans. Linne. (Prag. Schroff. Königgrätz. Reichel.)

oleracea. Ficinus. (Lausitz. Burckhardt.)

*picta Persoon. (Kostelecky.)

Siler aquilegifolium. Gärtner. (Grätz. Speckmoser. Ofen. Wierzbicki.)

Sinapis alba. Linne. (Prag. Ortmann.)

dissecta. Lagasca. (Kostelecky.)
nigra. Linne. (Prag. Dittrich.)
foliosa. Willdenow. (Kostelecky.)

Sison Anisum. Sprengl. † *Pimpinella* Anisum. Linne. (Prag. Dittrich.)

— Podagraria. Sprengl. † *Aegopodium* Podagraria. Linne. (Königgráz. Reichel.)

Sisymbium Amphibium. Linne. (Königgráz. Reichel.)
glabrum. Willdenow. (Kallmünzer.)
murale. Linne. (Benatek bunzl. Kr. Schroff.)
* obtusangulum. Schleicher. (Kostelecky.)
palustre. Linne. (Königgráz. Reichel.)
pannonicum. Aiton. (Kallmünzer.)
polyceratum. Linne. (1822. Eryssimum polyceratum. Link. enum. 2. p. 168. Kallmünzer.)
* strictissimum. Linne. (1822. *Cheirinia* strictissima. Link. enum. 2. p. 171. Karlsburg nächst Wien. Dolliner.)
sylvestre. Linne. (Königgráz. Reichel.)
taraxacifolium. De Candolle. (Kallmünzer.)
tenuifolium Linne. (Bruska in Prag. Opiz.)

* *Sisyrinchium* striatum. Smith. (Kostelecky.)

Sium Falcaria. Linne. (Königgráz. Reichel.)
* nodiflorum. Linne (Mainz. Ziz.)
repens. Linne. (Salzwedl in Gräben nahe der Zietniz. Juli 1825. C. E. Riemann.)

Solanum Dulcamara. Linne. (Königgráz. Reichel.)
nigrum. Linne. (Bei demselben bildet Sturm in f. Fl. deut. 1. 4. die Staubfäden unrichtig ganz glatt ab, denn ich fand sie eben so behart, wie er den Griffel abbildet Ebend. S. nigrum mit gelben Beeren scheint Lamark's S. villosum zu seyn. Opiz. (Königgráz. Reichel.)
pseudo capsicum Linne. (Schmidt.)
tuberosum. Linne. (Weitenweber.

Soldanella montana. Mickan. (Arber im Böhmerwald. Wagner.)

Solidago alpestris. Waldstein et Kitaibel. (Sudeten. Lövy.)
canadensis. Linne. (C. E. Riemann.)
Sonchus alpinus Fl. dan. (Sudeten. Reichel. Am kleinen Teich im Riesengebirge. Benesch.)
*oleraceus. Linne. (Prag. Masner. Strahöver Garten in Prag. J. F. Hoser. Woßek pilsner Kr. Benesch.)
* *Solanum* villosum. Lamark. (Prag. Fieber.)
Sorbus aucuparia. Linne. (Königgráz. Reichel.)
Sparganium ramosum. Smith. (Königgráz. Reichel.)
Spartium Scoparium. Linne. (Přim königgr. Kr. Reichel. Zebus. Schroff.)
Spergula arvensis. Linne. (Königgráz. Reichel.)
maxima. Weihe! (Minden zwischen Lein. Weihe!)
**Sphaeria* Geranii. Opiz! (Werschedic elbogner Kr. Thysebaert.)
Lichenum. (Leitomisch. chrudim. Kr. Kallmünzer.)
Seseli. Opiz! (Podbaba nächst Prag auf Seseli glaucum. Fieber.)
Trifolii. Person. (Prag Kallmünzer.)
Anethi. Persoon. (Ramisch.)
* *Sphagnum* latifolium H (Breslau. Wimmer.)
Spiraea chamaedrifolia. Linne. (Weitenweber.)
Filipendula. Linne. (Königgráz. Reichel.)
*oblongifolia. Waldstein et Kitaibel. (Günther.)
salicifolia. Linne. (Bubeneč nächst Prag. Ortmann.)
sorbifolia. Linne. (C. E. Riemann.)
Ulmaria. Linne. (Königgráz. Reichel.)
Sparganium simplex. Smith. (Königgráz. Reichel.)
Stachys alpina. Linne. (Leonhardsberg nächst Wien. 1825. Dolliner.)
annua. Linne. (Podbaba nächst Prag. J. F. Hoser.)
arvensis. Linne. (Brachäcker bei Nixdorf leitmeritzer Kr. F. A. Fischer.)
palustris. Linne. (Linz in Oberösterreich. Brittinger. Königgráz, Reichel.)
Statice Armeria. Auct. germ. (Armeria vulgaris. Willdenow. Prag. Wehli.)

alpina. Cavanilles. (Schneeberg bei Wien. Salmshöhe am Glockner. F. A. Fischer.)

Stellaria crassifolia. Ehrhart. (Minden. Weihe.)

graminea. Linne. (Königgrätz. Reichel.)

palustris. Rez. (Königgrätz. Reichel.)

Stereocaulon nanum. Achar. (Prag. Draut.)

Swertia perennis. Linne. (Kleineteich im Riesengebirge. Benesch.)

Symphoricarpos vulgaris. Michaux. † Lonicera Symphoricarpos. Linne. C. E. Riemann.)

* *Symphitum* officinale. Linne. (Königgrätz. Reichel.)

tuberosum. Linne. (Dornbach nächst Wien. 1825. Dolliner.)

Tagetes lucida. Cavanilles (C. E. Riemann.)

Tanacetum boreale. H. gorenk. (Budau elbog. Kr. Thysebaert.)

vulgare. Linne. (Königgrätz. Reichel.)

Tetraphis cylindrica. Voit. (Breslau. Wimmer.)

* *Teucrium* campanulatum. Linne. (Speckmoser.)

Chamaedrys. Linne. (Prag. J. F. Hoser. Kuchelbad nächst Prag. Draut.)

montanum. Linne. (Jena. Thon.)

Thalictrum angustifolium. Linne. (Königgrätz. Reichel.)

* flavum. Linne vom Hrn. M. C. Dolliner wird wohl T. nigricans. Willdenow seyn, da die eingeschickte Pflanze nicht segmenta foliorum omnium cuneiformia hat, sondern die segmenta foliorum caulinorum oblongo-linearia integerrima sind; zur gewissen Bestimmung fehlen die Wurzelblätter. Prag den 20. Januar 1826. W. R. Weitenweber, Mediziner.

* nigricans. Jacquin. (Grätz. Lattermann.)

* simplex. Linne. (Günther.)

Thelaephora calcea sambuci. Persoon. (Prag. Benesch.)

Thesium alpinum. Linne. (Wiener Schneeberg. 1818. E. Exleben.)

linophyllum. Linne. (T. pratense. Ehrhart. Sandböden in der Pfalz. Thon.)

Thlaspi arvense. Linne. (Prag. Draut dann Wehli.)

Bursa pastoris. Linne. (Capsella Bursa-pastoris. Vent. Prag. Wehli.)

* *Thymus* Serpillum citriodorum. (Windlingau nächst Wien. Winkler.)

vulgaris. Linne. (Brittinger. Schreiter.)

* *Tolpis* barbata. Gärtner, † Crepis barbata. Linne. Bracht.)

Torilis Anthriscus. Gmelin. (Königgrätz. Reichel.)

Tozzia alpina. Linne. (Steyermark auf Alpen. Speckmoser.)

* *Tragopogon* pratense. Linne. (Prag. Knaf.)

Trichera arvensis. Schrader. (Prag. Lövy.)

Trichodium alpinum soll p. 211 als Finder statt Schrader Benesch stehen.

Trientalis europaea. Linne. (Quaderberg Herrschaft Tetschen. Ebersdorf Herrschaft Kulm leitmeritzer Kr. Leopold Graf von Thun. Ludwigslust in Meklenburg. Betcke.)

Trifolium agrarium. Linne. (Prag. Wehli.)

alpestre. Linne. (Prag. Draut. St. Prokop nächst Prag. Schroff.)

arvense. Linne. (Prag an sandigen Orten. Knaf. Prag. Aufserwinkler.)

Brittingeri. Weitenweber. (Linz in Oberösterreich. Brittinger.)

fragiferum. Linne. (Königgrätz. Reichel.)

pratense. Linne. (Wiesen bei Prag. Knaf. Krazau bunzlauer Kr. Schroff.)

repens. Linne. (Prag. Draut.)

rubens. Linne. (Jena. Thon.)

strictum. Linne. (Cröllwiz bei Halle. C. E. Riemann.)

Triglochin maritimum. Linne. (Salzwedl bei der Salzquelle 1825. C. E. Riemann. Salinen bei Türkheim in der Pfalz. Thon.)

palustre. Linne. (Königgrätz. Reichel. Nasse Wiesen bei Brünn. F. A. Fischer.)

Triticum rigidum. Schrader. (Troja nächst Prag an Wegen und Feldrändern. Fieber.)

villosum. Beauv. (Becker.)

Trollius europaeus. Linne. (Königswald und Grigliz Herrschaft Tetschen leitmeriz. Kr. Friedrich Graf von Thun.)

Tropaeolum majus. Linne. (Thysebaert.)

Tulipa Gesneriana. Linne. (Thysebaert.)

Turritis hirsuta. Linne. (Gráz. Lattermann.)

Tussilago nivea. Hoppe. (Neuhauserberg bei Salzburg. Hinterhuber.)

Urceolaria scruposa. *α*. Achar. (Prag. Draut. Felsen vor Kuchelbad nächst Prag. Knaf.)

* *Uredo* euphrasiae. (Auf Euphrasia officinalis im Stern bei Prag. Fieber.)

* tiliae. (Auf Lindenblättern bei Rothenhaus saazer Kr. Thysebaert.)

tussilaginis. Persoon. (Scharka nächst Prag. Kallmünzer.)

ovata betulae. (Ramisch.)

* pustulata cerastii. (Ramisch.)

* *Ursinia* paleacea. Gärtner. (Kostelecky.)

Urtica dioica. Linne. (Prag. Lövy. An der Straße bei Hizing nächst Wien. Kerndl. Prag. Knaf.)

urens. Linne. (An Mauern. Brzorad.)

* *Utricularia* minor. Linne. (Ludwigslust in Meklenburg. Betcke.)

* vulgaris. Linne. (Königgráz. Reichel.)

Vaccinium Vitis Idaea. Linne. (Zickelsberg. Schroff.)

Valantia ciliata. Opiz. (Wilde Scharka nächst Prag. Fieber.)

* *Valeriana*, tripteris. Linne. (Gráz. Lattermann.)

Variolaria communis (Breslau. Wimmer.)

* *Veratrum* nigrum. Linne. (Gráz. Lattermann.)

Verbascum Lychnitis. Linne. (Podbaba nächst Prag. J. F. Hoser.)

phlomoides. Linne. (Prater nächst Wien. 1825. Dolliner.)

Verbenna triphylla. Linne. (Walter. Maly.)

Veronica Chamaedrys. Linne. (Prag. Riedel.)

hederaefolia. Linne. (Prag. Riedel.)

* hospita. Mertens et Koch. (Prag. Kostelecky.)

longifolia. Linne. (Königgrätz. Reichel.)

persica. Poir. (Becker.)

scutellata. Linne. (V. scutellata glabra. Römer et Schultes. An Gräben bei Woßek pilf. Kr. Benesch.)

spicata. Linne. (Dablitz nächst Prag. Schroff.)

virginica. Linne. (C. E. Riemann.)

Verrucaria analepta. Achar. (An Eichenrinde. Mann.)

* epidermidis. Achar. (Prag. Mann.)

Viburnum dentatum. Linne. (Günther.)

Vicia angustifolia. Roth. (Königgrätz. Reichel. Salzwedel auf Feldern. C. E. Riemann.)

cracca. Linne. (Königgrätz. Reichel.)

lathyroides. Linne. (Salzwedel auf sandigen Aeckern. C. E. Riemann.)

sativa. Linne. (Reichel.)

sepium. Linne. (Prag. Weitenweber.)

Villarsia nymphoides. Linne. (Holohlaw königg. Kr. Reichel.)

Viola biflora. Linne. (Zackenfall im Riesengebirge. F. A. Fischer. Riesengebirg. Burkhardt.)

1821. ericetorum Schrader sec. Link. enum. I. p. 240. (V. canina ericetorum. Reichenbach. Prag. Mann.)

montana. Linne. (Schweiz. Burkhardt. Gallizinberg bei Wien. Winkler. Salzwedel. C. E. Riemann.) Vom Hrn. Apotheker Winkler ist keineswegs die gleichnamige Linne'sche Pflanze, welche der V. lactea Smith nahe steht, oder vielleicht dieselbe ist: sondern eine Form von C. canina. Linne, und zwar die, welche unter dem Namen V. sylvestris Lam. bekannt ist. Breslau. Wimmer.

*numulariaefolia. Schmidt. (Viola canina calcarea. Reichenbach. Prag. Mann.)
numularifolia. Allion. (Prag. Joh. Hineiss.)
*rupestris. Schmidt. (Prag. Mann.)
sylvestris. Kitaibel. (Am Kobel nächst Wien. Dolliner.)
tricolor. Linne. (Prag. Wehli.)
*odorata. Linne. (Prag. Schroff.)
**Vitis* vinifera. Linne. (Prag. Dittrich.)
Waldsteinia geoides. Willdenow. (Karpathen. Zawodski.)
Westringia rosmariniformis. Smith. (Thysebaert.)
Xanthium spinosum. Linne. (Fieber.)
Ximenesia encelioides. Cav. (C. E. Riemann.)
Xyloma leucoreas. Lam et DeC. (Lohkow nächst Prag. Fieber.)
punctatum. (Hildburghausen. Bartenstein. Baumgarten nächst Prag. Jul. 1825. Opiz.)
verrucosum. Opiz! (Auf Prunus Padus im gräfl. Kanalischen Garten bei Prag. Opiz.)
*padi. Funk. (Prag. Mann.)
*convallariae. Schleicher. (Prag. Weitenweber.)
Zea Mays. Linne. (Fieber. Speckmoser. Brzorad.)
Ziziphora capitata. Linne. (Kostelecky.)

Prag am 15. März 1826.

Necrolog.

Den 8. April 1824 starb zu Prag Herr Johann Graf Chotek zu Chotkowa und Wognin, k. k. Kämmerer. Dieser Todesfall muß von jedem, der den edlen Mann näher kannte, als ein mehr als gemeiner Verlust angesehen werden; denn der Verstorbene war einer von Denen, deren größtes Glück es war, im Stillen Gutes zu wirken; und es muß daher der Wunsch jeder redlichen Seele seyn, andern redlichen Seelen einen Blick in seinen Lebenslauf zu eröffnen.

Graf Johann Chotek wurde zu Wien im Jahre 1773 geboren, studirte ebendaselbst die Rechtsgelehrsamkeit, und wurde nach Beendigung seiner Studien bei dem k. k. Hofdirektorium im Februar 1796 als Bureau-Praktikant des mährisch-schlesischen Departements aufgenommen, im Junius 1799 von Sr. Majestät zum supernummerären Kreiskommissär in Böhmen ernannt, und im Julius 1800 bei dem berauner k. Kreisamte in dieser Eigenschaft angestellt. 1801 wurde er zum k. k. Gubernialsekretär in Prag befördert. 1803 im September zum k. k. Gubernialrath ebendaselbst ernannt, wo er zugleich k. k. Klassensteuer-Hofkommissionsbeisitzer wurde. Im Jahre 1804 wurde er als k. k. Kreishauptmann in berauner Kreis bestimmt, im J. 1807 aber nach Wien berufen, und zum n. ö. k. k. Regierungsrath ernannt. Er wurde beim Militär-Departement angestellt, wo er sich besonders im Kriege Ao. 1809 bei Besorgung der Landspitäler mit Aufopferung seiner Gesundheit sehr verdient machte. Im Jahre 1799 vermählte er sich mit Isabelle Gräfin Rotenhann. Familienangelegenheiten machten es ihm nöthig im Jahre 1812 Wien und selbst die k. k. Staatsdienste zu verlassen, und Prag zu seinem Aufenthalte zu wählen, wo er sogleich zum Mitgliede des Privatvereins zur Unterstützung der Hausarmen gewählt wurde. Seine Familie, die Armen und die Wissenschaften, welche er von Kindheit auf geliebt und mit großem Fleiße betrieben hatte, (unter diesen vorzüglich Botanik und Mineralogie) waren nunmehr fast seine einzigen Beschäftigungen, welchen er mit unermüdetem Eifer oblag; und wurden es ganz, als er im Dezember 1817 das Unglück hatte, seine verehrungswürdigste Gemahlin durch den Tod zu verlieren. Mit wahrhaft christlicher Ergebung in den Willen Gottes ertrug er diesen harten Verlust, dessen ganze Größe sich nur fühlen ließ. Er suchte seine Erheiterung nur in der Erziehung seiner Kinder, und in menschenfreundlicher Wohlthätigkeit. Die Gelegenheit hiezu wurde bald noch größer, als er im Sommer 1819 nach dem Tode des Fürsten Anton Isidor von Lob-

kowiz zum Präsidenten des besagten Privatvereins zur Unterstützung der Hausarmen gewählt wurde. Mit größter Thätigkeit, Klugheit und Sparsamkeit stund er diesem höchst mühvoll gewordenen Amte vor; nicht befriedigt mit dem Guten, wozu die Gelegenheit sich von selbst aufdrang, strebte er ohne Unterlaß nach neuen Gelegenheiten, indem er die leidende Menschheit aus dem Verborgenen an das Tageslicht zog, die hilflosen Armen und Kranken häufig selbst aufsuchte, die Vertheilung der Lebensmitteln, Kleidungen, Betten und des Holzes mit unübertrefflicher Klugheit leitete, und mehrere höchst zweckmäßige Anstalten einführte.

Fünf Jahre lebte der würdige Graf in diesen edlen Beschäftigungen, als die Zeit eintrat, wo der Staat, seine Familie und die leidende Menschheit ihn verlieren sollte. Gegen das Ende des Maymonats 1824 verfiel er, ohne Zweifel durch Ansteckung bei irgend einem Krankenbesuche in eine Krankheit, welche von den Aerzten für ein rheumatisch-gastrisches Fieber gehalten wurde, am 3. April aber zeigte sich der Scharlach. Die Krankheit ging den guten Gang, und niemand zweifelte an seiner Herstellung, als man ihm den 7. April Abends ein wichtiges Papier, die Geschäfte des Vereins betreffend brachte. Seine eigene Lage vergessend stund der Graf auf, und setzte sich mit dem Papier an den Tisch. Durch diese Erkühlung trat der Ausschlag zurück, der Graf bekam eine fürchterliche Hize, und fing an zu deliriren. Mit Mühe brachten es die Aerzte dahin, daß er am andern Morgen einigermaßen ruhig war; jede Hoffnung zu seiner Rettung war aber nun verschwunden. Der Graf hörte das Urtheil der Aerzte mit Fassung an, und ließ sich sogleich mit den heiligen Sakramenten versehen. Man schlug ihm vor, seine beiden Kinder vor sich kommen zu lassen um sie zu segnen, aber er schlug es aus väterlicher Furcht vor der Ansteckung standhaft aus, mit den Worten: „Sie mögen leben und gesund bleiben, ich gehe dem Tode „mit Ruhe entgegen!"

Noch an demselben Tage um 10 Uhr Abends, 24 Stunden nach jener unglücklichen Erkühlung, starb der edle Mann den Opfer-Tod des Menschenfreundes. Gewiß lohnt ihm die Krone der Gerechtigkeit, die Gott allen seinen treuen Dienern verheißen hat.

Wenige Wochen vor seinem Tode mußte der gute Graf noch durch den Tod seiner Mutter Sidonia Gräfin Chotek gebornen Gräfin Clary, eine harte Prüfung erleiden. Sein Vater, Johann Rudolph Graf Chotek, vormals Oberstburggraf zu Prag, Ritter des goldenen Vließes, wurde durch die beiden so schnell auf einander folgenden Schläge so sehr erschüttert, daß er den Sommer darauf seiner Gattin und seinem Sohne ins bessere Leben nachfolgte.

Werschedic elbogner Kr. im Spätherbst 1825.

Rudolph Freiherr von Thysebaert,
Domherr zu Ollmüz.

Seiner Pflanzensammlung, welche aus einem allgemeinen, dann einem böhmischen Herbar bestand, sind auch die Hoope'schen, Sieber'schen, Funke'schen, Presl'schen und Jürgen'schen, dann Salzmann'schen Sammlungen einverleibt, auch erhielt derselbe durch mein Tauschunternehmen, an welchem der edle Graf den eifrigsten Antheil nahm eine sehr bedeutende Vermehrung. Da diese Sammlung zum Verkaufe bestimmt ist, so übernehme ich Kaufsverhandlungen, wenn ich in keine Unkosten versetzt werde, mit Vergnügen, weil ich sehnlichst wünsche, damit diese Sammlung in gute Hände gerathen möge.

Prag den 2. Dezember 1825.

P. M. Opiz.

Vorräthige Insekten.

Abax parallelus. (Nenning.)

* *Agonum* parumpunctatum. (Nenning.)

6. punctatum. (Nenning.)

* 1798. *Altica* nitidula. Schrank. faun. boïc. 1. p. 561 † Chrysomela nitidula. Schrank. enum. ins. aust. Nro. 161.

* Auf Weiden um Prag im Mai. Helfer.)

* tibialis. Illiger. (* Sächsische Schweiz. Maerkel.)

Amara familiaris. Duftschmidt. (Nenning.)

* vulgaris. (Nenning.)

communis. Sturm. (Nenning.)

Anchomenus angusticollis. (* Prag. Joh. Hineifs.)

Anobium boleti. (Nenning.)

* paniceum. Herbst. Jabl. V. 59. t. 47. f. 6. (Ptinus domesticus. Schrank. faun. boïc. 1. p. 542. Nenning.)

* striatum. (Nenning.)

1798. *Aphodius* fimetarius. Illiger. Käf. Preuß. p. 31. † Scarabaeus fimetarius. Fabr. E. S. 1. 27. 8 4. (* Prag. Schödelbauer.)

fötens. Fabricius. (* Prag. Trautmann.)

Apis lapidaria. (Prag. Ullrich.)

* *Ascia* podagrica. M. (Nenning.)

Ateuchus ovatus. (Prag. Čech.)

Attelabus betulae. (* Auf Birken in Böheim. Helfer.)

Blaps mortisaga. Fabricius. (* Hohenfurth budweiser Kreis. Nenning.)

* *Bombyx* neustria. O. (* Prag. F. Sommer.)

Bostrichus piniperda. (Slapp beraun. Kr. Hineifs.)

typographus. (Nenning.)

1812. *Brachynus* explodens. Duftschmidt. faun. aust. 2. p. 234. (Prag. Schödelbauer.)

crepitans. (Prag. Aut. Swoboda)

* *Bruchus* marginellus. F. (* Sächsische Schweiz. Maerkel.)

* *Buprestis* mariana. (Nenning.)

4 * punctata. F. (* Sächsische Schweiz. Maerkel. — Nenning. * Königsaaler Wälder beraun Kr. Richter.)

* *Byrrhus* pillula. (Nenning.)

* ater. (Nenning.)

* ornatus. (Nenning.)

* *Calathus* fulvipes. Gyllenh. (Nenning.)

Callidium violaceum. (Nenning.)

Calosoma sycophanta. (* Prag. Patocka.)

Cantharis fusca. Fabr. E. S. 1. 213. 1. (Cantharis fusca γ pedibus nigris: femoribus apice basique nigris. Illiger. Käfer Preuß. p. 295. Prag. Quiquerez.)

melanura. (* Sächsische Schweiz. Maerkel.)

discolor. (Prag. Weidenhoffer.)

1812. *Carabus* aeneus. Duftschmidt faun. aust. 2. p. 74. (Prag. Swoboda.)

* arvensis. Sturm. (* Sächsische Schweiz. Tischer.)

auronitens. (* Sächsische Schweiz. Tischer.)

1798. cancellatus. Illiger. Käfer Preuß. p. 154. (Carabus granulatus. Fabr. E. S. 1. 130. 28. Prag. Swoboda.)

1812. candisatus. Megerle sec. Duftschmidt faun. aust. 2 p. 23. (Hohenfurth budweiser Kr. Nenning.)

convexus. (* Lohkow rakon. Kr., * dann Weleslawin nächst Prag. Fieber.)

cyaneus. Fabricius. (* Sächsische Schweiz. Tischer.)

* gemmatus. Sturm. (* Sächsische Schweiz. Tischer.)

* glabratus. Sturm. (* Sächsische Schweiz. Tischer.)

granulatus. Linne. Illiger. (In Gesellschaft mit C. cancellatus auf Hutweiden unter Steinen, auch an andern schattigen, feuchten Orten, an Mauern ꝛc. bei Prag. Helfer. — Wolf.)

* hortensis. Sturm. (Sächsische Schweiz. Tischer.)

rusicornis. (Prag. Patocka.)

violaceus. Duftschmidt. (* Hohenfurth budweiser Kr. Nenning. * Sächsische Schweiz. Tischer.)

parumpunctatus. (* Prag. Helfer.)

1798. * *Cassida* Vibex. Illiger. Käfer Preuß. p. 477. (* Hohenfurth budweiser Kr. Nenning.)

viridis. Illiger. (* Prag. Joh. Hineifs. * Hohenfurth budweiser Kr. Nenning.)

* *Cerambyx* meridianus. (Baumgarten nächst Prag. Cech.)

mosehatus. Fabricius. (* Hohenfurth budweiser Kr. Nenning.)

textor. (Prag. Quiquerez.)

Cetonia metallica. Duftschmidt. faun. aust. 1. p. 168. (Auf Rosen. Fieber. Prag. Trautmann.)

* floricola. Herbst. C. 3. 218. 13. t. 29. f. 4. (Cetonia metallica cuprea albo-irrorata. Duftschmidt. fauna. aust. 1. p. 168. * Prag. Eiselt.)

* *Chlaenius* vestitus. (Nenning.)

* *Chrysis* ignita. (Nenning.)

* cyanea. (Nenning.)

Chrysomela armoraciae. (Nenning.)

* centaurei. (Nenning.)

* cerealis. (Joh. Hineifs.)

* cochleariae. Fabricius. (Nenning.)

* cuprea. (Nenning.)

fastuosa. (Nenning.)

* gloriosa. F. (* Sudeten. Maerkel.)

polita. (Nenning.)

populi. (Nenning.)

sanguinolenta. (Nenning. Prag. Patocka.)

* staphylei. (Nenning.)

tremulae. (* Turnau bunzlauer Kr. Swoboda.)

* violacea. (Nenning.)

Cicindella hybrida. (Prag. Helfer.)

* sylvatica. (* Sächsische Schweiz. Maerkel.)

Cimex apterus. (Joh. Abel.)

* prasinus. (* Hohenfurth budweiser Kr. Nenning.)

Cis boleti. (Schwämme. Fieber.)

1798. *Coccinella* globosa α tota ferruginea. Illiger. Käf.

Preuß. f. 469. (Coccinella impunctata. Scriba. Journ. 181. 137. *Hohenfurth budweiser Kr. Nenning.)

*14. guttata. Fabricius. (Hohenfurth budweiser Kreis. Nenning.)

*7 notata. Fabr. E. S. 1. 275. 43. (1798. Coccinella mutabilis i. thorace uti β coleoptris punctis septem ½, ,—, — 2, 1. Illiger. Käf. Preuß. p. 427. *Hohenfurth budweiser Kr. Nenning.)

*ocellata. Fabricius. E. S. 1. 280. 64. (1798. Coccinella ocellata ♂ elytris punctis octo nigris ocellatis. 1, 3, 3, 1. scutellarique communi didymo. Illiger. Käf. Preuß. p. 437. *Hohenfurth budweiser Kr. Nenning.)

2. punctata. Fabr. E. S. 270. 21. (1798. Coccinella dispar. ♀ eadem. elytris rubris, puncto medio niger. Illiger. Käf. Preuß. p. 457. *Hohenfurth budweiser Kr. Nenning.)

7. punctata. Fabricius. E, S. 1. 274. 44. (1798. Coccinella 7 punctata ♀ coleoptris stragula magna nigra sinuata marginem non attingente. Illiger. Käf. Preuß. p. 440. *Hohenfurth budweiser Kr. Nenning.)

*9. punctata. Fabricius. E. S. 1. 276. 48. (1798. Coccinella 11. punctata γ coleoptris punctis novem: ½, 2, 2. paribus obliquis. Illiger. Käf. Preuß. p. 443. *Ens in Oberösterreich Nenning.)

*18. punctata. (*Prag. Schödelbauer.)

*4 pustulata. Fabr. E. S. 1. 288. 103. (1798. Coccinella dispar γ eadem elytrorum puncto postico in maculam aucto. Illiger. Käf. Preuß. p. 455. *Hohenfurth budweiser Kr. Nenning.)

4. pustulata. Herbst. Jabl. t. 58. f. 9. (Coccinella varia γ Schrank. faunc. boïc. 1. p. 466. *Kuchelbad bei Prag. Eiselt.)

* *Coccus* hesperidum. (*Dieses Thier hält sich an Orangenbäumen auf der Rückseite der Blätter auf, und kann eher für eine Narbe an der Pflanze, als für ein le-

beides Thier angesehen werden. Prag. ¾26 J. F. Hoser.)

Copris affinis. (* Scharka nächst Prag. Čech.)

1798. * cönobita. Illiger. Käf. Preuß. p. 40. (Scarabaeus cönobita. Fabr. E. S. 1. 58. (* In Menschenexkrementen bei Prag. Helfer.)

fracticornis. (Nenning.)

Lemur. (Prag. Swoboda.)

media. (Prag. Swoboda. * Kuchelbad nächst Prag. Eiselt.)

michicornis. Duftschmidt, (Stern nächst Prag. Eiselt. In Schwein- und Schafmist bei Prag. Helfer.)

* *Coreus* marginatus. Fabricius. (* Auf Rumex bei Prag. Helfer.)

* *Crabro* cribrarius. (Nenning.)

* *Cryptocephalus* 4-maculatus. (Joh. Hineiss)

sericeus. (Nenning.)

Culex pipiens. (Prag. Čech.)

Curculio fusco-maculatus. (* Hohenfurth budweiser Kr. Nenning.)

incanus. (Nenning.)

nubilus. (Nenning.)

* *Donacia* discolor. Hoppe. (* Sächsische Schweiz. Maerkel.)

* *Dytiscus* maculatus. (Nenning.)

notatus. (Prag. Swoboda.)

* *Elaphrus* semipunctatus. (* An Mauern in Böhmen. Helfer.)

riparius. Schrank. fauna boïc. 1. p. 607. † Cicindela riparia. Linn. faun. suec. Nro. 749. Sumpfige Flußufer in Böheim. Helfer. * An schlammigen Flußufern bei Königsaal berauner Kr. Richter.)

Elater aeneus. (Nenning. * Babeně nächst Prag. Eiselt.)

* ater. (* Auf Getreide und Gras sitzend bei Prag. Richter.)

* cupreus. (Nenning.)

* haemorrhoidalis. (Nenning.)

holosericeus. (Nenning.)

thoracicus. (Nenning.)

* *Empis* livida. (Nenning.)

* *Eristalis* nemorum. (Nenning.)

Forficula auricularia. (* Unter Rinden an Bäumen. Richter. * An feuchten Orten um Prag. Helfer.)

Formica herculana. (Nenning. * Wopařan ta borer Kr. Eiselt.

* *Galleruca* capreae. (Nenning.)

tenaceti. (Nenning.)

* *Gastropacha* lanestris. (* Nixdorf leitm. Kr. J. E. Fischer.)

* neustria. O. (* Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)

* potatoria. O. (* Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)

quercus. (* Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)

Gryllus domestica. (Bäckerstuben in Prag. Richter.)

* *Harpalus* 2. notatus. (Nenning.)

Helops lanipes. (* Slapp berauner Kr. Joh. Hineifs.)

* *Hepiolus* Hectus. Ochsenheimer. (* Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)

Hippobosca ovina. (Nenning.)

Hister 1. color. (Prag. Eiselt dann Weidenhoffer.)

Hydrometra lacustris. (Prag. Joſ. Hineifs. * Auf ſtehenden und fließenden Wäſſern ſchwimmend um Königſaal berauner Kr. Richter.)

* *Hydrophilus* fuscipes. (Nenning.)

* *Hypophlöus* castaneus. (* Prag. Eiselt.)

* *Lamia* aedilis. (Nenning.)

textor. (Nenning.)

Lampyris noctiluca. (* Prag. Eiselt.)

* splendidula. (Joh. Hineifs.)

* *Laphria* flava. (Nenning.)

Lema merdigera. (Nenning.)

* vesicatoria. (* Prag. Patoč ka.)

* *Lepirus* 3. guttatus. (* Sächſiſche Schweiz. Maerkel.)

* *Leptis* scolopacea. (Nenning.)

* tringuaria. (Nenning.)

1798 *Leptura* meridiana. Schrank. faun. boïc. 1. p. 692. (Stenocorus meridianus. Fabr. spec. ins. 1. 225. Nro. 1. * Prag. Swoboda.)

rubro-testacea. Illiger. (* Sächſiſche Schweiz. Maerkel.)

* *Liparis* chrysorrhaea. (* Nixdorf leitm. Kr. J. E. Fischer.)
* dispar. (* Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)
* salicis. (* Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)
* *Liparus* fusco-maculatus. Oliv. (* Sächsische Schweiz. Maerkel.)
* *Lithosia* complana. O. (* Nixdorf leitm. Kr. J. E. Fischer.)
* *Lymexylon* dermestoides. (Nenning.)
* *Mamestra* persicariae. O. (* Nixdorf leitm. Kr. J. E. Fischer.)
* pisi. Ochsenheim. (* Nixdorf leitm. Kr. J. E. Fischer.)
* *Mellinus* campestris. (Nenning.)
* *Meloë* vesicatorius. (* Prag. Joh. Hineifs.)
* brevicollis. (Nenning.)
* *Melolontha* vulgaris. (* Prag. E. Riedl. Patocka.)
* *Milesia* vespiformis. M. (Nenning.)
* *Molops* elatus. (Nenning.)
Musca carnaria. (Nenning.)
domestica. (Prag. E. Riedl.)
* *Mycetophila* lunata. (Nenning.)
Necrobia violacea. (Im Aase in Böheim. Richter)
Necrophorus Vespillo. (Nenning. Im Aas bei Prag. Richter. Weidenhoffer. Patocka.)
Nepa cinera. (* Libuffabad nächst Prag. Eiselt. Prag. F. Sommer.)
Opatrum sabulosum. (Prag. F. Sommer.)
* *Pachygaster* squamiger. Germar. (* Sächsische Schweiz. Maerkel.)
Papilio Antiopa. O. (Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)
Atalanta. O. (Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)
brassicae. Göze. Beitr. III. 1. p. 126. (Maniola brassicae. Schrank. faun. boïc. 2. p. 164. * Březyna pilf. Kr. Micksch.)
C. album. (* Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)
cardamines. Fabr. spec. ins. II. 43. Nro. 179. (Pieris cardamines. Schrank. faun. boïc. 2. Nro. 167. * Březyna pilfner Kr. Micksch.)
* Cardui. O. (* Prag. Weidenhoffer.)
Janira. Fabr. spec. ins. II. 81. Nro. 358. (Maniola

Lemur b. Schrank. faun. boïc. II. p. 176. * Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)

Jo. O. (Nixdorf. leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)

* Pamphilus. Wienerverz. 168. Nro. 14. (Maniola Pamphilus. Schrank. faun. boïc. II. p. 180. * Prag. Weidenhoffer.)

polychloros. (* Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)

rhamni. Fabr. spec. ins. II. 50. (Pieris rhamni. Schrank. faun. boïc. 2. p. 168. * Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer. * Prag. Weidenhoffer.)

* urticae. (* Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer. * Prag. Eiselt.)

* *Pediculus* bovis. Linne. (1818. Trichodectas scalaris. Nitzsch in Germar. Magaz. d. Entomol. 3. S. 296. Nenning.)

Pentatoma oleracea. (* Troja nächst Prag. Fieber.)

* *Percus* decorus. (* Prag. Eiselt.)

* *Phalaena* chrysorrhea. (* Prag. Helfer.)

1798. * *Pilularius* ovatus. Schrank. faun, boïc. 1. p. 400. (Scarabaeus ovatus. Linne syst. nat. 551. Nro. 46. * Prag. Cech.)

* *Platisma* cupreum. (Nenning.)

* lepidum. (Nenning.)

* melanarium. (Nenning.)

* nigritum. (Nenning.)

* nigrum. (Nenning.)

* *Plusia* gamma. Ochsenheimer. (* Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)

* *Pompilus* fuscus. (Nenning.)

Prionus coriarius. (Nenning.)

Pterostichus metallicus. (Nenning.)

* *Pygaera* bucephala. Ochsenheimer. (* Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)

* *Pyralis* farinalis. Lin. (* Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)

Saperda populnea. (* Karlsbad elbogner Kr. Cech. Espen. Helfer.)

Scarabaeus horticola. (* Prag. Quiquerez.)

nasicornis. Linne. syst. nat. 2. 544. 14. (1798. Oryctes nasicornis. Illiger. Käfer Preuß. p. 14. Meiſt im Frühling in der Gärberlohe, auch im Dünger und alten Miſtbeeten bei Prag. Helfer.)

vernalis. (* Slapp beraun. Kr. Hineifs.)

* *Scenopius* fenestralis. (Nenning.)

* *Saiara* Thomae. (Nenning.)

* *Sclopeta* explodens. (* Prag. Eiselt. Patocka.)

Silpha atrata. Fabr. E. S. 1. 251. 11. (1798. Silpha atrata α nigra. Illiger. Käfer Preuß. p. 363. * Sächſiſche Schweiz. Maerkel.)

obscura. Fabr. E. S. 1. 252. 15. (1798. Silpha obscura β brunea. Illiger. Käfer Preuß p. 367. Nenning * Rusle. St. Prokop bei Prag. Joh. Abel.)

* thoracica. (Nenning.)

* *Simulea* ornata. (Nenning.)

* *Sphinae* filipendulae. O. Neu. ent. Mag. II. 207. (Zygaena filipendulae. Schrank. faun. boïc. 2. p. 239. * Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer. * Březyna pilſner Kr. Micksch. * Prag. Patocka.)

pinastri. (Březyna pilſner Kr. Micksch.)

* *Spondylis* bupestroides. (Nenning. * Sächſiſche Schweiz. Maerkel.)

Staphylinus erythropterus. (* Prag. Maxa. * Unter Steinen bei Prag. Helfer.)

* murinus. (* Sächſiſche Schweiz. Maerkel.)

* *Stratyomis* chamaeleon. (Nenning.)

* *Tachippus* granulatus. (* Prag. Joh. Hineifs.)

* *Tenebrio* molitor. (* Prag. Wolf.)

* *Tinea* granella. (* Nixdorf leitmeritzer Kr. J. E. Fischer.)

* *Tipula* crocata. (Nenning.)

* pratensis. (Nenning.)

Trichius fasciatus. (* Sächſiſche Schweiz. Maerkel.)

Entomologische Rügen und Berichtigungen.

Ich ersuche Herrn Wundarzt Nenning im Namen aller entomologischen Herrn Abnehmer gut conservirte Kerfenexemplare einzusenden, da ich noch fast gar keines der seinigen vollständig erhalten habe; wohl wäre es bei Diptern u. z. den kleinsten Arten zu übersehen, aber nicht bei den größern. Schon der Vorsicht wegen fordere ich immer 2 Exemplare von Herrn Nenning's eingelieferten Kerfen, und meistens bekomme ich kopflose, viele ohne Hinterleib oder nur mit einem Flügel ꝛc., so daß es scheint, als wären sie gerade einem Gemezel entkommen. Selbst bei Eleutheraten ist dieses häufig der Fall, so erhielt ich immer zerfressene Exemplare von Lamia edilis, Aphodius conjugatus zerfiel beim Ueberstecken ꝛc.

Wohl weiß Herr Nenning treffliche Vorschläge hinsichtlich des raschern Fortschrittes des Tausches zu machen, beobachtet sie jedoch selbst nicht; wohl führt er in einem seiner Briefe den allgemein zu beherzigenden Satz an: „man solle die Insekten nur nach Fabricius, Sturm und soweit Duftschmidt erschien, nach diesem bestimmen, um allen Synonymen, so viel als möglich vorzubeugen, besonders aber die von Latreille u. a. m. in so viele neue Gattungen zerschlagenen Carabi einstimmig und richtiger zu bestimmen," richtet sich aber selbst nicht darnach, denn vor meinen Augen liegt ein Haufen Laufkäfer Nenning's in duplo die keineswegs nach Duftschmidt, sondern nach irgend einem Autor, ohne dessen Angabe bestimmt sind:

Platinus angusticollis? = Carabus angusticollis. Duftschmidt.

Platysma lepidum? = Carabus lepidus, wovon jedoch das eine Exemplar vom zweiten verschieden ist, und ein Carabus dimidiatus zu seyn scheint.

Platysma cupreum? = Carabus cupreus, var. C. Duftschmidt das andere var. a. v. Carabus vulgaris. Duftschmidt.

Platysma nigritum sind 2 verschiedene Arten, da ein Exemplar elytras striatas hat, und viel kleiner ist, das andere elytras sulcatas convexas besitzt, und viel größer ist. Das erste demnach Carabus nigrita. Duft-

schmidt; das zweite vielleicht C ovalis sein dürfte, obschon Dft. bei C. ovalis sagt: elytris striatis, die hier mehr subsulcata sind.

Platysma nigrum? melanarium? untermengt mit Carabus niger. Car. melanarius und leucophtalmus. Duftschmidt.

Pterostichus metallicus? = Carabus metallicus. Duftschmidt.

Soweit meine Berichtigung nach Duftschmidts fauna austriae. Linz und Leipzig. 1805. 2 Bd.

Ein jeder Entomolog soll sich so viel als möglich bestreben, den Autor bei dem Insekte richtig anzuführen, da dann die Vergleichung leichter wird.

Joh. Nep. Eiselt, M. C.

Attelabus Bacchus vom Hrn. Buchdrucker F. Sommer ist Curculo o. Involvolus populi. Joh. Abel.

Bombylius major vom Hrn. Anton Preisler ist Bombylius discolor. Mickan, es heißt dort:

Caput ad basim antennarum barbatum: *barba* subrugosa, oculis in vivo insecto viridi nitentibus, in mortuo fuscis. *Hnustellum* nigrum corpore paulo brevius. *Antennae* subulatae, nigrae. *Corpus* pilis demtis, nigrum. *Thorax* rufescente pilosus, antice lineolis duabus fuscis brevibus versus caput in angulum confluentibus, subtus ater. *Abdomen* supra pilis subrufis, postice, subtusque atris tectum, ano in femina serie longitudinali punctorum alborum notato.

Alae basi et ad costam fuscae, margine tenuiori, hyalinae, punctis fuscis adjuncturas venarum *halteres* nigri, stylo fusco. Pedes fusco-rufis, basi femorum tarsorumque apice nigris.

Magnitudine omnes superat, excepto concolore cui aequalis.

Mensura: longis a cap. ad an. 5½ lin. Par.

„ alae „ 6.

„ haustelli 4.

Mensura: latitudo abdom. ad an. $3\frac{2}{3}$
alae „ „ „ $1\frac{3}{4}$

Ueberdieß ſtimmt auch die Abbildung überein. Die Synonima ſind: *Bombylius medius.* Linne, des Fabr. Scopol. Schrank. *punctatus* Degeer. Dagegen iſt *Bombylius major.* Linne. Fabr. Mickan's *Bombylius* sinuatus, da heißt die diagnose: *caput* ad basim antennarum barbatum, barba flavescente. *Haustellum* nigrum, corpore paulo brevius. *Antennae* fubulatae, nigrae. *Corpus* supra pilis flavescentibus tectum, subtus albo-pilosum, pectoris medio fasciaque abdominis transversa, nigris, pilis demtis atrum.

Alae ad costam dimidiato nigrae, margine inter nigram partem et hyalinam sinuato. *Halteris* nigri, stylo fusco. *Pedes* fusci, femorum basi, tarsorumque apice nigris.

Mensurae. Longit. a cap. ad an. 5 lin. Par.
„ alae „ „ $5\frac{1}{2}$
„ haustelli „ $3\frac{1}{2}$
latid. abdom. „ 3.
alae „ „ „ $1\frac{2}{3}$.

Variat nigredine alarum versus apicem interrupto subtusque fascia abdominis vix conspicua, rarius paulo minor. Mickan. Monogr. Bombyl. Bohem. Pragae 1796. Pragae 26. Martii 1826.

J. N. Eiselt, M. C.

Carabus metallicus vom Hrn. M. C. Quiquerez iſt Carabus vernalis. Joſ. Hineiſs.

Chrysomela 12. punctata vom Hrn. Joh. Hineiſs iſt Lema 12 punctata. Fabr. Herr Hineiſs ſcheint abſichtlich die Genera zu verwechſeln und unter derlei Namen längſt bekannte Exemplare neuerdings einzuſenden, dadurch wird dem Tauſchunternehmen nur geſchadet. Eiselt

Cicada sanguinolenta vom Hrn. Phyſiker Weidenhoffer iſt Cercopis sanguinolenta. F. Eiselt.

Coccinella 4. maculata vom Hrn. Čech ist Coccinella 4 pustulata. F. Nenning.

Crioceris asparagi vom Hrn. Joh. Hineifs ist Lema asparagi. F. Wollte dieser Herr doch den Autor beisetzen. Eiselt.

Cryptocephalus 4. maculatus vom Hrn. Joh. Hineifs ist Cryptocephalus 4. punctatus. Fabr. Auf den Flügeldecken sind Punkte, aber keine Flecken (maculae) vorhanden. Diese Verwechslung ist nicht gleichgiltig, da ein maculatus und ein punctatus eine ganz andere Spezies sind. Eiselt.

Donacia dentipes vom Hrn. M. C. Eiselt ist Leptura meridiana. Schrank. Joh. Hineifs.

Hister 2. punctatus vom Hrn. Techniker Richter ist H. purpurascens. Duftschmidt dessen Diagnose: niger, elytris extrorsum 4 striatis, disco purpurascente, tibiis antennis multidentatis mit dem vorliegenden Insekt ganz übereinstimmt. Prag am 16. Mai 1826. Joh. Eiselt, M. C.

Ichneumon castigator vom Hrn. Nenning hatte das eine Exemplar: dunkelrothe Füße, durchsichtige, glänzende Flügel, auf deren oberen in der Mitte des Außenrandes eine schwarze Mackel war, das andere: gelbe Füße, wo an den hintersten das obere Ende der Schenkel bei der Einlenkung ins Höftgelenke, und das untere Ende des Schienbeins bei der Verbindung mit dem Fußwurzelgelenke dunkel braun, fast schwärzlich ist, und angerauchte, matte Flügel ohne alle Mackel besitzt. Dieses Insekt kömmt dem Ichneumon venator. Linne faun. suec. Nro. 1612 am nächsten. — Da Herr Nenning seinen Autor nicht angiebt, so weiß ich auch nicht, wornach er bestimmte. Ueberdieß sind beinahe alle Insekten vom Herrn Nenning sehr beschädigt. Prag am 16. Mai 1826. Joh. Eiselt, M. C.

Leptura meridiana vom Hrn. Joſ. Hineiſs iſt Donacia dentipes, Fabricius. Eiselt.

Lucanus capreolus Fabricius vom Hrn. Wundarzt Nenning iſt ein Weibchen von Lucanus Cervus. S. Duftſchmidt 1. Thl. ♀ nigra, mandibulis capite brevibus, rudibus, interne obtuse dentatis, apice simplicibus. Ich wäre ſehr geneigt folgenden in meiner Sammlung ſteckenden Forſtkäfer als einen Lucanus capreolus aufzuſtellen.

Das Männchen iſt um das dreifache kleiner als jenes von Lucanus cervus (welches ich beſitze) unterſcheidet ſich deutlich von ſeinem Weibchen durch ſeine größern vierfach gezähnten Kienbacken (mandibulae), die jedoch um ein bedeutendes ſchwächer und kürzer ſind, als beim L. Cervus; die Flügeldecken ſind mehr gewölbt, bläſſer, und haben am äußern Rand eine deutliche ſchwarze Längslinie; auf dem Kopfſchild befinden ſich keine höckerige, ſpitzig zulaufende Erhabenheiten, ſondern bloß eine ſeichte Vertiefung.

Das Weibchen entſpricht der Größe des Männchens, unterſcheidet ſich deutlich von demſelben durch die kurzen, wenig gezeichneten Mandibeln, hat mehr braunrothe als ſchwarze Flügeldecken, die ebenfalls gewölbt ſind.

Ich kann dieſe beiden als junge Ex. von Lucanus Cervus keineswegs annehmen, da ich dieſelben in den Wäldern um Königſaal unter einander und ſelbſt einmal in Begattung antraf, ganz abgeſondert von dem großen Hirſchſchröter, der ebenfalls vergeſellſchaftet häufig angetroffen wird!? Prag den 16. Mai 1826. Joh. Nep. Eiselt, M. C.

Melolontha metallica vom Hrn. M. C. Eiselt iſt Cetonia aurata ſ. Schranks faun. boic. Joh. Hineiſs.

Papilio Adippe vom Hrn. A. Preißler iſt P. Aglaja. Nenning.

Hermione vom Hrn. A. Preißler iſt P. Janira. Nenning.

Platysma cupreum vom Hrn. Nenning iſt Carabus cupreus var. c. Duftſchmidt et C. vulgaris α Duftſchmidt. Eiselt.

lepidum vom Hrn. Nenning darunter scheint Carabus dimidiatus zu seyn. Eiselt.

melanarium vom Hrn. Nenning ist untermischt mit Carabus leucophtalmus. Eiselt.

nigritum vom Hrn. Nenning ist untermischt mit Carabus ovalis? Eiselt.

nigrum vom Hrn. Nenning ist untermischt mit Carabus leucophtalmus. Eiselt.

Proscarabaeus majalis vom Hrn. Jos. Hineifs ist Meloë majalis. F. Eiselt.

Scarabaeus vacca. Fabr. E. S. 1. 155. 179 vom Hrn. M. C. Maxa ist Aphodius fimetarius. Eiselt.

Staphylinus riparius vom Hrn. Jos. Hineifs ist Paederus riparius. F. Eiselt.

Auszüge aus bereits gedruckten Werken.

Aufbewahrung der Spinnen.

(Aus Germar's Magaz. d. Entom. 3. B. s. 423 No. 424.)

In Sturm's Verzeichniß seiner zum Tausch und Verkauf vorräthigen Insekten vom Mai 1817, giebt Herr Hahn in Fürth eine Anweisung die Spinnen für Sammlungen zu präpariren, die wir hier aufnehmen, um sie allgemeiner bekannt zu machen, und versichern dabei, daß die von ihm erhaltenen Exemplare sehr schön conservirt waren.

Die gehaschte Spinne wird sogleich mit einer verhältnißmäßig langen und feinen Nadel mitten durch den Vorderleib aufgespießt. Ist dieß geschehen, so läßt man solche ½ bis 2 Stunden stehen, damit die durch die Nadel gemachte Wunde etwas verharrsche, weil sonst beim Trocknen das ganze Insekt durch den herausfließenden Saft überzogen wird, und die natürliche Farbe dann verloren geht.

Zum Trocknen selbst nimmt man eine verhältnißmäßig große Kohlenpfanne, füllt sie zur Hälfte mit glühenden Koh-

len, ebnet diese, und legt dann eine runde, zur Kohlenpfanne gepaßte, dicke Blechscheibe darauf, und erhitzt diese, bis sie beinahe glüht; dann packt man die Nadel, woran die Spinne steckt, beim Kopfe, und hält sie mit einer Zange 2 bis 3 Zoll hoch über die Platte, bis man sieht, daß der Hinterleib der Spinne zusammen fällt und Falten bekommt, — merket man dies, so fährt man rasch mit der Spinne hinab, daß die Nadelspitze die Blechscheibe berührt, wo sich dann der Hinterleib und die Beine ausdehnen werden; — so wie dieß geschehen ist, geht man nach und nach wieder in die vorige Höhe zurück, (denn außer dem würde der Hinterleib durch die zu große Hitze zerplatzen), und läßt die Spinne gänzlich austrocknen.

Ueber das Tödten und Aufweichen der Schmetterlinge.

Oeffentliche Bekanntmachung erworbener Vortheile in der Behandlungs- und Aufbewahrungs-Art der Naturalien, muß jedem Liebhaber dieses Studiums, und besonders dem Anfänger sehr erwünscht seyn. Obwohl über diesen Gegenstand schon viel geschrieben worden ist, so werden doch von vielen Sammlern noch immer neue Erfahrungen gemacht, welche bekannt zu werden verdienen; und wenn auch dieselben ältern Sammlern schon bekannt wären, so möchte es doch noch manchen Anfänger geben, der sie zur Vermeidung unausbleiblicher Fehler, mit großem Nutzen anwenden würde.

Auch ich bin noch Anfänger im Studium der Natur, und muß gestehen, daß ich ungeachtet der besten Anweisungen, die ein Jablonsky, Borkhausen, Esper, die Theresianer, Schrank, Sepp, Schwarz, Ochsenheimer und mehrere andere, ja selbst der mündliche Unterricht des allgemeinen bekannten, tief forschenden Entomologen und mir so werthen Freundes Herrn Carl von Tischer in Schandau, und dessen encyclopädische Taschenbücher mir in der mich ausschließend widmenden Lepidopterologie, darboten, dennoch eine Menge Fehler beging, welche mir in der kurzen Zeit meines Sammelns mehrere Erfahrungen verschafften, die an-

dern, welche jene Fehler nicht begingen, nicht erfahren konnten.

Klüger geworden durch bedeutenden Schaden, den die nach meinem damaligen Urtheil beste Behandlungsart, dennoch herbeiführte, habe ich in den Ueberwinterungen der Raupen und Puppen mehrere Erfahrungen und Beobachtungen gemacht; daß ich sicher hoffen darf, es werden durch meine künftigen Vorrichtungen zum nächstfolgenden diese Uebel gehoben seyn.

Es möchte daher, nach meiner Ansicht nützlich seyn, wenn Anfänger ihre begangenen Fehler und Verbesserungen derselben, so wie neu gefundene Vortheile bekannt machten; damit nicht nur allein andere Anfänger sich darnach verhalten können, sondern daß auch dadurch ältere Naturforscher aufgefordert würden, es zu prüfen, und die Jüngern zu recht zu weisen.

Ich habe mir daher vorgenommen, in diesen Blättern zuweilen über mein lepidopterologisches Studium zu sprechen, und ohne Scheu die begangenen Fehler zu bekennen, und meine Verbesserungen, so wie auch den Erfolg derselben, und alle mir neu scheinenden Vortheile zu offenbaren.

Ich mache daher mit den Tödten und Aufweichen der Schmetterlinge den Anfang.

Daß jeder gefühlvolle Mensch das gefangene Insekt so schnell als möglich tödte, brauche ich nicht zu erwähnen. Nun giebt es aber mehrere Arten diese zu tödten; die Tagfalter werden auf Excursionen gewöhnlich durch den scharfen Druck, den man mit den Fingern ihrer Brust giebt, getödtet. Allein sowohl bei den Nachtfaltern, als auch zu Hause bei ausgekrochenen Tagfaltern thut man dieß nicht gern, indem man durch besagten Druck die weichen Haare und oft auch die Füße ablöst. Nach den Vorschriften soll man entweder den Kopf der Nadel womit das Insekt gespießt ist, oder eine zweite an der Seite der Brust eingestechte Nadel am Lichte glühend machen. Allein ich bin von dieser Methode darum abgegangen, weil entweder die Nadeln

weich wurden, oder bei einer Unvorsichtigkeit das vorgesteckte Papier anbrannte; oder die an der Seite eingesteckte Nadel beim Herausziehen durch das Antrocknen, Stücke des Körpers mitnahm, oder wenigstens ein großes Loch zurückließ, oder endlich, weil oft die Nadel zu stark glüht, und dann, besonders auf hellfarbigen Haaren, Brandflecken verursachte. Große Schmetterlinge aber brauchen nicht nur allein einer starken Gluth, sondern sie schlagen während dieser Operation mit den Flügeln so stark um sich, daß der Staub abfällt oder sich an der Nadel abwischt. Das eben auch vorgeschlagene Tödten in Dämpfen ist so wie jenes in der Sonnenhitze, oder mit dem Brennglase, oder im heißen Ofen, nicht nur der Farbe nachtheilig, sondern es schrumpfen auch manche, besonders neu ausgebrochene so zusammen, daß ihre Leiber unkenntlich, und wieder aufgeweicht werden müssen.

Ich habe mich daher zum Schnelltödten der ätherischen Geister und obschon Salzgeist dieselbe Wirkung thut, doch vorzüglich des Vitriol Spiritus bedient. Ich fasse nemlich mit der linken Hand die Spitze der Nadel, woran der Schmetterling gespießt ist, steche ihm mittelst der rechten Hand und einer großen spitzigen Nadel eine Wunde in die Brust, zwischen den Füssen, oder in dem Abschnitte zwischen Hinter- und Vorderleib, jedoch daß die Spitze in die Brust eindringt, tauche dann einen spitzigen Drath in den Vitriol Spiritus und bringe den daran hängenden kleinen Tropfen auf die Wunde, suche mittelst der Drathspitze, daß dieser Tropfen richtig in die Wunde fließt, und der Schmetterling ist augenblicklich todt, und zum aufspannen geeignet, da, wenn der Spiritus die innern Theile der Brust gehörig durchzogen hat, auch nicht die geringste Zuckung der Flügel mehr statt findet.

Daß dieser Vitriol-Spiritus dem Schmetterlinge keine üblen Folgen bei der Aufbewahrung in den Kabinetern bringt, bin ich nun durch zwei Sommer überzeugt. Im Gegentheil finde ich einigen Nutzen; denn in einigen nicht wohl verschloßenen und mit Doubletten besteckten Schachteln; waren

einige Motten und andere der Sammlungen schädliche Raubkäfer eingeschlichen, welche jedoch nur die Leiber und Augen, aber keineswegs die Brust ausgehöhlt hatten, folglich waren die Flügel noch vollkommen an dem Bruststück geblieben.

Obschon meine Schränke gegen Raubinsekten zu gut verwahrt sind, und das öftere Anstreichen der innern Wände mit Cajaput oder Anis-Oel sie noch mehr sichert, so werde ich dennoch auf eine andere Art Versuche anstellen, ob Schmetterlinge, deren Leiber ganz mit Vitriol Spiritus bestrichen sind, von Raubinsekten befreit, und in ihrem natürlichen Colorit bleiben.

Daß man von Excursionen, besonders bei sehr heißen Tagen oft ganz eingetrocknete Exemplare mit nach Hause bringt, welche ohne Erweichung nicht gespannt werden können, ist wohl Jedem bekannt; so wie, daß es außerdem der Fälle noch viele giebt, wo man sich des Aufweichens bedienen muß.

Von mehreren bekannten Arten des Erweichens bin ich jedoch ebenfalls abgegangen, und verfahre jetzt damit auf eine eigene Art, welche dasselbe nicht nur schneller und gleichförmiger bewirkt, sondern nach längerer Erfahrung mir die Ueberzeugung verschafft hat, daß Körper und Farben immer schön bleiben.

Ich werde alle von mir früher angewandten Methoden mit Bemerkung der gefundenen Nachtheile anführen, und dann meine Jetzige beschreiben.

Mein erster Versuch war: daß ich eine kleine Schachtel mit ungespannten Schmetterlingen besteckt, in nasse Tücher wickelte, und sie an einen feuchten Ort stellte. Ich mußte täglich nachsehen, und erst nach mehreren Tagen fand ich mehrere zu weich, viele mit Wassertropfen belegt, und mehrere noch hart. Die Schachtel aber war aufgeleimt und unbrauchbar geworden.

Mein zweiter Versuch war jene Methode, wie sie Herr Dahl in Wien befolgt. Nemlich ein harter irdener Topf

wird über die Hälfte mit feinem Sand gefüllt, in diesem kleine Aestchen von Hollunder gesteckt, weil in deren Mark die Nadel gut einzustecken ist. Der Sand wird mit Wasser befeuchtet, auf die Hölzchen die Schmetterlinge gesteckt, der Topf mit vielen nassen Tüchern zugebunden, und an einen feuchten Ort gestellt. Trifft man den richtigen Grad der Anfeuchtung des Sandes, dann ist die Erweichung in 24 Stunden bei mittlerer Größe der Schmetterlinge zu erwarten; ist aber der Sand zu naß, so wird alles bald zu weich, und es formiren sich Wassertropfen. Auf jeden Fall aber bleibt das öftere Nachsehen und Aufbinden der Töpfe, so wie das oftmalige Wechseln der Hölzchen, worin das Mark schnell fault, eine unangenehme Arbeit.

Ich las endlich in Junkers Dianassologie folgendes Mittel: man nehme ein steinernes Gefäß, dessen Deckel genau schließt, gebe auf den Boden etwas feinen Sand, welcher mit gutem Spiritus vini befeuchtet wird, und lege hierauf 3 bis 4 Lagen doppelt Löschpapier. Auf dieses stecke man die Insekten, verwahre den Deckel gut, daß das Fluidum nicht herausdringe, und lasse es so 24 Stunden stehen. —

Nach dem von mir gemachten Versuche fand ich die Erweichung ganz nach Wunsch, denn der Spiritus hatte alle Glieder, ohne Tropfen von außen so sanft durchzogen, daß sie wie frisch gefangen behandelt werden konnten, und gespannt schnell trockneten. Kleinere waren über Nacht, Mittlere in 18 bis 24 Stunden, Große in höchstens 36 Stunden im Zimmer vollkommen erweicht.

Allein bei öftern Gebrauch fand ich doch eine Menge Spiritus verbraucht, den der Sand und das Löschpapier häufig aufsog. Letzteres wurde auch bald schimmellicht und modrig; und die Nadeln, die selbst in neues Löschpapier nicht wohl eindringen wollen, blieben dann gar nicht mehr fest.

Ich ersann nun folgende Verbesserung, die ich schon seit längerer Zeit mit dem glücklichsten Erfolge ausübe. Ich nahm also ein großes Zucker- oder Cylinder-Glas von ungefähr 2 Maaß Größe, baute von Drath ein Gestell, welches

bequem ins Glas paßte, auf dieses Gestell wurden von unten an bis oben mehrere Reihen über und neben einander, jedoch mit weiten leeren Zwischenräumen, theils Hölzchen von weichem Lindenholze, theils Korckstreifen horizontal eingelegt. Auf diese stecke ich die Schmetterlinge, und ich kann bei meiner Vorrichtung 20 bis 30 derselben von mitlerer Größe unterbringen. Dieses Gestell wird nun behutsam ins Glas gestellt, nachdem ich zuvor so viel Spiritus vini hineingegossen habe, daß der Boden des Glases bedeckt ist. Ich binde dann das Glas mit einer doppelten Rindsblase fest zu, und lasse es ruhig so lange im Zimmer stehen, bis ich bemerke, daß die Flügel zu sinken anfangen; dann ist die Erweichung vollkommen geschehen.

Hält man auch nachher das Glas fest verschlossen, so kann man den noch überflüssigen Spiritus wieder für das nächstemal benutzen.

Wie das Drath-Gestell eingerichtet seyn muß, daß die Hölzchen bequem horizontal liegen können und Zwischenraum bleibt, wird sich wohl jeder leicht einen Begriff davon machen können; ohne daß ich mich hier in eine weitläufige Beschreibung desselben einlassen dürfte.

Nixdorf am 21. April 1826.

J. E. Fischer,
Edler v. Röslerstamm.

Gutgemeinte Vorschläge an den Liebhaber der Naturkunde.

Eine erfreuliche Erscheinung ist es für einen gebildeten, und über Ursachen und Wirkungen, wie über die Erscheinungen und mannichfaltigen Formen und Verschiedenheiten auf der physischen Welt nachdenkenden Menschen, wie die positiven Wissenschaften namentlich die Naturkunde in neuerer Zeit sich so eifrig bestreben, die höchst möglichste Stufe der

Vollkommenheit zu erreichen. Es wäre eine unnöthige Arbeit und für meinen Zweck zu weitläufig, alle Männer aufzuzählen, die sich hierin auszeichneten, und Ihre Arbeiten zu beschreiben, die sie uns zur Nachahmung öffentlich darlegten. Ihre Verdienste dankbar zu würdigen, auf diesen Weg fortzuschreiten, Materialien zu sammeln, zu ordnen, den älteren anreihen, das gute überall benützen, etwaige Mängel mit Schonung verbessern, die Gelegenheiten, so weit es in unserem Vermögen steht, zur Ausbreitung vermehren, verborgene Talente wecken, ist itzt unsere Pflicht. Besonders erfreulich und bemerkenswerth aber ist die Betrachtung, daß sich Böhmen seit einigen Jahren um die Vervollkommnung der Botanik große Verdienste gesammelt hat. Das Tauschunternehmen des Hrn. P. Maximilian Opiz hat Entdeckungen und Bereicherungen zu Tage gefördert, die ohne diesem vielleicht noch verborgen geblieben wären, Talente und Forschungen geweckt, die ohne diesem unterblieben wären. Dieser thätige Gelehrte hat den Zweck auf die wohlfeilste Art jeden Botaniker in den Stand zu setzen, seine Sammlung zu ergänzen, die neuen Entdeckungen allgemein zu machen, alle Botaniker zu einem Zweck zu vermögen, nemlich zur Vervollkommnung der Botanik. Wohl ein rühmliches Streben. Auch hat die Erfahrung während des letzten Decenniums gezeigt, daß sein Eifer und rastlose Thätigkeit nicht vergebens war. Der Erfolg hat die Erwartung bei weiten übertroffen. Eine Menge neuer Pflanzen sind entdeckt, andere näher bezeichnet, bestimmt, andere berichtigt worden. Die berühmtesten Gelehrten in und außer Deutschland nehmen Theil an diesem Unternehmen, und haben sich für die Nützlichkeit desselben ausgesprochen bei 300 Theilnehmer nähren die Hoffnung immer größerer Forschungen und Entdeckungen. Nur Schade, daß vorauszusehen ist, daß die Last für einen Mann zu schwer werden muß.*)

Aber nicht Botanik allein, auch Insektenkunde fängt

*) Nur dann, wenn meine Bitten unbeachtet bleiben. Opiz.

an in Böhmen sich zu erheben. Auch in diesem Fache der Naturforschung ist Herr Opiz Vermittler und Mittelpunkt. Leider sind bis jetzt noch sehr wenige Liebhaber dieser so schönen Wissenschaft, und die wenigen betreiben nur 1 oder 2 Abtheilungen derselben, als: entweder bloß Papillionen oder Käfer, weil erstere durch ihre prächtigen Farben besonders das Auge anziehen, und letztere wegen ihrer harten Flügeldecken leichter aufzubewahren sind. Was das Farbenspiel anbelangt, so findet sich dieses auch in andern Insektenordnungen. Z. B. an den Piezaten: Parnopes, Chrysis, Diplolepis, Cleptes Arten. Unter den Fliegen giebt es prächtige Geschöpfe, sogar unter den einheimischen Wanzen giebt es sehr zierliche Arten, wie Cimex haemorrhoidalis, agathinus, collaris etc. Es ist Kurzsichtigkeit von uns einer Ordnung vor der andern einen Vorzug zu geben. Nicht allein jede Ordnung, jede Gattung, ja jede Art hat seine Schönheit, seine Eigenheit, und fordert unsere Bewunderung für die Weisheit des Schöpfers ab. Ein grosses Hinderniß zur Förderung dieser Wissenschaft ist die Kostbarkeit der Bücher. Wie mancher wird dadurch abgeschreckt, wie manches Talent bleibt lieber verborgen, als sich einen Fabricius, Meigen, Latreille, Bonelli etc. zu kaufen, wie manches bleibt zurück, da jede Gelegenheit fehlt, dasselbe in Thätigkeit zu setzen. Böhmen zählt nur äußerst wenige Entomologen, und meines Wissens noch gar keinen, (außer vielleicht Hrn. Professor Mikan), der sich über alle Ordnungen ausdehnte. Wie viele Schätze mögen in Böhmen noch verborgen seyn, die Niemand sammelt, Niemand kennt und weiß. Soll dieß immer so dauern, sollen wir immer nur bei dem Alten bleiben, nicht fortschreiten. Sind die noch unbekannten Insekten nicht auch da, um von uns gesammelt und darin die Güte und Weisheit Gottes bewundert zu werden?

Schon ist der Anfang gemacht, der Grund dazu gelegt, nur müssen Liebhaber geweckt, Talente angeeifert werden. Zu diesem Zwecke sind schon von einigen Liebhabern eine Quantität Insekten von allen Ordnungen an die Tauschanstalt eingeschickt

worden, um sie an die Anfänger oder andere Liebhaber zu vertheilen. Mit leichter Mühe kann sich somit jeder eine Sammlung auf die wenigst kostbare Weise beischaffen, deren Erweiterung ihm dann weniger Schwierigkeit machen wird.

Ich für meinen Theil habe meine Umgegend seit 20 Jahren in dieser und botanischen Hinsicht genau durchsucht, und schon in dieser kleinen Gegend hat sich manches gefunden, was man vorher nicht geahnet hat. So fand ich den Prionus depsarius, den man nur aus Schweden bringen lassen mußte, Prionus coriarius, serrarius. Fabr. den Carabus Linnei, dem Duftschmidt Schlesien zur Heimath anweist, Calopus serraticornis, Chrysomella collaris etc. Ich könnte noch mehrere anführen, wenn es der Raum dieses Blattes nicht verböte, was meine Forschungen mir gewährten. Ich habe das Resultat derselben in meinem Verzeichnisse der Tauschanstalt eingeschickt, und auch eine beträchtliche Anzahl Insekten derselben übersendet. Noch jedes Jahr finde ich wieder andere Arten, und will man, wie ganz natürlich ist, von dieser kleinen Umgegend, auf ganz Böhmen, von den Früchten meiner Forschungen auf das ganze Königreich, von dem hiesigen rauhen Klima auf das wärmere, von hiesiger Waldgegend auf die Ebene Böhmens schlüssen, so kann ich nicht anders als mit Leidwesen die Unthätigkeit bedauern, mit der man bis itzt diese Wissenschaft brach liegen ließ. Möge doch dieß künftig anders werden! möchte vorerst doch wenigstens in jedem Kreise ein thätiger Mann aufstehen, und diese Wissenschaft kultiviren. Dieß müßte doch schon zur Nachahmung reizen.

Nicht aber Botanik und Entomologie allein machen die sichtbare Natur aus. Es giebt noch mancherlei Dinge, die unserer Aufmerksamkeit werth sind. Wo unser Aug nur hinblickt, zeigen sich Gegenstände, die mit andern verglichen, sehr abweichende Formen bilden. Es giebt noch andere organische Geschöpfe, die von den Insekten in vielen Hinsichten sehr abweichen, und bisher wenig beachtet wurden. Ich meine die Konchilienkunde, eine Wissenschaft, die in andern

Ländern große Verehrer gefunden, aber meines Wissens in Böhmen wenige Liebhaber zählt. Man hat gewöhnlich den Wahn, daß diese Geschöpfe meist Seethiere sind, und hat verabsäumet, die einheimischen Individuen zu betrachten. Daher findet man auch über diese Wissenschaft außer Pfeiffer, in Deutschland kein einziges umfassendes Werk. Wer nicht suchet, der findet nichts. Wer sich aber die Mühe nicht verdrießen lassen will, vom Julius an, an feuchten Orten ꝛc. nachzusuchen, der wird mit Verwunderung erfahren, welche Verschiedenheiten dieser Thiergestalten ihm aufstoßen werden, die sich eben so sehr durch ihre Kleinheit, Mannichfaltigkeit ihrer Gehäuse, als ihre Verzierungen auszeichnen, und unter allen Thieren am leichtesten aufzubewahren sind.

Meine Umgegend habe ich in dieser Hinsicht seit 2 Jahren durchsucht, und die Ausbeute ist für diesen kleinen Landstrich zwar nicht groß, doch bedeutender als ich ehemals vermuthet hatte. Da man anderwärts noch immer neue Arten entdeckt, hier in Böhmen aber noch wenig geschehen seyn dürfte, so läßt sich mit Grunde vermuthen, daß dieses Land sich gewiß auch mancher Eigenthümlichkeit wird rühmen können, wenn nur einmal der Forschungsgeist dazu wird rege gemacht werden.

Noch giebt es verschiedene Zweige der Naturforschung, die gewiß verdienen, von uns beachtet zu werden, aber bis itzt zu wenig beachtet wurden. Es sind die Amphibien. Es soll zwar im böhmischen Museum eine Sammlung böhmischer Amphibien bestehen, aber es steht dahin, ob nicht durch eifrige Forschung mehrere entdeckt werden würden.

Ich halte wenigstens dafür, daß man die Akten nicht als geschlossen halten dürfe, so lange nicht alle Gegenden genauer durchforscht werden, was bis itzt schwerlich seyn dürfte. Auch hierin habe ich einen kleinen Anfang gemacht.

Es soll eine Methode bestehen diese Geschöpfe auch ohne Weingeist aufzubewahren, was eine solche Sammlung kostbar macht. Es wäre sehr verdienstlich, und Wissenschaft fördernd, wenn diese Methode allgemein bekannt gemacht würde.

Eben so soll es eine Methode geben, nakte Schnecken Limaxarten, und Raupen ohne Weingeist in ihrer natürlichen Gestalt aufzubewahren.

Von der Mineralogie schweige ich, da diese Wissenschaft in Böhmen ohnehin thätige Beförderer hat, eben so von der Ornithologie, da sich das Ausstopfen ohne persönliche Anweisung nicht erlernen läßt. Die Fische wären noch unsrer Betrachtung werth, wenn eine standhafte Aufbewahrungsmethode bekannt wäre. Kleine Fische halte ich wohl in Weingeist, etwas größere versuchte ich aufzunageln, zu braten, (auf einer Seite) dann herunterzunehmen, von der andern Seite aufzuschneiden, und das Fleisch mit einem Federmesser behutsam auszulösen, wo dann die leere aufgeblasene Haut, und somit die ganze Gestalt des Fisches erhalten wird. Diese Arbeit ist aber mühsam, und heckel. Sie werden dann mit der offnen Seite aufgeleimt, und unter Glas gesetzt. Eine solche Sammlung besitzt Herr Apotheker Sellmann in Linz.

Endlich giebt es noch verschiedene Gegenstände, die ein Forscher nicht verschmähen darf. Man hat Holzsammlungen, Samen- und Früchtensammlungen, die manchmal gern für etwas heterogenes vertauscht werden möchten, wenn nur irgend eine Aufforderung, ein Anstoß dazu vorhanden wäre. Hier und da giebt es Conchylien, einzeln und kleine Sammlungen, die Niemand kennt, Niemand benützt, und gern gegen etwas, wozu mehr Neigung wäre abgetreten würden. Eben so Münzen von verschiedenen Ländern zum Behuf derjenigen, die sich eine Münzsammlung anzulegen wünschen.

Einige Früchte sind so auffallend gebildet, daß sie Verwunderung erregen, und leicht aufbewahrt werden können, und oft leicht zu erhalten wären, da ihre Besitzer entweder kein pretium affectionis darauf legen, oder die selben in Mehrzahl besitzen, wie z. B. von Cassia fistula, Martinia annua, Glycirhiza echinata, einige Arten Medicago, Coccus Nuß, Bombyx-Arten.

Es käme nur itzt darauf an einen Mittelpunkt ausfindig zu machen, wo diese Sachen abgegeben, an die Liebhaber versendet und das Gegentheilige wieder angenommen würde. Da ich in einem entfernten Winkel Böhmens gelegen hierüber keine Stimme geben kann, so überlasse ich dieses Jenen, die mit mir über den Werth einer solchen Tauschanstalt einverstanden sind, und denen mehr Mittel zu Gebot stehen, diesen Vorschlag zu realisiren.

Schlüßlich hege ich mit Hrn. Opiz den sehnlichen Wunsch, die Herren Naturforscher, die im Besitz der vorzüglichsten naturhistorischen Werke sind, wollen aus Liebe zur Wissenschaft und selbst der nicht unkündigen, einmal anfangen, der einreissenden Verwirrung in der Botanik und Entomologie dadurch Gränzen zu setzen, daß sie Benennungen der Gattungen und Arten auf ihren Ursprung zurückführen, so viel sich dieses nur immer thun läßt. Ein Carabus Fabricii hat so viele natürliche Kennzeichen, daß man ihn nicht schwer von jeder andern Gattung unterscheidet. Wie viel schwerer ist es Procerus, Procrustes und Carabus, Amara von Harpalus etc. zu unterscheiden. Carabus secalis ist mir schon unter 4erlei Namen bekannt, jeder kauft anders, ja von Jahr zu Jahr entstehen neue Namen. Keiner weiß am Ende, was er besitzt, und was er durch eine Ankündigung zu erhalten sucht. Die Verwirrung reißt immer mehr ein, wenn wir ihr nachgeben, und den Ausländern nachahmen wollen. Ernstlich muß an einem Damm gearbeitet werden, wenn wir die Wissenschaft nicht untergehen sehen wollen. Es giebt der Gelehrten in Deutschland genug, die die Wissenschaft fern von jeder Einmischung vom Ausland selbstständig erhalten können. Dazu wäre vorzüglich itzt ein umfassendes Werk nöthig, das den Fabricius ersetzte, und alle neuen Entdeckungen enthielte, die unzugänglichen Werke, z. B. Klug's monographien etc. benützte. Nur dadurch könnte die Wissenschaft gewinnen, und das Studium erleichtert und gefördert werden. Ueber die Fliegen wäre Meigen zu folgen,

und nur etwa Berichtigungen und neuen Entdeckungen anzuführen.

Ich habe nun meinem Herzen Luft verschafft, dem Drange gefolgt, und meine Vorschläge den Gelehrten zur Beurtheilung dargelegt. Möge auch die Darstellung von Manchem als enthusiastisch, als überspannt geschildert werden, meine Gesinnung ist aufrichtig, meine Absichten redlich; Ich bin einer von denen, dem alle Hilfsmittel fehlten, und zum Theil noch fehlen, der nur durch unabläßlichen Eifer und Liebe zur Wissenschaft sich nicht durch die vielen Hindernisse abhalten ließ, fortzuschreiten. Leider schwindelt mir noch, wenn ich auf die Höhe hinauf blicke, wo mehrere stehen, und mich noch so tief unten erblicke, wo ich noch bin. Doch giebt mir mein Gewissen Zeugenschaft, daß ich that, was in meinen Kräften stand.

Möge daher mein Vorschlag in Hinsicht dieser Umstände gütig, wenigstens schonend beurtheilt werden! Möge er manchen Naturforscher veranlassen den Grundriß weiter auszuführen, möge einer dadurch den Entschluß fassen, Hand an ein umfassendes entomologisches Werk zu legen, um hiedurch dem allgemein gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, mögen dadurch neue Liebhaber angeeifert, schlaffende Talente aufgerüttelt, Muthlose aufgemuntert, Wißbegierige, Hilflose ermuthiget werden, nach Kräften beizutragen, ihre Kräfte mit den andern vereinigen, und nicht nachzulassen, dem Ziele uns wenigstens zu nähern, wenn es uns Sterblichen auch nicht gegönnt seyn soll es zu erreichen, und wird durch diese Vorschläge der Wissenschaft nur einigermassen genützt, so ist mein Wunsch erreicht.

Hohenfurth im April 1826.

Cajetan Nenning,
Wundarzt.

Beitrag zur außerordentlichen Lebenskraft der Insekten.

Ich füllte ungefähr im Monate Juni 1825 einige Flaschen mit meiner Sammlung überzähligen Insekten ganz an, und goß Alcohol darüber, verstopfte sie mit einem Korckstöpsel und verband den Hals mit einer Blase. So ließ ich sie stehen, ohne ihrer weiter zu achten, und ließ sie, als ich später darauf nach Wien reißte, bei einem meiner Freunde zurück. Eine einzige Flasche fand ich bei meiner Rückkehr unversehrt, diese öffnete ich im Monat April 1826, um einige Stücke für die Tauschanstalt auszusuchen. — Wie erstaunte ich aber, als sich 4 Stücke von Opatrum sabulosum, die ich an die Nadel steckte, zu bewegen anfingen. Ich traute Anfangs selbst meinen Augen nicht, überzeugte mich aber bald, daß alle vier wirklich noch lebten! — Ein treuer Beweis für die bewunderungswürdige Vitalität einiger Thiere.

So lieb und werth mir freundschaftliche Zurechtweisungen und Berichtigungen sind und stets seyn müssen, da sie mich zur richtigern Kenntniß geleiten, und mir das aufdecken, was meinen Blicken verborgen lag, eben so widrig und unangenehm müssen mir sowohl grundlose falsche Bemerkungen, als auch das absichtliche Nichtanerkennenwollen eigener Fehler Anderer seyn. — „Ich erröthe nicht über einen Fehler, den man mir zeigt, er beweist nur, daß ich fehlerhaft sey, ich verbessere ihn aber, sobald ich Gelegenheit dazu habe, dankbar gegen die Erinnerung, wenn sie bescheiden war." Schrank faun. boïc. 2. Vol. Vorrede.

Herr Techniker Fieber äußert sich in diesen Blättern pag. 298, daß meine Berichtigung seines Scarab. lemur als Copris coenobita, falsch gewesen sey. Auf dieses habe ich nun Folgendes zu antworten: Nicht gewohnt die Behauptung meines Ausspruches durch weitläufige, umschriebene, deutsche Diagnosen bekräftigen zu wollen, wie es hier Herr Fieber thut, genügte mir die Citirung der richtigen, kurzgefaßten und dem, der lateinischen Sprache mächtigen En-

tomologen dennoch hinreichenden lateinischen Diagnose Duftschmidt's. Selbst Fabricius, der Stern, welcher über das Chaos der Entomologie so viel Licht verbreitete, rühmt die bündigen, kurzen, richtigen Diagnosen der Arten, indem jene der neuern viel schwankender und unzuverläßlicher sind, (s. Fabr. Syst. der Entom.) weil sie zu weit ausschweifen und noch mehr verwirren, als aufklären. — Ueberdieß überzeugte ich Hrn. Fieber persönlich, daß sein Insekt Copris coenobita sey. — Ich behaupte keineswegs, daß alle von ihm eingesandten Exemplare Copris coenobita seyen, sondern daß nur jenes, welches ich erhielt, Duftschmidt's Diagnose ganz entspreche. Ich habe daher keineswegs die Länge der Punkte und ihre Stellung in Form einer Binde übersehn (vid. pag 239), sondern richtig beobachtet. — Lächerlich ist mir fürwahr Hrn. Fieber's Schlußsatz: „daraus erhellet, daß Sc. lem. wohl keine Copris coenobita sey." — Wann habe ich denn dieß behauptet? — Ich sagte nur daß aus Duftschmidt's aufgestellter Diagnose und der Vergleichung des Fieber'schen Insektes erhelle: daß es nicht Sc. lemur sondern Copr. coenobita sey.

Prag am 2. Mai 1826.

Joh. Nep. Eiselt.

Topographie einiger Gewächse in der Gegend um Hohenfurth.

Carex Nenningii. Op. Sie wächst in der sogenannten Au, in der Wiese dermalen 1826 dem Johann Mühlböck gehörig, etwa 4 Flintenschußweiten vom Markte entfernt. Man gelangt dahin durch die sogenannte Maurergasse, nahe an dem Fußsteige ins Grabl nach Münichschlag. Wächst nur auf einer Strecke von ungefähr 30 □ Klafter, und bisher sonst nirgends anzutreffen, obgleich die nebenliegenden Wiesen so sumpfig sind,

wie diese. Sie wächst gern an den in dieser Wiese befindlichen Steinen, und scheint einen etwas gedeckten Standort zu lieben, wo sie auch den schönsten Wuchs von 1½ Schuh erreicht. Ihr schmächtiger schlanker Halm würde die freye Lage nicht vertragen. Sie blüht, je nach dem die Jahrzeit ist, schon im April, aber auch erst öfters am Ende May's. Sie ist sehr selten, und kaum möchte man 100 Pflanzen auffinden. Sie ist perennierend, treibt aber keine Ausläufer. Sie scheint entweder an der zu großen Kälte oder an zu starker Nässe einen Feind zu haben, da in manchen Jahren nur wenige Pflanzen zum Vorscheine kommen. Sie wächst in Gesellschaft von Menyanthes 3. foliata, und besonders von Carex dioica, und elongata, verblüht bald, denn am Ende Juny sieht man keine Pflanze mehr. Da die Wiese, worauf sie wächst, ausgeräumt und ausgetrocknet werden soll, so ist zu befürchten, daß diese Pflanze ganz verloren gehe, wozu noch beiträgt, daß ich dieselbe sammt der Wurzel sammeln und einlegen soll. Ich entdeckte sie 1812.

Cardamine trifolia L. Wächst im sogenannten Klosterwalde, rechts und nahe an dem Fahrwege nach Kirnberge etwa 2 Flintenschußweiten von der Stockwiese. Links von dem Wege und anderwärts sieht man sie nicht, oder höchst selten und einzeln. Sie wächst in großen Strecken, und in großer Menge bis gegen die Teufelsmauer zu. Wenn man von Hohenfurth nach Kirnberg durch den Klosterwald geht, und immer rechts sieht, kann die Pflanze von dem Kenner nicht übersehen werden, da die weißen Blüthen über den dunklen Boden sich sehr auszeichnen. Die Blätter liegen sehr flach am Boden. Sie blüht im May in Gesellschaft von Convallaria 2 folia, Pyrola uniflora, und liebt nur flache, etwas abhängende nicht zu dunkle Waldgegenden. Sie ist in hinreichender Menge.

Erica herbacea L. Wächst hier an allen trocknen etwas erhabenen Waldgegenden, und zwar so häufig, daß man ganze Wägen damit beladen könnte. Sie ist die erste blühende Pflanze hiesiger Gegend, und noch früher als Daphne mezereum, und eine wahre Zierde unserer Wälder. Sie blüht oft noch einmal in warmen Herbsten. Es ist ein erfreulicher, herzerfreuender Anblick zu der Zeit, wo alle Gewächse noch in innern Keimen verborgen liegen, wo die ganze Vegetation noch schlummert, wo der Schnee erst hie und da zu schmelzen beginnt, ganze Strecken Waldes hie und wieder wie mit Rosen übersäet zu sehen. Unwillkührlich pflückt sich der Wanderer ein Sträußchen, um es sich in den Hut, oder das Mädchen an den Busen zu stecken. Dieser Pflanze versagte der Schöpfer den Geruch gänzlich, den er ihr durch äußere Zierde ersetzte. Sie ist gewiß eine der schönsten Blumen hiesigen Himmelstriches, und dermassen in dieses Klima und Boden so zu sagen, verliebt, daß ihre Verpflanzung wo nicht unmöglich, doch sehr schwer halten dürfte. Die um die Göttin Flora so verdiente, kenntnißreiche Frau Gräfin v. Bouquoy gab sich alle Mühe, die Pflanze in ihrem Garten in Gratzen (10 Stunden Entfernung) zu verpflanzen, durch Samen, Ableger, ganzer Pflanzen, ja durch ganze grüne Rasen, — umsonst. Hartnäckig versagt sie das Gedeihen und höchst eigensinnig will sie nur diese Gegend verschönern.

Wer die Pflanze bloß besehen oder in dürftigen Exemplaren sammeln will, bekömmt sie schon in dem sogenannten Park oder Pelbergholz auf der Anhöhe von der Moldau hinauf dem Sand gegenüber. Will man sie schöner sehen, so muß man sie in dem Holz vom Abdecker bis in Stainlhammer suchen, wo sie schon an der Straße nach der Moldau hin in der ganzen Länge zu finden ist. In der vollendetesten Schönheit jedoch findet man sie in der Gegend vom Stautini ½ Stunde

von Steinhammer nach der Moldau hinauf im Walde. Auch auf dem Wege nach Kienberg trifft man schöne blühende Stellen dieser Pflanze, bei der Teufelsmauer und sonst noch an mehreren Orten. Sie liebt erhabne ziemlich lichte waldige Gegenden, und blüht bis Anfangs May. Ihr Laub bleibt immer grün, und wächst in dichten wurzelreichen Rasen. Von der artreichen Gattung Erica hat der weise Schöpfer der Natur nur diese Art und die Tetralix unserem Himmelsstrich zugewiesen.

Veronica Nenningii Opiz wächst nur an beiden Ufern der Moldau von Hohenfurth bis ober den Holzrechen, und hinunter nur bis in die Marktmühl, höchstens bis an die Bauhofgstötten, weiter habe ich sie nicht gesehen. Sie scheint daher kultivirte Gegenden zu lieben, und gern um bewohnte Oerter zu gedeihen, was sie mit mehrern Arten von Chenopodium, Atriplex, Alsine, Rumex etc. gemein hat. Zwischen Weiden, Spiraea salicifolia, und Erlen wächst sie besonders gern, denn sie scheint die bloße große Sonnenhitze nicht ertragen zu können. Sie wächst nicht gar häufig und blüht im July.

Ophrys corallorhiza L. fand ich nur im sogenannten Hüttenwalde 3 Stunden von Hohenfurth, wenn man von hier aus nach Fridberg geht, ungefähr in der Mitte des Waldes, rechts am Wege. Sie wächst in geringer Menge, und blüht im May.

Dentaria bulbifera L. wächst in einem Holzschlage bei der Teufelsmauer, eine Stunde von hier, auf der Anhöhe in Gesellschaft von Orobus vernus, ist selten, und blüht im May.

Betula ovata wächst auf dem Oelberge. Wenn man von hier über die Brücke der Moldau nach Rosenberg geht, ist sie auf der Anhöhe rechts und links, wiewohl nicht häufig anzutreffen. Sie wächst nur 5 bis höchstens 6 Schuh hoch, und blüht im April. Auf dem

Wege von Hohenfurth nach Linz bei Hellmannsed ist sie häufig und fast nur allein herrschendes Gesträuch.

Polemonium coeruleum wächst in Kirnberg, 1 Stunde von Hohenfurth am rechten Ufer der Moldau, unweit der Kirche, da, wo der kleine Bach ober der Kirche sich bald darauf in die Moldau einmündet, am Bache, unter Weiden auch hie und da im Gesträuche aber nirgends häufig.

Doronicum pardalianches L. Sie ist in hiesiger Gegend bloß in einer Stunde von hier zu treffen, nemlich in der Wiese, wenn man von Hohenfurth nach Münichschlag fährt, im Martetschläger Holz, da, wo der Fußweg über die Anhöhe nach Martetschlag führt, rechts an der Straße, einen Flintenschuß weit vom Teichgebäude. In dieser Wiese fließt unten der Bach, und an dessen rechten Ufer sind große Steinblöcke, um welche herum diese Pflanze wächst. Sie ist selten, blüht im Juni. Außer dieser Stelle wächst sie noch aber einzeln bei der Mühle in Lindberg, Kapeller Pfarr, und $2\frac{1}{2}$ Stunden von Hohenfurth in der Wiese an großen Steinfelsen, die sie vorzüglich liebt.

Lysimachia thyrsiflora. Das linke Ufer der Moldau dem Orte Sand in Hohenfurth gegenüber ist ganz damit verwachsen, (im Wasser) doch sah ich sie nie blühen. Der untere Teich bei Böhmischhörsching 2 Stund von hier östlich ist halb damit bepflanzt, und nur einmal sah ich sie dort in der Blüthe, und einzelne Pflanzen auf den nassen sumpfigen Wiesen bei Heuraffel 5 Stunden von hier, die ich blühend sah. Es scheint, daß diese Pflanze im Wasser nicht blüht, sondern nur auf festen, wiewohl nassen Boden.

Parmelia fahlunensis Achar. nur auf einem großen Felsenstück rechts am Fußweg, wenn man vom Kloster in den Gerßhof geht, gleich ober der Wiese einen Flintenschuß weit vom Kloster entfernt.

Endocarpon miniatum polyphyllum Röhl. nur im Kühhof

an einem steinernen Wassergrand gleich außer der Thür in der Wiese an der Westseite, ¼ Stund von Hohenfurth.

Peziza alutacea, communis. Unter dem Schlosse Rosenberg 2 Stund von hier an einer trocknen Wiese nahe bei der Brücke nach Herndbrunn. Im May das erstemal gesehen. Sie werden gegessen wie Morcheln.

Carex brizoides. An Steinen und Mauern, wo die Wurzel tief zwischen denselben hineingeht, an Zäunen, Ueberall. Blüht hier im Junius.

— *stellulata*, in der Au, in sumpfigen Wiesen, besonders an Gräben.

— *praecox.* An trocknen Anhöhen, in der Peckelhaube und sonst hie und da. Blüht im May.

— *dioica.* In der Au in beständig sumpfigen Wiesen. Im May.

Eriophorum alpinum. In den Auwiesen. Im May, besonders häufig aber in der Dobau bei Kapellen, 2 Stunden von Hohenfurth.

Andromeda polifolia nur in der Dobau anzutreffen unter und mit der Zwergfichte.

Drosera rotundifolia. In sumpfigen Wiesen allenthalben, besonders beim Kühhof anzutreffen.

Hypericum humifusum. Rechts hart an der Straße nach, und nahe an Lacheuwitz, häufiger in den Getreidfeldern bei Oberhaid.

Hohenfurth den 21. Juny 1826.

Nenning.

Fortsetzung der Fehler in Funke's und Lippold's Natur- und Kunstlexikon. Neueste Auflage. Wien, 1824—1826.

Im Gattungscharakter der Ackerzwiebel (Ornithogalum) heißt es: sechs wechselweise stehende, am Grunde

erweiterte Staubfäden; welches wohl von einigen Arten gilt, z. B. von O. umbellatum. L., nutans. L., nicht aber von O. bohemicum. Zauchner, luteum. L., sylvaticum. Persoon etc.

Der Ackerlei (Aquilegia vulgaris, L.) ist eine mehrjährige Staude, (giebt es denn auch einjährige? wäre A. nicht mehrjährig, so wäre er ja keine Staude), die im Herbst völlig abstirbt, (wohl die Wurzel ausgenommen, sonst ist es nicht möglich, daß sie) im Frühjahre wieder aus der Wurzel treibt.

Der Ausdruck: der Stengel des wechselblättrigen Milzkrautes (Chrysosplenium alternifolium. L.) spaltet sich gabelförmig in zwei Zweige, ist wohl nach unserer Terminologie ein Pleonasmus.

Beim Pfeifenstrauch (Philadelphus coronarius. L.) steht: die weißen Blumensträucher erscheinen im May und Juny an den Spitzen der Zweige mit einem in vier Theile geschnittenen hellgrünen Kelche.

Prag den 30. May 1826.

W. R. Weitenweber,
Mediziner.

Vermischte Nachrichten.

Bei der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau hat sich nun auch eine Abtheilung für Botanik unter Leitung des durch seine Schrift über die Sexualität der Pflanzen allgemein bekannten Herrn Prof. Henschel gebildet, welche sich reger Theilnahme erfreut.

Wildschütz bei Breslau den 22. Januar 1822.

F. Wimmer.

Herr Franz Johann Moschner, Magister der Geburtshilfe, Assistent der geburtshilflichen Klinik, Secundär-Entbindungsarzt im k. k. Gebärhause, Candidat der Medizin und Chirurgie in Prag, disputirte am 22. April 1826 öffentlich, und wurde am 25. April 1826 zum Doktor der Medizin und Chirurgie promovirt. Als Inaugural Dissertation gab er heraus: Conspectus partuum in Lechodochio Pragensi a prima ejus origine usque ad finitum annum scholasticum, sive usque ad ultimam mensis Augusti 1825 celebratorum; nec non rerum memoratu dignarum in matribus et infantibus observatarum. Pragae. Kronberger et Weber 1826. in 8vo Nebst Zueignung und Vorrede. 111 Seiten stark.

Er läßt sich zu Beneschau berauner Kreises als praktischer Arzt nieder, von wo aus wir hoffentlich das künftige Jahr manche naturhistorische Arbeiten von ihm hoffen dürfen.

P. M. Opiz.

Ich habe hier die sehr schätzenswerthe Bekanntschaft des k. ungarischen Herrn Gubernial-Konzipisten Joseph Edlen von Várady, dann des Gärtners des Herrn Dr. Sadler Karl Hinke gemacht. Herr Várady ist in der Wissenschaft außerordentlich eifrig, ihm verdankt das Museum zu Pesth manche Lieferung schöner und seltener Pflanzen der südlichen Flora, Käfer, andere Insekten und Conchylien. Herr Hinke bereist in Aufträgen des Hrn. Dr. Sadler unermüdet die hier liegenden Inseln Cherso, Veglia und Orsere, und wird jetzt eine Reise in die Orguliner und Szluiner Alpen unternehmen.

Fiume den 16. August 1826.

A. Bracht,
Fähnrich Adjutant.

Urtheile über mein Tauschunternehmen.

Aschersleben den 28. März 1826.

Ueber den immer bessern Fortgang Ihres Tauschunternehmens freue ich mich recht sehr, und wünsche vom Herzen immer größere Erweiterung *).

F. G. Hornung.

Wildschüz bei Breslau den 22. Januar 1826.

Mit Vergnügen habe ich ersehen, daß Ihr Naturalientausch nicht nur an Reichhaltigkeit der aufgezählten Pflanzen, sondern auch an anderweitigem Gehalt und Interesse immer mehr zunimmt. Ich bin gesonnen mit nächstem einiges dafür beizutragen **).

F. Wimmer.

Anzeigen.

Bei Herrn M. D. Eduard Schmalz zu Königsbrück in Sachsen sind folgende Gegenstände zum Verkauf oder zum Tausch gegen andere annehmbare vorräthig, doch darf er solche nur gegen Einsendung des Geldes abschicken, nemlich:

Besler, Hortus Eystettensis (kostet 40 Rthlr.) wie neu 10 Rthlr.

---

*) Auch nur durch diese kann sie sich der vorhabenden Vollkommenheit nähern, dazu können die Herren Naturforscher am besten beitragen, wenn Sie mir recht viele eifrige und entfernte Abnehmer zuführen.

**) Wird mir sehr erwünscht seyn, je mehrere sich für den Absatz dieser Schrift interessiren, und zugleich für Beiträge sorgen werden, je rascher kann sie vorwärts schreiten, und je mehr Interesse darbieten.

Opiz.

Reichenbach, Icon. Plant. rarior. Cent. I. decas I—X ganz neu (kostet 6 Rthlr. 16 gG. netto) für 5 Rthlr.

Römer et Schultes, Systema Vegetabilium. Bd. I. II. IV. VI. wie neu für ⅔ des Ladenpreises.

Schmalz, mediz. chir. Diagnostik. 4. Auflage. 1826. gr. Fol. Velinpapier 8 Rthlr. für 5 Rthl. Conv. M.

— Disposit. Gener. Plant. synop. etc. Ladenpreis 1 Rthl. für 18 gG. Conv. M.

Ein sehr gutes Hoffmann'sches Mikroskop für 19 Rthlr. (sammt Zubehör.)

Derselbe wünscht auch gegen Abtretung einer Pflanzenforderung bei mir medizinisch- oder naturhistorische Schriften zu erhalten, doch kann er nur neue oder klassische Schriften, oder auch gute Kupferwerke gebrauchen, desgleichen Mineralien.

Für den Fall, daß sich bei Ihnen einmal eine Gelegenheit zur Vertauschung einiger botanischer Werke vorfinden sollte, melde ich Ihnen, daß ich von folgenden Werken Doubletten besitze, nemlich:

1. Ex. von Bauhini. Prodromus.
2. — „ Lobel et Pena. Adversaria.
1. — „ Sprengel. Hist. Rei herbariae.

Ich wünschte dagegen im Kauf oder im Tausch einige andere, vorzüglich ältere botanische Werke zu erhalten, wie z. B.

Fuchs icones;
Val. Cord. hist. plant.
Gerard emacul.
Bauh. Theatrum u. s. w.

Nixdorf leitm. Kr. den 20. May 1826.

F. A. Fischer.

Empfehlungswerthe naturhistorische Schriften.

17.) Hallaschka's (Cassian.) Längen-, Breiten- und Höhenbestimmungen mehrerer Orte der Herrschaft Tetschen. Prag. 1824. 109 S. stark.

Muß für die Pflanzentopographie Böheims benützt werden. Wollte es doch dem würdigen Herrn Verfasser gefällig seyn, uns seine sämmtlichen Resultate in diesem Fache gesammelt, mitzutheilen.

18.) Sturm's (Jakob) Deutschlands Flora. I. Abtheilung, 44tes Heft. Nürnberg. 1825. 45tes Heft. 1826. 16.

Endlich erfreut uns Herr Sturm wieder einmal mit einigen Heften jenes herrlichen Werkes, dem ich nichts sehnlicher als einen allgemeinen Absatz, und einen raschern Gang wünschte.

Das 44. Heft enthält:

Hippuris vulgaris. Linn.
Lemna trisulca. Linn. vom Hrn. Dr. Koch.
minor. Linne. von ebend.
gibba. Linne. von ebend.
polyrrhiza. Linn. von ebend.
arrhiza. Linn. von ebend.
Fraxinus excelsior. Linn.
Cladium germanicum. Schrad.
Valeriana tripteris. Linn.
celtica. Jacq.
Polycnemum arvense. Linn.
Epimedium alpinum. Linn.
Ribes uvacrispa. Linn.
Thalictrum aquilegifolium. Linn.
Arum maculatum. Linn.
Hydrocharis morsus ranae. Linn. vom Hrn. Dr. Koch.

Das 45. Heft:

Cheiranthus Cheiri. Linn. vom Hrn. Prof. Reichenbach.
Nasturtium anceps. Reichenb. von ebend.
pyrenaicum. R. Br. von ebend.

Arabis Cranziana. Ehrh. von ebend.
stricta. Huds. von ebend.
hirsuta. Scopol. von ebend.
β sagittata. von ebend.
procurrens. W. K. von ebend.
Turrita. Linne. von ebend.
Cardamine amara. Linne. von ebend.
impatiens. Linne. von ebend.
parviflora. Linne. von ebend.
silvatica. Link. von ebend.
hirsuta. Linne. von ebend.
pratensis β dentata. von ebend.
Dentaria glandulosa. W. Kit. von ebend.

19.) Revue de la Flore des environs de Spa. Contenant l'enumeration de toutes le plantes y décrites, avec les observations, les descriptions, les additions et les corrections nécesaires pour le mettre le plus possible à la hauteur de la science; Par A. L. S. *Lejeune*, Docteur en Médecine, membre de l'académie imperiale des curieux de la nature et de plusieurs sociétés savantes, nationales et étrangères. Liége, 1824. 8.

Voller Beweise eines genauen Beobachters, unentbehrlich für alle Besitzer seiner früher erschienenen Flora von Spa und besonders schätzbar in Hinsicht der von dem Hrn. Verfasser aufgestellten neuen Arten, ohne die zahlreichen Varietäten erwähnen zu wollen. Als neuaufgestellt findet sich unter andern: *Callitriche* fissa, *Veronica* limosa, laxiflora. *Libertia* arduennensis. (Calotheca bromoidea. Lejeune.) *Viola* intermedia. *Saxifraga* confusa, aggregata. *Rosa* ambigua. *Geum* rubifolium. *Thalictrum* heterophyllum. *Mentha* velutina, nepetoides, elegans, diffusa, elliptica. *Thymus* reflexus, inodorus. *Digitalis* longiflora. *Cardamine* Libertiana. *Trifolium* heterophyllum. *Sonchus* parviflorus. *Sagina* saxatilis. *Verbascum* ambiguum. *Alsine* neglecta (Stellaria neglecta. Weihe.)

20) Animadversiones botanicae in *Varianellas*. Auct. Ern. Frider. *Betcke*. M. et Ch. Dr. c. tab. aenea Rostochii 1826. 4. 28 Seiten.

Eine schätzbare Monographie, mit blos nach den Kapseln entworfenen Diagnosen, den nöthigen Synonymen und Citaten, vollständigen Beschreibungen, Vaterland, Finder und nöthigen Anmerkungen. Der Hr. Verfasser beschreibt 18 Arten und führt noch 3 an, nehmlich: V. platyloba Dufresne, laxiflora. Dufrèsne und lasiocarpa. Steven die er nicht sah. V. lasiocephala ist eine neue, von ihm aufgestellte Art. Auf der beigefügten Kupfertafel werden die Früchte der 18 Arten sehr genau und treffend abgebildet, so daß nun das Studium der Gattung sehr leicht gemacht ist. Möchte sich der Hr. Verfasser doch entschließen uns noch mehrere Monographien in dieser Art bearbeitet zu liefern.

21) Austerliz (Karl) Blumenakkorde. Ein lyrisch-didaktisches Mosaik-Gemählde in fünf Abtheilungen. Pesth 1826. in 8. VII. und 94 S.

„Die Blumenakkorde sollen die poetische Weltansicht „des Dichters aussprechen. Das poetische Stillleben der „Natur, ihr Wirken und Schaffen nach dem Vollkommenen, „ihre Sehnsucht und ihr Streben nach dem Unendlichen, „und endlich der Geist der Poesie, der die ganze Natur ma„gisch und leise hindurch zieht, sollen sich in diesem lyrischen „Gemählde darstellen." Dieß ist der Zweck dieser Schrift, welche für den Naturfreund gewiß ein wahres Interesse haben wird, und die Steigerung des Hrn. Verfassers selbst, durch Naturstudium bethätiget.

Vorräthige Pflanzen.

Achillea millefolium. Linne. (Prag. 1825. Wehli.)
Ptarmica. Linne. (J. F. Hoser.)
Aconitum neomontanum. (Gráz. Speckmoser.)
* pyrenaicum. Lamarck. (Günther.)

Adonis vernalis. Linne. (Podbaba nächst Prag. Dittrich.)

Aecidium euphorbiae. Pers. (Prag auf Euphorbia helioscopia. Knaf.)

Aegylops ovata. Linne. (Kostelecky.)

squarrosa. Linne. (Masner.)

Aethusa cynapium. Linne. (Prag. Opiz.)

Agrostis diffusa. Host. (Hütteldorf nächst Wien. 1825. Dolliner.)

miliacea. Linne. (Weihe.)

**Aira* caespitosa virescens. Weihe deutsch. Gräs. (Breslau. Wimmer.)

canescens. Linne. (Böheim auf Sandfeldern. F. A. Fischer.)

*juncea. Villars. (Kostelecky.)

Alchemilla montana. vom Hrn. M. D. Kostelecky ohne Angabe des Autors ist A. vulgaris hirsuta, aber nicht Wildenow (welche folia crenata hat), s. Mertens et Koch Fl. Deutschl. Wimmer.

truncata. Tausch vom Hrn. Neumann ist nicht die gleichnamige Pflanze des Autors, von der wir ein Originalexemplar vor uns haben. Denn bei dieser sind die Wurzelblätter truncata, die obern Stengelblätter pflegen bei allen Exemplaren der Alchemilla vulgaris in das nierenförmige überzugehen. Uibrigens ist auch die A. truncta. Tausch. nur eine Varietät der A. vulgaris als welche wir dieselbe in unserer Enumer. stirp. siles. auch angeführt haben. Breslau. Wimmer.

Allium montanum. Schmidt. (Felsen bei St. Ivan beraun. Kr. Bracht. Kuchelbad nächst Prag. Fieber.)

flavum. Linne. (Türkenschanze nächst Wien 1825. Dolliner.)

Alopecurus paludosus Pal. Beauv. (An sumpfigen Gräben am Fuße des Erzgebirges in Böheim. Knaf.)

nigricans. Hornemann. (Panzer.)

Alphitomorpha adunca. Wallroth. (A. adunca α. populi. Wallroth. Prag. Benesch.)

137) * *Alsine* brachipetala. Opiz! *calicibus* acutis, elongatis, segmentis lanceolatis, acutis; *petalis* brevissimis, 2 partitis: partibus lineatibus. Opiz! auth. Herb. Nr. 452 den 18. Januar 1826.

April. 1825 Lieben, — Hrdlořez nächst Prag auf Brachäckern. Opiz! Am nächsten steht ihr:

138) *Alsine* media. Linne, *calicibus* obtusiusculis; *petalis* calice subaequalibus, 2 partitis: partibus oblongis Opiz!

Althaea officinalis. Linne. (Prag. Dittrich.)

Alyssum campestre. Linne sp. 909. (Giebichenstein bei Halle. C. E. Riemann.)

incanum. Linne. (Camelina incana. Prag auf trockenem Boden. Knaf.)

saxatile. Linne. (Podbaba nächst Prag. Schroff.)

* arenarium. Gmelin vom Hrn. Grafen Chotek ist A. edentulum. W. et K. Kostelecky.

Amaranthus retroflexus. Linne. (Königgrätz. Reichel.)

retroflexus pusillus. Opiz! ist A. chlorostachys var. pusilla. Moretti flor. ital. ined. Moretti.

Amethystea cörulea. Linne. (Kostelecky.)

Ammi majus Linne. (Kostelecky.)

Amygdalus nana. Linne. (C. E. Riemann.)

Persica. Linne. (Dittrich.).

1822. *Anacyclus* clavatus. Link. enum. 2 p. 344. (Anthemis clavata. Desfont. Kostelecky.)

Anagallis cörulea. Schreber. (Dablic nächst Prag. Fieber.)

collina, Schousboë (Adamowsky.)

* *Anchusa* arvensis. M. Bieberst. (Troja nächst Prag. Fieber.)

Androsace elongata. Linne. (Prag. Schroff.)

maxima. Linne. (Liniengraben nächst Wien. Dolliner.)

Anemone nemorosa. Linne. (Stern nächst Prag. Jos. Hineifs.)

Pulsatilla. Linne. (non Sturm.) (Türkenschanze nächst Wien. Dolliner.)

Angelica Archangelica. Linne. (Prag. Ortmann.)

sylvestris. Linne. (Brigittenau nächst Wien. Winkler.)

Anthemis arvensis. Linne. (Prag auf Sandboden. Knaf.)
austriaca. Linne. (Chamaemelum austriacum. Trojainſel nächſt Prag. Fieber.)
Cotula. Linne. (Werſchedic elb. Kr. Thysebaert.)
Anthoxanthum odoratum. Linne. (Prag. Schroff. Rieſengebirg. Lövy.)
* *Antirrhinum* genistaefolium. Willd. sp. pl. (Linaria genistifolia. Willd. enum. 2 p. 641. Türkenſchanze nächſt Wien. Dolliner.)
majus. Linne. (Bracht.)
* Cymbalaria. (Adamowsky.)
purpureum. Linne. (C. E. Riemann.)
Apargia autumnalis. Linne. (Königgrätz. Reichel.)
hastilis. Linne. (Friedland bunzl. Kr. Schroff.)
incana. Scopoli. (Karlsburg nächſt Wien 1825. Dolliner.)
Aphanes arvensis. Linne. (Speckmoser.)
Apium graveolens. Linne. (Reichel.)
Aquilegia hirsuta. (Glazer Schneeberg. Kallmünzer.)
Arabis arenosa. Scopoli. (Linz in Oberöſterreich. Brittinger Kaiſermühle nächſt Prag. Fieber.)
Halleri. Linne. (Rieſengrund auf den Sudeten. Lövy.)
Arctium majus. Thuillier. (Prag. Mann)
Arenaria faciculata. Linne. (Leonhardsberg nächſt Wien. 1825. Dolliner. Ungſtein in Baiern. Thon.)
heteromalla. Persoon. (St. Ivan beraun. Kr. Bracht. Oberungarn. Draut.)
polygonoides. Wulfen. (Paſterze. Hoppe.)
tenuifolia. Linne. (Auf gebauten Orten bei Heidelberg. Thon.)
verna. Linne. (St. Ivan. Schroff. An den Felſen der Moldau bei Wětruſſic in Böheim. F. A. Fischer.)
Aristolochia Clematitis. Linne. (Eiselt.)
Arnica Bellidiastrum. Villars. (Gráz. Lattermann.)
montana. Linne. (Anhöhen bei Kulm leitmeriz. Kr. Leopold Graf von Thun. Elbogen. Dittrich.)

scorpioides. Linne. (Untersberg nächst Salzburg. Hinterhuber.)

Artemisia Absinthium. Linne. (Königgrätz. Reichel.)

Arundo Phragmites. Linne. (J. F. Hoser.)

Asarum europaeum. Linne. (Bürgliz rakoniz. Kr. Ortmann.)

Aspidium aculeatum. Swarz. (Grätz. Maly.)

dilatatum. Swarz. (Stallaberg bei Stadthöfen elbog. Kr. Thysebaert.)

*fragile. (Stallaberg bei Stadthöfen elbog. Kr. Thysebaert.)

spinulosum. Swarz. (Sudeten. Lövy.)

Asplenium Adianthum nigrum. (Heidelberg. Thon.)

139) *incisum. Opiz! *frondibus* alternatim tripinnatis; *pinnulis* oblongis pinatifido-incisis, *laciniis* apice incisoserratis: serraturis linearibus; *stipite* concolore, basi discolore. Opiz! im Kratos dann auth. Herbar. Nr. 377 den 14. Mai 1825.

Asplenium lanceolatum. Smith?

In Felsenritzen. Reif im Sommer. Bei Einsiedel unfern Töpel pilsner Kr. auf Serpentinsteinfelsen. Tausch.

Proximum A. adianthum nigrum. O!

Ruta muraria. (Deutschbrod časlau. Kr. Weidenhoffer. Zwischen Mauern und Felsen bei Prag. Knaf.)

septentrionale. (Asplenium bifurcum. Opiz! Podbaba nächst Prag. Weitenweber.)

Aster alpinus. Linne. (Rohl bei Niemes bunzlau. Kr. F. A. Fischer. Biliner Porschen leitmeriz. Kr. Schmalz.)

Amellus, Linne. (St. Ivan beraun. Kr. 16. Aug. 1825. Bracht. Brünn F. A. Fischer.)

angustifolius. Jacquin. (C. Tomaschek. Opiz.)

bellidiflorus. Willdenow. (C. E. Riemann.)

chinensis. Linne. (Schmalz.)

multiflorus. Aiton. (C. E. Riemann.)

novaeangliae. Linne. (C. E. Riemann.)

Tripolium. Linne. (Salzwedel an den Salzquellen. C. E.

Riemann. Salzquellen bei Eisenach. Thon. Kötschau bei Leipzig. Schmalz. Travemünde. Betcke.)

Astragalus glyciphyllos. Linne. (Königsbrück in der Lausiz. Schmalz.)

Astrantia major. Linne. (Dresden. Schmalz.)

Athanasia annua. Linne. (C. E. Riemann. — Schmalz.)

140) * *Athyrium* cordatum. Opiz! *frondibus* bipinnatis, pyramidatis, *pinnis* alternis, *pinnulis* cordato-oblongis, acutiusculis, inferioribus pedicellatis pinnatifidis, *lacinius* obtus- serrato e incisis; soris biserrialibus. Opiz!

α approximatum. Opiz! *pinnis pinnulisque* valde approximatis; *stipite* flexuoso. Opiz auth. Herbar. Nr. 380 den 14. Mai 1825.

β distans. Opiz! *pinnis* distantibus. Opiz. auth. Herb. Nr. 381 den 14. Mai 1825.

α In den Vorgebirgen des Riesengebirgs. Opiz. bei Böhmischaicha bunzlau. Kr. Prochaska. Stiřim kauřim. Kr. Maly. — β. auf dem glazer Schneeberge. Opiz!

Unterscheidet sich auf den ersten Anblick von dem nahe verwandten Athyrium filix fömina. Roth und seinen zahlreichen Varietäten, durch die längliche herzförmigen Fiedern und stumpfe Sägezähne. Opiz!

Atriplex angustifolia. Smith. (Schlesien. Grabowsky. Dresden. Schmalz.)

* incisum. Bieberstein. (Weihe.)

laciniata. Linne. (Podbaba nächst Prag. Ortmann. Prag. J. F. Hoser.)

nitens. Rebentisch. (Prag. J. F. Hoser. Podbaba nächst Prag. Weitenweber. Halle. Schmalz.)

patula. Linne. (Dresden. Schmalz.)

rosea. Linne. (Leipzig. Schmalz.)

Atropa Belladonna. Linne. (Sachsen. Schmalz.)

Avena brevis. Roth. (Becker.)

nuda. Linne. vom Hrn. Kanzellisten Kallmünzer ist keineswegs die richtige Pflanze: denn wären auch die Saa-

men nicht mit den Spelzen zusammengewachsen (was bei seiner Pflanze der Fall ist, bei A. nuda aber nicht, welche daher ihren Namen hat) so passen auch die Kelche nicht, welche an seiner Pflanze länger, als die Blüthen, an A. nuda aber kürzer sind. Seine Pflanze ist daher nichts weiter als die grannenlose Varietät von A. sativa. Breslau. Wimmer.

orientalis. Schreber. (Schmalz.)

pubescens. (Leipzig. Schmalz.)

* sativa. Linne. (Prag. Fieber. — Schmalz.)

alpestris. (Admont in Steyermark. Sommerauer.)

Ballota nigra. Linne. (Leipzig. Schmalz.)

Balsamita suaveolens. Persoon. (Balsamita vulgaris. C. E. Riemann.)

Bartramia gracilis. (B. Oederi. Cudoba in der Grafschaft Glaz. Wimmer.)

Bellis perennis. Linne. (Prag. Wehli dann Patočka. Auf sandigen, schattigen Boden bei Prag. Knaf.)

Beta vulgaris. Linne. (Reichel.)

* *Betula* alba. Linne. (Lausitz. Schmalz.)

Bidens cernua. Linne. (Leipzig. Schmalz.)

tripartita. Linne. (Königgrätz. Reichel. Leipzig. Schmalz.)

Biscutella ciliata. De Candolle. (C. E. Riemann.)

laevigata. Linne. (Dresden. Schmalz.)

Blitum virgatum. Linne. (Schmalz.)

Böomices rufus. (Leitomischl chrudim. Kr. Kallmünzer. Hohenelbe bidschow. Kr. Mann.)

Boltonia glastifolia. Linne. (Schmalz.)

Borrera tenella. Achar. (Scharka nächst Prag. Weidenhoffer.)

tenella leptalea. (Leitomischl chrudim. Kr. Kallmünzer.)

Brasica Cheiranthus. Villars. Türkheim in der Pfalz. Thon.)

* *Bromus* giganteus. Linne. (non Leers.) Prag. J. F. Hoser. Leipzig. Schmalz.)

mollis. Linne. (Leipzig. Schmalz.)

* mollis conglomeratus. Persoon. (Prag. Mann.)

tectorum. Linne. (Leipzig. Schmalz.)

Browallia elata. Linne. (Adamowsky.)

Bryonia alba. Linne. (Prag. Adamowsky. Leipzig. Schmalz.)

Bunias orientalis. Linne. (Schmalz.)

Buphthalmum grandiflorum. Linne. (C. E. Riemann Schmalz.)

Bupleurum falcatum. Linne. (Freiburg in Thüringen. Schmalz.)

Gerardi. Jacquin. (Leipzig. Schmalz.)

rotundifolium. Linne. (Halle. Schmalz.)

Cacalia albifrons. L. (C. Petasites. Lamark. Sudeten. Lövy.)

* sagittata. Vahl. (C. E. Riemann.)

Calendula officinalis. Linne. (Schmalz.)

sicula. Willdenow. (C. E. Riemann.)

Calla palustris. Linne. (Salzwedel. C. E. Riemann. Königsbrück in der Lausitz. Schmalz.)

Callitriche verna. Linne. (Leipzig. Schmalz.)

Camelina sativa. (Prag. Schroff.)

Campanula Cervicaria. Linne. (Königgrätz. Reichel. Krazau bunzlau. Kr. Schroff.)

glomerata. Linne. (Leipzig. Schmalz.)

patula. Linne. (Leipzig. Schmalz.)

persicifolia. Linne. (Sachsen. Schmalz.)

rapunculoides. Linne. (non Pallas) Königgrätz. Reichel.)

speciosa. Hornemann vom Hrn. Freiherrn von Hentschel ist C. Medium. Linne. Kostelecky.

Cardamine amara. Linne. (Wernstadtl in Böheim. Schroff. Leipzig. Schmalz.)

141.) * 1826. brachycarpa. Opiz! *foliis* pinnatisectis, glabris, segmentis lanceolatis, integerrimis vel uno latere dentato, vel 1-lobato, margine tenuissime ciliatis, terminali oblongo-lanceolato, integerrimo, vel uno latere 1-lobato; *caule* ramosissimo, glabro; *floribus* subapetalis; *siliquis* erectis, linearibus, pedicello latioribus, glabris, abbreviatis; stylo brevi, apiculato. Opiz! auth. Herb. Nro. 451. den 8. Januar 1826.

In monte wysokà hora ad Karlstein. C. ber. boëmiae. 1819. Opiz!

Proxima C. Impatienti. Linne. differt primo aspectu brevitate siliquae; statura minori. Opiz!

142.) 1826. *crassifolia. Opiz! *foliis* pinnatisectis, exstipulatis, carnosis, glabris, lobis sessilibus, ovali-oblongis, integerimis, obtusis, terminali oblongo, saepe trilobo; *petiolis* glabris; *radice* horizontali, carnosa, repente; *caule* erecto, simplici, glabro; *pedicellis* subpatulis; *siliquis* erectis, linearibus, glabris) *stylo* acutiusculo. Opiz. Auth. Herb. Nro. 450. den 8. Januar 1826.

Boëmiae in Sudetis ad rivulos im Riesengrund. 1812 Opiz. 1824. Benesch!

Proxima C. amarae. Linne. Opiz!

*dentata. Schultes. (Sumpfstellen bei Prag. Benesch.)

hirsuta. Linne vom Hrn. Prof. Hinterhuber ist Arabis arenosa. Scopoli. (Sisymbrium arenosum. Linne.) Mann.

Impatiens. Linne. (Leipzig. Schmalz.)

Carduus acanthoides. Linne. (Leipzig. Schmalz.)

acaulis. Linne. (Sendraschic königgrätzer Kr. Reichel. Leipzig. Schmalz.)

nutans. Linne. (Prag. Fieber.)

Carex acuta. Linne. (Prag dann Leitmeritz. Schroff. Leipzig. Schmalz.)

ampullacea. Goodenough. (Leipzig. Schmalz.)

brizoides. Linne. (Dresden. Schmalz.)

Buxbaumii. Wahlenberg. (Becker.)

caespitosa. Linne. (Leipzig. Schmalz.)

ciliata. Schkuhr. (Dresden. Schmalz.)

curta. Willdenow. (Grimma in Sachsen. Schmalz.)

digitata. Linne. (Prag. Schroff.)

dioica. Linne. (Dornbach nächst Wien. 1825. Dolliner.)

flava. Linne. (Linz in Oberösterreich. Brittinger. Leipzig. Schmalz.)

fulva. (Königgrätz. Reichel.)
hirta. Linne. (Leipzig. Schmalz.)
muricata. Linne. (Leipzig. Schmalz.)
Oederi. Schkuhr. (Leipzig. Schmalz.)
ornithopoda. Willdenow. (Weidlingau nächst Wien. Dolliner.)
ovalis. Goodenough. (Königgrätz. Reichel. Leipzig. Schmalz.)
panicea. Linne. (Leipzig. Schmalz.)
* paniculata. Linne. (Wiesen bei Elixhausen nächst Salzburg. Hinterhuber. Leipzig. Schmalz.)
pilulifera. Linne. (Königsbrück in der Lausitz. Schmalz.)
143) 1814. *pulicaris. Sieber! 1814. *Carex* Siberiana. Opiz. *amento* cylindraceo, inferne masculo; *fructibus* oblongis, triquetris, glabris, nervosis, patulis, utrinque acuminatis, squama oblonga, persistente, ferruginea, longioribus; culmo scabro. Opiz in der Isis von Gautsch 1814. III, B. S. 177—179, dann im Auth. Herb. Nro. 383. den 14. Mai 1825. Am Glockner. Sieber!
remota. Linne. (Lübeck 1823. C. E. Riemann. Grimma in Sachsen. Schmalz.)
144.) 1825. *sudetica. Opiz! *culmo* triquetro, glabro, *vaginis* abbreviatis; *spicis* androgynis, pedunculatis, confertis, inferne masculis, ovato-obtusis, fructiferis nutantibus, *stigmatibus* tribus; squamis longioribus, subrotundo-ovatis; *pericarpiis* subrotundo-ovatis, breviter rostratis, bidentatis. Opiz! Auth. Herb. Nro. 384. den 14. Mai 1825. An den Teichrändern und im Teufelsgärtchen auf den Sudeten 1812. Opiz!
vulpina. Linne. (Königgrätz. Reichel. Leipzig. Schmalz.)
Carlina acaulis. Linne. (Sudeten. Lövy.)
* vulgaris. Linne. (Königgrätz. Reichel.)
Carum carvi. Linne. (Lohkow nächst Prag. Brzorad. Leipzig. Schmalz.)

Caucalis grandiflora. Linne. (Leopoldsberg nächst Wien. Dolliner.)

Celosia cristata. Linne. (Kallmünzer.)

Cenomyce bellidiflora. Floerke. (Sudeten. Mann.)

cariosa. Achar. (Troja nächst Prag. Fieber.)

* deformis. Achar. (Alexanderbad in Baiern. Draut. Sudeten. Joh. Kablik.)

* deformis gonecha. (Sudeten. Joh. Kablik.)

* digitata. Achar. (Hohenelbe bidschow. Kr. Mann.)

* ecmocyna gracilis. Achar. (Sudeten. Jos. Kablik.)

* ecmocyna valida. (Sudeten. Mann.)

pyxidata. Achar. (Werschedic elbog. Kr. Thysebärt.)

pyxidata simplex. (Redoschin bei Leitomischl chrudimer Kr. Kallmünzer.)

* racemosa. Achar. (Böheim. Mann.)

rangiformis. Flörke. (Dablic nächst Prag. Fieber.)

* verticillata. Achar. (Hohenelbe bidschow. Kr. Mann.)

taurica. (Schneekoppe in den Sudeten. Mann.)

squamosa. Flörke. (Sudeten. Mann.)

alcicornis. Flörke. (Stern, dann vor dem Reichsthor nächst Prag. Fieber.)

Von nun an bezeichne ich auch die hier neuvorkommenden Fundorte durch Vorsetzung eines Sternchens um auch hier das Verdienst der ersten Angabe ersichtlich zu machen.

O p i z.

* *Centaurea* austriaca. Willdenow, vom Hrn. Prof. Reinegger ist C. Phrygia. Linne. W. R. Weitenweber.

Cyanus. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Jacea. Linne. (* Schlesien. Grabowsky. * Leipzig. Schmalz. * Krazau bunzl. Kr. Schroff.)

montana. Linne. (* Kapuzinerberg bei Salzburg. Hinterhuber. * Schweiz. Schmalz.)

napifolia. Linne. (Kostelecky.)

paniculata. Linne. (* Halle. Schmalz.)

Phrygia. Linne. (* Hamburg im Hölzel. C. E. Riemann.)

* Scabiosa. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

*solstitialis. Linne. (Schmalz.)

Centrospermum Chrysanthum. Sprengl. (Schmalz.)

Centunculus minimus. Linne. (*Landskron ehrudim. Kr. E. Erxleben. *Leipzig. Schmalz.)

Cerastium brachipetalum. Person. (*Kuchelbad nächst Prag. Mann.)

semidecandrum. Linne. (*Leipzig. Schmalz.)

Ceratophyllum demersum. Linne. (*Leipzig. Schmalz.)

Cerinthe major. Linne. (Kostelecky.)

minor. Linne. (*Dresden. Schmalz.)

Cestrum Parqui. Linne. (Weitenweber.)

Cetraria ericetorum. Opiz! (Vor dem Reichsthore, dann im Stern nächst Prag. Fieber.)

Chara vulgaris. Linne. (*Ebersberg am Traunfluß nächst Linz in Oberösterreich. Brittinger.)

Cheiranthus Cheiri. Linne. (*Prag. Ortmann.)

Chelidonium majus. Linne. (*Augarten nächst Wien. Kerndl. *Böheim. Brzorad.)

Chenopodium album. Linne. (*Prag. Wehli dann Ortmann. *Leipzig. Schmalz.)

ambrosioides. Linne. (Schmalz.)

*fötidum. Schrader. (Kostelecky.)

glaucum. Linne. (*Leipzig. Schmalz.)

hybridum. Linne. (*Prag, J. F. Hoser. *Linz in Oberösterreich. Brittinger. *Leipzig. Schmalz.)

murale. Linne. (*Prag. Opiz. *Leipzig. Schmalz.)

opulifolium. Schrader. (*Podbaba nächst Prag. Ortmann. — Becker. *Leipzig. Schmalz.)

polyspermum. Linne. (*Königgrätz. Reichel. *Leipzig. Schmalz.)

rubrum. Linne. (*Leipzig. Schmalz.)

Vulvaria. Linne. (*Troja nächst Prag an Mauern. Fieber. Chenopodium olidum. Smith. *Grimma in Sachsen. Schmalz.)

Cherleria sedoides. Linne. (*Tyroler Alpen. F. A. Fischer.)

Chondrilla juncea. Linne. (* Königsbrück in der Lausiz. Schmalz. * Türkenschanze. bei Wien. 1825. Dolliner.)

Chrysanthemum carinatum. Schousb. (C. E. Riemann.)

corymbosum. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

inodorum. Smith. (* Dresden. Schmalz.)

* Leucanthemum. Linne. (* Wiesen bei Wosek pilsn. Kr. Benesch. * Leipzig. Schmalz.)

Chrysocoma Linosyris. Linne. (* Podbaba nächst Prag. Weitenweber.)

Chrysosplenium alternifolium. Linne, (* Leipzig. Schmalz.)

oppositifolium. Linne. (* Sächsische Schweiz. Schmalz.)

Cichorium Intybus. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Cicuta virosa. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Cineraria campestris. Rez. (* Leopoldsberg nächst Wien. 1825. Dolliner.)

* longifolia. Jacquin vom Hrn. J. U. C. Thon ist C. spathulaefolia. Gmelin. Mann.

Circaea alpina. Linne. (* Seifenbach in Böheim. Schroff.)

intermedia. Ehrhart. (* Leipzig. Schmalz.)

Cistus Helianthemum. Linne. (* Lohkow nächst Prag. Brzorad.)

* Helianthemum grandiflorus. Scopoli. (* Geisberg bei Salzburg. Hinterhuber. * Baden in Unteröstereich. Reinegger.)

Cladosporium herbarum. Link. (* An alten Stengeln. Wagner.)

Clematis integrifolia. Linne. (C. E. Riemann. Schmalz.)

Vitalba. Linne. (* Freiburg in Thüringen. Schmalz.)

Clinopodium vulgare. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Cnicus arvensis. Ob dieser vom Hrn. Hölzel wirklich dieser sey, oder etwas anderes dürfte nach dem vorliegenden Exemplare, dem alle charakteristischen Blätter abgehen, nicht zu entscheiden seyn. Bloß folia ramea linear. lanceolata! Hornung.

* canus (* Auf feuchten Wiesen im Stern, dann um Lohkow bei Prag. Fieber.)

serratuloides. Jacquin. Die vom Hrn. Assistenten Wierzbicky eingesandte Pflanze paßt nicht ganz zur Be-

schreibung, nach welcher sie folia subtus strigosa haben soll. Dessen Pflanze scheint mit Serratula setosa. Willd. die wie in unserer Enum. stirp. siles. Cnicus setosus genannt haben, wenn nicht einerlei, doch sehr nahe verwandt zu seyn. Diese Pflanze entdeckte zuerst Pfarrer Seliger in Wölfelsdorf in der Grafschaft Glaz in Menge auf Aeckern. Sie ist seitdem nicht wieder gefunden worden. Vielleicht hat Herr Assistent Wierzbicki Gelegenheit durch Beobachtung und Vergleichung seiner Pflanzen diese problematische Pflanze in ein näheres Licht zu setzen. Breslau. Wimmer.

* *Cnidium* alsaticum. Sprengel. (Peucedanum alsaticum. *Ebersdorf nächst Wien. Dolliner.)

*Monieri. Sprengl. (Kostelecky.)

Silaus. Sprengl. (Peucedanum Silaus. *Ottakrin nächst Wien. 1824. Dolliner. *Leipzig. Schmalz.)

Colchicum autumnale. Linne. (*Leipzig. Schmalz.)

Collema pulposum. (*Felsen um Kuchelbad nächst Prag. Fieber.)

Colutea arborescens. Linne. (Schmalz.)

orientalis. Lamark. (Schmalz.)

Commarum palustre. Linne. (*Elbogen. Weitenweber.)

* *Conferva* Linum. (*Insel Rügen. Draut.)

* *Conium* maculatum. Linne. (Zwischen Kahlenberg und Krenzig bei Wien. Kerndl. *Königgrätz. Reichel. *Königsbrück in der Lausitz. Schmalz.)

Convallaria majalis. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

multiflora. Linne. (Polygonatum multiflorum. *Prag. Schreiter. *Dresden. Schmalz.)

Polygonatum. Linne. (Polygonatum vulgare. *Laurenziberg in Prag. Schreiter. * Dresden. Schmalz.)

verticillata. Linne. (*Ebersdorf, Herrschaft Kulm, leitmeritzer Kr. Friedrich Graf von Thun.)

Convolvulus arvensis. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Conyza squarrosa. Linne. (*Rochsburg in Sachsen. Schmalz.)

Coreopsis tinctoria. Hortul. (Adamowsky.)
tripteris. Linne. (C. E. Riemann. Schmalz.)
Cornus alba. Linne. (Weitenweber.)
sanguinea. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
sericea. Heritier. (Kostelecky.)
Coronilla coronata. Linne. (* Gráz. Lattermann.)
Emerus. Linne. (C. E. Riemann.)
minima. Linne. (* Wien. 1818. E. Erxleben.)
Corrigiola littoralis. Linne non Thunberg. (* Neustadt im Meklenburg'schen. Betcke.)
Corydalis fabacea. (* Dresden. Schmalz.)
bulbosa. Willdenow. (* Dresden. Schmalz.)
* sempervirens. (Gerhard.)
Crataegus Oxyacantha. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
pyrifolia. Aiton. (Kostelecky.)
Crepis rubra. Linne. 1822. Borkhausia rubra. Link. enum. 2. p. 290. (C. E. Riemann.)
tectorum. Linne. (* Bruck an der Muhr. Kerndl.)
Crocus albiflorus. Kitaibel. (* Geisberg bei Salzburg. Hinterhuber.)
* sativus. Smith non Miller. (Reinegger.)
Cronantium asclepiadeum. Fries. (Ramisch.)
* *Cucubalus* Behen. Linne. (* Türkenschanze bei Wien. Kerndl.)
Cucumis sativus. Linne. (Weitenweber.)
Cuscuta Epithymum. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
europaea. Linne. (C. vulgaris. * Leipzig. Schmalz. Flußufer bei Melk in Oesterreich. Reinegger.)
Cynoglossum officinale. Linne. (* Dresden. * Thüringen. Schmalz.)
Cynosurus cristatus. Linne. (* Dresden. Schmalz.)
Cyperus flavescens. Linne. (* Sendraschic königgrätzer Kr. * Leipzig. Schmalz.)
fuscus. Linne. (* Kobl nächst Wien 1825. Dolliner. * Mönizer Teich bei Brünn. F. A. Fischer.)

Cypripedium Calceolus. Linne. (*Kalkberge bei Salzwedel. Mai 1825. C. E. Riemann. *Leopoldsberg bei Wien. Dolliner. *Jena. Schmalz.)

Cytisus austriacus. Linne. (*Lagerwäldchen bei Wien. 1825. Dolliner.)

capitatus. Jacquin. (*Neuköniggrätz. Reichel.)

hirsutus. Linne. (*Türkenschanze nächst Wien. 1825. Dolliner.)

Laburnum. Linne. (C. Schwarzenberg. Kerndl. Schmalz.)

Daphne Laureola. Linne. (*Kalteberg bei Wien. Draut. *Baden in Unteröſterreich. Reinegger.)

Mezereum. Linne. (*Teplitz leitmeritzer Kr. Schmalz. Wien. Draut.)

Datura Stramonium. Linne. (*Halle. Schmalz.)

**Daucus* Carotta. Linne. (*Wieſen bei Wien. Kerndl. *Lohkow nächſt Prag. Brzorad.)

Delphinium Ajacis. Linne. (Reichel.)

Dematium epiphyllum. (*Žižkaberg bei Prag. Patočka.)

Dentaria enneaphylla. Linne. (*Sächſiſche Schweiz. Schmalz.)

Dianthus Armeria. Linne. (*Dornbach nächſt Wien. 1825. Dolliner.)

caesius. Smith. (*Dresden. Shmalz.)

chinensis. Linne. (C. E. Riemann.)

deltoides. Linne. (*Grasplätze bei Rixdorf leitmeritzer Kr. F. A. Fischer. *Leipzig. Schmalz.)

superbus. Jacquin. (*Galizien. Zawodski. *Leipzig. Schmalz.)

Dicranum rugosum. (Reinegger.)

scoparium. (*Alexandersbad in Baiern. Draut.)

Diervilla canadensis. Willd. (Günther.)

Digitaria sanguinalis. (*Brünn F. A. Fischer.)

**Diospyros* virginiana. Linne. (Speckmoser.)

**Diplosastera* tinctoria. Tausch. (Kostelecky.)

Dipsacus pilosus. Linne. (*Leipzig. Schmalz.)

sylvestris. Linne. (*Leipzig. Schmalz. *Flußufer bei Mölk. Reinegger.)

Doronicum bellidiastrum. (* Schweiz. Schmalz.)
caucasicum. Willdenow. (Günther.)
Dorycnium herbaceum. Villars. (Wiesen bei Wien. F. A. Fischer. * Türkenschanze nächst Wien. 1825. Dolliner.)
* *Dothidea* rubra. Fries. (* Breslau auf Prunus domestica. Wimmer.)
Draba muralis. Linne. (* Giebichenstein bei Halle. C. Riemann.)
praecox. Steven. (* Podbaba nächst Prag. Lövy.)
verna. Linne. (* Prag. Joh. Hineifs. * Dresden. Schmalz.)
Dracocephalum canariense. Linne. (Walter.)
sibiricum. Linne. (Schmalz.)
Dryas octopetala. Linne. (* Tyrol. Sieber.)

Alle in dem letzten Alphabet des Vorrathsverzeichnisses nicht enthaltenen Pflanzen, Insekten oder Conchilien nehme ich in fünf Exemplaren auch ohne gemachte Bestellung an. Jemehr dieser mein Antrag benützt werden wird, um so rascher wird der Austausch vor sich gehen. Prag den 4. April 1826.

P. M. Opiz.

Echium vulgare. Linne. (* Prater bei Wien. Kerndl.)
1817. *Elaeocharis* acicularis. Schultes, syst. veg. II. p. 154. † Scirpus acicularis. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
1817. *Elaeocharis* ovata. Schultes. syst. veg. II. p. 152. † Scirpus ovatus. Willdenow. (* Landskron ohrudim. Kr. Kallmünzer.)
Elsholzia cristata. Willdenow. (C. E. Riemann. Schmalz.)
Elymus villosus. Mühlenberg. (Schmalz.)
* *Endocarpon* Weberi. (* Böheim. Mann.)
Epilobium angustissimum. Aiton. (* Gráz. Lattermann.)
hirsutum. Linne. (E. grandiflorum. * Leipzig. Schmalz.)
pubescens. Roth. (E. parviflorum. Schreber. * Leipzig. Schmalz.)
spicatum. Lamark. † E. angustifolium. Linne. * Wosek pilsner Kr. Benesch. * Leipzig. Schmalz.)

* *Epipactis* atrorubens. Besser. Prim. fl. gallic. II. p. 220. (* Brühl nächst Wien. 1825. Dolliner.)

ensifolia. (* Dornbach nächst Wien. 1825. Dolliner.)

* latifolia. (* Brühl nächst Wien. Dolliner. * Nieſky in der Lauſiz. Burckhardt.)

rubra. (* Gráz. Maly.)

145.) * *Equisetum* arenarium. Opiz! *caulibus* simpliciter ramosis, glabris, sulcatis; *ramis* tetragonis, glabris; *clava* gracilis; *vaginis* cylindraceis, dentibus albido-setaceis. Opiz! im Kratos, dann authent. Herbar. Nro. 397. den 14. Mai 1825. Sand-Kandelwiſch. Přeslič ka pisečnj.

Auf ſandigen Wieſen. Reift im Junius 24. (* Um die bohdaneč er Fiſchbehälter. Opiz! * Tučap taborer Kr. Berchtold. * Kruſchowic nächſt Rakoniz. Stanek.)

Anmerk: Darf nicht mit Equisetum arenarium Schleicher verwechſelt werden, von dem es ſich hauptſächlich durch den ſchlanken Wuchs und die glatten Stengel und Aeſte auffallend unterſcheidet. Opiz!

146.) * *lacustre.* Opiz! *caulibus* simpliciter ramosis, glabris; *ramis* hexagonis, scabriusculis; *vaginis* multidentatis: dentibus subulatis, sphacellatis. Opiz! im Kratos, dann auth. Hert. Nro. 396. den 14. Mai 1825.

† Equisetum palustre var. mit 6 eckigen Aeſten und 6 zähnigen Scheiden. Schkuhr. crypt. Gew. 1. S. 175. Sumpf-Kandelwiſch. Přeslič ka bahnj.

An und in Teichen und Sümpfen. Reift im Sommer. 24. (* Um Königſaal berauner Kr. Opiz! * Tučap taborer Kr. Berchtold.)

limosum caule simplici. (* Um Woſſek pilſner Kr. an Waſſergräben. Benesch.)

Erica Tetralix. Linne. (* Salzwedel auf ſumpfigen Heiden. Jul. 1825. C. E. Riemann. * Neuſtadt im Mekleburg'ſchen. Betcke.)

vulgaris. Linne. (Calluna vulgaris Salisbury. * Suche

bei Deutschbrod časlauer Kr. Weidenhoffer. Wälder. Brzorad. * Krazau bunzlauer Kr. Schroff.)

Erigeron acre. Linne. (* Halle. Schmalz.)

alpinum. Linne. (* Untersberg bei Salzburg. Hinterhuber. * Pasterze. Hoppe.)

* *Erineum* aceris campestris. (Ramisch.)

betulinum. (* Wossek pilsner Kr. Benesch.)

tiliaceum. Person. (Sept. 1825. Ramisch.)

vitis. Duval. (Ramisch.)

padi. (Auf Blättern von Prunus Padus. Linne. August 1823. Ramisch.)

acerinum. (* Lohkow nächst Prag. Fieber.)

Eriophorum alpinum. Linne. (* Mariazell in Steyermark. Hölzl. * Im Moor bei Hamburg. C. E. Riemann.)

* latifolium. Hoppe. (* Lausiz. Schmalz.)

vaginatum. Linne. (* Böhmisch Zinnwald leitmeritzer Kr. Schmalz.)

Erodium cicutarium. Willdenow. (* Leipzig. Schmalz.)

Ervum Lens. Linne. (Schmalz.)

tetraspermum. Linne. (* Prag. Kostelecky.)

1825. * *Erysibe* botryoides. Wimmer! in litteris. (* Breslau. Wimmer.) *)

* lamprocarpa. Wallroth. (* Breslau. Wimmer.)

1825. * leptotricha. Wimmer! in litter. (* Breslau. Wimmer.)

1825. * macrotricha. Wimmer! in litter. (* Breslau. Wimmer.)

Eryssimum adpressum. Mann. vom Hrn. Professor Reichel bedarf dieses neuen Namens nicht, da es unter dem Namen E. strictum. Andrzejowski in Besser. catal. plantar Volhyn. etc. beschrieben ist. In Sturm's Flora deut. ist dieses als das wahre Eryss. Barbarea. Linne. beschrieben und abgebildet worden. Daß aber letzteres siliquas erecto- patentes hat, wozu E. arcua-

*) Möge uns der Herr Entdecker baldigst mit den Diognosen und nähern Beschreibungen dieser Arten, die sämmtlich im authentischen Herbar aufbewahrt werden, erfreuen.

O p i z.

tum. Opiz als var. β gehören mag, zeigt die Beschreibung in Smith's flor. brit. Die vom Hrn. Professor Reichel eingesandte Pflanze muß also den Namen E. strictum. Andrzej. behalten. Breslau. Wimmer.

angustifolium. Ehrhart vom Hrn. Apotheker Winkler ist es nicht. Mann. 1822. Cheirinia angustifolia. Link. enum. 2. p. 170. (* Türkenschanze nächst Wien. 1825. Dolliner.)

arcuatum. Opiz. (* Dresden. Schmalz.)

cheiranthoides. Linne. (1825. Cheirinia cheiranthoides. Link enum. 2. p. 170. * Leipzig. Schmalz.)

durum. Presl. (Prag. Kostelecky.)

odoratum. Ehrhart. (* Dworec nächst Prag. Schroff.)

officinale. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

repandum Linne. (E. ramosissimum. Cranz. 1822. Cheirinia repanda. Link. enum. 2. p. 171. * Hernals nächst Wien. 1825. Dolliner.)

* suffruticosum. Sprengl. (1822. Cheirinia suffruticosa. Link. enum. 2. p. 170. Kostelecky.)

Erythraea pulchella. Fries. (* Leipzig. Schmalz.)

pulchella ramosissima. R. et S. (* Jena. Thon.)

uliginosa, Waldstein et Kitaibel. (* Gerstlhof nächst Wien. Winkler.)

Centaurium. Richard. (* Leipzig. Schmalz.)

Erythronium Dens canis. Linne. (* Gráz. Lattermann.)

Eupatorium cannabinum. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Euphorbia angulata. Jacquin. (* Gráz. Lattermann.)

Cyparissias. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

exigua. Linne. (Prag. Weitenweber. * Dresden. Schmalz.)

Gerardiana. Jacquin. (* Podbaba nächst Prag. Opiz.)

helioscopia. Linne. (Prag. Wehli.)

palustris. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Peplus. Linne. (* Perucz rakonitzer Kr. auf Aeckern und in Gärten. Leopold Graf von Thun. * Dresden. Schmalz.)

sylvatica. Linne. (Dornbach nächst Wien. 1825. Dolliner.)

Euphrasia lutea. Linne. (* Hasenburg bei Trebnic. leitmeritzer Kr. Knaf.)

Odontites. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

officinalis. Linne. (* Prag. Dittrich. * Deutschbrod časl. Kr. Weidenhoffer. * Leipzig. Schmalz.)

nemorensis. (* Hohenelbe bidschow. Kr. Mann.)

Evernia prunastri. Achar. (* Scharka nächst Prag. Patočka.)

Evonymus europaeus. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Exacum filiforme. Linne. (Neustadt im meklenburg'schen. Betcke.)

Exosporium rubi. Nees ab Esenbeck. (* Königsbrück in der Lausitz. Schmalz.)

Fedia Olitoria. (* Prag. Riedel.)

Auricula. De Candolle. (* Schlesien. Grabowski.)

Festuca capillata. Lamark. (F. tenuifolia. Schrader. * Prag. Kostelecky.)

* glauca. Lamark. (* Leipzig. Schmalz.)

gracilis. (* Halle. Schmalz.)

* heterophylla. Host. (* Prag. Kostelecky.)

intermedia hirsuta. Host. (* Prag. Kostelecky.)

Myurus. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

ovina. Linne. (* Bubeneč nächst Prag. Ortmann. * Dresden. Schmalz.)

pinnata. Schrader. † Bromus pinnatus. Linne. * Leipzig. Schmalz.)

pratensis. Hudson. (* Podbaba nächst Prag. Ortmann.)

* stipoides. R. et S. (Becker.)

* alopecurus. Schousb. (Kostelecky.)

Ficaria ranunculoïdes. (* Linz in Oberösterreich. Brittinger.)

* *Ficus* carica. Linne. (C. E. Riemann.)

Filago arvensis. Linne. (* Königgrätz. Reichel. * Prag. Dittrich. * Podbaba nächst Prag. J. F. Hoser.)

* germanica. Linne. (* Königgrätz. Reichel.) vom Herrn Prof. Reichel ist Filago arvensis. Burckhardt.

Fragaria vesca. Linne. (* Prag. Ortmann.)

Fucus serratus. (Rügen. Draut.)

vesiculosus. (* Strahlsund an der Ostsee. C. E. Riemann. * Ostsee. Betcke. * Kiel. Draut.)

Fumaria officinalis. Linne. (Prag. Ortmann. * Königgrätz. Reichel. * Leipzig. Schmalz.)

Vaillantii. Deslong. (Prag. Ortmann.)

Galanthus nivalis. Linne. (Schmalz.)

Galega officinalis. Linne. (Schmalz.)

Galeobdolon luteum. Smith. (* Dresden. Schmalz.)

Galeopsis Ladanum. Linne. (* Prag. Ortmann. * Leipzig. Schmalz.)

* pubescens. Besser. (* Breslau. Wimmer.)

Tetrahit. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

versicolor. Curtis. (* Prag. Ortmann. * Leipzig. Schmalz.)

Galium Aparine. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

Bocconi. Allion. (* Prag. Kostelecky. * Babia góra. Zawodski.)

boreale. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

infestum. Waldstein et Kitaibel. (* Freiburg in Thüringen. Schmalz.)

palustre. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

rotundifolium. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Genista anglica. Linne. (* Neustadt in der Meklenburg. Betcke.)

germanica. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

pilosa. Linne. (* Dornbach nächst Wien. 1825. Dolliner. * Hamburg * Salzwedel am Schwarzenberg. C. E. Riemann.)

sagittalis. Linne. (Gráz. Lattermann. * Heidelberg. Thon.)

tinctoria. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Gentiana Amarella. Linne. (* Karlsbad elbogn. Kr. Schmalz.)

asclepiadea. Linne. (* Untersberg nächst Salzburg. Hinterhuber. Riesengebirg. Lövy.)

bavarica. Linne. (* Dornbach nächst Wien. 1825. Dolliner.)

cruciata. Linne. (* Dornbach nächst Wien. 1825. Dolliner.)

Pneumonanthe. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

punctata. Linne. (Untersberg nächst Salzburg. Hinterhuber.)

utriculosa. Linne. (* Schweiz. Schmalz.)

verna. Linne. (* Schweiz. Schmalz.)

Geranium bohemicum. Linne. (Kostelecky.)

macrorrhizon. Linne. (Schmalz.)

pratense. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

sanguineum. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

* *Geum* montanum. Linne. (* Sudeten. Lövy. * Schweiz. Schmalz.)

rivale. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

urbanum, Linne. (* Leipzig Schmalz.)

Die vom H. Rentmeister Prochaska eingelieferten Exemplare dieser Art und von Convallaria verticillata sind so erbärmlich eingelegt, daß sie unmöglich auch den genügsamsten Botaniker befriedigen können; denn die wesentlichsten Theile fehlen daran; so fehlt z. B. der Convallaria jegliche Blüthe, dem Geum aber alles; als: Wurzel, Wurzelblatt, Blüthe und die gehörige Ausbreitung aller noch übrigen Theile. Um das Ganze zu vollenden, befindet sich die Tormentilla bei der Nelkenwurz zugelegt, welche aller Wahrscheinlichkeit nach der Einsammler für ein blühendes Geum gehalten haben mochte. Durch solche Einsendungen geschieht freilich, daß das sonst so löbliche und nützliche Tauschunternehmen in Verruf kömmt, daß so wenige Botaniker von gediegenem Werthe Theil daran nehmen wollen, und viele sich zum großen Nachtheile des Tauschunternehmens und des Studiums der Pflanzenkunde überhaupt von demselben lossagten; und dieses Alles aus dem Grunde, weil einige so schlechte Gegenstände einzuliefern wagten, die kein Naturforscher, höchstens noch ein Oekonom brauchen kann (*).

*) Ich bitte diesem Beispiel zu folgen, und alles Fehlerhafte zu

Zuletzt füge ich noch die Bemerkung auf dessen an mich ergangene Gegenberichtigung in Bezug auf die Cardamine (s. No. 7 s. 55) bei; daß derselbe auf diese Weise sowohl Cardamine pratensis als die amara für Card. sylvatica eingelegt hat, welches immer nur sein, nicht aber mein Irrthum seyn kann. Die Exemplare die ich erhielt, waren Card. pratensis; die ihm aber remitirt wurden, mögen Card. amara Linne gewesen seyn.

Wenzel Mann, M. D.

Glaux maritima. Linne. (Salzwedel an den Salzquellen. C. E. Riemann. * Salzquellen bei Eisenach. Thon.)

Globularia cordifolia. Linne. (* Karlsburg nächst Wien. 1825. Dolliner.)

nudicaulis. Linne. (* Untersberg nächst Salzburg. Hinterhuber.)

Gnaphalium arenarium. Linne. (* Galizien. Zawodski. * Dresden. Schmalz. * Bunzlau. Schroff.)

dioicum. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

fuscatum. Persoon. (Sudeten. Mann. * Alpe Radschüz. Hoppe.)

luteo-album. Linne. (* Taucha bei Leipzig. Schmalz.)

margaritaceum. Linne. (C. Riemann. Stöckl. Fieber. Schmalz.)

* supinum. Linne. (Auf der weißen Wiese im Riesengebirg. F. A. Fischer. * Sudeten. Draut.)

uliginosum. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Gnidia simplex. Linne (Adamowsky.)

Grammitis Ceterach. (* Auf Weinbergmauern bei Heidelberg. Thon.)

---

berichtigen, wie ich schon in No. 10. s. 185 ersuchte, und es wird gewiß besser gehen; denn ich sehe mich nicht als Redacteur, sondern blos als Spediteur an, überlasse sonach jede Art von Urtheil den Hrn Naturforschern selbst.

Opiz.

Graphis scripta. (* Prag. Mann.)

* *Grimmia* lanceolata. (* Kuchelbad dann * Podbaba nächst Prag. Weitenweber.)

Gymnostomum ovatum gracile. Hooker. (* Kuchelbad nächst Prag. Weitenweber.)

ovatum Hedwig. (* Michle nächst Prag. Kallmünzer.)

Gypsophila muralis. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

paniculata. Linne. (Schmalz.)

* Saxifraga. Linne. (* Linz in Oberösterreich. Brittinger. * Linienwall in Wien. 1825. Dolliner. * Grätz. Lattermann. — Schmalz.)

Gyrophora cylindrica. Achar. (Schneekoppe. Lövy.)

Hedera Helix. Linne. (* Lausitz. Schmalz.)

Hedysarum Onobrychis. Linne. (* Thüringen. Schmalz.)

Helianthemum fumana. (Türkenschanze bei Wien 1825. Dolliner.)

oelandicum. (* Leonhardsberg bei Wien. Dolliner.)

Helianthus trachelifolius. Miller. (Schmalz.)

Helleborus niger. Linne. (Riemann.)

viridis. Linne. (Josephine Kablik.)

Hemerocallis flava. Linne. (Speckmoser.)

* *Hepatica* triloba. † Anemone Hepatica. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

* *Hesperis* tristis. Linne. (Reinegger.)

Herniaria glabra. Linne. (* Königsbrück in der Lausitz. Schmalz.)

Hesperis inodora. Linne. (* Kohlenberg nächst Wien. 1825. Dolliner.)

* runcinata. Waldstein et Kitaibel plant. rarior. hung. 2. p. 220. t. 200. 1821. Hesperis runcinata *α*. De Candolle syst. natur. 2. p. 449 vom Hrn. Professor Reinegger hat nicht folia ramea lanceolata augusta acuminata, basi dentata, summa linearia integra so wie die Diagnose in De C. l. c. fordert; sondern folia ramea *omnia* lanceolata, in toto margine sinuato-dentata. W. R. Weitenweber.

Hieracium alpinum. Linne. (* Weiſe Wieſe auf den Sudeten. Schroff.)

* Auricula. Linne. (* Linienwall in Wien 1825. Dolliner.)

grandiflorum. Allion. (Sudeten. Lövy dann Mann.)

murorum. Linne. (* Prag. Lövy.)

paludosum. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

praealtum. De Candolle. (* Prag. Mann.)

sabaudum. Linne. (* Podbaba nächſt Prag. Weitenweber.)

umbellatum medium. Wallroth. (* Hohenelbe bidſchow. Kr. Mann.)

villosum. Linne. (* Untersberg nächſt Salzburg. Hinterhuber.)

Hippocentaurium pulchellum. (* Dornbach nächſt Wien 1824. Dolliner.)

* uliginosum. (* Dornbach nächſt Wien 1824. Dolliner.)

Hippocrepis comosa. Linne. (* Jena. Schmalz.)

Hippophaë rhamnoïdes. Linne. (* Liefernigerau nächſt Salzburg. Hinterhuber.)

Holcus mollis. Linne. (* Gräz. Lattermann.)

lanatus. Linne. (* Königgräz. Reichel.)

Holosteum umbellatum. Linne. (* Königsbrück in der Lauſiz. Schmalz.)

* *Hordeum* hexastichum. Linne. (Burckhardt.)

murinum. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

vulgare. Linne. (Brzorad.)

Hottonia palustris. Linne. (* Ludwigsluſt in Meklenburg. Betcke. * Königsbrück in der Lauſiz. Schmalz.)

Humulus Lupulus. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Hyacinthus racemosus. Linne. (* Liniengraben in Wien 1825. Dolliner.)

* *Hydrocharis* morsus ranae. Linne. (* Pfefferteich bei Salzwedel. Jul. 1824. C. E. Riemann. * Lauſiz. Burckhardt.)

Hydrocotyle vulgaris. Linne. (Malſchowitzerteich bei Königgräz. Reichel.)

* *Hydrodiction* pentagonum. Lamark et DeCandolle. (Ramisch.)
Hyoseris fötida. Linne. (* Lemberg. Zawodski.)
Hypericum dubium Leers. (Sudeten. Lövy.)
maritimum. Sieber! Opiz Naturalient. S. 157. No. 97. ist nach Links enum. pl. hort. berol. 2. p. 296 Hypericum creticum. Hortulan. und Hypericum aegyptiacum. Linne.
* quadrangulare. Linne. (* Neuwaldek nächst Wien. Winkler.)
stenophyllum. Opiz! (* Welserheide bei Linz in Oberösterreich. Brittinger.)
Hypnum abietinum. (* Prag. Weitenweber. * Podbaba nächst Prag. Fieber.)
1807. aciphyllum. Weber et Mohr bot. Taschenb. (Mnium cuspidatum. Hedwig. (* Prag in schattigen Wäldern. Ramisch.)
caespititium. (Septemb. 1814. Ramisch.)
crista castrensis. (* Breslau. Wimmer.)
cupressiforme. (* Prag. Weitenweber.)
serpens. H. (* Breslau. Wimmer.)
squarrosum. Linne. (* Breslau. Wimmer.)
* undulatum. Linne. (* Nasse Schluchten um Prebitschthor in Böheim. F. A. Fischer.)
* *Hypochaeris* maculata. Linne. (* Dornbach nächst Wien. Dolliner. * Grätz. Lattermann. * Um Baden in Unterösterreich. Reinegger.)
radicata. Linne. (* Georgswald leitmeriz. Kr. 1824. Neumann. * Krazau bunzl. Kr. Schroff.)
Hyssopus officinalis. Linne. (* Prag. Schmidt. — Schmalz.)
Jasione montana. Linne. (* Dresden. Schmalz.)
Iberis amara. Linne. (Schmalz.)
Illecebrum verticillatum. Linne. (* Königsbrück in der Lausitz. Schmalz. * Neustadt in der Meklenburg. Betcke.)
Impatiens Balsamina. Linne. (Wagner.)
* *Inula* Bubonium. Murray. (* Leopoldsberg bei Wien 1825. Dolliner.)

dyssenterica. Linne. (1822. Pulicaria dyssenterica. Link. enum. 2. p. 336 * Gerſthof nächſt Wien. Winkler. * Salzwedel an Salzquellen. C. Riemann. * Leipzig. Schmalz.)

ensifolia. Linne. (* Pözleinsdorf bei Wien. Dolliner.)

germanica. Linne. (* Halle. Schmalz.)

montana. Linne. Daß die von mir eingeſandte Pflanze nicht die linne'ſche ſey, (ſiehe S. 85.) iſt ganz richtig, (allein ſo viel ich weis habe ich dieſelbe auch nur als I. montana. Pollich. (I. hirta. Linne.) bezeichnet; ſollte dieß nicht der Fall ſeyn, ſo bitte ich das Verſehen zu entſchuldigen. G. Thon.

oculus christi. Linne. (Leopoldsberg bei Wien 1825. Dolliner.)

Pulicaria. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

* salicina. Linne. (* Leopoldsberg bei Wien 1815. Dolliner. * Bürgerholz bei Salzwedel. C. E. Riemann. * Leipzig. Schmalz.)

Ich habe ſchon in dieſen Blättern S. 190 et 191 bekannt gemacht, daß ich bereits durch mehrere Jahre eine *Iris* in meinem Garten kultivire, die ich nach ihren Charakteren für keine der in Böheim wildwachſenden oder in den Gärten gewöhnlich kultivirten halte.

Die Wurzel iſt perennirend, dick, ſaftig, braun;

Der Schaft beiläufig einen Schuh lang, kürzer oder höchſtens ſo lang als die Blätter; äſtig, rund, mehrblüthig.

Die Blätter ſtehn aufrecht, ſind glatt, ſchwertförmig, an der Spize etwas zurückgebogen, hellgrün.

Die Scheide iſt zweiblätterig, parenchymatös, durchſcheinend, und ſelbſt auch nach verblühter Blume nicht verwelkend.

Die Blüthe ſteht an der Spize des Schaftes und der Aeſte; iſt geruchlos.

Die Blume iſt ſechstheilig, die äußern 3 Blättchen ſind zurückgebogen (reflexa.) dunkelpurpurblau, an

der Basis weiß gestreift, mit lichtblauen und weißen Barthaaren; die innern 3 Blättchen stehen aufrecht, sind beinahe zusammenneigend, röthlichblau, ohne Bart, am Rande wellenförmig gekerbt.

Die Narbe ist violetblau, dreitheilig, die Theile zweispaltig.

Was ist es nach dieser Beschreibung für eine Irisart? Ich werde später ein' getrocknetes Exemplar überliefern.

Prag den 18. Mai 1825.

Wilh. Rud. Weitenweber.
Mediziner.

sibirica. Linne. (* Lemberg. Zawodski. * Leipzig. Schmalz.)

Isatis tinctoria. Linne. (* Jena. Schmalz.)

Isopyrum thalictroides. Linne. (* Hüttelsdorf nächst Wien 1825. Dolliner.)

Juglans regia. Linne. (* Schmalz.)

Juncus bufonius. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

bulbosus. Linne. (* Ottakrin nächst Wien 1824. Dolliner. * Leipzig. Schmalz.)

glaucus. Ehrhart. (* Leipzig. Schmalz.)

pilosus. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

spicatus. Linne. (* Weise Wiese auf den Sudeten. F. A. Fischer.)

squarrosus. Linne. (* Sudeten. Mann.)

Jungermannia tamariscifolia. Linne. (* Spitälerhain bei Deutschbrod časlau. Kr. Weidenhoffer.)

Juniperus communis. Linne. (* Königsbrück in der Lausitz. Schmalz. * Deutschbrod časlau. Kr. Weidenhoffer.)

Kitaibelia vitifolia. Linne. (Schmalz.)

* *Köllera* brachystachya. De Candolle. (Kostelecky. Seidl.)

* cristata. Persoon. (* Leipzig. Schmalz.)

* hispida. De Candolle. (* Kostelecky.)

* *Lactuca* augustana. Allion. (Adamowsky. Schmalz.)

perennis. Linne. (* Jena. Schmalz.)

sativa. Linne. (Schmalz.)

scariola. Linne. (* Halle. Schmalz.)
Lagurus ovatus. Linne. (Seidl.)
* *Lahaya* latifolia. Willdenow. (Kostelecky.)
* *Lactuca* virosa. Linne. (Thysebaert.)
Lamium album. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
Lantana Cammara. Linne. (C. E. Riemann.)
Laserpitium latifolium. Linne. (* Gráz. Speckmoser.)
prutenicum. Linne. (* Böheim. Mann. * Grimma in Sachsen. Schmalz.)
Lathraea squammaria. Linne. (* Eisenach. Schmalz.)
Lathyrus odoratus. Linne. (Schmalz.)
pratensis. Linne. (* Dresden. Schmalz.)
* tuberrosus. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
Lavandula Spica. Linne. (Schmalz.)
dentata. Linne. (Masner.)
Lavatera trimestris. Linne. (Schmalz. Reichel.)
* Olbia. Linne. (Kostelecky.)
thuringiaca. Linne. (* Halle. Schmalz.)
Lecidea candida. (Prag. Knaf.)
* sabuletorum. Flörke. (* Prag. Mann.)
vesicularis. Achar. (* Auf Felsen bei Slichow dann Kuchelbad nächst Prag. Fieber. Prag. Knaf.)
Ledum palustre. Linne. (* Rostock. Betcke. * Königsbrück in der Lausitz. Schmalz.)
Lemna trisulca. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
Leontodon lividus. Waldstein et Kitaibel. (* Salmannsdorf bei Wien 1825. Dolliner.)
taraxacoides. Hoppe et Hornschuh. (* Türkenschanze bei Wien. Winkler.)
Leonurus Cardiaca. Linne. (* Dresden. Schmalz.)
Lepidium ruderale. Linne. (Nasturtium ruderale. * Prag. Schreiter.)
sativum. Linne. (Schmalz.)
Lepraria leiphema. Achar. (Prag. Draut.)
olivacea. Achar. (* Prag. Draut.)

rubens. (An Eichenstämmen bei Prag. Fieber.)

Leskia polyantha. (* Breslau. Wimmer.)

Levcojum vernum. Linne. (* Rosendorferhain bei Deutschbrod častau. Kr. Weidenhoffer. * Leipzig. Schmalz.)

* *Ligusticum* Cervaria. Sprengl. (* Leipzig. Schmalz.)

Limosella aquatica. Linne. (* Königgrätz. Reichel.)

Linaria Cymbalaria. Willd. enum. pl. II. p. 639. † Antirrhinum Cymbalaria. Linne. * Dresden. Schmalz.)

Elatine. (* Leipzig. Schmalz.)

genistaefolia. Willd. enum. 2. p. 641. † Antirrhinum genistifolium. Willd. sp. pl. * Leopoldsberg bei Wien 1825. Dolliner.)

minor. Willd. enum. 2. p. 641. † Antirrhinum minus. Willd. sp. pl. * Leipzig. Schmalz.)

1822. spuria. Link. enum. 2 p. 136. † Antirrhinum spurium. Linne. (* Hernals nächst Wien 1825. Dolliner.)

Linnea borealis. Linne. (* Tyrol. Sieber. Berlin. Betcke.)

Linum catharticum. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

flavum. Linne. (* Galizinberg nächst Wien 1825. Dolliner.)

hirsutum. Linne. Unter den vom Hrn. M. C. Dolliner eingesendeten Exemplaren, war ein Exemplar mit ganz glatten Blättern, und etwas haarigem Stengel Linum hirsutum glabratum. Fieber. Fieber.

tenuifolium. Linne. (* Prag. Ortmann. — Schmalz.)

Liriodendron tulipifera. Linne. (Schmalz.)

Lithospermum officinale. Linne. (* Brigittenau nächst Wien. Dolliner. * Leitmeritz. Berchtold.)

Lobelia bicolor. Sims. (C. E. Riemann.)

Lolium temulentum. Linne. (* Schlan rakoniz. Kr. J. F. Hoser. * Leipzig. Schmalz. * Lausitz. Burckhardt.)

Lonicera Periclymenum. Linne. (Schmalz.)

tatarica. Linne. (Berchtold. — Schmalz.)

Xylosteum. Linne. (Schmalz.)

Lotus corniculatus. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Lauſiz. Burckhardt.)

tetragonolobus. Linne. (1822. Tetragonolobus edulis. Link. enum. 2. p. 264. Kallmünzer. C. Riemann.)

uliginosus. Hoffmann. (* Ueberall bei Salzwedel. 1825. C. Riemann.)

siliquosus. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Lunaria rediviva. Linne. (* Eiſenach. Thon.)

Lychnis chalcedonica. Linne. (Reichel.)

Lycium barbarum. Linne. (C. Riemann. Schmalz.)

* *Lycopodium* alpinum. (* Arber im Böhmerwald. $\frac{8}{1825}$ Wagner.

complanatum. (* Galizien. Zawodski. * Wälder bei Nixdorf leitmeriz. Kr. F. A. Fischer.)

Lycopus europaeus. Linne. Lycopus vulgaris. Persoon. (* Krazau bunzl. Kr. Schroff. * Dresden. Schmalz.)

1819. europaeus procerior. Presl. fl. čechic. p. 5 (Březyna pilſn. Kr. Benesch.)

Lysimachia nemorum. Linne. (* Grimma in Sachſen. Schmalz. * Seifenbach in Böheim. Schroff.)

nummularia. Linne. (* St. Prokop nächſt Prag. Aufserwinkler. * Woſek pilsner Kr. Benesch. * Dresden. Schmalz.)

punctata. Linne. (* Linz. Brittinger. * Geisberg bei Salzburg. Hinterhuber.)

vulgaris. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

* *Lythrum* alatum. Pursh. (Adamowsky.)

hyssopifolium. Linne. (* Sendraſchic königgráz. Kr. Reichel. * Leipzig. Schmalz.)

Salicaria. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

* *Mahernia* diffusa. Jacquin. (Adamowsky.)

* *Malaxis* Löselii. Linne. (* Heidelberg. Thon.)

paludosa. Linne. (* Berlin. E. Erxleben dann Betcke.)

Malva Alcea. Linne. (* Königgráz. Reichel.)

sylvestris. Linne. (* Leipzig. Schmalz.) vom Hrn M. D. Mann war zum Theil Malva racta. Opiz. Opiz. —

* sylvestris erecta. (* Schlesien. Grabowsky.)
rotundifolia. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
* *Marrubium* catariaefolium. Desroux. (Kostelecky.)
peregrinum. Linne. (* Belvedeur bei Wien. 1825. Dolliner. * Leipzig. Schmalz.)
Matrica Chamomilla. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
Medicago arborea. Linne. (J. F. Hoser.)
ciliaris. Willdenow. (Schmalz.)
distans. Poiret. (Schmalz.)
falcata. Linne. (* Dresden. Schmalz.)
lupulina. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
minima. Willdenow. (* Weinhaus bei Wien. Winkler.)
tuberculata. Willdenow. (Schmalz.)
Melampyrum alpestre. Persoon. (* Riesengebirg. Schroff.)
arvense. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
cristatum. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
nemorosum. Linne (* Leipzig. Schmalz.)
Melica altissima. Linne. (Schmalz.)
ciliata. Linne. (* Dresden. Schmalz.)
nutans. Linne. (* Dresden. Schmalz.)
uniflora. Rez. (* Hamburg im Holze. C E. Riemann. * Laubgehölz bei Nixdorf leitmeriz. Kr. F. A. Fischer.)
Melilotus cörulea. † Trifolium cöruleum. Linne. C. E. Riemann. Schmalz.)
Kochiana. Heyne. (* Kötschau bei Leipzig. Schmalz.)
officinalis. (* Leipzig. Schmalz.)
Melissa officinalis. Linne. (Schmalz.)
Melitis melissophyllum. Linne. (* Gráz. Lattermann.)
Mentha aquatica. Linne. (* Dresden. Schmalz.)
arvensis. Linne. (* Kamenz in der Lausitz. Schmalz.)
gentilis. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
146.) 1826 *intermedia. Opiz! *floribus* capitato-spicatis, basi interruptis; *caule* erecto, pilosiusculo: pilis deflexis; *foliis* ovato-oblongis, petiolatis, inaequaliter serratis, acutis, supra glabris, subtus ad venas margine-

que villosis; summis minoribus; floralibus subsessilibus; *bracteis* setaceis calicibus longioribus villosis; *pedunculis* retrorsum pilosis; *calicibus* pubescentibus, subcylindricis, striatis; dentibus subulatis, ciliatis; *corollis* elongatis, hirsutis; *staminibus* corolla brevioribus. Opiz. authent. Herb. den 1. Oktober 1826. Nr. 498.

Zwischen Prag und Schlan. Mann!

Bildet ein schönes Mittelglied zwischen den köpfigen und den ährenblüthigen Münzen, von ansehnlicher Gestalt. Opiz!

147.) 1826. * Ortmanniana. Opiz! *floribus* capitatis; verticillis axillaribus, pedunculatis; *caule* erecto, praecipue ad angulos pilosiusculo: pilis deflexis, ad geniculos barbato; *foliis* fere internodiis brevioribus, ovato-oblongis, petiolatis, inaequaliter- serratis, apice subacutis, serraturis obtusiusculis, glabriusculis, supra pilis solitariis, margine pilosiusculo; *petiolis* pilosis summis minoribus; floralibus ovato- lanceolatis, subintegerrimis, acutis, brevepetiolatis; *bracteis* setaceis, pedunculis longioribus; *pedunculis* retrorsum pilosis; *calicibus* pubescentibus, subcylindricis, striatis resinoso- punctatis: dentibus subulatis, ciliatis; *corollis* calice longioribus, *staminibus* corolla brevioribus. Opiz! authent. Herb. Nr. 499. den 1. Oktober 1826.

Um Čakowic nächst Prag. Ortmann!

Pulegium. Linne. (* Melnik. Ortmann.)

reflexifolia. Opiz! (Kleinseitner Gottesacker nächst Prag. Masner.)

rotundifolia. Linne. (* Mainz. Ziz.)

148.) 1826 * undulata. Hort. Canal:

foliosa. Opiz! *spicis* cylindraceis basi interruptis; *caule* villoso; *foliis* caulinis undulato- crispis, rugosis, sessilibus, oblongo- cordatis: rameis ovato- lanceolatis,

subpetiolatis, inciso- serratis, summis serratis, subtus albo- villosis, supra- villoso- canis; *bracteis* setaceis; *calicibus* pedunculis, bracteisque hirsutissimis; *staminibus* corolla brevioribus. Opiz! authent. Herbar. Nr. 497. den 1. Oktober 1826.

C. Hoborsky! M. undulata. H. Canalius. Wagner! M. undulata. H. Berol. Weihe!

149.) 1826 *viridis. Hort. Canalius!

tenuiflora. Opiz! *spicis* cylindraceis, interruptis, tenuissimis; *caule* subcolorato; *foliis* oblongis, basi *attenuatis*, subpetiolatis, oppositis, inaequaliter argute-serratis, subtus resinoso-punctatis. cauleque glabris; *bracteis* setaceis; *calicibus pedunculisque* glabris; dentibus calicinis bracteisque hirsutis; staminibus corolla longioribus. Opiz. authent. Herb. Nr. 496 den 1. Oktober 1826.

M. viridis. H. pragens. Hoborsky! M. piperita? Wagner!

Menyanthes trifoliata. Linne. (* Leipzig. Schmalz * Prag. Dittrich. * Pesth. Wierzbicky.)

Mercurialis perennis. Linne. (* Dresden. Schmalz. * Prag. J. F. Hoser. * Laurenzberg in Prag. Benesch.)

annua. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

* *Mesembryanthemum* deltoides. Haw. (Speckmoser.)

*spectabile. Haworth. (Speckmoser. Walter.)

Mespilus Cotoneaster. Linne. (* Sachsen. Schmalz. Podbaba nächst Prag. Weitenweber.)

Meum mutellina Gaertner. (* Untersberg bei Salzburg. Hinterhuber. * Berner Alpen in der Schweiz. Hornung.)

Milium effusum. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

* *Mnium* cuspidatum. Hoffmann. (* Breslau. Wimmer.)

Momordica Elaterium. Linne. (Schmalz.)

Monarda didyma. Linne. (Thysebaert.)

mollis. Willdenow. (Panzer. Walter.)

Monilia piceae. (* Prag. Weitenweber.)

Montia minor. Gmelin. fl. badensis. (Montia fontana. Linne.

* Linz in Oberösterreich. Brittinger. * In Bächen bidschower Kr. Benesch. * Schlesien. Grabowski.)

Morus alba. Linne. (Schmalz.)

Myagrum austriacum. Jacquin. (* An den Ufern der Moldau um Prag. Benesch.)

perenne Linne. (* Prag. Berchtold.)

sativum. Linne. sp. plant. ed. Willd. 3. p. 408. (1809. Alyssum sativum. Willd. enum. 2. p. 670. * Leipzig. Schmalz.)

Myoporum parviflorum. (C. Tomaschek. Opiz.)

Myosotis alpestris. Hoppe. (Untersberg nächst Salzburg. Hinterhuber. * Gamskarkogel. Berchtold.)

arvensis. Sibthorp. (* Sachsen Schmalz.)

1821. intermedia. Link. enum. 1 p. 165. (Myosotis arvensis. Lehmann asperifol. 90. * Leipzig. * Eisenberg in Thüringen. Schmalz.)

palustris. Withering. (* Sachsen. Schmalz.)

sparsiflora. Mickan jun.! (* Leipzig. Schmalz. Prag. Berchtold. * Baumgarten nächst Prag. J. F. Hoser.)

strigulosa. Reichenbach. (* Dresden. Schmalz.)

suaveolens. Waldstein et Kitaibel. (* Stockhornkette in der Schweiz. Trachsel.)

sylvatica. Ehrhart. (* Sächsische Schweiz. Schmalz.)

versicolor. Roth. (* Neuhöfer Felder nächst Neuschloß leitmeriz. Kr. Bürgermeister.)

Myrica Gale. Linne. (* Rostock. Betcke.)

Myriophyllum verticillatum. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

spicatum. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Myrrhis aromatica. Sprengl. (* Dresden. Schmalz.)

* bulbosa. (* Leipzig. Schmalz. * Trojainsel nächst Prag. Dittrich. * Cunersdorf bei Wrizen. a/α Walter.)

temula. (* Cunersdorf nächst Wrizen. a/α Walter. Königsaal beraun. Kr. Schreiter.)

maculata. Willdenow. (Schmalz.)

Myrtus communis. Linne. (Thysebaert.)

Neckera crispa. (* Felsen in den Wäldern bei Werschedic elbog. Kr. Thysebaert.)

curtipendula. (* Buchenstämme bei Nixdorf leitmeriz. Kr. F. A. Fischer.)

Neottia spiralis. Swarz. (* Eisenach. Frickmann.)

Nepeta Cataria. Linne. (* Freiburg in Thüringen. Schmalz.)

* *Nerium* Oleander flore pleno. (Walter.)

Nicotiana glutinosa. Linne. (Ortmann.)

Langsdorfii. Weinmann. (Schmalz.)

Nigella arvensis. Linne. (* Halle. Schmalz. * Tepliz leitmeriz Kr. Dittrich.)

damascena. Linne. (Wagner. Ortmann.)

Nyphaea alba. Linne. (* Lausitz. Schmalz.)

* *Oenanthe* fistulosa. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Phelleandrium. Lamark. (* Leipzig. Schmalz.)

Oenothera biennis. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

Omphalodes linifolia. † Cynoglossum linifolium. Linne. Schmalz. Weitenweber.)

scorpioides. Haenke. (* Dresden. Schmalz. * Königsaal beraun. Kr. Schreiter.)

1794. verna. Mönch. † Cynoglosum Omphalodes. Schmalz. Weitenweber.)

Ononis hircina mitis. Gmelin fl. badens. (* Kaiserwiese nächst Prag. Ortmann.)

* *Onosma* echioides. Smith. (C. Reinegger.)

Ophrys monorchis. Linne. (* Berlin. Betcke. * Heidelberg. Thon. * Grätz. Maly. * Leipzig. Schmalz.)

myodes. Jacquin. (* Jena. Schmalz.)

Orchis bifolia. Linne. (* Dresden. Schmalz. * St. Ivan beraun. Kr. Riedel.)

conopsea. Linne. (* Münichsberg bei Neustadtl leitmeriz Kr. Bürgermeister. * Sachsen. Schmalz.)

coriophora. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

latifolia. Linne. (* Rochsburg in Sachsen. Schmalz.)

maculata Linne, (* Dresden. Schmalz.)

militaris. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

morio. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Böheim. J. F. Hoser.

odoratissima. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

palustris. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
sambucina. Linne. (* Teplitz dann * Milschauerberg leitmeritzer Kr. Schmalz.)
Origanum vulgare. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
Ornithogalum bohemicum. Schmidt! (* Podbaba bei Prag. Ortmann. * Berge bei Troja nächst Prag. Knaf.)
pratense. Persoon. O. luteum. Linne (* Prag. Leopold Graf von Thun. * Königsbrück in der Lausitz. Schmalz. * Königsaal beraun. Kr. Richter)
nutans. Linne. (* Lausitz. Schmalz.)
Personii. Hoppe. (* Leipzig. Schmalz. * Baumgarten nächst Prag. Benesch.)
spathaceum. Heyne. (* Herford. Weihe.)
1822 * tunicatum. Presl delic. pragens. 1. p. 216. (* Baumgarten nächst Prag. J. F. Hoser dann Ortmann.)
umbellatum. Linne. (* Dresden. Schmalz. * Prag. Jos. Abel.)
Ornithopus perpusillus. Linne. (* Dresden. Schmalz.)
scorpioides. Linne. (Ortmann.)
Orobanche caryophyllacea. Linne. (Königsaal beraun. Kr. Schreiter.)
major. Linne. (* Jena. Schmalz. * Linz in Oberöster-reich. Brittinger.)
Orobus vernus. Linne. (* Dresden. Schmalz. Prag. Wolf. dann Schreiter.)
Orthotrichum crispum. (* An Baumstämmen auf dem Wolfsberg bei Hainsbach leitmeritzer Kr. 1818 Jul. Opiz.)
1824. * fastigiatum. Bruch! bot. Zeitung 1824. S. 762 (* An Pappeln und Weiden bei Breslau, gewöhnlich mit O. affine. verwechselt. Wimmer)
Oxalis Acetosella. Linne. (* Dresden. Schmalz.)
stricta. Linne. (Cybulka nächst Prag. August 1826. Opiz.)
Paeonia tenuifolia. Linne. (Walter.)

Panicum Crus galli. Linne. (1825. Orthopogon Crus galli. Sprengl syst. veg. 1. p. 307. * Leipzig. Schmalz.)
miliaceum. Linne. (Fieber.)
Papaver Argemone. Linne. (* Podbaba nächst Prag. Dittrich.)
Rhöas. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
somniferum. Linne (Burckhardt. Schmalz.)
Parietaria officinalis. Linne. (J. F. Hoser.)
Parmelia caperata. Achar. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)
conspersa. Achar. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)
* corrugata. Achar. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)
cycloselis. Achar. (* Baumgarten nächst Prag auf Populus. Fieber. * Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)
* diatrypa. Achar. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)
olivacea. Achar. (* Scharka nächst Prag. Patočka. * Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)
parietina. Achar. (Prag. Jos. Abel dann Körner und Wolf.)
physodes. Achar. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)
saxatilis. Achar. (Scharka nächst Prag. Patočka. * Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)
Parnassia palustris. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Riesengrund auf den Sudeten. Wagner. * Sumpfwiesen um Klagenfurth. 1824. Welwitsch.)
Pastinaca sativa. Linne. (. Leipzig. Schmalz.)
* *Pedicularis* foliosa. Linne. (* Berner Alpen. Hornung.)
palustris. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
sudetica. Haenke. (* Weise Wiese auf den Sudeten. 1824. Wagner. ebend. F. A. Fischer.)
verticillata. Linne. (* Obir in Kärnthen. 1824. Welwitsch.)
* *Pelargonium* alchemilloides. (Adamowsky.)
* angulosum. (Speckmoser.)
gratum. Willdenow. (Adamowsky.)
stenopetalum. Erhrhart. (C. Tomaschek. Opiz.)
zonale. (Thysebaert.)

Peltidea aphtosa. Achar. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)
canina. Achar. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)
venosa. Achar. (* Welesławin nächst Prag. Benesch.)
* polydactyla. Achar. (* Prag. Braut. * Baumgarten nächst Prag. Fieber.)

Peplis Portula. Linne. (Grimma. Schmalz.)

Peziza badia. Persoon. (Auf Lehmboden zwischen Moos zerstreut in den Wäldern bei Lohkow nächst Prag. Fieber.)

* *Phaca* australis. Linne. (* Stockhornkette Cant. Bern. Trachsel.)

Phalangium Liliago. (Felsengegenden um Prag. Wagner.)

Phalaris arundinacea. Linne. (* Dresden. Schmalz.)
canariensis. Linne. (Schmalz.)

Philadelphus coronarius. Linne. (Schmalz. — Weitenweber. * Prag. Wolf.)

* *Philoxerus* brasiliensis. R. Brown. (Adamowsky.)

Phleum arenarium. Linne. (* Warnemünde. Betcke.)
asperum. Jacquin. (Seidl.)
Böhmeri. Wiebel. (* Podbaba bei Prag. Ortmann. * Baumgarten nächst Prag. Fieber.)
pratense. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Phlox paniculata. Linne. (Weitenweber. Schmalz.)
suaveolens. Aiton. (Schmalz.)

Phyllerium sorbeum. Fries (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)

Physalis Alkekengi. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Prater bei Wien. Braut. * Elbogen. Weitenweber.)

Phyteuma orbiculare. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
scorzoneraefolium. Villars. (Becker. * Kärnthen. Hinterhuber.)

Picris hieracioides. Linne. (* Halle. Schmalz.)

Pimpinella Saxifraga. Linne. (* Lausitz. Burckhardt.)

Pinguicula alpina bimaculata. Römer et Schultes. Pinguicula flavescens. Flörke. (* Camor in der Schweiz. Schmalz.)
vulgaris. Linne. (* Saualpe in Kärnthen. Welwitsch.)

Pinus sylvestris. Linne. (* Dresden. Schmalz.)
strobus. Linne. (Schmalz)
Piper verticillatum. Linne. (Adamowsky.)
Plantago altissima. Linne. (Reinegger.)
arenaria. Waldstein et Kitaibel. (* Berlin. Betcke.)
atrata. Hoppe. (* Stockhornkette. C. Bern. Trachsel.)
Coronopus. Linne. † Plantago coronopifolia. fl. dan. * Warnemünde. Betcke.)
lanceolata. Linne. (* Prag. Jos. Abel dann Wagner)
major. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
maritima. Linne. (* Kötschau nächst Leipzig. Schmalz. * Warnemünde. Betcke.)
media. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Laurenzberg in Prag. Stanek. J. F. Hoser.)
Poa alpina. Linne. (* Stockhornkette. C. Bern. Trachsel.)
annua. Linne spec. plant. (* Lausitz. Schmalz. Prag. Schreiter.)
aquatica. Linne. (* Leipzig. Schmalz)
* badensis. Haenke. Poa collina. Host. (C. Becker.)
1802. bulbosa vivipara. Köller gram. p. 189. (* Bubenč nächst Prag. Ortmann.)
caesia. Smith. (Becker.)
caroliniana. Sprengl. (Seidl.)
compressa. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
decumbens. Scopoli. (* Leipzig. Schmalz.)
distans. Linne. (Prag. Berchtold. Laurenzberg in Prag. J. F. Hoser. * Leipzig. Schmalz.)
dura. Scopoli. (* Prag. Weitenweber. Mariaschanze in Prag. J. F. Hoser.)
Eragrostis. Linne. spec. plant. (* Sandgegenden um Pesth. Sadler.)
fluitans. Scopoli. (* Königgrätz. Reichel.)
megastachya. Köller. gram. (* Schwetzingen. Thon.)
nemoralis. Linne spec. plant. 102. (1811. Poa nemoralis vulgaris. Gaudin agrostol. helv. 1. p. 179. * Dresden. Schmalz.)
serotina. Ehrhart. (* Kesthely. Wierzbicki.)

sicula. Jacquin. (Seidl.)
trivialis. Linne. (Prag. J. F. Hoser)
Polemonium mexicanum. Cervantes. (Schmalz)
Polycnemum arvense. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
Polygala chamaebuxus Linne. (* Senlis in der Schweiz. Schmalz.)
major. Jacquin. (Trockene Bergwiesen. Mai. Sadler.)
• uliginosa. Reichenbach. (* Leipzig. Schmalz. * Herford. Weihe.)
vulgaris. Linne. (* Stern nächst Prag. Schroff. Kuchelbad nächst Prag. Aufserwinkler. * Herford. Weihe. • Tetschen leitmeriz. Kr. Leopold Graf von Thun. Prag. Knaf.)
vulgaris flore albo. (Königgrätz. Reichel.)
*vulgaris flore violaceo. (Falkenau elbogner Kr. Ortmann.)
Polygonum amphibium. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
aviculare. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
Bistorta. Linne. (* Leipzig. Schmalz. Prag. Ortmann.)
Brittingeri. Opiz! (An der Landstraße nach Böheim nächst Linz. Brittinger.)
divaricatum. Linne. (Walter.)
hydropiper. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Troja nächst Prag. Fieber. * Königgrätz. Reichel.)
lapathifolium. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
minus. Aiton. (* Leipzig. Schmalz.)
orientale. Linne. (Nenning.)
Persicaria. Linne. (* Leipzig. Schmalz. • Königgrätz. Reichel.)
viviparum. Linne. (* Alpenwiesen auf dem Loibl in Kärnthen. 1824. Welwitsch.)
Polytrichum alpinum. (* Salzburger Gebirge. Hinterhuber.)
juniperinum. Willdenow. (* Garpic rakoniz. Kr. Stanĕk.)
Populus canescens. De Candolle. (* Prag. Ortmann.)
monilifera. Aiton. (Walter.)
tremula. Linne. (Schmalz.)
Porina pertusa. (* Böheim. Mann.)

Potamogeton crispum. Linne. (* Teich bei Wosek pilsner Kr. Benesch. * Grimma. Schmalz. * Insel Lobau nächst Wien. Jos. Dolliner.)

* densum. Linne. (* An den Ufern des Flußes Bielach nächst Mölk in Oesterreich. Reinegger.)

* densum γ angustifolium. Ziz! (* Mainz. Ziz.)

* plantagineum. Du Croz. (* In Gräben bei Heidelberg. Thon.)

Potentilla alba. Linne. (* Weißwasser bei der Potenmühle. F. A. Fischer. * Leipzig. Schmalz.)

anserina. Linne. (* Prag. Jos. Abel.)

aurea. Linne. (* Weiße Wiese. $\frac{1826}{7}$ Wagner. Sudeten. Schroff.)

* canescens adscendens. Waldstein et Kitaibel. (P. inclinata. * Königsaal beraun. Kr. Richter.)

Comarum. Nestler. (Comarum palustre. Linne. * Ellbogen. Weitenweber.)

* Lindackeri. Tausch. (* Königsaal beraun. Kr. Richter.)

pedata. Willdenow. (Becker. Schmalz.)

recta. Linne. (Burckhardt.)

rupestris. Linne. (* Dornbach nächst Wien. Jos. Dolliner.)

* saxatilis. (Reinegger)

subacaulis. Linne. (* Kaisermühle nächst Prag. Richter.)

Tormentilla Schrank. (* Leipzig. Schmalz.)

verna. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

opaca. Linne. (* Königgrätz. Reichel. Prag. Knaf.)

Poterium agrimonifolium. Cavanilles. (Schmalz.)

Sanguisorba. Linne. (* Königgrätz. Reichel.)

Prenanthes purpurea. Linne. (* Krazau bunzl. Kr. Schroff.)

Primula acaulis. Jacquin. (Dornbach nächst Wien. Jos. Dolliner.)

Auricula. Linne. (* Schweiz. Schmalz. — Eiselt.)

farinosa. Linne. (* Rostock. Betcke. * Reinthal in der Schweiz. Schmalz. * Torfmoore nächst Glanegg bei Salzburg. Berchtold. * Samschwiesen bei Klagenfurth. Welwitsch. * Semmering nächst Wien. G. Dolliner.)

minima. Linne. (Sudeten. Berchtold. * Schneeberg in Oesterreich. 1825. Welwitsch.)

veris. Linne. (* Leipzig. Schmalz. Prag. Jos. Abel.)

Prunella grandiflora. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

laciniata. Aiton. (* Dablic nächst Prag. Schroff.)

vulgaris. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Prunus avium. Linne. (Prag. Richter.)

domestica. Linne. (Richter.)

Padus. Linne. (* Dresden. Schmalz. * Prag. Richter.)

* semperflorens. Ehrhart. (Walter.)

Psoralea bituminosa. Linne. (Walter.)

Ptelea trifoliata. Linne. (Schmalz.)

Puccinia flosculosorum hieracii. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)

graminis. (* Gräflich kanalischer Garten nächst Prag. Ek.)

obtusa. (* Prag auf Fünffingerkrautblättern. Weitenweber.)

striola. (Auf Arundo Phragmites im Schanzgraben vor Prag. Knaf. ebend. rechts gegen Wissehrad zu. Will man schöne Exemplare erhalten, so ziehe man lieber das nasse Schilf aus dem Wasser u. trockne es zu Hause. Wolf.)

* tanaceti. (* Gräfl. Canalischer Garten nächst Prag. Corda.)

laburni. (* Rothenhaus saaz. Kr. auf Cytisus Laburnum Linne. Thysebaert.)

* *Pulmonaria* angustifolia. Linne. (* Dornbach nächst Wien. Jos. Dolliner. * Frankenhausen in Thüringen. Hornung.)

officinalis. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Kuchelbad nächst Prag. Jos. Abel. * Stern auf nassen Wiesen. J. F. Hoser. * Tetschen leitmeriz. Kr. Leopold Graf von Thun.)

Pulsatilla alpina. (* Schneegruben im Riesengebirge. $\frac{1826}{9}$ Wagner.)

pratensis. (* Kuchelbad nächſt Prag. Joſ. Abel. * Dresden. Schmalz.)

Pyrola chlorantha. Swarz. (* Berlin. Betcke.)

* media. Swarz. (Pyrola virens, Seringe! Riggisberg bei Bern. Trachsel.)

minor. Linne. (* Königgrätz. Reichel.)

rotundifolia. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Pyrus communis. Linne. (Richter.)

Quercus Robur. Willdenow. (* Bubeneč nächſt Prag. Dittrich.)

Radiola millegrana. Smith. (R. linoides. Roth. * Dresden. Schmalz.)

Ramalina fraxinea. Achar. (* Scharka nächſt Prag. Patočka.)

pollinaria humilis. Achar. (* Žižkaberg nächſt Prag. Weidenhoffer.)

Ranunculus acris. Linne. (Wieſen bei Prag. Staněk. Prag. Wolf dann Joſ. Abel.)

arvensis. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

auricomus. Linne. (* Komothau ſaazer Kr. Schreiter dann Richter. * Hüttelsdorf bei Wien. Joſ. Dolliner.)

bulbosus. Linne. (* Königsbrück in der Lauſitz. Schmalz. Prag. Joſ. Abel. * Scharka nächſt Prag. Auſserwinkler.)

glacialis. Linne. (* Preber im Lungau. Hinterhuber.)

lanuginosus. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Tetſchen leitmeritzer Kr. Leopold Graf von Thun.)

muricatus. Linne. (Reinegger.)

Philonotis. Rez. (* Leipzig. Schmalz.)

repens. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

reptans. Linne. (* Krazau bunzl. Kr. Schroff.)

sceleratus. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Thora. Linne. (* Kirſchbaumeralpe in Tyrol. Hinterhuber.)

Raphanus raphanistron. Linne. (* Prag. Joſ. Abel.)

Reseda lutea Linne. (* Jena. Schmalz. Prag. Schreiter.)

luteola. Linne. (* Halle. Schmalz.)

odorata. Linne. (Richter. J. F. Hoser.)

Rhamnus cathartica. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Baumgarten nächst Prag. Dittrich.)

frangula. Linne. (* Dresden. Schmalz. * Königgrätz. Reichel.)

Rhinanthus angustifolius. Gmelin fl. badens. (* Königsaal berann. Kr. Schreiter.)

* pulcher. Günther et Schumel. cent. siles. (Rhinanthus major variet. mit glattem schwarzpunktirtem Kelche. Tausch. flor. des Riesengebirges Mpt. * Im Riesengrunde oder sonst im Hochgebirge der Sudetten häufiger $\frac{1826}{7}$ Wagner.)

* *Rhizomorpha* subcorticalis. (* Prag. Corda.)

Rhus Cotinus. Linne. (Findlater. Schmalz.)

typhinum. Linne. (Schmalz.)

Rhynchospora alba. Vahl. (* Dresden. Schmalz.)

Ribes alpinum. Linne. (Schmalz — Prag. Knaf.)

Grofsularia. Linne. (Aufserwinkler. Prag. Eisenstein.)

nigrum. Linne. (Schmalz.)

rubrum. Linne. (Aufserwinkler. Schmalz. Richter.)

Rivina humilis. Linne. (Walter.)

Robinia caraganna. Linne. (Schmalz. Ortmann.)

Pseudacacia. Linne. (Hecken bei Prag. Weitenweber dann Richter.)

1826. *Röstellia* pyri. Opiz! (* Prag. Corda.)

Rosa alba. Linne. (* An Zaunhecken bei Prag. Richter.)

alba flore pleno. Red. (* Prag. Dittrich.)

* albiflora. Opiz. (* Bubenč nächst Prag. Ortmann dann Dittrich.)

* Blanda. Aiton. (Günther.)

canina. Linne. (* Prag an Zäunen. Richter dann Jos. Abel.)

150.) 1826 * fulgens. Adamowsky! *germinibus* oblongo ovatis, glabris; *pedunculis* hispidiusculis; *calicibus* expansis; *foliolis* ovatis, breve acuminatis, duplicato-serratis, glabris; *caule* inermi, glanduloso-hispido.

Adamowsky auth. Herb. No. 493 den 27. August 1826. Vaterland? Ein zarter, kaum spannenhoher Strauch, dessen Aeußeres selbst dem Unkundigen auffällt. Der Botaniker aber findet beim ersten Blick solche Charaktere daran, welche er, wenn er noch so bekannt mit der Wandelbarkeit der R. semperflorens seyn mag, an ihren vielen Varietäten vergebens suchen würde. Adamowsky.

151.) 1826. *Hillebrandii. Weitenweber! *germinibus* ovatis *pedunculisque* glabris; *petiolis* inermibus, pubescentibus; *foliolis* ovatis, acutis, subtus pubescentibus, argute glandulose biserratis; aculeis sparsis recurvis Weitenweber auth. Herbar. No. 458 den 2. April 1826.

Auf sonnigen Anhöhen bei Ellbogen fand sie der unermüdete Herr Graf von Hillebrand. Dem Habitus nach nähert sich diese Art der R. canina. Linne, von welcher sie jedoch durch die angegebenen Charaktere hinlänglich unterschieden ist. — Wenn auch der erfahrene Rosenkenner, unser Hr W. B. Seidl die Beobachtung gemacht hat, daß R. canina in heißen Jahrgängen nicht selten Drüßen an den Blattstielen und den Sägezähnungen der Fiederblättchen, vorzüglich gegen ihre Basis erhält; so bleibt noch die Haarigkeit der Blattunterfläche und der Blattstiele übrig, welche ihr das Recht der Selbstständigkeit um so mehr sichern dürfte, als ihre Verwandte nie auf solche Art decorirt gesehen worden ist.

Prag den 30. März 1826.

W. R. Weitenweber.
Mediziner.

* Seidlii. Opiz. (* Ellbogen. Dittrich.)
semperflorens. Curtis. (Dittrich.)
* uncinella. Besser. (Günther.)
Rottbölla incurvata. Linne fil. (Walter.)

* monandra. Cavanilles. (Seidl.)

Rubia tinctoria. Linne. (Schmalz.)

Rubus caesius. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

* fruticosus flore pleno. (Ortmann. Wawak.)

Idaeus. Linne. (* Königsaal nächst Prag in Gärten, Wäldern und auf Bergen. Richter.)

odoratus. Linne. (Schmalz. Wawak. Ortmann.)

Rudbeckia amplexifolia. Jacquin. (Nenning.)

Rumex Acetosa. Linne. (* Lausitz. Burkhardt. *Leipzig. Schmalz Prag. Jos. Abel.)

acetosella. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Laurenzberg in Prag. Richter. Prag. Wolfdann auf Wiesen. Körner.)

* crispus. Linne. (* Königgrätz. Reichel. Leipzig. Schmalz.)

maritimus. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Ruta graveolens. Linne. (Riedel.)

Sagina procumbens. Linne. (* Prag. Schreiter.)

Salicornia herbacea. Linne. (Kötschau bei Leipzig. Schmalz.)

Salix alba. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

amygdalina. Linne. (Prag. Dittrich.)

aurita. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

babylonica. Linne. (Ortmann.)

caprea. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

fragilis. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

* helix. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Hoppeana. Willdenow. (* Josephsau bei Salzburg. Hinterhuber.)

pentandra. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

triandra. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

viminalis. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Salvia aethiopis. Linne. (* Laa bei Wien. Jos. Dolliner.)

austriaca. Linne. (Türkenschanze bei Wien. Jos. Dolliner.)

disermas. Linne. (Walter.)

glutinosa. Linne. (Schmalz.)

Horminum. Linne. (Schmalz.)

officinalis. Linne. (Schmalz. Knaf. Stanek.)

pratensis. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Prag. Aufserwinkler dann Staněk, ferner Knaf.)

1809 * pratensis floribus albis. Presl. fl. čechic. p. 6. (Reinegger.)

Sambugus nigra. Linne. (Schmalz. * Prag. Aufserwinkler.)

racemosa. Linne. (* Sächsischeschweiz. Schmalz. * Tetschen leitmeriz. Kr. Leopold Graf von Thun. * Königgráz. Reichl.)

Samolus Valerandi. Linne. (Kötschau bei Leipzig. Schmalz.)

Sanguisorba officinalis. Linne. (* Sachsen. Schmalz. * Krazau bunzlau. Kr. Schroff. * Königgráz. Reichel.)

Sanicula europaea. Linne. (* Thüringen. Schmalz. Říčka beraun. Kr. Schreiter.)

Saponaria officinalis. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

officinalis flore pleno. (Ortmann.)

Vaccaria. Linne. (* Bisamberg nächst Wien. Jos. Dolliner.)

Satureja montana. Linne. (Adamowsky.)

hortensis. Linne. (Schmalz.)

Satyrium nigrum. Linne. (Schneeberg in Oesterreich. 1825. Welwitsch.)

viride. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

Saxifraga Aizoon. Linne. (St. Ivan beraun. Kr. Riedl.)

androsacea. Linne. (* Stockhornkette C. Bern. Trachsel. * Salzburg Berchtold.)

autumnalis. Linne. (* Gastein im Salzburg'schen. Berchtold. * Mittagskogel in Kärnthen. 1824. Welwitsch.)

bulbifera. Linne. (* Dornbach nächst Wien. Jos. Dolliner.)

Burseriana. Linne. (* Salzburg. 1824. Berchtold.)

caesia. Linne. (* Stockhornkette C. Bern. Trachsel. * Obir in Kärnthen. 1824. Welwitsch.)

caespitosa. Wahlenberg. (* Pasterze in Kärnthen. Hinterhuber.)

* cuneifolia. Linne. (* Loibl in Kärnthen. 1824. Welwitsch.

* Kalkfelsen am Salvestrom in Krain. Georg Dolliner.)

decipiens. Ehrhart. (* Bilin leitmeriz. Kr. Schmalz.)

glomerata. Linne. (* Dresden. Schmalz. * Grottau bunzl. Kr. Menzl. Prag. Richter.)

* muscoides. Jacquin. (* Stockhornkette C. Bern. Trachsel.)

* oppositifolia. Linne. (* Schweiz. Schmalz.)

rotundifolia. Linne. (Burckhardt.)

stellaris. Linne. (* Stockhornkette C. Bern. Trachsel. * Salzburg. 1825. Berchtold. * Saualpe in Kärnthen. 1824. Welwitsch.)

tridactylites. Linne. (Töpliz. Schmalz. * Kuchelbad nächst Prag. Jos. Abel.)

Scabiosa atropurpurea. Linne. (Riedl.)

canescens. Waldstein et Kitaibel. (* Türkenschanze nächst Wien. Jos. Dolliner.)

columbaria. Linne. spec. 143. (1823. Scabiosa Columbaria δ vulgaris. Coulter memoire sur les dispacées p. 38. * Dresden. Schmalz. * Auf einer Wiese bei Linz in Oberösterreich. Brittinger.)

graminifolia. Linne. (Reinegger.)

ochroleuca. Linne spec. p. 146. (1823. Scabiosa Columbaria γ ochroleuca. Coulter memoire sur les dispacées. p. 38. * Leipzig. Schmalz. Prag. Schreiter.)

Succisa. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Dornbach nächst Wien. Jos. Dolliner.)

Scandix Pecten. Linne. (Burckhardt.)

* *Schönus* compressus spica composita. (* Achschersleben in Thüringen. Hornung.)

nigricans. Linne. (Dornbach nächst Wien. Joseph Dolliner.)

Schollera Oxycoccos. (* Lausiz. Schmalz.)

Scilla bifolia. Linne. (* Tetschen leitmeriz. Kr. Friedrich Graf von Thun.)

Scirpus lacustris. Linne. (* Grimma in Sachsen. Schmalz. * Königgrätz. Reichel.)

maritimus. Linne. (S. maritimus α vulgaris α culmis altioribus. Römer et Schultes syst. veg. II. p. 139. *Leipzig. Schmalz.)

radicans. Schkuhr. (* Dornbach nächst Wien. Joseph Dolliner.)

sylvaticus. Linne. (1825. Seidlia sylvatica. Opiz. * Königgrätz. Reichel.)

Tabernaemontani. Gmelin flora bad. (* Herford. Weihe.)

Scorzonera humilis. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Königgrätz. Reichel.)

octangularis. Roth. (Podospermum octangulare. Link. enum. 2. p. 279. Prag. Schreiter.)

Scrophularia aquatica. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

* rotundifolia. Host. (Reinegger.)

* vernalis. Linne. (Reinegger.)

Scutellaria galericulata. Linne. (* Krazau bunzl. Kr. Schroff.)

hastifolia. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Sedum album. Linne. (* Felsen bei St. Prokop nächst Prag. Knaf.)

* glaucum. Waldstein et Kitaibel. (Speckmoser.)

reflexum. Linne. (* Halle. Schmalz.)

rupestre. Linne. (* Podbaba nächst Prag. J. F. Hoser.)

sexangulare. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Selinum Oreoselinum. Scopoli. (* Königsbrück in der Lausitz Schmalz.)

Sempervivum monanthos. Aiton. (Adamowsky.)

* retrorsum. (Adamowsky.)

Senebiera Coronopus. Persoon. (* Leipzig. Schmalz.)

Senecio aquaticus. Smith. (* Leipzig. Schmalz.)

elegans flore pleno. (Ortmann.)

saracenicus. Linne. (* Krazau bunzl. Kr. Schroff. * Sachsen. Schmalz.)

viscosus. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

vulgaris. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

triflorus. Linne. (Schmalz.)

Serapias grandiflora. Linne. (* Jena. Schmalz.)

palustris. Scopoli. (* Leipzig. Schmalz.)

Serratula tinctoria. Linne. (* Leipzig. Schmalz. Königgrätz. Reichel.)

Seseli annuum. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Sesleria cörulea. Arduin. (Prag. Knaf.)

Setaria glauca. † Panicum glaucum. Linne. * Leipzig. Schmalz.)

viridis. (* Podbaba. Ortmann.)

Sherardia arvensis. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Königgrätz. Reichel.)

* *Sida* rhombifolia. Linne. (Walter.)

Siegesbeckia orientalis. Linne. (Sahmalz.)

Silene acaulis. Linne. (* Camor in der Schweiz. Schmalz.)

gallica. Linne. (* Rüggisberg C. Bern. Trachsel.)

nemoralis. Waldstein et Kitaibel. (* Königgrätz. Reichel.)

nutans. Linne. (* Jena. Schmalz.)

* quadridentata. Persoon. (* Stockhornkette C. Bern. Trachsel. * Salzburg. Berchtold.)

Sison Anisum. Sprengl. † Pimpinella Anisum. Linne. J. F. Hoser.)

Podagraria. Sprengl † Aegopodium Podagraria. Linne. * Leipzig. Schmalz.)

* *Sisymbrium* altissimum. Linne. (Reinegger.)

Amphibium. Linne. (* Lausitz. Burckhardt.)

Löselii. Linne. (* Petersberg bei Halle. Schmalz.)

Sophia. Linne. (Prag. J. F. Hoser dann Schreiter. Königgrätz. Reichel.)

sylvestre. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

tenuifolium. Linne. (Prag. J. F. Hoser dann Schroff.)

Sium angustifolium. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Falcaria. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

latifolium. Linne. (* Königgrätz. Reichel. * Leipzig. Schmalz.)

repens. Linne. (* Simmering nächst Wien. Joseph Dolliner.)

Solanum Dulcamara. Linne. (Prag. J. F. Hoser. * Leipzig. Schmalz. * Grottau bunzl. Kr. Menzl.)

nigrum. Linne. (* Leipzig. (Schmalz.)

Pseudocapsicum. Linne. Schmalz.)

Soldanella montana. Mikan fil. (* Tučap tábor. Kr. Berchtold.)

Solidago gigantea. Aiton. (Ortmann.)

* lateriflora. Aiton. (Corda — Fieber.)

* pilosa. (Corda. Ortmann.)

virga aurea. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

Sonchus alpinus. flor. dan. (* Melzergrund auf den Sudeten. $\frac{1826}{7}$ Wagner.)

arvensis. Linne. (* Lausitz. Burckhardt. * Leipzig. Schmalz. * Königgrätz. Reichel.)

* arvensis glabrescens. (* Schlesien. Grabowsky.)

oleraceus. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Sparganium ramosum. Smith. (* Dresden. Schmalz. * Lausitz. Burckhardt.)

Spartium Scoparium. Linne. (* Niesky in der Lausitz. Burckhardt.)

Spergula arvensis. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

maxima. Weihe! (* Herford. Weihe!)

nodosa. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Sphaeria acuta nuda. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning. * Canalischer Garten nächst Prag. Corda.)

anethi. Persoon. (* Prag. Corda.)

* Ceratospermum. Tode. (1801. Sphaeria ceratosperma. Persoon. syn. fung. p. 23. * Prag. Corda.)

152.) 1826. * (Depazea.) socialis. Wimmer! *maculis* orbiculatis, fulvis demum fuscis; peritheciis conicis, minutis, ostiolo demum erumpente, minuto nigro. α, maculis flavo-fulvis. Wimmer auth. Herb. No. 473 den 15. Julius 1826. (* Breslau. Wimmer.)

β. maculis flavo-rubis. Wimmer.

Habitat in foliis vivis α, Sorbi aucupariae β Pyri-

communis, semper cum Aecidio cornuto et Rostelia cancellata consociata autumno. Wimmer.

Diese Sphaeria gehört zu den Depazeis des Fries, weil sie auf lebenden Blättern vorkommt, und auf einem entfärbten Flecke sizt. Es bildet sich auf den Blättern der genannten Pflanzen ein gelblicher, gewöhnlich etwas klebrig-feuchter rundlicher Fleck, der endlich in das rothgelbe übergeht, auf dem sich kleine Erhöhungen zeigen, welche endlich eine kleine kegelförmige Sphaeria darstellen, deren ostiolum zulezt schwarz erscheint. Der Analogie wegen muß man diese Form hieher rechnen, obgleich die Kleinheit derselben eine Untersuchung des Baues nicht zuläßt. Sobald das ostiolum schwarz erscheint, bildet sich auf der Unterseite entweder Aecidium cornutum oder Röstelia cancellata aus. Wir glauben diese Verbindung auf folgende Art erklären zu müssen. Bei der im Blatte vor sich gehenden Saftentmischung, welche mit der Entstehung des Aecidii cornuti und cancellati verbunden ist, mag ein Theil nach oben dringen und die Ursache der angezeigten Sphaeria werden, während der andere zur Ausbildung der Roestelia und des Aecidii verwendet wird. Wir wählten zu dem Ende junge Exemplare an denen die Sphaeria schon erscheint, ehe noch eine Spur von den Aecidiis zu sehen ist. Auf diese Weise läßt sich eben sowohl die genaue Verbindung dieser Wesen, als auch ihre Verschiedenheit, wie wir glauben, hinlänglich erklären. Sollte bei den Schriftstellern etwas erwähnt seyn, was ich übersehen, so bitte ich um gütigen Nachweis. Breslau.

Wimmer.

ulmi. Duval. (* Auf Ulmus suberosa bei Welwarn Sept. 1826. Fieber.)

graminis. (* Prag. Corda)

aegopodii. (* Prag. Corda.)

* corniculata abietina. (* Prag. Corda.)

hypoxylon. Persoon. (* Prag. Corda.)

Spiraea Aruncus. Linne. (* Linz in Oberöſterreich. Brittinger. * Dresden. Schmalz.)

chamaedrifolia. Linne. (Dittrich.)

denudata. Presl! (* Leipzig. Schmalz. * Falkenau elbog. Kr. Dittrich.)

filipendula. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Stern nächſt Prag. J. F. Hoser.)

opulifolia. Linne. (Schmalz. — Dittrich.)

ulmaria. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Grottau bunzl. Kr. Menzl.)

Splachnum Frölichianum. (* Kärnthen. F. v. Braun.)

Stachys alpina. Linne. (* Radaun nächſt Wien. Joſ. Dolliner.)

arvensis. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

recta. Linne. (* Halle. Schmalz.)

sylvatica. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Strahöwer Garten in Prag. J. F. Hoser.)

Staphyllea pinnata. Linne. (* Elbogen. Dittrich.)

Statice Armeria. Auct. germ. (Armeria vulgaris. Willdenow. (* Lauſitz. Burckhardt. — Wawak — Prag. Weitenweber. * Dresden. Schmalz.)

1826. *Stegonsporium*. Corda! *perithecia* rotunda, inclusa; *ascidia* erecta, longa, erumpentia, deliquescentia; *sporis* ovalibus seu cuspidatis, superfluentitus rimas; *rimae* tripartitae, marginibus obtusis, aequalibus, semireflexis. Corda.

153.) 1826. *curvatum. Corda! gregarium, oblongum, obtusum, curvatum, nigrum. Corda! auth. Herb. No. 509 den 2. November 1826.

Auf Aeſten von Acer Pseudo-platanus. Linne. (Bei Prag. O.) Corda!

154.) 1826. *rotundum. Corda! gregarium, rotundum, obtusum, nigrum. Corda! auth. Herb. No. 508. den 2. November. 1826.

Auf Aeſten von Juglans regia. Linne. (Bei Prag. O.) Corda!

Das Perithecium iſt unter der Oberhaut verborgen, ſelten anders als rund, und gewölbt. Der Boden oft na-

belförmig erhöhet. Die Schläuche sitzend und länglich, entleeren sich beim Durchbrechen der Perithecie und Oberhaut augenblicklich der Schlauchkörner, diese sind eiförmig, oft zugespizt, scheinen gegliedert, und überdecken die Mündung, und umgebende Rinde so, daß das ganze Gewächs halbkuglich oder mondförmig wird.

Entwicklungsstuffen: Zur erstern bildet sich zwischen dem Baste und der Oberhaut ein weißer flockiger Punkt: Entwicklungsstuffe von Racodium; die Flocken vergrößern sich, werden dichter, olivengrün und in ihrer Mitte erscheinet eine dichte schwarze Scheibe: Bildung von Myrothecium. Jezt erscheint die flockige Masse als wirklich ausgebildetes Perithecium geschlossen, unter die Oberhaut der Pflanze sich öffnend, die Epidermis mit Schläuchen durchbohrend, Schlauchkörner streuend, ähnlich dem Prosthenium betulinum. Kunze, nur verschieden durch unverbundene Sporenkörner; die Schläuche zerfließen, die Schlauchkörner erfüllen die Perithecie und überhäufen die Mündung und nun ist es Stegonsporium. Im S. curvatum. wiederholt sich die Bildung eines Hysterium, im S. ovatum die Bildung der Sphaeria.

Beide Arten entdeckte unser geehrter Naturforscher Herr Ph. Max. Opiz bei Prag und übergab sie mir zur Bestimmung. Das Perithecium ist kaum $\frac{1}{2}$—1 Linie groß, und giebt eine solche Menge Sporenkörner von sich, daß sie das 2—3fache seines Raums erfüllen, diese Körner sind, durch eine schleimige, im Wasser lösliche Materie verbunden, die Häufchen zerfließen im Wasser, nehmen aber beim Schneiden im trockenen Zustande Glanz an, und erscheinen als eine sehr feste, gleichartige Maße. Dieß sind die Resultate meiner wiederholten Untersuchungen. Prag am 1. November 1826.

A. J. Corda.

Stellaria aquatica. Persoon. (*Leipzig. Schmalz.)

graminea. Linne. (Prag. Schreiter. • Leipzig. Schmalz. *Dornbach nächst Wien. Jos. Dolliner.)

Holostea. Linne. (* Dresden. Schmalz. * Žižkaberg nächst Prag. Weidenhoffer.)

palustris. Rez. (* Lausitz. Burckhardt. S. glauca. * Leipzig. Schmalz.)

Stereocaulon vesuvianum. Persoon. (* Lungauergebirge. Hinterhuber.)

Stipa pennata. Linne. (* Podbaba nächst Prag. Dittrich.)

Symphytum tuberosum. Linne. (* Dresden. Schmalz. * Tetschen leitmeriz. Kr. F. Graf von Thun.)

1824. *Syringa* albiflora. Opiz! (S. vulgaris fl. albo. Auct. Dittrich.)

Tagetes patula. Linne. (Lövy. Nenning.)

patula. fl. pleno. (Weidenhoffer.)

Tanacetum vulgare. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

Teesdalia nudicaulis. R. Brown. (* Königsbrück in der Lausitz. Schmalz. * Kühthal bunzl. Kr. Benesch.)

Teucrium Botrys. Linne. (* Freiburg in Thüringen. Schmalz.)

Chamaedrys. Linne. (* Freiburg in Thüringen. Schmalz.)

fruticans. Linne. (Wawak.)

Scordium. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Melnik bunzl. Kr. Ortmann.)

Scorodonia. Linne. (* Königsbrück in der Lausitz. Schmalz.)

Thalictrum angustifolium. Linne. (* Leipzig. Schmalz.) * Donauauen bei Linz in Oberösterreich. Brittinger. * Zittau in der Lausitz. Menzl.)

* majus. Linne. (* Prag. Staněk.)

* *Thelephora* concentrica. Röhling. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)

* cruenta sanguinea. Röhling. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)

* granulosa γ subochracea. Röhling. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)

* hirsuta γ. nitida. Röhling. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)

Thesium alpinum. Linne. (* Grimma in Sachsen. Schmalz. * Sudeten. Braut.)

linophyllum. Linne. (* Leipzig. Schmalz. • Königgrätz. Reichel.)

Thlaspi Bursa pastoris. Linne. (Capsella Bursa pastoris, Venten. (* Dresden. Schmalz. Prag. Jos. Abel, dann Knaf.)

montanum. Linne. (* Nadaun bei Wien. Jos. Dolliner.)

perfoliatum. Linne. (Prag. Knaf.)

cörulescens. Presl. (* Sandboden auf der Hetzinsel nächst Prag. Knaf. — Draut.)

Thuja occidentalis. Linne. (Schmalz.)

Thymus canus. Steven. (Walter.)

* piligerus. Opiz. (* Kaisermühle nächst Prag. Dittrich.)

Serpyllum. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

155.) 1826.* *Trachselianus* Opiz! *caule* repente: *ramis* adscendentibus: angulis pilis brevissimis, deflexis; *foliis* ellipticis, subpetiolatis, glabris, versus medium pilis sparsis ciliatis: rameis sterilibus, ovato-oblongis; *floribus* verticillato-capitatis: *verticillis* approximatis; *pedunculis* puberulis; *calicibus* glabris, coloratis: *dentibus calicinis* ciliatis; *corollis* calice longioribus; *staminibus* corolla longioribus. Opiz auth. Herb. No. 500 den 1. Oktober 1826.

Auf den Alpen der Stockhornkette in der Schweiz sehr gemein. Trachsel!

Valde affinis. T. rotundato. Opiz.

vulgaris. Linne. (Schmalz. Burckhardt.)

156.) 1826.* *Tilia* affinis. Opiz! *ramis* glabris, junioribus pilosiusculis; *petiolis* pilosiusculis; *foliis* cordatis, argute serratis, acuminatis, supra glabris, subtus ad axillas vennarum barbatis, petiolo longioribus; *pedunculis* trifloris, bracteis pedunculatis, abbreviatis, latis; fructibus ovatis, acuminatis, prominulo 5 costatis, lignosis, crassis, villoso-tomentosis. Opiz! auth. Herb. No. 489 den 26. Julius 1826.

In Boëmia. Opiz!

Affinis Tiliae pilosae Presl sed differt praecipue: *pedunculis* paucifloris, *bracteis* exacte pedunculatis; *fructibus* prominulo costatis, acuminatis, patentissime villosis. Opiz!

157.) 1826. *obliqua. Opiz! *ramis* pubescentibus; petiolis pubescentibus; *foliis* cordato-obliquis, acuminatis, argute-serratis, supra puberulis, subtus pilosiusculis, axillis venarum barbatis, petiolo longioribus; *pedunculis* subtrifloris; *bracteis* elongatis, angustis; fructibus subglobosis, abbreviatis, prominulo 5costatis, lignosis, crassis, adpresso-tomentosis. Opiz! auth. Herb. No. 490 den 26. Julius 1826.

In Boëmia, Opiz!

Toffieldia palustris Hudson. (* Leipzig. Schmalz. * Prag. Nenning. * Ratschach im Krain. Jos. Dolliner.)

* *Tordylium* maximum. Linne. (Reinegger.)

Torilis Anthriscus. Gmelin. (* Leipzig. Schmalz. * Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)

* *Tremella* fragiformis. Röhling. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)

Nostoc. (Siebenbürgen. Braut.)

Trichera arvensis. Schrader. (* Leipzig. Schmalz.)

* sylvatica. Schrader. (Scabiosa sylvatica * Linz in Oberösterreich. Brittinger. * Dornbach nächst Wien 1825. G. Dolliner.)

* *Trichostomum* heterostichum. Hedwig. (* Granitfelsen bei Rigdorf leitmeritz. Kr. F. A. Fischer.)

ovatum. P. de Beauv. (Grimmia ovata. Weber et Mohr. (* Prag. J. F. Hoser.)

Trientalis europaea. Linne. (Berchtold. — * Lausitz. Burckhardt.)

* Reichelii. Mann! (* Königgrätz. Reichel.)

* Reichelii var. biflora. Reichel! (* Königgrätz. Reichel.)

Trifolium agrarium. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

* badium. Schreber (* Gurriglberg C. Bern. Trachsel.)

1824. Brittingeri. Weitenweber in Opiz. Naturalt. S. 142. (* Bei Linz in Oberösterreich an der Straße nach Altersheim. Brittinger.)

campestre. Schreber. (° Leipzig. Schmalz.; * Třebnic. Berchtold.)

hybridum. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

montanum. Linne. (* Leipzig. Schmalz. Prag. Knaf.)

pratense. Linne. (* Krazau bunzl. Kr. Schroff.)

procumbens. Linne. (* Am Steinbruch außer der Uferstraße nach Buchenau bei Linz in Oberösterreich. Brittinger.)

rubens. Linne. (* Brühl nächst Wien. Jos. Dolliner.)

spadiceum. Linne. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)

strictum. Linne. (* In graminosis salsis Cottus. Pesth. Sadler.)

Triglochin maritimum. Linne. (* Warnemünde. Betcke. * Neusiedlersee in Ungarn. Reinegger. * Leipzig. Schmalz. — Nenning.)

palustre. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Prag. Nenning. ° Gerstlhof nächst Wien. Jos. Dolliner. * Neusiedlersee in Ungarn. 1825. Welwitsch.)

* *Triticum* aestivum. Linne. sp. pl. 116. (1811. Triticum sativum α. spiculis glabriusculis plerumque longe aristatis. Gaudin agrostol. helv. 1. p. 337. Reinegger.)

caninum. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

* junceum. Linne. (Reinegger.)

° monococcum. Linne. (Seidl.)

repens. Linne. (* Troja nächst Prag. Fieber.)

rigidum. Schrader. (Schmalz.)

° Zea. Host. (Seidl.)

Trollius europaeus. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Ellbogen. Dittrich. * Königgrätz. Reichel.)

158.) 1826. * *Tubercularia* erumpens. Corda! minima, sessilis, oblonga, erumpens, pallidiore rubra. Corda auth. Herb. No. 510. den 2. November 1826.

Auf schon nicht mehr kenntlichem Strauchwerk an dumpfigen Orten (bei Prag. O.) A. J. Corda!

159.) 1826. *floccosa. Corda! gregaria, solitaria, parva; *sporangio* subhaemisphaerico, depressiusculo, inaequali, glabro, pallidiore rubro; *stipite* longo, crasso, basi albofloccoso, intus cinnabarino. Corda auth. Herb. No. 501. den 7. Oktober 1826.

Im Gräflich Canalischen Garten nächst Prag. den 7. Oktober 1826. Corda!

Tubercularia floccosa steht neben T. velutipes. Nees und T. stipitata. Opiz. Von der erstern unterscheidet sie sich durch den langen Strunk, der in der Jugend weiß, im Alter braun wird, durch das kleine blaßrothe Knöpfchen, und durch die gefärbte innere Substanz des hohlen Strunkes. Von der zweiten unterscheidet sie sich durch den an der Basis behaarten, oft knollig aufgetriebenen Strunk, seine innere Färbung, und das kleine blaßrothe Knöpfchen. A. J. Corda!

Turritis glabra. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

hirsuta. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

pauciflora. Grimm. (* Zawisterberge nächst Prag. Knaf.)

Tussilago alba. Linne. (* Mileschauerberg leitmeriz. Kr. Schmalz. * Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)

alpina. Linne. (* Elbewiese auf den Sudeten. Wagner. * Schneeberg in Oesterreich. Welwitsch.)

Farfara. Linne. (* Dresden. Schmalz. * Scharka nächst Prag. Weidenhoffer. * Königgräz. Reichel.)

nivea fömina. Willdenow. (* Neuhauserberg bei Salzburg. Hinterhuber.)

Uredo aegopodii. Strauss. (Prag. Benesch.)

1801. campanulae. Persoon synops. fung. p. 217. (* Auf Campanula Trachelium im Gräflich Canalischen Garten nächst Prag. Fieber. * Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)

* cylindrica. Strauſs. (* Hohenfurth budweiſ. Kr. Nenning.)
* fabae β trifolii. Röhling. (* Hohenfurth budweiſ. Kr. Nenning.)
longissima. Opiz! (* Auf Poa aquatica an der Moldau bei Prag. Benesch.)
* miniata ulmariae. (* Hohenfurth budweiſ. Kr. Nenning.)
1801 miniata β lini. Persoon synops. fung. p. 216. (* Hohenfurth budweiſ. Kr. Nenning.)
ornithogali. Kunze. (* Baumgarten nächſt Prag. Richter.)
* ovata populi. (* Prag. Corda.)
ovata populi tremulae. Opiz. (* Canaliſcher Garten nächſt Prag. Ek.)
polymorpha salicis. (* Gräflich Canaliſcher Garten nächſt Prag. Ek.)
1801. pustulata α Uredo cerastii. Persoon. synops. fung. p. 219. (* Auf Cerastium vulgatum um Prag. Benesch.)
* senecionis. (* Hohenfurth budweiſ. Kr. Nenning.)
1801. tussilaginis. Persoon synops. fung. p. 218. (* Prag. Opiz.)
Urtica dioica. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
Dodartii. Linne. (Schreiter.)
urens. Linne. (Prag an Mauern. Knaf.)
Usnea florida. (* Roſenbach in Kärnthen. 1824. Wellwitsch. * Leitomiſchl chrudim. Kr. Kallmünzer)
Ustilago segetum. (* Troja nächſt Prag. Ortmann.)
Uvularia amplexifolia. Linne. (* Untersberg nächſt Salzburg. Hinterhuber.)
Vaccinium Vitis Idaea. Linne. (* Königsbrück in der Lauſitz. Schmalz. * Tučap tabor. Kr. Berchtold.)
uliginosum. Linne. (* Neuſtadt in der Meklenburg. Betcke. * Schneegruben auf den Sudeten. Wagner. * Grazen budweiſ. Kr. Mittelbach.)
1819. *Valantia* ciliata. Opiz in Presl flor. čechic. p. 54. (* Laurenzberg in Prag. Ortmann. Königgräz. Reichel.)
hispida. (Kostelecky.)

Valeriana tripteris. Linne. (* Oesterreich. Nenning.)
celtica. Linne. (* Saualpe in Kärnthen. 1824. Welwitsch.)
montana. Linne. (Lilienfelderalpe in Oesterreich. Reinegger.)
sambucifolia. Mikan fil. (* Kleine Teich auf den Sudeten. Wagner.)
* *Verbascum* album. L. (* Elbogen. Weitenweber.)
Blattaria. Linne. (Schmalz.)
Lychnitis. Linne. (* Dresden. Schmalz.)
nigrum. Linne. (* Lausitz. Burckhardt.)
phlomoides. Linne. (* Oesterreich. Nenning.)
Verbenna officinalis. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
* urticaefolia. Linne. (Walter.)
Veronica agrestris. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Hohenfurth budweis. Kr. Nenning. * Wien. Jos. Dolliner.)
alpina. Linne. (* Stockhornkette in der Schweiz. Trachsel. * St. Bernard. Hornung.)
Anaguallis. Linne. (* Lausitz. Burckhardt.)
arvensis. Linne. (* Königsbrück in der Lausitz. Schmalz)
* austriaca. Linne. (* Kalkberge im Krain. Georg Dolliner.)
Beccabunga? Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
Chamaedrys. Linne. (* Laurenzberg in Prag. Stanek * Žižkaberg nächst Prag. Aufserwinkler.)
* commutata. Seidl! (* Stephansüberfuhr. Weitenweber dann Seidl.)
filiformis. Besser. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)
hederaefolia. Linne. (* Königsbrück in der Lausitz. Schmalz.)
latifolia. Linne. (* Thüringen Schmalz. * Böheim. Nenning.)
longifolia. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)
* longifolia. Römer et Schultes. (* Böheim. Nenning.)
* Nenningii. Opiz. (* Höhenfurth budweis. Kr. Nenning.)
officinalis. Linne. (* Prag. Riedel. * Dresden. Schmalz.)
praecox. Allion. (* Wien. Jos. Dolliner.)

prostrata. Linne. (* Meißen in Sachsen. Schmalz. Prag. Draut.)

saxatilis. Linne. (* Stockhornkette in der Schweiz. Trachsel.)

scutellata. Linne. (Veronica scutellata glabra. Römer et Schultes * Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)

serpillifolia. Linne. (* Leipzig. Schmalz. * Prag. Knaf.)

spicata. Linne. (* Leipzig. Schmalz.)

triloba. Opiz Naturalientausch No. 9. pag. 108. No. 62. (* Bubeneč nächst Prag. Dittrich.)

triphyllos. Linne. (* Königsbrück in der Lausitz. Schmalz. Prag. Wagner.)

verna. Linne. (* Leipzig. Schmalz. Prag. Knaf.)

Verrucaria punctiformis Achar. (Auf Aeculus hippocastanum. Linne bei Prag. Fieber.)

umbrina β nigrescens. Achar. (Laurenzberg in Prag. Wagner.)

* *Viburnum* Lantana. Linne. (Schmalz.)

Opulus flore pleno. (* Prag Schloßgarten. Dittrich.)

Tinus. Linne. (Burckhardt, Schmalz.)

Opulus. Linne. (Schmalz.)

Vicia angustifolia. Roth. (* Leipzig. Schmalz.)

cracca. Linne. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)

Faba. Linne. (Weitenweber.)

Gerardi. Jacquin. (* Dablizerberg nächst Prag. Richter. * Dornbach nächst Wien. Jos. Dolliner.)

lathyroides. Linne. (* Lausitz. Burckhardt.)

pisiformis. Linne. (* Kuchelbad nächst Prag. Dittrich.)

sativa. Linne. (Schmalz.)

sepium. Linne. (* Dresden. Schmalz.)

sordida. Waldstein et Kitaibel. (C. Canal. Wagner.)

sylvatica. Linne. (* Grimma in Sachsen. Schmalz.)

pannonica. Jacquin. (Reinnegger.)

Vinca minor Linne. (* Schweiz. Schmalz. — Aufserwinkler.)

Viola alpina. Jacquin. (* Untersberg bei Salzburg. Hinterhuber.)

arvensis. Sibthorp. (* Laurenzberg in Prag. Stanĕk. Prag. Wehli.)

biflora. Linne. (* Schweiz. Schmalz.)

1821. ericetorum. Schrader sec Link enum. 1. p. 240. (* Rüggisberg in der Schweiz. Trachsel.)

hirta. Linne. (Prag. Knaf. Böheim. Nenning. * Königgrätz. Reichel.)

mirabilis. Linne. (Böheim. Nenning.)

montana. Linne. (* Salzwedel. C. E. Riemann.)

nummularifolia. Allion. (Prag. Joh. Hineifs.)

odorata. Linne. (Prag. Joſ. Abel. * Prater nächſt Wien. Dolliner.)

* odorata flore albo. (* Hirſchgraben in Prag. Dittrich.)

saxatilis. Schmidt. (Böheim. Nenning. * glazer Schneeberg. Wagner.)

sudetica. Willdenow. (Böheim. Nenning. *Glazer Schneeberg. Wagner.)

sylvestris. Kitaibel (* Herford. Weihe. Kobel nächſt Wien. Joſeph. Dolliner.)

tricolor. Linne. (* Königsbrück in der Lauſitz. Schmalz. Prag. Joſeph Abel.)

palustris. Linne. (* Hohenfurth budweiſ. Kr. Nenning.)

Viscum album. Linne. (* Lauſitz. Schmalz.)

Xyloma acerinum. (* Opočno königgr. Kr. Weitenweber.)

* achilleae. (* An Bächen im Erzgebirge nächſt Komothau. Knaf.)

padi. Funk. (* Hohenfurth budweiſ. Kr. Nenning.)

1801. * salignum. Persoon. (Sphaeria saligna. Ehrh. pl. crypt. De C. 30. No. 299. * Baumgarten nächſt Prag. Ek. * Prag. Corda.)

1826. * violaceum. Corda! (* Prag. Corda. * Baumgarten nächſt Prag. Ek.)

* *Zacintha* verrucosa. Gaertner. (Kostelecky.)

Von nun an bitte ich mir alle jene Pflanzen, Inſekten und Conchylien ſo lange ſie in meinen ſämmtlichen bis gegenwärtig erſchienenen und künftig erſcheinenden Vorrathsver-

zeichnissen noch gar nicht aufgeführt sind, oder aufgeführt werden, ohne eine frühere Anfrage darüber bei mir zu machen, in fünf und zwanzig Exemplaren einzuliefern. Wer ohnehin ein alphabetisches Verzeichniß besizt, dem wird es sehr leicht seyn sich von diesen Lücken eine Uibersicht zu verschaffen. Er darf nur seinen Catalog mit meinen Verzeichnissen collazioniren, und das was ich in meinen Verzeichnissen aufführe in seinem Catalog bezeichnen, so wird das unbezeichnet Uibrigbleibende, sich auch bei Erscheinung neuer Cataloge meinerseits, wenn man die Colationirung fortsezt, als Desiderat des Tauschunternehmens darstellen.

Prag am 20. December 1826.

P. M. Opiz.

Botanische Rügen und Berichtigungen.

Myosotis alpestris. Hoppe vom Hrn. M. C. Dolliner ist keineswegs die gleichnamige Pflanze Schmidt's zu der wohl Myosotis suaveolens. Waldstein et Kitaibel und M. sudetica. Tausch als Synonym gehören, und welche der M. sylvatica Ehrhart am nächsten stehet: sondern die auf Aeckern und trockenen Grasplätzen häufig vorkommende M. versicolor. Breslau. Wimmer.

Narcissus biflorus. Persoon führt unter diesem Namen in seiner synopsis plant. t. 1. p. 340 ein und dieselbe Pflanze sub No. 2 et, 3 an. Opiz.

Neottia spiralis. Swarz von mir ist eigentlich N. aestivalis, allein ich richtete mich nach Steudels nomenclator der Spiranthes aestivalis. Richard als Synonym angiebt. Brittinger.

Oedera prolifera. Thunberg ist es dennoch, denn Berckheya squarrosa habe ich nicht im Garten, sondern ein Exemplar im Herbar. Cunersdorf im Februar 1826. Walter.

Omphalodes linifolia. Statt diesem soll es S. 303. O. verna heißen. Opiz.

verna. Mönch. Statt dieſem ſoll es gegentheilig S. 303. wieder heißen O. linifolia. Opiz.

Orobus luteus. Linne von mir, iſt Vicia oroboides. Reinegger.

Orthotrichum striatum von mir im J. 1824 eingeliefert, war mit O. anomalum vermengt. W. R. Weitenweber.

Oxalis corniculata. Linne vom Hrn. Profeſſor Hinterhuber iſt wohl Oxalis stricta. Thon.

Peltidea polydactyla. Achar. vom Hrn. M. C. Draut war einmal P. leucorrhiza. Flörke, das anderemal ein Rudiment von P. horizontalis. Achar. Mann.

Polygonum incanum. (nicht Schmidt wie es ſteht, ſondern Smith *). Unter dieſen von Hrn. Profeſſor Reichel eingelieferten, befindet ſich bei mir ein großes, gewöhnliches und zwei kleine Krüppel-Exemplare von Polyponum lapathifolium. Das Polyponum incanum. Smith iſt allerdings ein Polyponum lapathifolium foliis subtus pubescenti-canis, muß aber aus der Reihe der Arten geſtrichen werden, da man eben ſolche Formen von P. nodosum. Persoon und P. Persicaria. Linne findet. Breslau.

Wimmer.

nodosum β purpureum vom Hrn. M. D. Mann. Soll ſich das purpureum auf die Blüthen beziehen, ſo ſind ſeine Exemplare nicht übereinſtimmend, da die Blüthen weiß ſind. Soll es auf die Färbung des Stengels gehen? ſo iſt das β purpureum unnöthig, da das Polygonum nodosum. Persoon immer ſo gefärbt iſt, und ſich hierdurch, ſo wie durch pedunculi nudiusculi vom P. lapathifolium unterſcheidet und pedunculos glandulis exasperatos hat. Beide ſind jedoch vielleicht nicht ſpezifiſch unterſchieden. Breslau. Wimmer.

---

*) Es muß doch Schmidt und nicht Smith ſtehen, ſ. diesfalls Willdenows species plantarum T. II. p. 446 u. Steudels nomenclator botanicus. Opiz.

Polypodium montanum. Allion von Hrn. Apotheker Hölzel ist Pteris aquilina. Linne. Thon.

Ranunculus cassubicus. Linne vom Hrn. J. U. C. Thon ist keineswegs die ächte Pflanze dieses Namens. Der wahre R. cassubicus. Linne hat drei bis viermahl größere Blätter als an dessen Pflanze (welche ein R. auricomus foliis subintegris ist) die meistens subrotundo-reniformia integra, zuweilen auch bis- triloba sind und meist auf der Unterseite eine leichte Pubescens zeigen. Außerdem sind die Stengelblätter oblongo- lanceolata- grosse, serrata. Eine recht gute, obwohl nicht ganz genügende Abbildung giebt Reichenbach in seiner Iconog. plant. rar. Obgleich aber diese Pflanze eine besondere Spezies zu seyn scheint, so haben wir uns doch durch die deutlichen Uibergänge, welche wir hier gefunden, von der spezifischen Identität des R. auricomus und R. cassubicus. Linne überzeugt, da auch die Pubeszenz, welche wir für ein sicheres Kennzeichen hierbei gehalten, allmählig abnimmt. Seine Pflanze ist aber blosser R. auricomus. Breslau. Wimmer.

reptans. Linne vom Hrn. Apotheker Ortmann ist R. repens. Linne. Burckhardt.

Salix laxa. Host. Künftig würde es doch sehr zu wünschen seyn, wenn Hr. J. U. C. Masner zu seinen weiblichen Exemplaren, auch ausgewachsene Blätter zulegte, weil ohne diese kein Urtheil über diese Pflanze möglich ist, und die Exemplare durchaus nuzlos sind. Breslau. Wimmer.

Scorzonera humilis. Linne. vom Hrn. M. C. Georg Dolliner halte ich für Sc. angustifolia. Linne, S. humilis. Jacquin. F. A. Fischer.

Trichostomum fontinaloides. Vom Opiz ist Fontinalis antipyretica minor. Wimmer.

Urtica pillulifera. Linne vom Hrn. Kallmünzer ist Urtica urens. Linne. Burckh

Valantia ciliata. Opiz vom Hrn. Techniker Fieber ist V. cruciata. Linne, denn sie hat glatte Blumenstiele W. R. Weitenweber.

cruciata. Linne vom Hrn. Techniker Richter ist V. ciliata. Opiz. Opiz.

Viola uniflora Kroker von Hrn. Dr. Herbich ist es nicht. Schleicher.

Prag am 20. December 1825.

P. M. Opiz.

Uiber mykologische Sammlungen.

Ein großer Theil der angehenden Botaniker fühlt eine gewisse Art Widerwillen gegen das Studium der Mycologie. Wenn gleich die beschwerlichere Untersuchung der betreffenden Gegenstände einen großen Theil an diesem Widerwillen Schuld trägt, so mag doch anderer Seits einen eben so großen Theil daran der fast allgemein, erbärmliche Zustand dieser Sammlungen haben, — denn sehr oft findet man die Gegenstände bis in die geringsten Theile zerstückt, so daß es wahrlich kein Vergnügen für den ästhetischen Sammler gewähren kann, wenn er eine Sammlung von bloßen unerkennbaren Pflanzenfragmenten vor sich hat. Ganz anders, ja anlockend sieht es sich an, wenn ich in meinen Bögen einen Laubzweig liegen habe, welcher mit *Aecidium* cornutum — *Röstelia* cancellata, sorbi, mit Xyloma punctatum oder X. umbonatam, pteridis bekleidet ist, oder auf dem *Erineum* nervisequum, vitis, betulinum oder alneum vegetirt, ganz anders wenn ich ganze Rindenstreife mit *Hysterium* quercinum, arundinaceum; — mit *Sphaerien*, *Pezizen* etc. bekleidet einlege. — Und nicht so spärlich kommen alle diese Gegenstände vor, wenn man ihnen nur nachspürt, daß man nicht mit liberaler Hand spenden könnte, daß man nicht im Stande wäre, dadurch auch einer mycologischen Sammlung Reiz und

Annehmlichkeit zu verschaffen, und dadurch selbst den Layen für dies eben so schöne, als anziehende Studium zu gewinnen. Der Mensch hängt schon mehr oder weniger am Sinnlichen, man kann es auch Niemanden verargen, wenn er das Ansehnliche, das Schöne, dem minder Empfehlenden vorzieht. — Möge es daher doch unseren Mycologen gefallen, in diesem eben ausgesprochenen Sinne zu sammeln, sie werden dadurch sich selbst und andern ein erhöhtes Vergnügen verschaffen, — mehrere werden sich mit dem Studium der Mycologie befreunden, und bei vermehrten Freunden dieses Wissens, die Wissenschaft, auch selbst Bereicherung und Erweiterung erhalten.

Prag den 12. Februar 1827.

P. M. Opiz.

Authentisches Herbar.

Den 4. Februar 1826.

No. 456. *Orthotrichum* fastigiatum. Bruch! von Hrn. Philolog Wimmer.

Den 1. April 1826.

457. *Carex* vaginata. Tausch! vom Hrn. Ch. C. Benesch.

Den 2. April 1826.

458. *Rosa* Hillebrandii Weitenweber! vom Hrn. M. C. Weitenweber.

Den 4. April 1826.

459. *Erigeron* rupestre Hoppe! vom Hrn. F. A. Fischer.

Den 6. April 1826.

460. *Euphorbia* Brittingeri. Opiz! vom Hrn. Apotheker Brittinger.

Den 2. Mai 1826.

461. *Polytrichum* Kablikianum. Mann! vom Hrn. M. D. Mann.

Den 3. Mai 1826.

No. 562. *Pyrola* virens. Seringe! vom Hrn. M. D. Trachsel.

Den 7. Mai 1826.

463. *Lysimachia* Westfalica. Weihe!

464. *Trifolium* caespitosum. Reynier! vom Hrn. M. D. Trachsel.

465. *Veronica* commutata. Seidl!

Den 14. Junius 1826.

466. *Acer* microphyllum. Opiz! vom Hrn. M. C. Wagner.

467. *Acer* palycarpon. Opiz! von ebend.

Den 15. Junius 1826.

468. *Agropyrum* firmum minus, angustifolium. Seidl!

Den 13. Julius 1826.

469. *Braya* alpina. Sternberg et Hoppe! vom Hrn. F. A. Fischer.

470. *Geum* sudeticum. Tausch! vom Hrn. Fiskaladjunkten Preifsler.

Den 14. Julius 1826.

471. *Oenothera* maculata. Preifsler! vom Hrn. Fiskaladjunkten Preifsler.

472. *Veronica* calostachya. Tausch! vom Hrn. Fiskaladjunkten Preifsler.

Den 15. Julius 1826.

473. *Sphaeria* (Depazea) socialis α Wimmer! vom Hrn. Philolog Wimmer.

Den 17. Julius 1826.

474 *Veronica* arcuata Tausch! vom Hrn. Fiskaladjunkten Preifsler.

475. *Veronica* americana. Hortulan! von ebend.

476. *Veronica* comosa. Tausch! von ebend.

Den 19. Julius 1826.

477. *Achillea* marginata. Tausch! vom Hrn. Professor Tausch.

478. *Achillea* stricta. Tausch! von ebend.

Den 21. Julius 1826.

479. *Veronica* laxiflora. Tausch! von ebend.

Den 22. Julius 1826.

No. 489. *Veronica* pallescens. Tausch! von ebend.

481. *Veronica* obscura. Tausch! von ebend.

482. *Campanula* densiflora. Tausch! von ebend.

483. *Veronica* humilis. Tausch! von ebend.

484. *Veronica* adscendens. Tausch! von ebend.

485. *Veronica* simplex. Tausch! von ebend.

486. *Veronica* cinerea. Tausch! von ebend.

487. *Veronica* scolopendria. Tausch! von ebend.

488. *Veronica* speciosa. Tausch! von ebend.

Den 26. Julius 1826.

489. *Tilia* affinis. Opiz! von Opiz.

490. *Tilia* obliqua. Opiz! von Opiz.

Den 14. August 1826.

491. *Cortinaria* (Agaricus) vertricosa. Opiz! vom Hrn. Gärtner Adamowsky.

492. *Aecidium* adoxae. Opiz! vom Hrn. F. A. Fischer!

Den 27. August 1826.

493. *Rosa* fulgens. Adamowsky! vom Hrn. Gärtner Adamowsky.

Den 20. September 1826.

494. *Hydnum* sulphureum. Nenning! von Hrn. Wundarzt Nenning.

495. *Juncus* consanguineus. Ziz et Koch! vom Hrn. Apotheker Hornung.

Den 1. Oktober 1826.

496. *Mentha* viridis. Hortus Canalius! tenuiflora. Opiz!

497. *Mentha* undulata. Hort. Canalius! foliosa. Opiz! vom Hrn. M. C. Wagner.

498. *Mentha* intermedia. Opiz! vom Hrn. M. D. Mann.

499. *Mentha* Ortmanniana. Opiz! vom Hrn. Apotheker Ortmann.

500. *Thymus* Trachselianus. Opiz! von Hrn. M.D. Trachsel.

Den 7. Oktober 1826.

501. *Tubercularia* floccosa Corda! vom Hrn. Entdecker.

Den 12. Oktober 1826.

No. 502. *Panicum* viride β majus. Gaudin! vom Hrn. Apotheker Hornung.

503. *Pavonia* urticifolia, H. Cunersdorf! vom Hrn. Obergärtner Walter.

Den 13. Oktober 1826.

504. *Veronica* bractescens. Tausch! vom Hrn. J. U. C. Huzelmann.

505. *Anemone* ochotensis. Fischer! von ebend.

Den 16. Oktober 1826.

506. *Menziesia* Bruckenthali. Baumgarten! vom Hrn. M. C. Draut!

Den 1. November 1826.

507. *Röstelia* pyri. Opiz!

Den 2. November 1826.

508. *Stegonsporium* rotundum. Corda! vom Hrn. Entdecker.

509. *Stegonsporium* curvatum. Corda! von ebend.

510. *Tubercularia* erumpens. Corda! von ebend.

511. *Xyloma* violaceum. Corda! von ebend.

512. *Rubus* Radula. Weihe! vom Hrn. Entdecker.

513. *Rubus* dumetorum var. appendiculatus. Weihe! von ebend.

Den 3. November 1826.

514. *Erineum* Praesensianum. Corda! vom Hrn. Entdecker.

Den 11. November 1826.

515. *Xyloma* umbonatum. Hoppe! vom Hrn. C. C. Benesch.

Den 12. November 1826.

516. *Veronica* auriculata. Tausch! vom Opiz.

517. *Veronica* canaliculata. Tausch! von ebend.

Den 29. November 1826.

518. *Trientalis* Reichelii. Mann! vom Hrn. Prof. Reichel.

519. *Trientalis* Reichelii var. biflora. Reichel! von ebend.

Den 30. November 1826.

520. *Alopecurus* trivialis. Seidl! vom Hrn. Staatsbuchhaltungsbeamten Seidl.

No. 521. *Triticum* robustum. Hortul.! von ebend.

522. *Triticum* erinaceum. Seidl! von ebend.

523. *Rosa* crasa. Seidl! von ebend.

524. *Medicago* Weitenweberi. Seidl! von ebend.

Den 1. December 1826.

525. *Moringa* aegyptiaca. Sieber! vom Hrn. Naturforscher F. W. Sieber.

526. *Milium* arundinaceum. Sieber! von ebend.

Den 20. December 1826.

527. *Aecidium* phlomidis tuberosae. Sadler! vom Hrn. M. D. Sadler.

528. *Aconitum* multifidum. Reichenbach! vom Hrn. M. C. Wagner.

529. *Aconitum* variegatum grandiflorum. Reichenbach! von ebend.

Den 25. December 1826.

530. *Puccinia* cylindrica. Opiz!

531. *Erineum* (Phyllerium) haemisphaericum. Opiz!

532. *Conoplea* cylindrica atra. Opiz!

533. *Hysterium* eryngii. Opiz!

534. *Arcyria* albipes. Opiz!

535. *Aecidium* acteae. Opiz!

Prag am 2. Februar 1827.

P. M. Opiz.

Werthe Herren!

Bei dem jetzt so hohen Stande der phänogamischen Botanik, den unermüdeten Bestreben durch Tausch seine Kenntnisse zu bereichern, bei so genauer Unterscheidung der Arten, bei den dadurch erzeugten fortwährenden neuen Entdeckungen in unserem geliebten Vaterlande, dem von Persoon eröffneten, von Link, Nees von Esenbeck und Kunze scharfsinnig erleuchteten Chaos des Reiches der Schwämme und Pilze, kann ich nicht einsehen warum diesen Theil der Botanik viele Herren Naturforscher Böhmens so ganz vernach-

lässigen? Sind Schwämme und Pilze nicht werth der Beobachtung, der eifrigen Sammlung und eben so genauer Untersuchung, lohnen und vergelten sie diese kleine Mühe nicht reichlich? — O! welch ein seliges Vergnügen gewährt eine genaue Untersuchung einer Sphaeria, eines Thamnidium; welche schönen Formen biethen Clavaria amethystea, Geastrum, Physarum, Hysterium, Phacidium! — Da öffnet sich dem Naturforscher eine neue Welt, da erst sieht er den Zweck, lernt ihre Einrichtung bewundern und scharfsinnig beurtheilen. — Noch erinnere ich mich sehr wohl der glücklichen Stunde, in welcher ich zum erstenmahl nach langer vergeblicher Bemühung die Saamenschläuche der Sph. cohaerens entdeckte, es waren die ersten welche ich beobachtete, und ich fand es späterhin gar nicht mehr schwierig sie bei jeder andern in der gehörigen Wachsthumsperiode begriffenen Sphaeria zu finden.

Ist etwa das Mikroskop Ursache der Vernachläßigung dieses Gegenstandes, oder die auf Akademien entweder nur oberflächlich behandelte, schwierig und als unnütz erklärte, oft ganz übergangene Phytotomie?

In Hinsicht des Mikroskopes finde ich gar keine Ursache der Vernachläßigung, denn alle jene Mährchen von Augenverderbniß und Blindseyn, werden doch wohl keinen Liebhaber der Wissenschaft schrecken, und ihm von der Anwendung dieser so scharfsinnig erdachten und nützlichen Instrumente abhalten? — Ihr, nur oft zu hoher Preiß ist für viele, die ernstlichen Willen und ausdauernden Fleiß haben ein Punkt des Anstoßes, aber auch mit weniger guten und kostbaren Instrumenten wird der Fleißige seine Kenntniß vermehren, die Wissenschaft bereichern, und so zur Aufklärung unseres Vaterlandes dienlich seyn.

Zur Bildung über Phytotomie wird der Anfänger in der 1803 bei Strauß in Wien erschienenen Anleitung zur Kenntniß der Gewächse von Kurt Sprengel genug Stoff und Uibung finden, er wird hierzu keinen Führer nöthig ha-

ben, da ihm alles gelingen wird, wenn er dem Rathe des Herrn Kurt Sprengel folgt; bald wird er in die Kryptogamie übertreten können, ohne jene Hindernisse zu finden, welche jenem begegnen, der ohne mycologische Kenntnisse diesen (nur dann so schwierigen) Gegenstand bearbeitet, er wird dann keine Flechten, keine Jungermannia ꝛc. ohne ihre Hauptcharaktere, als: Früchte, Hedwig'sche Antheren, Knospenkeime ꝛc. einlegen und liefern. Nebst dem angeführten Werke kann man als Muster sorgfältiger phytotomischer Arbeiten die Werke Senebiers, Tode, Link, Kunze, Schmidt, Fries und vorzüglich Nees von Esenbek System der Schwämme und Pilze empfehlen, auch ich will einige meiner eigenen Erfahrungen hier mittheilen.

Bei nicht vorzüglichem Mikroskope oder völligem Mangel mit doppelter Beleuchtung, kann man das Mikroskop vom Skelette nehmen, es mit der Linken fassen, in die gehörige Entfernung bringen und mit der Rechten die Zergliederung des, auf einer Porzellän- oder Elfenbeinplatte liegenden Gegenstandes vornehmen.

Die Anwendung eines Tropfen Oeles statt des Wassers. Das Wasser als Auflösungsmittel so vieler Körper, bringt in den zarten Gegenständen verschiedene Veränderungen, theils durch Auflösen, Zerspringen und Zerfallen hervor, welchem allen durch Oel vorgebeugt wird; ferner durchdringt das Oel die Gegenstände, vorzüglich halbdurchsichtige und durchscheinende inniger und besser, und dient so wesentlich zu ihrer Erleuchtung. Bei Untersuchung der Sphaerien ist der von Link und Esenbek angegebene Schnitt äußerst schwierig und gelingt selten; daher löse ich die Sphaerie von ihrer Unterlage, bringe einen schwachen Schnitt am Grunde derselben an und zerreiße sie dann von unten nach oben. Dieß gelingt meistens, die Schläuche werden weniger gedrückt und geschieht es, so ist es nach ihrer natürlichen Lage, und folglich ohne Schaden. An einem anderen schicklicheren Orte wird mehr erfolgen können.

Ahmte nur jeder Herrn Opiz, Dr. Mann, Jungbauer und Hrn. Renning nach, o! wie bald würde unser werthes Vaterland in dieser Hinsicht aufgeklärt, denn jeder, welcher dessen Nadel- und Laubholzwälder kennt, dessen Gebirge und Ebenen, wird einsehen daß noch Vieles zu thun übrig ist, und was gethan wurde haben wir ja nur einzig und allein den rastlosten Bemühungen der Herrn Opiz und Mann zu verdanken, und sie arbeiteten ganz allein; was würde erst geschehen können, wenn mehrere so eifrig arbeiteten und keine Mühe, kein Hinderniß scheuten! — Dieß ist mein und des geehrten Herrn Opiz sehnlicher Wunsch, o! kämen doch diesem einige Herren Naturforscher nach, würde bald Herr Opiz und ich durch Thaten überzeugt, daß diese Worte nicht fruchtlos waren und sind! —

Dieß wünscht ihr Sie stets verehrender

A. J. Corda.

Florae Germaniae Helvetiaeque Compendium

angekündigt und den Botanikern Deutschlands und der Schweiz zu mitwirkender Theilnahme empfohlen.

Es könnte vielleicht scheinen, daß diejenigen ein überflüßiges Werk beginnen, welche eine Flora von Deutschland und der Schweiz bearbeiten und dem botanischen Publikum zur Theilnahme empfehlen wollen, da zwei der würdigsten Priester in Flora's Tempel mit großem Aufwand von Gelehrsamkeit, mit sorgfältiger Kritik, und mit ächt wissenschaftlichem Sinne den Anfang eines umfassenden Werks über ein nur wenig beschränkteres Feld bereits dargeboten und dessen möglichst raschen Fortgang versprochen haben. Ein Werk wie die (zuerst von Röhling herausgegebene) durch die Herren Mertens und Koch neu bearbeitete Flora von Deutschland, wird in seinem ganzen Werthe von

uns dankbar anerkannt. Wir glauben aber, daß neben demselben eine Flora, wie wir sie zu bearbeiten unternommen haben, nicht nur wohl bestehen, sondern auch eine freundliche Aufnahme sich versprechen könne, da Plan, Zweck und Umfang von anderer Art sind, und unsere Arbeiten dringendes, von vielen Seiten her laut ausgesprochenes Bedürfniß befriedigen soll. Wir wollen nämlich kein ausführliches bändereiches Werk geben, sondern ein Handbuch, welches zwar auf der einen Seite vollständig und dem jetzigen Standpunkte der Wissenschaft angepaßt, aber auf der andern Seite in compendiöser bequemer äußern Form die deutschen und verwandten schweizer Pflanzen beschreibend aufzählen soll. Wir wünschen den Botanikern dieser Gegenden einen Wegweiser durch das Gebiet ihrer Flora in die Hände zu geben, welcher sie in ihren Untersuchungen leiten, auf ihren Wanderungen begleiten und so selten als möglich verlassen solle, und haben dabei zwar vorzüglich die angehenden Jünger der Flora im Auge, welchen mit allzuausführlichen Werken weniger gedient ist, hoffen aber auch, daß der erfahrene Botaniker unsere Arbeit nicht unbefriedigt zur Hand nehmen werde.

Wir glauben auf folgende Art diesen Zweck am sichersten erreichen zu können. Wir wählen die lateinische Sprache, weil sie größere Gedrängtheit erlaubt, und wir befolgen in der Anordnung die natürliche Methode, weil sie schneller als die künstliche über einzelne Haupt-Formen des Gewächsreiches einen Ueberblick gewährt, und vor Einseitigkeit bewahrt; aber wir schicken eine Uebersicht der Gattungen nach dem Sexualsystem voran, um Anfängern die Untersuchung zu erleichtern. Wir werden die einzelnen Familien so scharf und bestimmt, als es die von der Natur nur leicht gezogenen Linien erlauben, zu begründen suchen und in ihre Charakteristik alle wesentliche Merkmale aufnehmen. Auch die Gattungen sollen mit Benützung aller Kennzeichen, welche ihr Auffinden erleichtern können, jedoch mit Entfernung

alles überflüßigen Wortschwalls bestimmt werden, während die Diagnose der Arten, so viel nur immer in unserer Macht stehen wird, nur nach der sorgfältigsten Vergleichung aller einheimischen Arten von uns gestellt werden wird, um die Fehler zu vermeiden, welche so leicht dann entstehen, wenn die vorhandenen, von den ersten Entdeckern oder andern Bearbeitern botanischer Werke ohne Rücksicht auf die weitern später aufgefundenen Arten entworfene Diagnosen unverändert wiedergegeben werden. Uibrigens werden wir überall bemüht seyn, die charakteristischen Ausdrücke der ersten Entdecker, besonders aber die präcisen Worte Linné's beizubehalten und wo möglich mehr durch Hinzufügen weiterer Merkmale, als durch gänzliche Veränderung die Diagnose, näher bestimmen. Bei zweifelhaften, oder von uns nicht untersuchten Arten werden wir als bloße Referenten handeln, bei solchen neu aufgestellten Arten aber, welche uns auf zu seichten und variabeln Merkmalen gegründet scheinen, entweder vereinigen, wenn wir zufolge genauer Beobachtung dieses thun zu müssen glauben, oder doch unsere Zweifel vorlegen. Wir werden daher auch, so oft es uns nöthig scheint, den Arten noch außer der Diagnose eine kurze Beschreibung anfügen, in welcher die nicht in die Diagnose passenden, aber dennoch bezeichnenden Unterschiede von den verwandten Arten noch stärker gehoben werden sollen. In diesen Beschreibungen sollen besonders auch die Abweichungen berücksichtiget werden, welche wir nur alsdann bestimmt als Varietäten bezeichnen zu dürfen glauben, wenn ein sonst standhaftes Kennzeichen mit einiger Constanz abweichend sich zeigt. Standorte werden nach Boden und Klima im Allgemeinen, bei weniger weit verbreiteten Arten aber speziell angeben werden. Neben Blüthezeit und Dauer werden wir auch diejenigen Pflanzen gewissenhaft bezeichnen, welche nicht wirklich von uns untersucht werden konnten. Da unsere Flora die Pflanzen in der Natur nicht in den Schriftstellern finden und kennen lernen soll, so wird, wenn wir gleich die Literatur vollständig

benützen, im Buche selbst davon so wenig als möglich angeführt werden, nur auf gute Abbildungen, welche zur Bestätigung einer vorgenommenen Untersuchung dienen können, soll immer verwiesen werden. Synonyme bleiben daher fast ganz hinweg, nur der erste Entdecker der Pflanze (bis auf Linné's Zeitalter zurück) wird bei jeder Art genannt. In einem ausführlichen Register aber sollen die bedeutendsten Synonymen mit aufgeführt und auf die im Werke selbst beschriebenen Arten reducirt werden.

Was die äußere Form betrifft, so wird mäßiges Oktav, kleine Schrift und compacter Druck gewählt, dabei aber auf möglichste Deutlichkeit vollständige Rücksicht genommen werden. Nach angestellten Berechnungen ist es entschieden, daß Phanerogamen und Cryptogamen nicht mehr als je einen Band zu 30—36 Bogen erfordern werden, so daß ein Preis erzielt wird, welcher dem Werke allgemeinen Zugang verschaffen kann.

Daß ein nach diesem Plane ausgeführtes Werk sich des Beifalls und des Danks des botanischen Publikums zu erfreuen haben werde, daran glauben wir kaum zweifeln zu dürfen, vorausgesetzt, daß den Bearbeitern auf der einen Seite hinlängliche Gelegenheit zu Beobachtungen in der Natur, so wie auf der andern innige Vertrautheit mit dem Umfange des zu bearbeitenden Materials, vereinigt mit kritischen ordnenden Sinne, zu Theil geworden ist. Was den ersten Umstand betrifft, so sind es wenigstens nicht die unfruchtbaren und uninteressanten Gegenden, welche mehr oder minder speciell von uns unmittelbar untersucht worden sind, namentlich von Oesterreich, Mähren, Baiern, Tyrol, Würtemberg, der Schweiz. Wo uns aber selbst in der freien Natur zu beobachten nicht gestattet war, da stehen uns Sammlungen aus allen Gegenden zu Gebot, und von vielen Seiten her vereinigten sich Freunde, uns das Fehlende mitzutheilen. Zugleich werden wir nicht versäumen, uns die Beobachtungen, welche andere auf so mannigfache, zum Theil nicht zu verbessernde Art bereits hier oder dort niedergelegt

haben, so zuzueignen, daß die Masse der vorhandenen Beobachtungen und Entdeckungen der ältern und neuesten Zeit zu einem möglichst vollständigen und wohlgeordneten Ganzen vereinigt dargestellt werde.

Damit aber von unserer Seite nichts versäumt werde, was zur Erreichung dieses Zwecks führen kann, so erlauben wir uns an alle bekannten und unbekannten Freunde von uns und der Wissenschaft in Deutschland und der Schweiz die freundliche Bitte, uns durch Mittheilung von Beobachtungen, belegt mit den Gegenständen derselben, besonders wenn solche noch der Bestätigung und Berichtigung bedürfen, zu unterstützen. Wir sehen in dieser Hinsicht gefälligen Beiträgen, entgegen und versprechen für jede Art von Mittheilung uns so viel möglich den Wünschen der Einsender gemäß dankbar zu bezeugen. Es dürfte auf solche Art unsere Flora der Weg werden, auf welchem neuere Entdeckungen über Pflanzen desjenigen Gebiets, welches wir bearbeiten, sehr bald verglichen mit anderweitigen Beobachtungen zur Kenntniß des Publikums gelangen können.

Ellwangen und Eßlingen, im Februar 1825.

Fröhlich,
Hochstetter,
Steudel.

Anmerkung zu vorstehender Anzeige. — In dem Augenblicke, da wir vorstehende Anzeige bekannt machen wollten, kam uns die Nachricht von dem, durch die Herren Bluff und Fingerhuth bearbeiteten Compendium Florae Germaniae zu, und nun liegt auch der erste Theil desselben vollendet vor uns. Wenn auch die Erscheinung dieses Werks unser Unternehmen als minder begründet in dem Bedürfnisse der Zeit darstellen könnte, so glauben wir dennoch nach sorgfältiger Erwägung der Verhältnisse uns nicht bestimmen lassen zu dürfen, unsere in einzelnen Theilen schon vor vielen Jahren begonnene, im Ganzen schon weit vorgerückte Arbeit aufzugeben; da ungeachtet der Aehnlichkeit des Gegenstandes eine bedeutende Verschiedenheit im Plan, Art der Bear-

beitung und Umfang beider Werke statt findet, und durch vielseitige Versuche, denselben Gegenstand zu erhellen, die Wissenschaft nur gewinnen kann. Im Gegentheil werden wir uns um so sorgfältiger bestreben, daß unserem Werke nicht zum Vorwurf gemacht werden könne, einem andern von ähnlichem Inhalte zu bald nachgefolgt zu seyn, und wir werden uns um so weniger übereilen, als das dringendste Bedürfniß einer Flora von Deutschland vor der Hand befriedigt erscheint. Und wenn nun gleich von vielen Seiten her uns wirksame Theilnahme bereits versprochen worden ist, wir auch schon jetzt manchem wackern Freunde uns dankbar verbunden fühlen, so glauben wir noch immer, um unseren Zweck den Forderungen und Wünschen des Publikums gemäß sicher erreichen zu können, unsere Bitte an alle Freunde der Flora von Deutschland und der Schweiz wiederholen zu dürfen, uns ihre zur Förderung unserer Arbeit führenden Beiträge und Bemerkungen gefälligst zukommen zu lassen.

Den Verlag des obigen Werkes haben wir unternommen, und werden für schönen Druck und Papier und besonders für die pünktlichste Correktur besorgt seyn.

Stuttgart d. 28. Mai 1825.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Beiträge dafür empfange ich und übernehme ihre Zusendung mit Vergnügen, wenn sie kostenfrei an mich gelangen.

Opiz.

Plantae lectae in intinere Hispanico-Tingitano.

Index fasciculi primi.

Aira minuta. Pers.
Allium magicum. Pers.
triquetrum. Pers.
Anagallis collina. Pers.
Arum arisarum. Pers.
Arundo mauritanica. Dsf.

Cachrys libanotis. Pers.
sicula. Pers.
tomentosa. Dsf.
Carlina sulphurea. Dsf.
Caucalis cretica. Pers.
Centaurea sphaerocephala. Dsf.
Cistus ladaniferus. DC.
populifolius. α. DC.
Conyza rupestris. Pers.
Cynara humilis. Pers.
Cynoglossum clandestinum. Dfs.
Cyperus junciformis. Dfs.
Daucus muricatus. Dfs.
Eryngium amethystinum. Pers.
Euphorbia massiliensis. DC.
Festuca alopecurus. Schousb.
stipoïdes Dsf.
Genista tridentata. Pers.
Helianthemum marifolium. DC. (nec Slzm. enum.)
multiflorum. N. Sp.
Heliotropium supinum. Dsf.
Hordeum strictum. Dsf.
Lavatera cretica. DC.
olbia. DC.
Leucojum autumnale. Pers.
Lotus creticus. Pers.
Juncus foliosus. Dsf.
multiflorus. Dsf.
Ixia bulbocodium. Var. grandiflora. DC.
Malva hispanica. DC.
Medicago Echinus. DC.
Helix. Pers.
muricata. Pers.
Narcissus niveus. Lois.
serotinus. Pers.
Passerina virgata. Var. infra glabra. Dsf.
Phlomis purpurea. Pers.
Quercus lusitanica. Lam.
Ranunculus bullatus. DC.
villosus. DC.
flabellatus. Dsf.
Rumex spinosus. Pers.
tingitanus. Pers.
Scilla mauritanica. Schousb.
tingitana. Schousb.
unifolia. Pers.
Scirpus globiferus. Pers.
Scrophularia mellifera. Dsf.
Spartium linifolium. Pers.
Stellaria arenaria. DC.
Teucrium resupinatum. Dsf.
Thapsia garganica. Pers.
Valantia hispida. Pers.

Singula hujus fasciculi exempla modico 25 francorum argenteorum *(francs)* pretio prostant Moguntiae apud D. Joannem-Baptistam Ziz, et Monspelii apud Ph. Salzmann, *à l'adresse de MM.* Lichtenstein *et* Vialars *à Montpellier.*

Mense Octobris 1825.

Index fasciculi secundi.

Allium chamaemoly L.
Anagallis crassifolia. DC.
Anthemis fuscata. Brot.
Anthericum planifolium. L.
Anthoxantum ovatum. Lag.
Antirrhinum calycinum. Lam.
Arenaria procumbens. DC.
Aristida coerulescens. Dsf.
Aristolochia glauca. Pers.
Astragalus epiglottis. DC.
glaux. DC.
sesameus. DC.
Balsamita annua. DC.
Biscutella apula. DC.
Campanula dichotoma. Dsf.
Carrichtera vellae. DC.
Chamaerops humilis. L.
Cnicus syriacus. Willd.
Conium dichotomum. Dsf.
Crocus autumnalis. Brot.
Cyperus badius. Dsf.
Daucus crinitus. Dsf.
Delphinium junceum. DC.
Echium humile. Dsf.
Erica australis. Pers.
Eryngium tricuspidatum. Pers.
Euphorbia provincialis. Willd.
Genista canariensis. DC.
clavata. DC.
tricuspidata. DC.
umbellata. DC.
Glycyrrhiza foetida. Dsf.
Hippocrepis scabra. DC.
Inula arabica. Delile.
Köleria hispida. DC.
Laserpitium meoides. Dsf.
Limnetis pungens. Pers.
Linaria heterophylla. Dsf.
Linum tenue. Dsf.
Malope trifida. DC.
Mathiola parviflora. DC.
Mercurialis ambigua. L.
Micropus supinus. L.
Ononis variegata. Dsf.
mitissima. L.
Orobanche foetida. Dsf.
Phalaris tuberosa. Pers.
Pimpinella villosa. Schousb.
Plantago amplexicaulis. Pers.
serraria. Pers.
Salsola brevifolia. Dsf.
Salvia bicolor. Pers.
Scabiosa urceolata. Pers.
Scrophularia scorodonia. Dsf.
Sisymbrium catholicum. Pers.
Stachys hirta. Brot.
Statice cordata. Pers.
Stipa tenacissima. Dsf.
Trifolium isthmocarpon. DC.
Ulex genistoides. Brot.

In usum eorum, qui priorem sibi comparaverint fasciculum, singula hujus secundi fasciculi exempla modico

25 francorum argenteorum *(francs)* pretio prostant Moguntiae apud D. Joannem-Baptistam Ziz, et Monspelii apud Ph. Salzmann, *à l'adresse de MM.* Lichtenstein *et* Vialars, *à Montpellier.*

Mense Julii 1826.

Unter portofreier Einsendung der Beträge und Vergütung der Unkosten, nehme ich mit Vergnügen Bestellungen an.

Opiz.

Medicago sativa.

Diese so allgemein geschätzte Futterpflanze spricht leider nicht jeder Gegend zu. Viele, die sie ihrer so vorzüglichen Eigenschaften nach kannten, riefen sie in ihre Landwirthschaften, indem sie ihren guten Ruf vor Augen habend, sich des beßten Erfolges schmeichelten. Wenn sie so auch einigen und andern Glücklichen ihre Gunst schenckte, so haben sich doch schon vielleicht Hunderte unter ihnen beklagen müssen, daß sie aller angewandten Mühe, sie anständig zu bewirthen ungeachtet, ihrem Eigensinne keine angemessenen Stätten auszumitteln vermochten. Sie verträgt unser Klima nicht! höre ich den Landwirth rufen, der die letzten Kümmerlinge mit dem bespannten Pfluge in der Hand von der Erde verschwinden macht.

Auch ich war sehr lange dieser Meinung, wenn unfruchtbar mein Bemühen war, sie hier in Neuschloß einheimisch zu machen, und ähnliche Klagen aus der Nähe und Ferne mir bekannt wurden. Aber welcher Widerspruch drang sich mir auf, als ich orientirungsweise darauf kam, daß etwa 2, 3 bis 4 Stunden Weges von hier, diese Pflanze vortreflich vegetirt, und dort des sehr nahen, weit höheren Gebirges wegen die athmosphärische Temperatur fast geringer als in Neuschloß seyn müsse.

In diesem Augenblicke verwarf ich mein früheres Urtheil, und es drang sich fast gleichzeitig mir auf, Medicago sativa nur dort entsprechend gesehen zu haben, wo kalkhaltiger-, Letten-, Lehm-, eigentlich Mergelboden vorhanden ist Es ist bekannt, daß diese Erdarten bei trockener Witterung tiefe Spalten machen. In diese schweifen sich bei darauf erfolgendem Regen die nahrhaften Bestandtheile von der Oberfläche bis in die, der Medicago sativa angemessene Tiefe, und füllen diese Ritze daher mit homogenen Bestandtheilen für die tief gehenden Pflanzenwurzeln aus, machen sie überdieß noch durchdringlich, indem nach erfolgtem Regen wegen des Hineingeschweiften von der Oberfläche, die Spalten nicht mehr so ganz durch Verbindung der getrennten Seiten verschwinden können. Hiedurch ist denn mechanisch und physisch für das Leben jener Pflanzen gesorgt, die tief ihre Wurzeln schlagen.

Mechanisch dadurch, daß sich die getrennten Seiten durch die nahrhaften hineingeschweiften Bestandtheile nicht mehr so strenge verbinden können, und so den tief gehenden Wurzeln der Durchgang verschafft wird. Physisch dadurch, daß die so eingeschweiften Bestandtheile meistens nahrhaften, und die Ernährung befördernden Stoffes sind, welcher bis in die, dieser Pflanze angemessene Tiefe dringt. Was sich bei dieser Ansicht vorzüglich noch aufdringt, ist, daß jede Bodenart auch im unkultivirten Zustande, also ursprünglich, das ist: seit ihrer ersten Trockenlegung schon dahin disponirt war, sich bis zu einer bedeutenden Tiefe an Fruchtbarkeit zu bereichern. Vergleichen, aber nicht Gleichstellen können wir daher jene, für diese Pflanze bisher nicht geeigneten Bodenarten, welche unser Fleiß etwa dennoch für sie geeignet machen könnte, der Reichthum an Nahrungsstoff wird uns immer fehlen, wenn wir auch physisch und mechanisch bessern.

Strenger Lehm und Letten gleich unter der Ackerkrumme unfruchtbar und undurchlassend sind das Hinderniß beim Anbaue dieser Futterpflanze, welche zur Begründung ihrer Ausdauer und ihrer Tragbarkeit mehrere Schuh tief senk-

recht ihre Wurzeln in die Erde schlägt, belegt mit folgender Erfahrung:

Ich ließ nämlich davon ausgehend, daß hiezu nur der Boden physisch und mechanisch verbessert werden müsse, einen Raum von 7 Quadratklaftern, eine Klafter tief rigolen, die überworfene Erde mit ungefaulten Strohdünger vermischen, damit in der Folge jede undurchlassende Verbindung des Bodens bei eintretender Nässe gehindert werde, und säete so auf die umgekehrte Erde den Pflanzensaamen auf.

Allein, ich hatte nicht genug Rücksicht darauf genommen, daß der unterste nach oben gekehrte Lehmboden wegen seiner zu großen Bindigkeit, ungeachtet er mit Dünger vermischt ward, bei erfolgendem Regen dennoch eine Kruste bilden werde, die der Vegetation der Pflanze nachtheilig ist. So ging zwar der Saamen vortrefflich auf, aber ein starker Regen schlemmte dermassen die obere Erde in einander, daß sie nach völliger Abtrocknung einen festen Uiberzug bildete, und den jungen Pflanzen eine sehr kümmerliche Vegetation gestattete, wodurch denn die meisten zu Grunde gingen. Im nächsten Frühjahre 1825, das anhaltend kalt war, wurden die übrig gebliebenen Pflanzen wieder nicht begünstiget. Ich ließ jene Plätze, die am meisten Pflanzen verloren hatten, umgraben, und neuerdings besäen. Der Boden war da schon mehr gemengt, und die jungen Pflanzen entsprachen vollkommen meiner Erwartung, nur hatte ich sie etwas zu dicht gesäet. Die alten Pflanzen hatten zwar getrieben, aber ihre Aeste und Blätter waren an der Zahl so wenig, und so schlecht ausgebildet, daß, da ich bereits den zweiten Versuch gemacht hatte, ich mir fast nichts mehr davon versprach. Als sie schon eine lange Zeit geblühet hatten, und daher die Triebe schon alt waren, ließ ich sie abmähen. Aber, wie wunderte ich mich, als ich nach wenigen Tagen diese, für verloren gegebenen Pflanzen bei der trockensten Witterung mit einer ungemeinen Uippigkeit ihre Vegetation fortsetzen sah. In wenig Wochen waren sie schon wieder mähbar. Da einer meiner Untergeordneten, den ich den

Auftrag gab, sie zum Zweitenmale zu mähen, darauf vergessen hatte, so wurden die Pflanzen wieder überständig, und als ich mich des dritten Wuchses erfreuen wollte, fand ich die alten Triebe unabgemäht und veraltet. Dennoch, obwohl der Herbst schon eingetreten war, ließ ich sie abmähen, wo ich nach wenigen Tagen die Freude erlebte, diese Pflanzen neuerdings ausschlagen zu sehen, und ich zweifle gar nicht, sie noch einmal mähen zu können.

Wäre das Abmähen immer zur gehörigen Zeit erfolgt, so würde leicht eine viermalige Erndte haben erfolgen können.

Wer kann wohl noch zweifeln, daß die allgemeinere Verbreitung dieser Futterpflanze auf diese Weise möglich sey? — Da aber das Rigolen bis zu der bemeldten Tiefe ein sehr kostspieliges Unternehmen ist; so würde zuförderst zu erörtern nöthig seyn, welches die geringste Tiefe für das Maximum der Dauer und des Ertrages für diese Pflanze sey, und ob der Nachtheil einer etwas geringeren Tiefe die ersparten Kosten überwiege oder nicht?

Dieß dem forschenden Landwirthe zur weitern Bearbeitung, dem ich noch folgende Anmerkungen hinzufüge:

a) Bei der Mischung während dem Umgraben der Erde, wären nebst Dünger auch Kalk, Holzspäne, Laub sehr entsprechend.

b) Ein so zubereiteter Boden wird in trockenen Zeiten mehr Feuchtigkeit halten, als der von Natur für diese Pflanze bestimmte, da dieser aufspringt, und bis in die Tiefe ausgetrocknet. Das Futter kann daher bei der größten Dürre üppig vegetiren.

c) Beim Umgraben kann man die letzte Schichte Erde bloß abstechen, mit etwas Dünger vermischen und liegen lassen, vielleicht auch aufackern, wenn man den Graben ziemlich breit macht, und für den Bezug an den entgegengesetzten Enden Ein- und Auszug vorrichtet.

d) Es versteht sich, daß beim Rigolen die obere fruchtbare Erde zu unterst zu liegen kömmt. Besser ist es, wenn sie durch die ganze Tiefe gleichmäßig vertheilt wird.

e) Wer bei der Ansicht der auflaufenden Kosten erschrickt, der tröste sich der vieljährigen Dauer dieser Pflanze, wo sie wenig Aufwand mehr nöthig macht, mit dem frühen Futter und mit der vielfältigen Erndte die sie gewährt, und dann außer aller Verlegenheit setzt, wenn alle übrigen Futterpflanzen der Trockene wegen mißrathen. Er vertheile die Aufwandskosten in 12 bis 20 Jahre, und halte den jährlichen Ertrag gegen den Quotienten.

f) Der strenge Letten der bei trockener Witterung ebenfalls Spalten bekommt, darf mit dem der Medicago sativa angemessenen Bodenart nicht verwechselt werden.

Neuschloß den 24. Oktober 1826.

Anton Bürgermeister
gräfl. Kaunitz'scher Kastner.

Vorräthige Insekten.

Acheta domestica. Fabricius. (* Hohenfurth. Nenning.)
* Gryllotalpa. Fabricius. (* Hohenfurth. Nenning.)
* *Acidalia* elutata. T. (* Nixdorf leitmeriz. Kr. J. E. Fischer.)
* *Alomya* fuscator. Mühlfeld. (* Hohenfurth. Nenning.)
* *Altica* helxynes. Illiger. (* Sächsische Schweiz. Maerkl.)
* nigra. Illger. (* Sächsische Schweiz. Maerkl.)
* *Amara* apricaria. (Nenning.)
Amphicoma horticola. (* Prag. Trautmann.)
Anchomenus angusticollis. (* Prag. Joh. Hineifs.)
* *Anthicus* monoceros. (* Königsaal beraun. Kr. Čech.)
* *Anthrenus* museorum. Olivier Enc. 1. p. 151. 3. (1798. Anthrenus varius β supra nigricans, thorace basi utrinque alba, elytris fasciis duabus macula apicis lituris-

que ferrugineo-luteis. Illiger Käfer Preuß. p. 399. *Auf Euphorbia Esula um Prag. Wolf.)

1798. scrophulariae. Schrank faun. boïc. 1. p. 470 (Byrrhus scrophulariae. Schrank enum. ins. aust. No. 73. Prag. Cech.)

* *Aphis* cerasi. Fabriius. (* Hohenfurth. Nenning.)

1826 * digitalis. Nenning. (* Hohenfurth. Nenning.)

* padi. Fabricius. (* Hohenfurth. Nenning.)

* rumicis. Fabricius. (* Hohenfurth. Nenning.)

* sambuci. Fabricius. (* Hohenfurth. Nenning.)

1798. *Aphodius* fossor. Illiger. Käfer Preuß. p. 19. (Scarabaeus fossor. Linn. syst. nat. 2. 548. 31. * Hohenfurth. Nenning.)

luridus. Fabricius syst. ent. 1. 76. 37. (Aphodius nigripes elytris luridis nigro-striatis. Duftschm. faun. aust. 1. p. 116. * Hohenfurth. Nenning.)

1898 * merdarius. Illiger Käfer Preuß. p. 34. (Scarabaeus merdarius. Fabricius E. S. 4. app. 435. * Prag. Eiselt.)

nigripes. Duftschmidt. (* Hohenfurth. Nenning.)

* tessulatus. (* Prag. Cech.)

* *Apis* hortorum. (* Stranow bunzl. Kr. Eiselt.)

* rupestris. (* Prag. Eiselt.)

Bombyx Caja. (* Březyna pilsn. Kr. Micksch.)

salicis. O. (* Březyna pilsn. Kr. Micksch.)

* *Cabera* pusaria. Tr. (* Nixdorf leitmeriz. Kr. J. E. Fischer.)

* *Calathus* fuscus. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)

melanocephalus. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)

* *Callidium* bajulus. Fabricius. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)

* triste. Fabricius. (* Nixdorf leitmeriz. Kr. J. E. Fischer.)

Cantharis melanura. (Prag. Kral.)

Carabus brevicollis. (Prag. Cech.)

1798 cancellatus. Illiger Käf. Preuß. p. 154. (Carabus granulatus. Fabr. E. S. 1. 130. 28. Nenning.)

convexus. (* Hohenfurth. Nenning.)

* crepitans. (* Prag. Eiselt dann Wolf.)

* fulvicornis. (* Podbaba dann Prag. Čech.)

glabratus. Sturm. (* Breitenstein pilsn. Kr. Therese Eiselt. * Hohenfurth. Nenning.)

* intricatus. Linne. (* Hohenfurth. Nenning.)

1812. melampus. Duftschmidt faun. aust. 2. p. 96. (* Prag. Trautmann.)

1812 * sylvestris. Duftschmidt faun. aust. 2. p. 28. (* Breitenstein pilsn. Kr. Therese Eiselt.)

* vernalis. (* Prag. Čech.)

parumpunctatus. (* An schlammigen und sumpfigen Orten bei Königsaal beraun. Kr. Richter.)

* *Cassida* affinis. Fabric. E. S. 1. 295. 3. (1798. Cassida nebulosa α pallide virescens, thorace lutescente tuberibus duabus baseos albidis, femoribus supra nigricantibus. Illiger Käfer Preuß. p. 483 (* Auf Chenopodium album bei Prag. Helfer (*).

Cerambyx moschatus. Fabricius. (Weiden bei Prag. Krobshofer dann Eiselt.)

1805 *Cetonia* metallica. Duftschmidt faun. aust. 1. p. 168 (Prag. E. Riedl.)

* stictica. Rofs. etrusc. 1. Nr. 61. (Cetonia funesta Schrank. faun. boïc. 1. p. 418. * Pesth. Kondé.)

hirtella. (Joh. Hineifs.)

1817 * *Chilo* falsellus. Zinken in Germar Magazin der Entom. 2. S. 80 Tinea falsella. Hübner Tin. t. 5. f. 30 S. 27. Nr. 19. * Nixdorf leitmeriz. Kr. J. E. Fischer.)

---

*) Wollten doch die Hrn. Entomologen allgemein in ihren Einlieferungslisten so wie hier genau den Fundort angeben, und sonstige noch nicht bekannt gewordene Beobachtungen über die Naturgeschichte der Insekten anfügen, so würden diese Verzeichnisse stets angenehmer zu lesen seyn.

Opiz.

* *Chlorima* fallax. (* Peſth. Kondé.)
  * viridis. Germar. (* Sächſiſche Schweiz. Maerkl.)
Chrysomela Adonidis. (* Peſth. Kondé.)
  * asparagi. Schrank. (* Prag. Čech.)
  aucta. (* Sächſiſche Schweiz. Maerkl.)
  cerealis. (Nenning.)
1781. coriaria. Laichart. Tyrol. Inſ. 1. p. 143. (Prag. Wolf.)
  * hottentota. Fabricius. (* Stern nächſt Prag. Konrad.)
  10. punctata. Fabricius. (Prag. Joſ. Hineifs.)
  12. punctata. (* Prag. Čech.)
  * varians. (* Sächſiſche Schweiz. Maerkl.)
Cicada sanguinolenta. (Prag. Patočka,)
* *Cidaria* populata. (* Nixdorf leitmeriz. Kr. J. E. Fischer.)
1821. *Cionus* Verbasci. Germar Magaz. d. Entom. 4 B. S. 302. (Rhynchaenus verbasci. Fabric. syst. ent 2. 779 193. * Prag. Helfer.)
Clerus apiarius. (Prag. Eiselt.)
  formicarius. Fabricius. (* Hohenfurth budweiſ. Kr. Nenning.)
Clivina arenaria. (* Sächſiſche Schweiz. Maerkl.)
Clytra 4 punctata, Fabricius. (* Hohenfurth budweiſ. Kr. Nenning.)
* *Coccinella* 20 punctata. (* Sächſiſche Schweiz. Maerkl.)
Copris affinis. (* Stern nächſt Prag. Konrad.)
1798. * nutans. Illiger Käfer Preuß. S. 44. † Scarabaeus nutans. Fabric. E. S. 1. 59. 194. • Scharka nächſt Prag. Swoboda.)
* *Coreus* quadratus. (* Prag. Eiselt.)
Crioceris asparagi. (Prag. Swoboda.)
1798. * *Cryptocephalus* Laichartingi. Schrank faun. boïc. 1. p. 554. (Chrysomela marginata. Schrank. enum. ins. aust. No. 170 non Linne. * Hetzinſel nächſt Prag auf Weiden. Swoboda.)
* *Cryptus* gallarum. Nenning! (* Hohenfurth budweiſ. Kr. Nenning.)
Curculio colon. (* Prag. Benesch.)

ovalis. (Prag. Trautmann dann Swoboda.)
sericeus. (Prag. Schödlbauer.)
* *Donatia* aenea. (* Prag. Swoboda.)
Dytiscus marginalis. Linn. syst. nat. 665 No. 7. (Dytiscus marginatus α Schrank faun. boïc. 1. p. 709. Nenning.)
Elaphrus semipunctatus. (* Stern nächst Prag. Konrad.)
Elater filiformis. St. (* Sächsische Schweiz. Maerkl.)
* *Ennomos* crataegaria. F. (* Nixdorf leitmeriz. Kr. J. E. Fischer.)
* *Episema* cöruleocephala. (* Nixdorf leitmeriz. Kr. J. E. Fischer.)
* *Euprepia* caja. Ochsenheimer. (* Nixdorf leitmeriz. Kr. J. E. Fischer.)
Gryllus domestica. (Backerstuben. Čech.)
Gyrinus natator. (Konrad.)
* *Hadena* dentina. Ochsenheimer. (* Nixdorf leitmeriz. Kr. J. E. Fischer.)
Haltica oleracea. (* Prag. Konrad.)
* *Harpalus* aeneus. (* Hohenfurth budweis. Kr. Nenning.)
ruficornis. Latr. (* Stern nächst Prag. Konrad — Nenning.)
* *Hylobius* abietis. F. (* Sächsische Schweiz. Maerkl.)
1821 * *Hypera* rumicis. Germar Magaz. d. Entom. 4 B. S. 343. (Rhynchaenus rumicis. Fabr. syst. et 2. 456. 39. * Sächsische Schweiz. Maerkl.)
* *Ichneumon* luctatorius. Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)
* ovator. Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)
* *Lagria* livida. (* Sächsische Schweiz. Maerkl. * Prag. Helfer.)
* *Lema* cyanella. F. (* Sächsische Schweiz. Maerkl.)
* melanopa. F. (* Sächsische Schweiz. Maerkl.)
* *Lepisma* saccharina. (* Prag. Čech.)
Leptura testacea Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)
4faciata. Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)
* laevis. F. (* Sächsische Schweiz. Maerkl.)
livida. Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)
* 4maculata. Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)

* 8maculata. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)
* maculicornis, Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)
melanura. Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)
* rubra. Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)
sanguinolenta. Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)

Libellula puella. (* Stranow bunzl. Kr. Eiselt.)

* *Lycus* aurora. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)

Lygaeus hyosciami. (* Stern nächst Prag. Konrad.)

* *Malachius* pulicarius. F. (* Sächsische Schweiz. Maerkl.)

* *Melolontha* Frischii. F. (* Prag. Eiselt.)
horticola. (Prag. Swoboda.)
julii. (Prag. Eiselt dann Swoboda.)

* *Necydalis* flavescens. Gyllenh. (* Sächsische Schweiz. Maerkl.)
* virescens. F. (* Sächsische Schweiz. Maerkl.)

Nepa cinerea. (* Scharka nächst Prag. Konrad.)

Notonecta glauca. Fabricius. (* Prag. Schmidt. * Hohenfurth budw. Kr. Nenning. — Dietrich.)

* *Oniscus* asellus. (* Prag. Cech.)

* *Onthomera* lunaris. (* Pesth. Koudé.)

Opatrum sabulosum. (Nenning.)

* *Ophion* luteus. Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)

* *Orgyia* antiqua. Ochsenh. (* Nixdorf leitmeriz. Kr. J. E. Fischer.)
* pudibunda. Ochsenh. (* Nixdorf leitmeriz. Kr. J. E. Fischer.)

1798 * *Oryctes* nasicornis. Illiger Käf. Preuß. p. 41. (Scarabaeus nasicornis. Linne syst. nat. 2. 544. 14. * Bei Nußle um Prag in Misthaufen sehr häufig. Eiselt.)

* *Pachygaster* ater. (* Sächsische Schweiz. Maerkl.)
* centro- punctatus. Ziegler. (* Sächsische Schweiz. Maerkl.)

Panorpa vulgaris. Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)

* *Papilio* Alexis. O. (* Prag. Weidenhoffer.)
Antiopa. O. (* Windhag in Oesterreich. Strobl.)

brassicae. Göße Beit. III. 1. p. 126. (Maniola brassicae. Schrank faun. boïc. 2. p. a64. * Prag. Čech.)

c. album. (* Windhag in Oeſterreich. Strobl.)

cardamines. Fabric. spec. ins. II. 43. No. 179. (Pieris cardamines. Schrank faun. boïc. 2. No. 167. * Windhag in Oeſterreich. Strobl.)

Jo. O. (* Windhag in Oeſterreich. Strobl.)

napi. Scopol. carn. No. 453. (Maniola napi. Schrank faun. boïc. II. p. 166. * Březyna pilsn. Kr. Micksch.)

Pamphilus. Wienerv. 168. No. 14. (Maniola Pamphilus. Schrank faun. boïc. II. 180. * Windhag in Oeſterreich. Strobl.)

* phlaeas. Wienerv. 181. No. 6. (* Deutſchbrod čaſl. Kr. Weidenhoffer.)

polychloros. (* Březyna pilsn. Kr. Micksch. * Windhag in Oeſterreich. Strobl.)

urticae. (* Windhag in Oeſterreich. Strobl.)

* *Polydrusus* vespertinus. Germar. (* Sächſiſche Schweiz. Maerkl.)

Prionus coriarius. (* Brandeiſer Wald kaurž. Kr. Eiselt.)

* *Procrustes* coriaceus. Sturm. (* Hohenfurth budweiſ. Kr. Nenning.)

* *Rhagium* indagator. (Sächſiſche Schweiz. Maerkl.)

Rhynchenus abietis. Fabricius. (* Hohenfurth. Nenning.)

Staphylinus riparius. Hinſichtlich dieſes Inſekts weiſe ich Hrn. M. et Ch. C. Eiselt auf Schranks enum. ins. aust. Joſ. Hineiſs.

Scarabaeus fimetarius. Fabric. E. S. 1. 27. 84. (1798. Aphodius fimetarius. Illiger Käf. Preuß. p. 31. * Stern nächſt Prag. Konrad.)

* fossor. Linne syst. nat. 2. 548. 31. (1798. Aphodius fossor. Illiger. Käf. Preuß. p. 19. * Prag. Joh. Hineiſs.)

hirtellus. (* Prag. Swoboda.)

lunaris. Fabric. E. S. 1. 46. 150 (1798. Copris lunaris

α cornu capitis acuto, majore aut minore. Illig. Käf. Preuß. p. 39. * Ronow čaſl. Kr. Joh. Hineiſs.)

majalis. (Prag. Dietrich.)

nasicornis. Linn. syst. nat. 2. 544. 14. (1798. Oryctes nasicornis. Illig. Käf. Preuß. p. 14. Prag. Dietrich.)

* ovatus. Linne. syst. nat. 551. No. 46. (1798. Copris ovata. Illig. Käf. Preuß. p. 45. Pilularius ovatus. Schrank faun. boïc. 1. p. 400. * Prag. Joh. Hineiſs.)

stercorarius. (Prag. Dietrich.)

sylvaticus. (* Pardubic chrudim. Kr. Dietrich.)

vernalis. (Prag. Dietrich dann Weidenhoffer endl. Patočka.)

Scenopius fenestralis. (* Prag. Eiselt.)

* *Sigara* striata. Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)

Silpha obscura. Fabr. E. S. 1. 252. 15. (1797. Silpha obscura β brunnea. Illiger Käfer Preuß. p. 367. * St. Prokop bei Prag. Joh. Abel.)

thoracica. (* Sächſiſche Schweiz. Maerkl.)

Sphaeridium scarabaeoides. Fabric. E. S. 1. 77. 1. (1798. Sphaeridium scarabaeoides α elytris macula humerali apiceque rubris. Illiger Käfer Preuß. p. 65. * Prag. Eiselt dann Swoboda.)

* *Sphodrus* planus. Sturm. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)

Staphylinus erythropterus. Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning. Prag. Riedl. * Pardubic chrudim. Kr. Dietrich.)

murinus. (* Prag. Dietrich.)

politus. Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)

similis. Fabricius. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning. * Sächſiſche Schweiz. Maerkl.)

* *Syrphus* ribesii. (Nenning.)

Tabanus bovinus. (* Hohenfurth budw. Kr. Nenning.)

Tachippus cancellatus. (Dietrich — Prag. Joh. Hineiſs.)

* *Troscus* adstrictor. (* Sächſiſche Schweiz. Maerkl.)

* *Xanthia* cerago. (* Nixdorf leitmeriz. Kr. J. E. Fischer.)

Zabrus gibbus. (Prag. Eiselt.)

Prag am 12. Februar 1827. O p i z.

Entomologische Rügen und Berichtigungen.

Aphodius fötens. Fabricius vom Hrn. Trautmann ist Aphodius fötidus. Duftschmidt. Joh. Nep. Eiselt. M. C.

Carabus vagabundus. Duftschmidt vom Hrn. M. et C. C. Eiselt ist Carabus vulgaris. Duftschmidt. Nenning.

Cerambyx meridianus des Hrn. Čech findet sich in Schrank's faun. boic. die er zitirt nicht, hätte derselbe besser nachgeschlagen, und hiernach bestimmt, so würde er gefunden haben, daß sein C. meridianus unverkennbar eine Leptura sey. Helfer.

Crioceris asparagi von mir ist es ungeachtet Hrn. M. et C. C. Eiselts Berichtigung dennoch. S. Schranks faun. boïc. 1. Th. Johann Hineiss.

Dytiscus maculatus vom Hrn. Nenning und D. abbreviatus vom Hrn. Kupido, beide ohne Angabe des Autors, sind ein und dasselbe Insekt, so wie sie in meiner Sammlung stecken. — Wer hat richtig bestimmt? Eiselt.

Ichneumon castigator ist nach Fabricius richtig bestimmt, trotz der vom Hrn. M. et Ch. C. Eiselt bemerkten Abänderung. Ob Klug vielleicht zwei Arten daraus gebildet haben mag, ist mir nicht bekannt. Nenning.

Leptura meridiana Schrank, von mir, berichtigte Hr. M. et Ch. C. Eiselt, fälschlich vorgebend es wäre Donatia dentipes — denn unverkennbar sind hier alle möglichen Kennzeichen einer Leptura, welche doch ziemlich von denen einer Donatia und vorzüglich einer D. dentipes abweichen. Leptura meridiana ist dasselbe Insekt mit Stenocorus meridianus. Fabr. Jedoch mag jeder Hr. Abnehmer, der dieses Insekt erhalten haben wird untersuchen, ob Hr. Eiselt oder ich unrecht haben. Joseph Hineiss.

Oestrus bovinus vom Hrn. A. Preissler ist Tabanus bovinus. Nenning.

Papilio Hermione vom Hrn. A. Preissler ist P. Janira. Nenning.

Platisma lepidum von mir ist es ganz gewiß. Die Variet. darf Hr. M. et Ch. C. Eiselt nicht irren. Es ist kein Carabus dimidiatus darunter, dieser fehlt mir selbst noch immer. Nenning.

melanarium ist C. melanas. Duftschmidt. Nenning.

nigritum, unter diesem ist gewiß kein C. ovalis (der in dieser Gegend gar nicht vorkömmt) wohl könnte es etwa eine kleine Abart des C. melanarius. Duftsch. seyn, den ich nicht beobachtet haben könnte. Nenning.

Poecilus vernalis vom Hrn M. et Ch. C. Eiselt ist Carabus aeneus. Nenning.

Proscarabaeus majalis. Hinsichtlich dieser vom Hrn. M. et Ch. C. Eiselt berichtigten Art, verweise ich auf Schrank's fauna boïca 1. Th. wo derselbe finden wird, daß dieses Insekt richtig bestimmt ist. Joh. Hineifs.

Rhagium Indagator vom Hrn Weidenhoffer ist R. mordax. Eiselt.

Prag den 12. Februar 1827.

P. M. Opiz.

Vermischte Nachrichten.

Nixdorf am 7. November 1826.

Herr von Tischer wird hoffentlich in Verbindung mit Hrn Maerkel diesen Winter mit seiner Fauna der sächsischen Schweiz zu Stande kommen.

J. E. Fischer Edler v. Röslerstamm.

Nixdorf den 30. Julius 1826.

Ich mache Ihnen einen Vorschlag, wie Sie mir schnelle und starke Gegenlieferungen machen können. Die Microlepidopteren sind wenig oder gar nicht bearbeitet, was die Theresianer, Schrank, Treille und Zincken thaten, sind nur Bruchstücke, es fehlt uns an einem vollständigen System die-

ser Arten. Um dieses leichter zu bilden, hat sich Hübner mit seinen trefflichen Abbildungen einen unsterblichen Ruhm erworben. Mein Freund Hr. v. Tischer arbeitet schon seit Jahren daran, und kräftige Unterstützung läßt uns hoffen, daß er recht bald soweit damit komme, dieses System zur Oeffentlichkeit zu bringen. Nicht nur allein als Freund, sondern auch als Diener der Wissenschaft bin ich verpflichtet, wo ich kann, dabei behilflich zu seyn; *) und es sind mir wahrlich die Microlepidopteren zu Lieblingen geworden. Der liebe Treitschke in Wien hat sich freilich vorgenommen, seiner Zeit diese Ordnungen zu bearbeiten. Sehr zu wünschen wäre es von diesem Meister der Wissenschaft, der überdieß so viele treffliche Sammlungen dort benützen kann, ein System jener Arten zu erhalten. Aber noch ist er mit den Eulen nicht fertig, und das große Heer der Spanner, wird ihm noch manches Jahr kosten. Darum muß uns Hr. v. Tischers Bemühen höchst willkommen seyn, und wir müssen trachten, ihn mit Beiträgen so viel als möglich zu unterstützen.

Ich schlage daher vor, daß Sie alle bekannte Entomologen, die sich nur einigermassen mit Lepidopterologie beschäftigen, in-, um- und außer Prag, und vorzüglich wollte ich den so eifrigen Hrn. Eiselt darum gebeten haben, ersuchen, Microlepidopteren ihrer Gegend zu fangen, nämlich der Ordnungen: Pyralis, Tortrix, Tinea et Alucita; jeder Art 4—6 auch 8 Exemplare; ich erbiethe mich diese alle, jedoch in möglichst reinstem Zustande, ungespannt, (doch wenn es möglich ist, sie zu spannen, sollte es auch geschehen,) und unbestimmt als Gegensatz meiner Forderung 1 für 1 gerechnet anzunehmen. Sie hingegen können sich 3 für 1 geben lassen. Ich werde freilich dadurch viele Arten erhal-

*) Welch' herrlicher Grundsatz! — Möchten doch recht viele so hochherzig denken, dann stünde es um die Wissenschaften gewiß noch weit besser als itzt.

Opiz.

ten, die ich schon besitze, denn ich kann vielleicht an 100 mir noch unbekannte Arten haben, aber das Heer dieser Geschöpfe ist unermeßlich groß und es läßt sich erwarten, daß doch sehr viel neues vorkommen wird, und diesem opfere ich gerne 1000 Exemplare meiner Forderung. Da ich alles ungespannt, und nicht bestimmt, (welches wohl die größte Arbeit bei einer Lieferung ist,) nehme; so glaube ich sollte jeder gerne meinen Vorschlag annehmen, und Sie würden mich anspornen, eben so thätig mit Lieferungen zu seyn.

J. E. Fischer Edler von Röslerstamm.

Herr Adalbert Kindermann Insektenhändler in Ofen, Christianen-Vorstadt Schöpfungsgasse Nr. 195, ist im November vorigen Jahres von seiner Reise nach Syrmien, einem Theile Ungarns an der türkischen Gränze, welches ein schönes Gebirge durchzieht, glücklich zurückgekehrt. Er schreibt mir mehreres über den Erfolg seiner Reise, wovon ich hier einiges zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Man hatte sich viele Ausbeute in den bisher noch wenig besuchten Syrmien versprochen, und Hr. Kindermann war von den Entomologen in Wien und Ofen schon früher oft aufgefordert worden, eine Reise dahin zu machen; zu der er sich nun voriges Jahr entschloß, leider aber nicht die gehoffte Ausbeute fand. Er machte die Reise durch Ungarn auf der Donau, um bequemer seine Raupenkästen und andere Reise-Requisiten fortschaffen zu können, und da das Schiff sehr oft landete, so hatte er Gelegenheit, die vielen Inseln der Donau zu untersuchen. Er fand unter andern auch mehrere Raupen von Myth. Turca. Ochsenh., welche er in Syrmien noch einige Zeit füttern mußte. In Syrmien fand er die Raupen von Calpe thalictri, welche seit vielen Jahren in Deutschland nicht mehr oder höchst selten vorkam, Helioth. Peltigera. Och. auch höchst selten, — Plus. Deaurata Och. ein sehr kostbares Stück, Xyl. hyperici, — Eras: Candidula, — Plus. Moneta, Illustris, — Xyl. delphinii in weit schönerem

Gewande als man sie in andern Gegenden findet, — Eypr. Parasita — Atych. globulariae et Ampelophaga, — Noct. Ravida, — Cateph. Leucomelas, nebst noch vielen andern sehr gesuchten Arten. Aus der Familie Triphaena hat er mehrere neue Arten entdeckt, die jetzt noch in den Händen des würdigen Herrn Treitschke, dem großen Lepidopterologen unserer Zeit, zur Bestimmung sind. Auch in Käfern soll Hr. Kindermann manches neue und seltene gesammelt haben, die er aber in seinem Briefe an mich nicht speciel benennt, da ich bloß Lepidopterologe bin. Seine Sendung von Lepidoptern die ich von ihm erhielt, war in Hinsicht der Auswahl, der Reinheit und guten Spannung wunderschön, die Bestimmungen ganz fehlerlos, und die Verpackung so gut, daß ungeachtet der weiten Reise, welche die Schachteln auf Frachtwägen gemacht hatten, auch kein einziger Fuß, oder Fühlhorn, geschweige denn ein wichtigerer Theil abgebrochen gewesen wäre. Da Hr. Kindermann auch äußerst billige Preise stellt, wie ich sie bei keinem andern Insektenhändler finde *), so ist er wirklich dem entomologischen Publikum, welches zu kaufen wünscht sehr zu empfehlen; besonders aber den böhmischen Entomologen, da Hr. Kindermann auch ein gebohrener Böhme ist, und überdieß vorzüglich in Ochsenheimer-Treitschke'schen-Schmetterlingswerke sehr oft rühmlichst seine Thätigkeit und Kenntniß in der Entomologie erwähnt wird. Möchte ihm doch recht viel Verdienst zufließen, damit er seinen mühsamen Nahrungszweig sorgenloser fortsetzen, seine Reisen in entferntere Gegenden oft wiederholen, und dadurch der Wissenschaft fortwährend so redlich, wie er es bisher that, nützen könnte. —

*) Doch wohl nicht wohlfeiler als durch mich? Da ich in Vollmacht einiger Hrn. Entomologen 1 Cent. Insekten im allgemeinen um 1 fl. C. M. und 1 Cent. Schmetterlinge um 4 fl. C. M. ablassen kann, doch müssen mir die Auslagen des Postportos, Transports und der Verpackung noch besonders vergütet werden.

Opiz.

Auch Herr Georg Dahl, Insektenhändler in Währing Nr. 142 nächst Wien, ist von seiner vorjährigen Reise nach Dalmatien, Toskana und Sardinien reich und mit vielen neuen Spezies in Coleoptern und Lepidoptern, beladen glücklich zurückgekehrt. Dieser würdige, unermüdet thätige Entomologe ist ohnehin zu sehr bekannt, als etwas zu seinem Lobe hier anzuführen. Wer seine wahrhaft unermeßlichen Vorräthe gesehen, und die Reinheit, Seltenheit und Mannigfaltigkeit seiner Exemplare bewundert hat, wird gewiß mit mir wünschen, daß er durch schnellen Absatz seiner vorjährigen Aquisitionen in den Stand gesetzt werde, recht bald seine neu vorgenommene Reise nach Cypern antreten zu können. Von seinem Eifer, seinen hohen Kenntnissen, und dem ihm wahrhaft verfolgenden Glücke in Auffindung neuer Arten ist von dorther gewiß wieder viele Ausbeute zu erwarten. Die Schönsten aller Sphinxe erzog er aus der Raupe in Sardinien. Er und Hr. Treitschke hielten ihn anfänglich für Deileph. zygophylli. Das Original dieses im Hübner abgebildeten Schmetterlings besitzt Herr Geheime Rath Klug in Berlin, und es fand sich bei der Vergleichung, daß Dahl's Exemplar eine neue Art ist, welche Hr. Mulzer dem Entdecker zu Ehren D. Dahlii nannte. Herr Dahl war so gefällig mir ein Preiß-Verzeichniß seiner besitzenden neuen oder höchst seltenen Arten zu schicken, und ich glaube manchen Lepidopterologen einen Gefallen zu erzeugen, dieses hier beizufügen. Herrn Dahls systematisches Verzeichniß seiner Coleoptern und Lepidoptern, erstere nach Dejean, letztere nach Ochsenheimer und Hübner geordnet, mit Preisen versehen, ist gedruckt bei J. E. Ackermann in Wien, à 1 fl. 20 kr. C. M. zu haben, und wird jedem Entomologen auch in mancher andern Rücksicht sehr angenehm seyn. Dahl's Preise sind zwar der außerordentlichen Reinheit und richtigen Bestimmung der Exemplare angemessen, allein Hrn. Kindermanns Preise sind bei gleichen Vorzügen doch weit billiger, nur muß ich gestehen, daß immer große Vorräthe und höchst

seltene Sachen nur bei Hrn. Dahl zu finden sind, der übrigens auch gern reine Exemplare im Tausch annimmt. —

Nixdorf leitm. Kr. im Februar 1827.

J. E. Fischer Edler v. Röslerstamm.

Dahl's Verzeichniss.

	Conv. Münz.
Aus Sardinien.	
Sphinx. Dahlii. Mulzer ♂ et ♀ herrlich	50 fl.
Hadena peregrina. Treitschke ♂ et ♀	6 —
Plusia Chalsitis Hübn. ♂ ♀	8 —
— Ni . Hübn. ♂ ♀	8 —
Argynnis Cyrene nov. Sp. Bon. ♂ ♀	12 —
(als Europäer.)	
Vanessa Ignusa dto. dto. dto.	12 —
Hipparchia Aristeus dto. dto. dto.	10 —
— Jolaus dto. dto. dto.	10 —
— Tigelius dto. dto. dto.	6 —
— Norax dto. dto. dto.	7 —
— do. Var. dto. dto. dto.	7 —
Aus Toscana.	
Zerynthia Creusa nov. Sp. ♂ et ♀	6 —
aus der Raupe.	
Aus Dalmatien.	
Macroglossa croatica aus der Raupe ♂ et ♀ . .	16 —
gefangen. . . . dto. .	8 —
Hipparchia Herta nov Sp. ♂ et ♀	9 —
Lyssa dto. dto. dto.	6 —
Pontia Narcaea dto. dto. dto.	4 —
Hesperia Proto . . dto. dto.	4 —
Deilephila Hippophaes aus der Raupe ♂ et ♀ . .	20 —

Deilephila Vespertilio aus der Raupe ♂ et ♀ . . 8 fl.
— Nicaea schön ♂ et ♀ . . . . . 10 —
Die schöne Zerynth. Thia et Cerysi kann ich prachtvoll in Paare liefern.
Gegen Paar mit 25 per Cent. Rabat.

Avertissement.

Nach dem Verzeichniß meiner Insekten-Sammlung 1796, habe ich meinen Freunden im In- und Auslande kein neueres, was denselben über den Bestand und Fortgang meiner Sammlung Kunde gegeben hätte, vorgelegt, sondern mich nur damit begnügt, von Zeit zu Zeit Tauschverzeichnisse zu vertheilen, um die schon länger angeknüpften Verbindungen meiner Freunde im Fortgang zu erhalten, die für meine Sammlung meist von den besten Erfolg waren, und meine Bemühungen um Vermehrung meiner Sammlung lange reichlich lohnten. Daß diese Quellen aber endlich mehr und mehr, besonders wie näher sie liegen, sich erschöpfen mußten, liegt schon in der Natur der Sache selbst. Ich habe daher seit längerer Zeit nur aus entferntern Quellen, besonders des Auslandes, noch bedeutenden Zuwachs zu meiner Sammlung erhalten können, da hingegen die nahen und einheimischen mir nur noch Doubletten, und hin und wieder eine neue Art für meine Sammlung lieferten.

Ich sah mich daher veranlaßt ein neues vollständiges Verzeichniß über den dermaligen Bestand meiner Insekten-Sammlung zu veranstalten, wovon so eben der erste Theil, welcher die Käfer enthält, unter dem Titel

Catalog meiner Insekten-Sammlung

mit 13½ Bogen Text und 4 ausgemalten Kupfertafeln, in gr. 8. Preis 3 fl. 36 kr. rhein. oder 2 Rthlr. sächs. erschienen ist.

Zur bequemern Uebersicht habe ich die alphabetische Ordnung nach Gattungen und Arten gewählt, und wo ich es nöthig fand, zu den letztern die Synonyme beigefügt, und das Vaterland beigesetzt. Um diesen Catalog aber überhaupt für Sammler und Liebhaber brauchbarer zu machen, habe ich auch in einer besondern Abtheilung die 531 Gattungen (Genera) von Käfern, welche sich bis jetzt in meiner Sammlung befinden, nach dem Latreille'schen System, mit den nöthigen Synonymen, aufgeführt, und jeder Gattung auch den deutschen Gattungsnamen beigefügt. Da der größte Theil derselben neu gebildet werden mußte, so ist auch die Ableitung bei solchen erklärt. Die sämmtlichen bis jetzt bekannten Käfer sind nach diesem System in 40 Familien vertheilt, und um den Typus derselben anschaulich zu machen, habe ich von jeder Familie eine Art aus meiner Sammlung ausgehoben und ausführlich beschrieben, und auf den beigegebenen 4 Kupfertafeln getreu und vollständig abgebildet. Bis auf etliche, sind diese, wie ich glaube, vorhin noch nicht beschrieben oder abgebildet gewesen.

Aus diesem Catalog werden nun sowohl meine Freunde, mit denen ich schon die Ehre habe in näherer Verbindung zu stehen, als alle diejenigen, welche mich noch mit gütigen Zuträgen zu meiner Sammlung erfreuen wollen, ersehen, was derselben noch abgeht; alles, was darin noch fehlt, soll mir sehr willkommen seyn, und ich werde mich bestreben, den Werth solcher Beiträge durch ein Aequivalent aus meinem Vorrathe, nach dem Wunsche des Herrn Mittheilers, nach Kräften auszugleichen.

Zu diesem Zwecke habe ich auch ein besonderes Verzeichniß meiner dermalen vorräthigen Insekten dem Catalog beigelegt, in welchem die Bedingnisse, unter welchen ich ferner zu tauschen geneigt bin, näher bestimmt sind. Alle in diesem Verzeichnisse bemerkten Insekten, unter welchen auch mehrere ausländische und seltene sind, stehen Lieb-

haben, die keine Gelegenheit zum tauschen haben, auch gegen baare Zahlung um die beigesetzten Preise zu Diensten.

Alle Anfragen und Anerbietungen muß ich mir jedoch, so weit es seyn kann, portofrei erbitten.

Nürnberg, 1826.

Jakob Sturm,
in der Tucherstraße Nr. 1158.

Urtheile über mein Tauschunternehmen.

Königgrätz den 17. Oktob. 1826.

„Mein Herbarium habe ich in dieser Ferienzeit in Ordnung gebracht, und gewahrte mit Vergnügen, welchen Reichthum ich Ihrer vortrefflichen Anstalt zu verdanken habe, zu dem ich auf eine andere Art hierorts wohl leider kaum gelangt wäre."

Vinzenz Reichel.
Consistorialrath, Professor am bischöfl. Lehrinstitute und Examinator synodalis.

„Ich muß Ihnen zum Lobe gestehen, daß ich bemerke, daß die eingelegten Exemplare von Ihrer Anstalt immer schöner und vollständiger ankommen, welches jeden Abnehmer, um so mehr erfreuen und aneifern dürfte, auch nach Kräften mitzuwirken. Sind Sie daher versichert, daß es mich recht sehr freuen sollte, wenn ich in der Stadt Steyer seyn werde, Ihnen recht viel Taugliches liefern zu können."

Linz den 14. Dezemb. 1826.

Christ. Brittinger.
Apotheker.

Auszug

aus dem Schreiben des Hrn. Maerkel an Hrn. J. E. Fischer Edlen v. Röslerstamm, vom 3. Februar 1827. —

Nach dem ich die hauptsächlichsten Familienangelegenheiten nach dem Tode meines Vaters in Ordnung gebracht, kehrte ich nach einer Unterbrechung von mehreren Wochen zu meinen Sammlungen zurück, und mein erstes Geschäft war, Doubletten Verzeichnisse nach mehreren Gegenden auszusenden, um die wenigen Monate bis zur Fangzeit noch zum Austausch meiner vorjährigen Erlangungen anzuwenden, und meine Sammlungen durch neue Arten zu vermehren. Ich hoffe davon den besten Erfolg. Schon hat mir der pünktliche Sturm mein Schreiben erwiedert und eine große Bestellung gemacht. Aehnliche erwarte ich von Hamburg, Stralsund und Berlin. Herrn Prof. Germar in Halle habe ich eine Schachtel Dubia zugeschickt und sehe seiner Entscheidung darüber mit Sehnsucht entgegen. Hrn. Opiz in Prag habe ich aufgefordert, mir nach seinem Gutdünken von eingegangenen Bienen- und Fliegenartigen-Insekten eine Parthie zuzusenden, und bin begierig, was ankommen wird. Hrn. Eiselts Aeußerungen in den Catalogen der Anstalt nach, werden wohl viel Fragmente anlangen. Wenn Alle so dächten, wie ich, könnte dieß nie der Fall seyn. Ich habe Hrn. Opiz geschrieben, er soll alle diejenigen Exemplare meiner Sendung, die auf dem Transport oder beim Herausnehmen verunglücken oder Defekt werden, sogleich wegwerfen, und mir abziehen, damit keiner der Hrn. Abnehmer der Anstalt ein Insekt mit meinem Namen erhalte, dem auch nur ein Bein oder ein Fühler fehle. So muß dann eine öffentliche Rüge, wie sie z. B. Hrn. Renning widerfuhr, auf Hrn. Opiz selbst zurückfallen.

Ich bedauere Sie, daß Sie trotz Ihrer reichlichen Sendungen noch nichts erhalten haben, und bewundere Sie,

daß Sie nicht ermüden. Mit den Pflanzensendungen bin ich immer zufrieden gewesen, obgleich hier und da ein Exemplar mit unterläuft, bei dessen Anblick man gern ein Fenster öffnet, um sich davon zu befreien. Doch perfectum est sub sole nil! — u. s. w.

Ich muß Hrn. Märkls Pünktlichkeit und Ordnungsliebe und seine männliche Denkungsart bestättigen, und kann versichern, daß wenn sich mein Unternehmen in entomologischer Hinsicht lauter solcher Abnehmer erfreuen könnte; dasselbe bereits jenen Grad von Vollkommenheit hätte erreichen können, der wünschenswerth ist. Aber ersuchen muß ich doch alle jene, denen es Ernst ist, daß mein Unternehmen mehr Ausdehnung und Vollkommenheit erhält, mir recht viele ähnliche, pünktliche Abnehmer zuzuführen, und zugleich alles dasjenige, was ihnen in falschen Bestimmungen oder schlechten Exemplaren zukommen sollte in Folge meiner S. 184 gestellten Bitte, auf abgesonderten Zetteln die an den Fehlenden gerichtet sind, zu Rügen, weil ich auf allgemeine Rügen, nicht gehen — und ohne fremden Impuls niemanden etwas remittiren will, um nicht etwa eine üble Wirkung hervorzubringen. Hr. v. Rösslerstamm hat aus dem Grunde noch nichts an Lepidoptern bekommen, weil noch nichts eingesendet worden ist, was er noch nicht besäße, und weil er als Entschädigung nichts anderes als Lepidoptern nimmt.

P. M. Opiz.

Empfehlungswerthe naturhistorische Schriften.

---

22) Liebich (Christoph), der aufmerksame Forstmann oder Beiträge für das Forst- und Jagdfach; 2ten Bandes 2s Heft. Mit 1 Kupfertafel und Tabellen.

Prag, 1827 bei Kronberger und Weber 162 S. stark, nebst Inhalt.

Auch diesmal findet der Naturforscher wieder manchen Artikel der ihn freundlich ansprechen wird, u. z.

I. In der forstlichen Statistik des Riesengebirges S. 12 — 22 eine Aufzählung der in diesem Gebirge vorkommenden Holz- und anderer seltenen Gewächse von P. M. Opiz.

II. Beitrag zur Naturgeschichte der Gemse. S. 61 — 64

Beitrag über die Schädlichkeit der Füchse. Vom Hrn. Forstmeister Jahnel. S. 65.

III. Geht der Borkenkäfer (Dermestes typographus) nur kranke, oder geht er auch gesunde Bäume an. Vom Hrn. Herausgeber S. 98 — 106.

Der Borkenkäfer in Galizien. Vom Hrn. v. Begg. S. 107 — 114.

Merkwürdige Eigenschaft von zwei Hunden. Vom Hrn. Trampusch. S. 148 — 149.

Seltener Wuchs einer Kiefer. Vom Hrn. v. Begg nebst Abbildung. S. 149 und 150.

Prag den 15ten November 1826.

P. M. Opiz.

---

23) Sturm, (Jakob,) Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen. I. Abth. 46 Hft. Nürnberg 1826. 12.

Dieses Heft enthält: von Hrn. Professor Hoppe:

Anemone patens. L. welches jedoch ein von der Linneischen Pflanze himmelweit verschiedenes Gewächs ist, nämlich Pulsatilla Hackelii. Pohl.

Pulsatilla. Linne von ebend.

pratensis. Linne von ebend.

montana. Hoppe von eb.

stellata. Lamark von eb.

Ranunculus anemonoides. Zahlbruckner von eb.
crenatus. Waldst. et Kit. von eb.
Traunfellneri. Hoppe von eb.
illyricus. Linne von eb.
carintiacus. Hoppe von eb.
Hornschuchii Hoppe von eb.
acris. Linne von eb.
nemorosus. DeC. von eb.
lanuginosus. Linne von eb.
repens. Linne von eb.
bulbosus. Linne von eb.

Prag den 12. Februar 1827.

P. M. Opiz.

24.) Abbildungen ausländischer Insekten. 1. Abth. Käfer v. Dr. Theod. Thon, Mitglied und Bibliothekar der mineralog. Societ. zu Jena, Mitgl. der Wetterauischen Gesellschaft für Natur- und Jagdkunde zu Dreißigacker.

Dieses Werk soll getreue und schöne Abbildungen der ausländischen, neu entdeckten oder bisher schlecht abgebildeten Insekten liefern. — Das Format und Papier ist das wie bei Hübners Schmetterlingswerk, nämlich, Median 4. Jede Tafel wird in der Regel mehrere, meist 5 zu einer Gattung oder Familie gehörige Arten mit Analyse der Theile und colorirt enthalten, so vollständig abgebildet, daß in der Zukunft kein Zweifel über das abgebildete Insekt entstehen kann. Zu jeder Tafel kommt ein Blatt Text mit lat. und deutscher Beschreibung, und Angabe der Sammlung, wo sich das Exemplar befindet. Die Abbildungen werden von dem Verf. selbst nach der Natur gezeichnet und gestochen und unter seiner Aufsicht illuminirt. 25 Tafeln bilden einen Band mit Titel. systemat. und alphabet. Register und etwa nöthigen Zusätzen.

Wer auf einen Band subscribirt oder denselben zusammen nimmt, erhält die Tafel für 6 gr. Preus. C. und Titel, Register ꝛc. gratis. — Einzelne Tafeln kosten dießfalls 6 gr. Preuſ. Cour. der Titel, Register ꝛc. für sich aber 1 Rthl. Pr. C. — Eine Zeit der Ausgabe der einzelnen Tafeln ist nicht festgesetzt, doch sollen jährlich etwa 25 erscheinen. Die Bezahlung ist immer nach Empfang der einzelnen Tafeln zu leisten, übrigens wird auf 10 Exempl. eines Bandes das 11te freigegeben. — Den Verlag hat der Verf. selbst übernommen, das Werk der Cröckerischen Buchhandlung in Jena in Commission gegeben.

Die erste Tafel ist als Probe in allen guten Buchhandlungen einzusehn und wird den Subscribenten überliefert.

Jena im August 1826.

Taschenbuch der deutschen Schmetterlingskunde von Dr. Thon ꝛc.

In demselben sollen alle bekannte deutsche Schmetterlinge, nebst ihrer Verwandlungsgeschichte, also auch Raupen, Puppen, kurz, aber doch genügend beschrieben, auch bei jeder Art, Zeit und Ort der Erscheinung sowohl der Raupe als des Schmetterlings, so wie die Nahrungspflanzen aufgeführt, auch die deutschen und systemat. latein., so wie die franz. Namen der Schriftsteller, besonders Borkhauseus, Espers, Hübners, Ochsenheimers angegeben werden. Zu Deutschland werden auch die Länder gezählt, in denen die deutsche Sprache noch die herrschende ist, namentlich Preußen und die Schweiz, das adriatische Küstenland und darunter Dalmatien.

Was das System anbelangt, so wird im Allgemeinen das Ochsenheimer'sche mit einigen Modifikationen befolgt werden.

Außer dem eigentlichen Texte soll eine Einleitung das Allgemeine aus der Naturgeschichte der Schmetterlinge, so wie die, bei den Beschreibungen

übliche Kunstsprache (Terminologie) vortragen, durch 6 Kupfertafeln erläutern und eine specielle Anweisung zur Raupenzucht, zum Fang der Schmetterlinge u. s. w. geben. Eine besondere willkommene Zugabe wird aber ein Raupen- und Schmetterlingskalender seyn, der nach einer, bisher nie angewandten Methode geordnet, eine die Aufsuchung der Raupen, Puppen und Schmetterlinge außerordentlich erleichternde Uibersicht gewähren soll.

Um möglichst Raum zu gewinnen, sollen die Futterpflanzen mit ihrem system. latein. Namen angeführt, aber in einem besondern Verzeichnisse, diese mit den meisten deutschen Namen versehen werden.

Vollständige Register der deutsch. latein. und der Namen aus andern Sprachen aller beschriebenen Arten, werden die Brauchbarkeit dieses Werkes erhöhen und ihm als Repertorium in jeder Hinsicht einen besondern Werth geben.

Das ganze Werk wird eine Stärke von etwa 60 Bogen erhalten und in 2 Bändchen getheilt werden. Das 2te Bändchen wird den Kalender und die Register, nebst der besonders paginirten Einleitung enthalten, damit diese dem ersten vorgebunden werden kann.

Der Verleger August Schmid in Jena verspricht Alles anzuwenden, dem Werke auch ein vortheilhaftes Aeußere zu geben.

Um den Ankauf zu erleichtern sollen die 2 Bändchen in 4 Lieferungen erscheinen, davon die erste zur Ostermesse 1827 ausgegeben werden wird, die andern 3 binnen Jahresfrist folgen sollen.

Für jene, die bis Ostern 1827 subscribiren — Vorausbezahlung — wird nicht verlangt — ist der Preis jeder Lieferung auf einen Thaler sächsisch festgesetzt, der jederzeit bei der Ablieferung erlegt wird. Nach Erscheinung der ersten Lieferung werden keine Subscribenten mehr

angenommen, und es tritt dann der erhöhte Ladenpreis von 1 Thlr. 12 gr. für jede Lieferung ein. Subscribentensammler, welche sich in portofreien Briefen unmittelbar an den Verleger oder an den Verfasser wenden, erhalten auf sechs Exemplare das siebente gratis.

Jena in November 1826.

Probe der Bearbeitung.

Papilio.

3. P. Machaon. Linné.

Vorderfliegel schwefelgelb: mit einer Reihe länglicher oder halbmondförmiger gelber Flecken im schwarzen Außenrande. Htflgl geschwänzt, im Innenwinkel ein zimmetfarbener runder Fleck; im schwarzen, nach innen blau bestäubten Außenrande eine Reihe gelber, halbmondförmiger Flecken. Unterf. wie obere, nur bläßer. ♀ hat dickern Hinterleib. — betr. $2\frac{1}{2}$—$2\frac{3}{4}$''. Var. dunckel- oder ochergelb. (Am Rhein, Ungarn. Samml. des Vfass.) Auch mit ganz veränderter Zeichnung. Ahr. Faun..

Papil. Machaon. Aut. Pieris M. Schr. F. boic. Jasoniades M. Hübn. Verz. Fenchelfalter, Fenchelvogel, der Königin Page, Schwalbenschwanz, Machaon. Le grand Papilion à queue, du fenouil; Geoffr. Le grand Porte queue. Pap. d'Eur.

R. Jung schwarz, rothdornig mit weißen Rückenflecken, ausgew. grün; mit schwarzen Ringen umgeben, in welchen rothbraune Punkte regelmäßig stehen. Juny. Aug. (Ende.) Sept. (Anf.) Aneth. foenic — Grav. Carum Carvi. Pimpin. Saxifr. Dauc. Car. P. grünlich mit gelben Längsstreifen, 2zakigen Kopfspitze, hohen Rücken. E. May. (Anf.) Jul. (Ende.) Aug. (Anf.) Sept. Blüthen Medicg. lupul. Dianth. Carduus. — Uiberall in Deutschland.

Die Anzeigen dieser beide Werke, die ich hier im Auszuge liefere, wurden mir von dem unermüdeten, rastlosen,

der Entomologie mit inniger Liebe zugethanen, äußerst geschickten Lepidopterologen Böheims Hrn. Fischer Edlen v. Röslerstamm zugeschickt. Ich lasse diesen reinen Forscher der Natur selbst sprechen: „Sie empfangen (lautet eine Stelle seines Briefes von 30. März 1827) einige literärische Anzeigen einiger Werke des so sehr thätigen Herrn Dr. Thon in Jena. — Ich nehme Subscription auf diese Werke und das von Thon außer diesem zu erscheinende Archiv der Entomologie an. Letzteres wird sehr brauchbar werden, alles Wichtige und Neuentdeckte, so wie auch Wissensnöthige aus fremden, kostspieligen Werken soll darin aufgenommen werden. Auch werden Kupfer, (Thon sticht selbst) zur Erläuterung beigegeben und es soll einen sehr billigen Preis erhalten. Thon wünscht nur 100 Subscribenten, das ist sehr billig. Wer das leider eingegangene Magazin der Entomologie von Germar und Zinken kennt, wird zugeben, daß uns ein ähnliches wieder zu wünschen ist, und das soll Thon's werden. Vorauszahlung ist nicht nöthig."

Ich kann nichts anderes, als den Worten des Hrn. Fischers in Hinsicht der Brauchbarkeit eines solchen Werkes, ganz beistimmen, und rufe hiemit alle Freunde der Entomologie, besonders die angehenden Sammler auf, als Subscribenten beizutreten; da sie dadurch ein Werk erhalten, wodurch sie von dem Neuesten, Wissensnöthigen unterrichtet werden, wodurch sie in den Stand gesetzt werden, das mit geringen Mitteln zu erfahren, was in kostspieligen oft sehr weit gedehnten Werken vorhanden ist. — Wer also zu subscribiren Willens ist, habe die Gefälligkeit sich bei mir schriftlich zu melden, worauf ich die Subscriptionsliste an Hrn Fischer übersende, auf welchem Wege ebenfalls das Werk selbst in ihre Hände gelangen wird.

Prag am 17. April 1827.

Eiselt.

Rückblick

auf die von mir besuchten böhmischen Gebirge und ihre Vegetation.

Von Joseph Wagner, Mediziner.

Da mein mehrmaliger Aufenthalt im Riesengebirge, welcher oft durch längere Zeit dauerte, und die Besuche auf unsern andern Gränzgebirgen, dem Böhmerwaldgebirge und den Gebirgen an der Gläzischen Gränze mich in den Stand setzten, die Vegetation derselben zu erforschen und über die Art, an Ort und Stelle die Exkursionen zu dirigiren, das so nöthige Standquartier zu bestimmen, und sich die nöthigen Requisiten zur Aufbewahrung der Pflanzen zu verschaffen, Erfahrungen zu sammeln, so will ich es versuchen, vorzüglich für den Botaniker, diese Gebirge und ihre Vegetation allenfalls zur Richtschnur bei Exkursionen zu skizziren.

Auch für den Fußwanderer, der bloß zum Vergnügen reiset, sind schon Gebirgsreisen unter die angenehmsten zu rechnen. Wie mannigfaltig, wie plötzlich ändern sich nicht die Aussichten, wovon eine dem ungewohnten erstaunten Auge reizender erscheint als die andere! Die vielen Bäche, die von den Bergen herabrieseln und zwischen den mit duftenden Veilchenmoos (Byssus Jolithus) bedeckten Granitstücken einen Durchgang suchen, geben ein gemüthliches Bild von Bescheidenheit und stillem Glücke. Bei dem harmonischen Geläute der Glocken der reinlichen Heerden vereint mit dem Gemurmel der Bäche, das den Pilger in süße Träume einlullen könnte, bei der Reinheit der Gebirgsluft, die man einathmet, bei der heilsamen Bewegung und der kleinen, behaglichen Ermüdung, von welcher man sich aber, ein ächter Sohn der Natur, wie der Riese Antaeus in der Fabel im Streite mit Herkulus, sehr bald erhohlt, wenn man an ihren mütterlichen Busen flieht, und sich in's weiche duftende Grüne lagert, ergießt sich über den ganzen Menschen ein nie

gefühltes Wohlbehagen. Man möchte es dann so gerne aussprechen, wie schön man doch die Welt finde, wie lieb man das Leben und alle Menschen habe. In einer solchen Stimmung finde ich nichts wünschenswerther und schöner als ein Loos, das schon unser alte Sänger preiset:

Rura mihi et rigui placeant in vallibus amnes;
Flumina amem silvasque inglorius. . . .

Da man so ganz auf sich allein beschränkt ist, so schweift auch die Phantasie in dem Gebiethe der Möglichkeit um so freier herum, weil sie so viel Anregung findet und zaubert liebliche Bilder. — Erhöhet nun noch die zarte Sorge für die lieblichen Kinder Florens unser Vergnügen, so kann man die Erinnerungen an solche vergangene Zeiten wahre Silberblicke des Lebens nennen.

Das Riesengebirge ist nun sowohl in botanischer als pittoresker Hinsicht unter den übrigen böhmischen Gebirgen das Vorzüglichste. Da es an seinem höchsten Theile ganz von Bäumen entblößt ist; so ist die Aussicht von den Bergen durch nichts gehindert.

Auf den Bergen ist Freiheit! Der Hauch der Grüfte
Steigt nicht hinauf in die reinen Lüfte!

Schiller.

Dieß ruft man mit freier Brust auf den Höhen des Riesengebirges, wo die Aussicht besonders nach Schlesien schön ist, indessen man jene nach Böhmen erhabener und wilder nennen kann, indem sich das Gebirge weit in das Land hinein erstreckt, so daß man von den Menschen und ihrem Wirken nicht viel sehen kann, weil es die Berge verdecken; wogegen man nach Schlesien hinein den gewerbfleißigen Leuten gleichsam in die Werkstätte schaut, ohne ihre Sorgen zu theilen.

An Pflanzen ist dieses Gebirge sehr reich, und wieder beziehungsweise unter den böhmischen Gebirgen das pflanzenreichste; es enthält eine große Mannigfaltigkeit an

Pflanzen, die ich besonders im Böhmerwaldgebirge schmerzlich vermißte.

Ich gieng gewöhnlich von Hohenelbe aus in das Gebirge, weil man von da aus am leichtesten Löschpapier zum Einlegen der Pflanzen haben kann, indem es hier mehrere Papierfabriken gibt. Auch Träger sind hier sehr leicht zu miethen. Ein geübter Bergsteiger kann in 4 und ½ Stunde auf der Weißenwiese anlangen. *)

Um Hohenelbe herum findet man die gewöhnlichen Vorgebirgspflanzen:

Achillea ptarmica. Actaea spicata. Aegopodium Podagraria. Aethusa Cynapium. Agrostis alba, vulgaris, spica venti. Anthoxanthum odoratum. Aspidium filix mas, foemina. Arabis thaliana. Arenaria rubra. Arnica montana. Arundo Calamagrostis, sylvatica, Phragmites. Asarum europaeum. Astrantia major. Betula alba. Campanula patula, rapunculoides, rotundifolia, glomerata, Trachelium, β. urticifolia. Cervicaria Carduus nutans. Carex acuta, cyperoides, Drymeja, Schreberi, brizoides. Carlina acaulis, vulgaris. Centaurea Jacea, Scabiosa. Chaerophyllum aromaticum, sylvestre. Clinopodium vulgare. Cnicus eriophorus, palustris. Colchium autumnale. Convallaria majalis. Cucubalus Behen. Dactylis glomerata. Epilobium angustifolium, montanum. Erica vulgaris. Galeopsis Ladanum. Festuca duriuscula. Fragaria vesca. Herniaria glabra, hirsuta. Hieracium murorum, umbellatum, sabaudum. Hypericum perforatum. Hypochaeris radicata. Juncus bufonius. Juniperus communis. Melampyrum nemorosum, sylvaticum. Monotropa

*) Dieser Weg ist auch deshalb besonders anzuempfehlen, weil sich in Hohenelbe Herr Apotheker Kablik befindet, dessen Gattin unermüdet in Aufsuchung der Sudetenpflanzen ist, und ihre Sammlung derselben in Hinsicht der Trocknung nichts zu wünschen überläßt, man daher von ihr manchen guten Rath erlangen kann. Opiz.

hypopithys. Orchis bifolia, latifolia, sambucina. Origanum vulgare. Paris quadrifolia. Parnassia palustris. Pedicularis. palustris, sylvatica. Polygonum aviculare, Bistorta. Potentilla argentea, anserina. Poterium Sanguisorba. Prenanthes muralis. Pyrola minor. Salix caprea, fragilis. Sanguisorba officinalis. Serapias longifolia. Tanacetum vulgare. Tussilago hybrida, Petasites. Vaccinium Myrtyllus, Vitis Idea. Veronica officinalis.

Dieses sind die häufigsten Pflanzen, die beinahe bis an die Rennerbauden hinaufsteigen, von wo man eine herrliche Aussicht nach Böhmen hat. Hier ist schon Hypericum dubium, und Lychnis sylvestris zahlreich eingemischt, und gleich fängt auch die Region des Krummholzes (Pinus Pumilio) an, unter dessen niederliegenden zähen Aesten Melampyrum alpestre und vulgatum häufig wuchert. Melampyrum alpestre unterscheidet sich schon von Weiten vom M. vulgatum P. durch die kleinen, rund gewölbten gelben Blumen, da die Blumen bei M. vulgatum P. eine lange dreieckige Röhre haben und die Oberlippe zusammengedrückt ist.

Nebstdem unterscheiden sich beide noch durch die Kelcheinschnitte, welcher Unterschied sehr beständig ist.

Beim M. alpestre sind die Kelchläppchen beinahe herzförmig, und stehen präsentirtellerförmig von der Blumenröhre ab.

Beym M. vulgatum sind sie linienförmig und an die Blumenröhre beinahe angedrückt.

Jetzt sieht man auch die Riesenkoppe, deren Anblick uns bisher oft durch den Brunnberg entzogen wird. Auch dieser wird auf der platten Seite erstiegen, und auf der großen Wiese ladet uns die freundliche Wiesenbaude gleich einer Oase der brennenden Wüste Afrika's gastlich ein, wohin man nach einer kurzen Viertelstunde gelangt.

Diese Baude ist unstreitig die Beste des ganzen Gebirges, und besonders für den Botaniker der bequemste Aufenthaltsort von wo er mit dem geringsten Zeitverluste seine Exkur-

sionen antreten kann. Man sieht sich vorerst die Baude, mit allen den Bequemlichkeiten an, die sie einem gewähren kann, und wird mit seiner Herberge zufrieden. Auch findet der Botaniker eine von allen seinen Vorgängern als Presse benützte, und anerkannte Rolle (eine Mangel), von kleinem Kaliber, die mir immer sehr gute Dienste geleistet hat.

Der alte Renner giebt dem Botaniker sogleich das Tagebuch der Wiesenbaude, worin die Flor des Gebirges vom Hrn. Professor Tausch verzeichnet ist. Dieses Verzeichniß ist nun einem jeden unter diesen Verhältnissen sehr angenehm und ersprießlich.

Herr Professor Tausch hat dieses Gebirge gewiß am genauesten durchforschet, und das Resultat davon in diesem Tagebuche niedergelegt, wozu auch andere glückliche Finder Nachträge beigefügt haben.

Die erste Exkursion geht natürlich nach der Fundgrube dieses Gebirges, dem ½ Stunde entfernten Riesengrunde. Auf dem Wege dahin sammelt man auf der weißen Wiese: Phleum alpinum. Rumex arifolius. Potentilla aurea. Orchis albida. Trientalis europaea. Orchis maculata et var. fol. immaculatis. Hypochaeris helvetica. Hieracium alpinum, nigrescens, pumilum Hoppe. An der Baude Poa laxa Haenk. Aira cespitosa. Avena flexuosa. Arundo Pseudophramites (A. Halleriana Gaud.). Nardus stricta. Ranunculus acris. Sagina procumbens. Carex curta, leucoglochin. Empetrum nigrum. Juncus filiformis, sudeticus, albidus. Pedicularis sudetica. Pinus Pumilio. Carex ampullacea, pallescens, saxatilis, vesicaria, stellulata. Herr Benesch fand sogar C. vaginata Tausch auf der weißen Wiese. Um den Blumenteppich bunt zu machen, ragt noch Lychnis sylvestris, mit ihren schönen rothen Blumen hervor, während die herrliche Pedicularis sudetica Haenke sich an den Boden schmiegt. Eriophorum cespitosum überläßt sein wolliges Haupt dem Spiele der Winde; Lycopodium alpinum kriecht am Boden,

und an ſumpfigen Stellen iſt Sphagnum acutifolium und Eriophorum alpinum häufig.

Am Rande des Rieſengrundes findet man an Felſen Trichodium alpinum. Nardus stricta. Aira cespitosa γ mit den grün und blaulich ſchillernden Aehrchen. Luzulla albida β cuprina. Thesium alpinum. Lilium Martagon. Epilobium alpestre Schmidt. Carex sudetica Opiz. Im Rieſengrunde ſelbſt, nebſt allen den früheren Pflanzen. Aconitum multifidum Reichb., rigidum R. Myosotis alpestris Schmidt. Campanula linifolia. Ajuga alpina. Aspidium filixfoemina, mas, Lonchitis, spinulosum, aculeatum, Oreopteris. Botrychium Lunaria, matricarioides. Potentilla Tormentilla. Galium Bocconi. Sonchus alpinus. Cacalia albifrons. Anemone alpina, narcissiflora. Bartsia alpina. Ranunculus aconitifolius. Swertia perennis. Cnicus heterophyllus. Carduus Personata; Cardamine pratensis in den herabrieſelnden Bächen, nebſt Allium sibiricum und Parnassia palustris. Aus der Tiefe winkt Trollius europaeus mit ſeinen goldenen Blumen, umgeben von Prenanthes purpurea, worunter einzeln Aconiten und die herrliche Gentiana asclepiadea, die Zierde der Gebirge hervorragen. Salix caprea kommt als einzelner Strauch häufig vor. Bei meiner erſten Reiſe fand ich auch die äußerſt ſeltene Salix Weigeliana Willd. die vielleicht ſeit Weigel niemand wild gefunden hatte, konnte ſie aber weder bei meiner zweiten noch dritten Reiſe wieder finden. Daß ich ſie gefliſſentlich ſuchen ſollte, wird mir Niemand zumuthen, der im Rieſengrunde ſelbſt geweſen iſt, da dieß eine wahre Herkulesarbeit wäre, und ich ſchon bei dem erſten Beſuche einige Exemplare mit nahm. Nebſtdem findet man auch Gnaphalium supinum. Heracleum Sphondilium. Angelica sylvestris, Chaerophyllum hirsutum. Sorbus aucuparia, Arundo Epigeios. Hieracium grandiflorum, molle, sudeticum Sternberg, nigrescens, cum var. incisa, murorum cum varietate uniflora, sylvaticum, murori varietas caule aphyllo, paludosum, prenanthoides. Carex ovalis. Geum rivale. Hy-

pericum dubium. Blechnum boreale, Polypodium Phegopteris. Rhinanthus pulcher Schummel. Herr Professor Tausch führt ihn in seiner Flor als Varietät mit schwarz punktirtem Kelche und Stengel an. Geranium sylvaticum. Senecio nemorensis, frondosus Tausch. Myosotis scorpioides. Phyteuma spicatum. Pimpinella magna. Primula minima. Salix arenaria, aurita, silesiaca. Scrophularia nodosa. Spiraea Ulmaria. Thymus sylvestris *). Tussilago alpina. Vaccinium Myrtillus, uliginosum. Veratrum Lobelianum Bernh. Veronica serpillifolia. Achillea sudetica Opiz. Am Fußsteige aus dem Riesengrunde: Poa sudetica Haenke. Ganz unten im Grunde am Aupefall und im Aupagrunde: Juncus squarrosus, filiformis, albidus. Digitalis ambigua. Epilobium angustifolium. Poa annua, pratensis. Cardamine resedifolia. Arabis Halleri et var. stolonifera. Carex Oederi, cespitosa. Anemone vernalis. Saxifraga oppositifolia. Die zwei letzten an Felsen gegen das Teufelsgärtchen, ferner Cardamine crassifolia Opiz, welche auch Herr Benesch tief im Riesengrunde fand, ich traf sie nicht an. In Großaupa Mentha viridis.

Wegen Carex vaginata Tausch fuhr ich den Aupefall herunter, indem mir auf dem glitschrigen Felsen der Fuß ausglitt, und ich durch den Sturz in das Wasser gerieth, das mich herunterschwemmte. Weil es am platten Theile des Wasserfalles war, kam ich glücklich genug mit einem kalten Bade davon. Herr Prof. Tausch sah unlängst bei Hrn. Sieber ein Fruchtexemplar seiner Carex vaginata aus Island, als zweifelhafte Pflanze, mit dem Beysatze an nov. sp.?

An der Koppe selbst findet man die meisten Pflanzen des Gebirges versammelt, die im Trockenen fortkommen können. Alles voll Primula minima. An den Granitkolossen

*) Hier fand ich auch Thymus serratus Opiz.
Der Herausgeber.

am Fuße der Koppe häufig Lecanora cruenta und in der Form nach dieselben Lichenes, die ich am Rhachel des baierischen Böhmerwaldgebirges traf. Am Fußsteige auf die Koppe bis hinauf ziemlich häufig Veronica bellidioides, also ein Beweis, daß sie in unserm Gebirge nicht ausgerottet wurde!

Nebstdem fand ich noch hier Alchemilla montana Willd. Eigentlich weiß man nicht, was man für A. montana und A. vulgaris halten soll. Allenfalls ist A. montana die mit den auf der untern Fläche behaarten Blättern. Es gibt ihrer aber, die auf beiden Seiten mehr oder weniger behaart sind, und Übergänge bilden. Mit Recht ziehen daher Mertens und Koch beide zusammen. Ferner findet man:

Anemone alpina, narcissiflora. Apargia hispida. Arundo Halleriana Gaud. Asplenium Ruta muraria. Bartsia alpina. Carex atrata. Erica vulgaris. Festuca ovina. Geum montanum. Hieracium alpinum, nigrescens. Juncus spicatus, trifidus β monanthos *). Nardus stricta. Polygonum Bistorta. Potentilla aurea. Trichodium alpinum, und eine herrliche Aussicht, besonders nach Schlesien, wo sich reinliche Dörfer die Hände bieten, und nach den freundlichen Städten Hirschberg, Schmiedeberg, Warmbrunn den Weg weisen. Doch freundlicher und einladender ist die Aussicht von dem berühmten und durch Körners Muse verherrlichten Kynast. Hier findet man sich über das unruhige Treiben der Menschen erhaben; jedoch ist man ihnen immer noch so nahe, um ihrer Hände Werke vom Throne der Natur, einem hohen Berge aus, gleichsam in ihren Theilen zu sehen, sie mit dem hohen Urgebirge, das die Allmacht schuf, zu vergleichen, und die Vergänglichkeit der Menschenwerke anzuerkennen.

---

*) Ist nach meinen Beobachtungen weder Varietät, weil ich beide Formen aus ein und derselben Wurzel wachsend am glazer Schneeberge fand. Opiz.

In dem auf der Nordseite der Koppe liegenden Melzergrunde findet man die meisten Pflanzen des Riesengrundes wieder: An Bächen: Salix silesiaca. Cineraria sudetica Koch. Man findet hier zwei Farbenvarietäten, eine bläßere, und eine ins safrangelbe spielende. In Hinsicht der Anzahl der Blumen habe ich Exemplare, deren Doldentrauben 3, 4, 5, 6, 7 . . . 13 u. m. Blumen tragen. Daß sie alle ganz denselben Habitus haben, ist sehr natürlich. Eben habe ich in Reichenbachs Iconographia botanica die Tafeln 102, 103, 105 aufgeschlagen, die C. sudetica K. C. crocea Tratt. und C. rivularis W. et K. darstellen. Auch diese 3 Cinerarien kann man der Abbildung nach nicht spezifisch verschieden nennen, und wenn man den Einfluß des Klima auf die Vegetation berücksichtigt, so wird man sich diese Modifikationen erklären können. Und warum sollte eine und dieselbe Species nicht auf den Verästungen eines Gebirgszuges vorkommen können? Das Riesengebirge verflechtet sich mit dem Glazer Gebirge, indem die an der Böhmischen und Gläzischen Gränze liegenden Gebirge zum Theile parallel laufen, die Grafschaft Glaz einschließen, und sich hinter dem Glazer Schneeberg, gegen Grulich zu, verbinden.

Vom Glazer Schneeberge übersieht man sehr gut das Streichen des Gebirges gegen die Karpathen in Ungarn und die Ausläufer dieses Gebirges. Es soll aber Ciner. sudetica im Riesengebirge vorkommen; C. crocea Tratt. fand Hr. Professor Hochstetter in den Mährischen Gebirgen, C. rivularis ist von Waldstein und Kitaibel in den Karpathen gesammelt worden. In der Diagnose der C. sudetica heißt es: Corymbo paucifloro (4—6), in der von C. crocea, corymbo multifloro (sub. 20.) und C. rivularis, corymbo multi- (sub. 20.) floro. Man könnte eben bei C. sudetica die Doldentrauben als arm- und vielblüthig erklären; aber wie sind die Gränzen zwischen beiden festzustellen, da die Zahl von 3 bis 12 und 13 Blumen regelmäßig zunimmt. Der einzige Unterschied wäre demnach der pappus der bei

C. sudetica länger als die Blumenröhre, bei den beiden andern aber kürzer ist.

Eben so fand ich C. Schkurii Reich. im Gebirge ohne sie specifisch von den andern unterscheiden zu können

Tussilago alpina ist hier, so wie auf der weißen Wiese häufig. Geum montanum. Veratrum Lobelianum Bernh.

Beim kleinen Teiche: Salix arenaria. Ich bemerkte beim Abschneiden der Exemplare, daß einige Sträuche sehr zähe, andere hingegen ungemein zerbrechlich waren. Cacalia albifrons. Valeriana sambucifolia Mikan. Swertia perennis. Gnaphalium pusillum. Achillea sudetica Opiz. Heracleum Sphondilium. Viola biflora. Carex versicaria. Pedicularis sudetica, Anemone narcissiflora ꝛc. ꝛc.

Im Seifengrunde finden sich ebenfalls die Pflanzen der Gründe, vorzüglich häufig Anemone narcissiflora und alpina.

Im Blaugrunde: Hieracium aurantiacum. Campanula Scheuchzeri. Veratrum Lobelianum. Vaccinium uliginosum. Geum montanum. Potentilla Tormentilla. Aconitum multifidum. Reich. Rosa reversa? Allium sibiricum. Cardamine pratensis. Von Card. Opizii konnte ich auch bei dem eifrigsten Suchen kein Exemplar finden *). Arabis Halleri. Viola sudetica Willd. Auch fand ich schon tiefer unten in Gesellschaft des Hrn. Perini aus Trient: Rubus Chamaemorus und Myosotis sylvatica mit weißen Blumen.

Eine weitere Exkursion ist die in die beiden Schneegruben und auf die Elbewiese mit dem Elbegrund. Der Weg führt über die weiße Wiese nach der kleinen und großen Sturmhaube, während sich die freundliche Aussicht nach dem offenen gefälligen Schlesien sehr oft verändert.

Im Grunde zwischen den beiden Sturmhauben wächst:

---

*) Findet sich an den Wasserfäden, welche in gerader Richtung von der Wiesenbaude vom Brunnberg gegen die ersten Bauden in den Blaugrund rieseln, im Anfang Julius. Opiz.

Carex cespitosa, ovalis, limosa, stellulata und das niedliche Oxycoccos palustris Pers.

Der Weg führt bei der Petersbaude über das hohe Rad, einen abgerundeten Berg, bei der Teufelskanzel zu den beiden Schneegruben.

Schroffe und senkrecht abgeschnittene Felsenmassen in Säulenformen schließen die vordere Grube ein, und gewähren einen erhabenen, prächtigen Anblick. In diesen Schlund hinabzusteigen, ist eine Unmöglichkeit, und man muß in die hintere Schneegrube früher herunterklimmen. Sobald als ich unten stand, fiel mir gleich die zierliche Alchemilla palmatifida Tausch in die Augen. Jubelnd wurde dieser Gast begrüßt und dann ohne Gnade eingepackt. Es gibt davon auch eine größere Varietät. In Menge findet man hier. Sonchus alpinus. Cacalia albifrons. Anemone alpina, narcissiflora. Prenanthes purpurea. Convallaria verticillata. Ranunculus aconitifolius. Bartsia alpina. Apargia hispida. Vaccinium uliginosum. Lilium Martagon. ꝛc. ꝛc.

Wohl sah ich an der linken Seite jenen drohenden Felsen, auf dem lieblich Androsace chamaejasme. Saxifraga bryoides, nivalis, muscoides Epilobium alpinum und E. Schmidtianum gedeihen; doch hatte ich nicht den Muth, die Hand nach jenen Schätzen auszustrecken, welche die Natur so sehr vor dem Menschen zu beschützen schien. Herr Prof. Tausch wagte den Gang und brachte einige Exemplare mit; es graut ihm aber vor dem Gedanken es noch einmal zu versuchen. Auch stand als Warnung das Faktum vor mir, das im Tagebuche der Wiesenbaude angeführt ist, wo im Jahre 1825 ein Führer einem Botaniker diese Pflänzchen holen wollte, und sein Leben dort ließ.

In der zweiten Schneegrube ist Sorbus aucuparia var. glabra zu finden, und gleich bei dem Teiche darin nur auf einem einzigen Flecke Poa sudetica. Ferner Viola biflora. Galium Bocconi. Allium victoriale. Für einen Augenblick setzte mich Cucubalus Behen in Verlegenheit. Die Blätter

waren etwasgedrängter aneinander, der Blumen waren sehr viele und der Stengel niedergestreckt, und unter einem stumpfen Winkel aufsteigend. Uiberhaupt findet man in den beiden Schneegruben sehr viele Pflanzen die in den Gründen dieses Gebirges vorkommen. Die Felsenwände und Ritze sind mit Primula minima überzogen.

Im Elbegrunde wiederholen sich die meisten der früher genannten Grundpflanzen, als: Senecio nemorensis, Prenanthes purpurea. Lilium Martagon. Cacalia albifrons. Cnicus heterophyllus. Epilobum montanum, trigonum und Ribes petraeum findet man weit seltener anderwärts, und auch hier ist letzterer selten. Digitalis ambigua hinter einem Felsenvorsprunge, jedoch häufig fand ich sie im langen Grunde nebst Viola sudetica W. Potentilla Tormentilla und Aconitum multifidum Reichb.

Auf der Elbewiese findet man wieder die Pflanzen der weißen Wiese: Hypochaeris helvetica. Andromeda polifolia. Ophrys cordata. Uvularia amplexifolia, und unterm Knieholz: Rubus Chamaemorus. Im Jahre 1826 bei meiner letzten Anwesenheit, als ich eben am eifrigsten botanisirte, verzog sich plötzlich der Himmel, und ich stand im eigentlichsten Sinne in den Wolken. Doch ich machte mir nicht viel daraus, da ich an solche Sachen gewöhnt, und übrigens im Gebirge gut bekannt bin; auch war mir des Verirrens wegen nicht bange. Es dauerte gar nicht lange, so rollte der Donner dumpf über die Berge und Blitze kreuzten um mich herum, während sich der Regen in kräftigen Strömen über mich ergoß. Im Vorbeigehen bemerke ich, daß die Regentropfen im Hochgebirge ungemein ausgiebig sind, und ein solcher Tropfen hinterläßt auf der Kleidung einen Fleck, wenigstens von der Größe eines Silberzehners, ja selbst eines Zwanzigers. In dieser trübseligen Lage ließ ich den tragbaren Blitzleiter, meine blecherne Botanisirbüchse im Stiche, und eilte starken

Schrittes über den Krkonosch herunter, nach den Hofbauden, wo ich ganz naß ankam.

Im langen Grunde wächst besonders Digitalis ambigua häufig. Im St. Petersgrunde fand ich im Jahre 1824 an Felsen die winzige Grimmia parasitica Voit.

In den Gründen findet man von Mooſen: Polytrichum juniperinum. Pogonatum urnigerum. Didymodon homomallus. Hypnum inundatum ꝛc. ꝛc. Sie ſind in der botaniſchen Zeitung von andern verzeichnet. Auch findet man das Nähere in Opiz's Verzeichniß der in Böhmen wildwachſenden Pflanzen und Dr. Mann's Lichnographia Bohemiae.

Der Glazer Schneeberg liegt nahe an der öſtlichen Spitze von Böhmen, und ſteht, wie ſchon geſagt, durch die Gränzgebirge mit dem Rieſengebirge in Verbindung.

Von der böhmiſchen Stadt Grulich aus geſehen bildet er im Hintergrunde eine ſich gerade entgegenſtemmende Schutzwehr gegen den Wind, indem er ſich oben abgerundet, fächerförmig von einem Ende der parallelen Gebirgszüge zu dem andern ausbreitet, und ſo das enge Thal ſchließet. Daraus iſt wahrſcheinlich der kräftige und freudige Pflanzenwuchs erklärlich, der hier außer mir ſchon mehrere Botaniker in Erſtaunen geſetzt hat. Denn es iſt doch etwas ungewöhnlich Prenanthes purpurea und Carduus personata von 4 Ellen Länge oder noch länger anzutreffen. Die Blätter von Senecio ovatus ſind von einer ſolchen Länge und Breite, daß ein einziges unteres Blatt von den größern Exemplaren auf das Geſicht gelegt, hinreicht, dasſelbe vollkommen zu bedecken. Campanula barbata von 2′ Länge, die kleinſten an 1′.

Was nun die Exkurſionen auf dieſem Schneeberg betrifft, kann man ſie wohl ſchwerlich anderwärts bequemer und in ſo kurzen Diſtanzen abgemeſſen haben, als hier. Alles iſt bei der Hand. Man bleibt auf dem einzigen Berge und ſteigt auf der Nord- und Südſeite in den Grund, und

die Sache ist so ziemlich abgethan, da die größte Anzahl von Pflanzen der Umgebung auf dem Schneeberge selbst zusammengedrängt ist.

Hier sieht man es ganz deutlich, daß eben so wie in den Alpen die Gletscher vorrücken, (mit Ausnahme des Grindelwalder Gletscher, der seit 41 Jahren wieder abnimmt, obwohl auch dieser sehr weit in das Thal sich früher herabgedrängt hatte), die Vegetationslinien auf unsern Gebirgen herabgedrückt worden sind. Es vermodern hier starke Stämme von alten Fichten, während der Nachwuchs entweder unansehnlich am Boden bleibt und verkrüppelt, oder ganz ausstirbt. Im Riesengebirge wissen sich alte Leute auf ganze Waldungen auf den hohen Bergen und den höchsten Wiesen zu besinnen; diese wurden geschlagen und dann nachgesäet, aber kein Baum ließ sich auf diesen Stellen mehr sehen.

An Pflanzen finden sich in jedem Gebirge einige, die den einzelnen auch eigenthümlich sind. So fehlet im Riesengebirge Meum Mutellina gänzlich, während es auf dem Glazer Schneeberge häufig vorkommt, und oft größer als 1′ wird; im Böhmerwaldgebirge überzieht es beinahe ganz den mittlern Theil des Arbers und den ganzen Rhachel Berg, wo es höchstens die Höhe von ½ Schuh erreicht. Ich habe sogar ein Exemplar von 1″ Länge. Auf dem glazer Schneeberge fehlen dagegen: Pinus Pumilio, wie auch alle Gentianen. Ich fand selbst von der im Riesengebirge gemeinen G. asclepiadea weder auf dem Schneeberge, noch auf den Gebirgszügen zu beiden Seiten desselben, eine Spur. Auf diesen Gebirgszügen ist auch Campanula barbata, die weder im Riesengebirge, noch im Iser- und Böhmerwaldgebirge noch im Erzgebirge vorkommt.

Wenn man auf dem Fußsteige nach dem Schneeberge bleibt, so hat man einen sehr bequemen Weg. Steigt man auf die seitlichen Gebirgszüge und von ihnen erst auf den Schneeberg, so hat man mit allen Unannehmlichkeiten und Schwierigkeiten einer Bergreise reichlich zu kämpfen.

Man steigt auf ungebahnten Wegen in den dunkeln Wäldern einen Berg herunter, um wieder den nächsten hinaufzusteigen. Dabei geht es durch's Dickicht oft lange Strecken, daß man mit den Händen zu thun hat, um mit dem Körper durchzukommen, während der Fuß der vielen Löcher wegen, die von den Steinblöcken gebildet und von der üppigen Vegetation verdeckt werden, keinen Schritt sicher hat. Alle Augenblicke ist man genöthigt entweder über alte gefallene Bäume, auf denen Hypna und mehrere andere Moose kräftig grünen, mit Anstrengung zu steigen oder unterzukriechen, und es traf sich oft, daß ich beim Uibersteigen eines solchen modernden Hindernisses bis an den halben Leib darin versank. Jetzt trifft man wieder einen Bach oder eine Strecke von Sumpfboden an, und ist gezwungen, da jeder andere Ausweg benommen ist, gutwillig durchzuwaten, wo das Wasser zur größten Erbauung des feurigen Forschers hoch über den Stiefeln zusammenschlägt. — Wahrlich, es gehört viel Eifer und Liebe zur Wissenschaft dazu, wenn des Botanikers Muth durch alle die Hindernisse, durch welche die Natur ihre Schätze vor uns zu sichern scheinen will, nicht sehr stark abgekühlt werden soll!

Auf der Kuppe und dem südlichen Abhange trifft man: Hieracium alpinum, grandiflorum, dubium, aurantiacum, cymosum, nigrescens, bidentatum, murorum iflorum, paludosum, prenanthoides. Hypochaeris helvetica. Viola sudetica W. Potentilla aurea, Tormentilla. Geum montanum. Vaccinium uliginosum, Myrtillus. Dianthus superbus sudeticus Tausch! Meum Mutellina. Campanula barbata. Sonchus alpinus. Poa sudetica. Aconitum Halleri Reichb. multifidum Reich. Cammarum in mehreren Modifikationen, variegatum grandiflorum Reichb. Prenanthes purpurea. Carex curta; (cespitosa, saxatilis, ampullacea, limosa, pallescens tiefer unten). Aira cespitosa. Avena flexuosa M. et K. aber von A. planiculmis nichts, selbst von der Marchwiese, ihrem Standorte, wissen die Leute hier nichts, obschon es jener Abhang seyn wird, auf dem die March entspringt, und wo ich auch nach

der Avena planiculmis forschte. Herr Opiz fand sie auch nicht. Von Carduus heterophyllus sah ich kein Exemplar, ich vermuthe daher, daß er hier nicht vorkommt.

Ferner kommt hier auch vor: Arundo Epigejos, sylvatica. Luzula albida β. cuprina, Rochl. Melampyrum alpestre und vulgatum. Blechnum boreale. Lycopodium clavatum, annotinum. Solidago alpestris. Doronicum austriacum. Tiefer unten Spiraea Ulmaria. Rubus fruticosus. Cucubalus Behen. Aconitum Cammarum steigt bis in das Dorf Groß-Morau herunter, wo auch auf der Wiese rechter Hand Mentha pallida Nees blüht.

In Groß-Morau fand ich noch eine besondere Varietät von Lolium temulentum, das unter der Aehre glatt war. Juncus bufonius. Auf der Heuscheune bei Braunau fand ich diesen von außerordentlich schlanken Wuchse, so daß er beinahe nicht zu erkennen war.

Mehrere aus der Gegend von Goldenstein in Mähren, und auch manche Leute aus dieser Gegend rühmen die Flora von Goldenstein außerordentlich. Ich hatte nur nicht Gelegenheit dahin einen Abstecher zu machen, glaube aber dennoch, daß sie mit der des Schneeberges so ziemlich einerley seyn wird, was mich sowohl die Nähe beider Gegenden als auch ihre Verbindung schließen läßt. Die Uippigkeit des Pflanzenwuchses wird andere so außerordentlich eingenommen haben, daß sie von ihrem Lobe überströmen. Doch will ich diese Gegend botanisch untersuchen, um zu sehen, ob es keine willkommenen Gäste aus den nahen Karpathen, was leicht möglich wäre, da gibt; eine botanische Exkursion dürfte ich wahrscheinlich Anno 1828 dahin machen.

Das Böhmerwaldgebirge.

Im Jahre 1825 machte ich eine Wanderung durch das Böhmerwaldgebirge und betrat es mit großen Hoffnungen, da uns von diesem Gebirge in botanischer Hinsicht noch gar so wenig bekannt ist. Herr Professor Tausch besuchte auch vor einigen Jahren dieses Gebirge und beklagte sich über die Armuth der dortigen Flor.

Nichts destoweniger stieg ich von Klattau aus das Gebirge getrost hinan, um in dem Marktflecken böhmisch Eisenstein mein Standquartier aufzuschlagen. Unterwegs sah ich gar nichts, das der Mühe des Aufbewahrens werth gewesen wäre. Nach 5 Stunden erblickte ich endlich den Hauptgebirgszug, den ersten erfreulichen Anblick des ganzen langen Weges; denn von der schönen oder weiten Aussicht konnte ich bis jetzt noch nichts rühmen. Dieser Hauptgebirgszug kam mir so ansehnlich vor, besonders schien der Arber recht kolossal und breitschultrig. Ich hoffte noch immer das Beste von den Exkursionen in diesem Gebirge. In böhmisch Eisenstein, einem dorfähnlichen Marktflecken mußte ich meine Hauptstation aufschlagen. Ich fieng sogleich den ersten Tag an mich in der Nähe ein bischen umzusehen, fand aber sehr schlechten Trost an Rumex Acetosella, Nemolapathum. Hieracium Pilosella. Polygala vulgaris etc. etc.

Ich schickte gleich nach einem Bothen, der mir aus einer der von hier 4 oder 5 Stunden entfernten Papierfabriken Flußpapier holen sollte.

Schon das machte mir den Pflanzenwuchs verdächtig, daß die guten Leute hier so außerordentlich wenige Kühe hielten. Experto credite! Ich ließ mir den Weg nach dem Arber zeigen und machte ihn zum Ziele meiner nächsten Reise. Auch dieß ist schon die größte Unannehmlichkeit bei Exkursionen, so weit von allen interessanten Punkten des Gebirges entfernt seyn zu müssen. Um ½ Stunde näher am Arber liegt bairisch Eisenstein, aber von dort sind noch 4 Stunden auf dem Arber hinauf, und weil das die letzte Wohnung herum ist, so ist man gezwungen, am Nachmittage den langen leeren Weg wieder zurück zu machen. Auf diese Art geht ein Tag nach dem andern verloren, und man kann eigentlich wegen der Größe der Entfernung der Punkte doch nicht viel machen, weil so viel Zeit mit dem unnützen Hin- und Hergehen verloren geht.

Ich ging den folgenden Morgen langsamen Schrittes gegen den Arber zu, und spähte fleißig umher nach Pflan-

zen. Ziemlich nahe, an den Vorbergen des Arbers selbst fand sich schon Arnica montana, Veronica officinalis, Galium palustre, Polygala vulgaris; und andere unbedeutende Sachen. Ich konnte mir das Anfangs nicht erklären, wie es käme, daß so nahe an einem solchen Gebirgsstocke so wenig von subalpinen zu finden war. Später nachdem ich das Gebirge mehr durchwanderte und vom Gipfel des Arbers übersehen hatte, sah ich es deutlich ein. Es dehnt sich nämlich das Böhmerwaldgebirge von Böhmen aus tief nach Baiern außerordentlich in die Breite aus. Die Berge liegen alle weit auseinander, und die davon eingeschlossenen Thäler, die im Riesengebirge und in den gläzischen Gebirgen Schluchten oder doch wahre sogenannte Gründe bilden, verflächen sich hier beinahe zu Thalebenen, in denen zwar einige Kultur getrieben wird, wo aber alle diese interessanten Grundpflanzen verloren gehen. Nebstdem ist es auch zu trocken, daher die Vegetation sehr sparsam.

An einigen herabrieselnden Bächlein des Arbers fand ich Aconitum Halleri und multifidum Reichenb. Von Hieracium alpinum, grandiflorum, den sonstigen Alpinen ist keine Spur. Am Gipfel des Arbers wächst: Arundo Halleriana. Hieracium Pilosella. Juncus trifidus, sudeticus. Lycopodium Selago. Polypodium ilvense. Carex saxatilis. Pinus Pumilio und an den Seiten Meum Mutellina in zahlreichen Exemplaren. Was für ein sonderbares Gemisch von Pflanzen! Aira cespitosa, flexuosa. Da die Ausbeute bis jetzt gar so arm war, orientirte ich mich der Lage der Berge nach und beschloß, gerade herunter durch Grund und Thal und Wald meinen Rückweg auf Eisenstein zu nehmen. Die Früchte davon waren ein paar große Exemplare von Soldanella montana. Doronicum austriacum. Hieracium murorum. Senecio nemorensis. Prenanthes purpurea. Sphagnum obtusifolium.

Am Arbersee. Cinerarien. Nymphaea lutea. Lycopodium inundatum.

Die Aussicht vom Arber ist wohl sehr weit, aber ich

finde nichts freundliches an ihr. Berg, Wald und Thal ist alles was man sieht, weil sich das Gebirge so ungemein ausdehnt. Der Marktflecken Eisenstein ist zu unbeträchtlich, als daß er den Blick fesseln sollte; das Gefühl bei dem Beschauen der umliegenden Berge und des fernen Landes ist mehr drückend als erfreulich, weil man fast nirgends eine Spur von Menschen sieht. An heiteren Tagen sieht man von hier die Hochgebirge Salzburgs; ich sah sie von da nicht, weil sich gegen jene Seite Nebel lagerten, aber um so schöner hatte ich die Ansicht der Salzburger Gebirge vom Pöstling bei Linz.

Ich kam mit schlechter Hoffnung für die übrigen Exkursionen und ganz ermüdet in der Nacht in Eisenstein wieder an, und wollte meinen kleinen Vorrath von Pflanzen einlegen. Aber da war noch kein Papier zu haben, weil der Bothe noch nicht zurückgekommen war. Ich sah das als das zweite malum omen an *). Der Mensch ging in drei Papierfabriken herum, ehe er ½ Riß Fließpapier zusammenbrachte, und so mußte ich dreimal mehr für den Transport zahlen, als die Waare selbst werth war. Es dauerte dritthalb Tage, bis ich welches bekam!

Die nächste Exkursion machte ich nach dem Deschenitzer See, der bloß 3 Stunden Weges entfernt ist. Ich hoffte hier Isoëtes lacustris zu finden, den auch Hr. Prof. Tausch hier entdeckte. Allein dieser mochte schon entweder ausgeplündert worden seyn, oder ist er auf der andern Seite des Ufers zu suchen gewesen. Ich opferte den ganzen Nachmittag und suchte das ganze linke Ufer fleißig durch, doch ohne die geringste Spur davon zu sehen. An denselben fand ich: Rubus hirtus fol. ternatis. Sparganium ramosum, natans. Luzula maxima. Chaerophyllum aureum. Juncus conglomeratus. Selinum palustre. Hier gefiel mir wenigstens der Teich mit fast senkrechten Felsen eingefaßt, an denen Tannen bis zum Gipfel stiegen. Tiefes Schweigen herrschte in diesem abgelege-

*) Das erste der kleine Viehstand.

nen Theile des Gebirges. Uiber Nacht mußte ich in dem Flecken der böhmischen Freisassen Eisenstraß bleiben. Nach diesem abermaligen fruchtlosen Gange verlor ich allen Muth und alle Lust zum weitern Exkurriren. Doch guter Rath kommt Morgen.

Ich legte meine wenigen Pflanzen ein, und trocknete sie und entschloß mich noch eine Exkursion auf den Berg Rhachel zu machen. Dieser ist aber von Eisenstein beinahe 4 Meilen entfernt. Um also diesen ganzen Weg nicht wieder zurück zu machen, packte ich meine Sachen zusammen, und entschloß mich, auf dem Rhachel bloß Flechten zu sammeln. Ich ließ alles in Eisenstein bis auf die Botanisirbüchse, mit dem Bedeuten, daß ich nicht mehr kommen, aber die Büchse zurückschicken werde, und ersuchte die Leute, mir alles dann nach Prag zu schicken. Der alte Förster am Fuße des Rhachels nahm mich sehr gastfreundlich auf und ich brachte bei ihm einen vergnügten Abend zu.

Den folgenden Tag ging es auf den Rachel hinauf. Auf der nicht weit von hier entfernten Wiese Mader wächst Gentiana pannonica.

Meum mutellina. Doronicum austriacum. Carex ovalis, waren in dem bewaldeten Theile des Rhachel zu finden. Die Flechten schienen mir dem Habitus nach dieselben zu seyn, die im Riesengebirge vorkommen, nur sind sie viel größer. Ich ließ meinen Führer aus der Quelle am Fuße die Büchse voll Wasser hohlen und übergoß einige Felsenstücke, damit sich die Flechten leicht und schön ablösen ließen, und stopfte dann die ganze Botanisirbüchse voll. Am Gipfel ist ein Gerüst von großen Steinen errichtet, auf welchen Scheiterhaufen angezündet werden, welche nach Umständen Freudenfeuer oder Signale sind, und einen schönen Anblick gewähren müssen.

Ich verschloß die Botanisirbüchse hermetisch und schickte sie nach Eisenstein, während ich mich nach Süden wandte, und über Passau nach Linz meinen Weg nahm. Da ich mich in Passau nicht länger als einen Tag aufhielt, fuhr ich

den folgenden Tag auf einem Floße auf der Donau nach Oesterreich. Bis Engelhartszell gieng die Fahrt recht gut. Ungefähr 2 Stunden hinter Engelhartszell, wo die Donau von den hohen Gebirgen eingeengt sehr reißend wird, gerieth das Floß auf einige runde Felsen (Kugeln) und gieng auseinander. Ein Theil blieb auf den Felsen sitzen, der andere wurde pfeilschnell vom Strome fortgerissen, und mit genauer Noth an's Ufer gebracht.

In den Stunden, während denen der Schaden von den Schiffern und Handwerksburschen ausgebessert wurde, stieg ich auf den felsigen Bergen herum und sammelte Pflanzen. Die wenigsten davon konnte ich in den Bischen Papier, das ich auf's Geradewohl mitgenommen hatte, einlegen, und legte sie in die Hütte auf unserm Flosse, in welcher ich eingemiethet war. Der Hunger meldete sich, und ich ging in ein seitwärts liegendes Dorf, um etwas zum Essen zu bekommen. Während der Zeit warfen mir einige übermüthigen Handwerksburschen, darüber erbittert, daß ich nicht angehalten war, mit ihnen Hand ans Werk zu legen, meine Pflanzen in die Donau, und die Frucht meines emsigen Suchens machte vielleicht noch früher die Fahrt über den Wirbel und Strudel als ich. —

Meine zweite Frage zu Hause war, ob man die Botanisirbüchse geöffnet, und die abgelösten feuchten Flechten eingelegt habe. Allein nach Prag war davon noch nichts angelangt.

Nach 6 Wochen kamen endlich die Sachen aus Eisenstein an; aber wie? Du lieber Himmel! Die feuchten Flechten hatten indessen wieder kleine Pilze (Schimmel) auf sich entstehen lassen; so war das ganze, bis auf die Flechten, die mit den Steinen abgeschlagen waren, reif zum Wegwerfen! Die Phanerogamen waren gut erhalten.

Es kann sich nun jeder leicht vorstellen, wie viel ich von diesen Exkursionen mitgebracht habe. Ich hoffe noch einmal Gelegenheit zu finden, bei guter Zeit dieses Gebirge besuchen zu können, wo ich dann die andern Plätze mit

mehr Muße werde durchsuchen können. Werde ich aber auch dann so getäuscht, so hänge ich am Arber und am Rhachel einen Strohwisch als Warnungszeichen für jeden Botaniker auf.

Prag den 10. April 1827.

Botanische Streifereien.

Ich beginne meine Streifereien aus dem Centralpunkte Böheims, aus ihrer Hauptstadt

Prag,

welche theils in einem von dem Moldaufluße durchströmten Thale, theils auf einigen diese Stadt umgebenden Bergen erbaut ist. — Sie ist 92° über der Meeresfläche bei Hamburg erhaben, ihre geographische Länge ist 32° 5′ ihre geographische Breite 50° 5′ 18″, die mittlere Wärme 7⅗°. — Uiber den ruhigen Moldanfluß ist eine solide, 700 Schritte lange steinerne Brücke gebaut und verbindet die Altstadt und Neustadt mit der Kleinseite. Steht man an dem Brückenthurme des rechten Flußufers, so sieht man rechts die Saliniterhügel — am Horizont nach Links das Belveder, darunter den sogenannten Jesuitengarten, hierauf die Bruska, einen sich nach der Mariahilfschanze zwischen Felsen erhebenden Fahrweg, das kaiserl. Schloß auf dem Schloßberg. — Auf dem dominirenden Laurenzberg, den Strahöver Stiftsgarten, den fürstl. Lobkowiz'schen Garten, die Laurenzkapelle am Scheitel des Berges, die sogenannte Hasenburg, den botanischen Garten an der Moldau, die Berge hinter Smichow, zwischen denen die Reichsstrasse durchgeht, — die Berge gegen Kuchelbad und Königsaal, — am rechten Ufer den Kalksteinbruch bei Branik, die romantisch gelegene Veste Wissehrad, und in der Moldau selbst im Hintergrunde die Färberinsel, und näher gegen die Brücke und Kleinseite den kleinen Venedig — beide zween zu öffentlichen Spaziergängen gewidmete Inseln.

Folgende Botaniker und Freunde dieses Wissens haben hier botanisirt, nämlich: a) Hr. M. D. Friedrich Graf von Berchtold, b) M. Maza, c) ich, d) W. Seidl, e) Graf C. von Sternberg, f) Massing, g) M. D. Pohl, h) Ludwig, i) M. D. Frz. Ramisch, k) Prof. Jos. Mayer, l) Matthiol, m) Frz. Preißler, n) F. W. Sieber, o) F. W. Schmidt, p) Micheli, q) Karl v. Mörkenstein, r) Thad. Hänke, s) Clusius, t) Prof. Tausch, u) Lindaker, v) M. D. Hofrath Joh. Mayer, w) Prof. Zauschner, x) Prof. Bohač, y) Wander von Grünwald, z) M. D. Karl, aa) Ed. Erxleben, bb) M. D. und Prof. Joh. dann M. D. Karl Presl, cc) M. D. Jos. Maly, dd) Sykora u. s. w.

Daß Prags Umgegend für den Botaniker interessant sey, beweiset uns selbst die Brücke, welche wir zum Standpunkte der Anschauung Prags gewählt haben; denn nach Hrn. Prof. Mayers Angabe, in H. M. D. Pohls Flora boëmica, soll selbst auf derselben Bromus dilatatus Linn. (B. madritensis Willd.) wachsen. Mit vollem Rechte glaube ich an dieser Angabe zweifeln zu dürfen, da nach demselben, kein Botaniker diese südlichern Floren eigene Grasart um Prag aufgefunden hat. Sollte hier nicht eine Verwechslung mit B. tectorum Lin. statt gehabt haben? Merkwürdig ist auf der Brücke noch weiters, daß man das Antirrhinum majus L. cf, auf Brückenpfeilern gegen die Insel Campa im vollkommen wilden Zustande angetroffen hat, das außer dem an keinem andern Orte Böheims als Protiwjn, nach Presl's fl. čechica wild gefunden ward, itzt daselbst aber nicht mehr zu sehen ist, weil diese Brückenpfeiler reparirt worden sind, wodurch daselbst jede Spur von Vegetation getilgt ward. — Ferner wächst auch gegen die Kleinseite zu Ende der Brücke, an einer der Heiligen Statuen Erysimum durum Presl. cf, welches jedoch noch weit häufiger hin und wieder in verschiedenen Theilen der Stadt auf Mauern, besonders

um den Wissehrad dann am Windberg auf der Neustadt vorkömmt. Geht man von der Brücke durch die Neugasse in den sogenannten Jesuitengarten, und durch diesen in Wimmer'schen Weingarten, so hat man ein besonderes Vergnügen hier häufig:

Salvia verticillata fol. auriculatis c/, dann

Triticum rigidum Schrader c/ und

Triticum firmum Seidl c/ zu treffen, welch' letzteres sich bloß durch die lange Begrannung der spitzzulaufenden Spelzen, von der vorigen Schrader'schen Grasart unterscheidet, und nebst diesem Standorte auch noch häufig in der Bruska vorkommt. Fumaria Vaillantii Loisell. fand ich zuerst hier, so wie eine wahrscheinlich neue Rose aus der Abtheilung germinibus globosis, deren Beschreibung wir von Hrn. Seidel zu erhalten hoffen.

Von hier gelangt man nach dem Belveder, wo nichts ausgezeichnetes zu erblicken ist. Die mitternächtliche felsige Lage, die den Zutritt der Sonne nur kärglich gestattet, bietet häufigen Kelleraseln (Oniscus Asellus) einen ruhigen Aufenthaltsort dar, und bringt blos Myosotis Lappula L. c/ dann Mercurialis annua L. c/ letztere in äußerst kleiner Gestalt, so wie Crepis fötida Linne, eben so klein, herrschend hervor. Salsola Kali kommt hier auch vor. An eben gedachten Jesuitengarten stößt die Bruska und mit Vergnügen erblickt man hier in den Spalten der fast senkrechten Felswände in der üppigsten Vegetation Zauschner's Sisymbrium tenuifolium, welches derselben schon in den Abhandlungen einer Privatgesellschaft in Böheim 2 B. 1776 ausführlich beschrieb. Eine ansehnliche gelbe Blume, von der Größe einer Kohlblüthe, und rasenförmig versammelte Wurzelblätter, welche dick und fleischig sind, geben diesem Gewächse ein sehr schönes Aussehen. Auffallend ist es, daß man diese Pflanze in Böheim noch an gar keinen andern Orte als hier aufgefunden hat, daher muß ich recht sehr bitten, sie ja nicht auszurotten. Kaum kommt man etwas höher, so sieht man schon die, um Prag und an Landstrassen durch den ganzen Theil bis Caslau sehr häufig verbreitete Cochlearia Dra-

ba L. c/ in Menge. Ihr staubiges Ansehen, wird durch ihren Standort noch vermehrt, und bietet keinen empfehlenden Anblick dar; doch ausländische Botaniker sammeln sie sehr eifrig. Ein einziges Mal fand ich hier Salsola Kali L. und Viola rupestris Schmidt, die Viola arenaria Decandolle, soll nach Pohls Fl. boëm. hier wachsen, doch kann ich diese Angabe nicht bestätigen. Auf der Brücke des Mariahilfthors steht Poa distans Linn. c/. Gehen wir nun einmal in den Kaisergarten. Siehe Ornithogalum nutans L. O. Personii, Hoppe nebst Tulipa sylvestris Linn. c/ sind die ausgezeichneten, wildwachsenden Bewohner dieses Gartens. Auch Veronica peregrina L. $_{1}\frac{0}{46}{}_{28}$, soll hier wachsen, allein leider weder ich, noch jemand anderer konnten allen fleißigen Suchens ungeachtet eine Spur dieser Pflanze auffinden.

Ob der sogenannte Hirschgraben einige besondere botanische Ausbeuten liefern möge, weis ich nicht. — Allein auf der Mariahilfschanze und jener des Strahoverthors soll Euphorbia segetalis Linn. $a/_{1}$ wachsen. Herrschend sind hier Poa bulbosa vivipara. Capsella apetala Opiz. Holosteum ciliatum Opiz. Poa dura Scopoli. Auch derjenige Theil des Laurenzbergs der den Strahöverantheil bildet, ist nicht leer an Gewächsen, besonders unserm verdienstvollen Professor Fr. Willibald Schmidt haben wir manche Lese zu danken, welche er besonders in einer Sammlung selbst gesammelter Gewächse, in der Bibliothek des Stiftes Strahov niedergelegt hat.

Veronica latifolia L. $c/\frac{0}{27}$. *Primula* officinalis L. i/. *Pulmonaria* officinalis L. i/. *Erythraea* Centaurium Richerd $\frac{0}{27}$. *Ribes* alpinum L. $\frac{0}{72}$. *Viola* neglecta Schmidt $_{1}\frac{0}{27}$. *Galanthus* nivalis L. i/ (!) *Lilium* Martagon L. $\frac{0}{27}$. *Epipactis* ovata Swarz $\frac{0}{27}$. *Corydalis* fabacea Pers. i/. *Hepatica* triloba Dec. i/ kommen hier reichlich vor, bloß Galanthus nivalis L. wurde einmal einzeln gefunden. Hr. M. D. Mann fand hier Thlaspi cörulescens Presl häufig. Aber reichhältiger gekannt

ist der eigentliche Laurenzberg, der Jedermann zugänglich ist. Seine Flora bestehet aus:

II. *Anthoxantum* odoratum L. c/i/36. *Salvia* pratensis L. i/36 c/ β fl. albo i/36 var. fl. roseo c/i/. *Syringa* vulgaris L. c/. *Veronica* arvensis L. c/i/36 Chamaedrys L. c/i/36 hederifolia L. i/ latifolia L. c/$\frac{0}{27}$.

III. *Aira* caespitosa L. c/i/36 flexuosa L. c/i/75. *Avena* flavescens L. i/36 pratensis L. c/ pubescens L. c/. *Bromus* rectus Hudson c/ *Melica* ciliata L. i/36 i/75. *Poa* bulbosa v. vivipara Schrad. c/, die unser eifrige Prof. F. W. Schmidt für eine eigene Art gehalten, und unter dem Namen P. prolifera beschrieben hat. *Valeriana* officinalis β. tenuifolia Röm. et Schultes c/, die Host in seiner flora austriaca unter dem Namen Valeriana tenuifolia Tausch aufgenommen hat.

IV. *Asperula* tinctoria L. c/. *Vaillantia* ciliata mihi c/ i/ eine neue Art die in Böheim weit häufiger verbreitet ist als V. cruciata Linn. und sich von dieser hauptsächlich dadurch unterscheidet, daß die Fruchtstiele und Deckblätter gefranzt, nicht aber glatt sind. Fast alle Schriftsteller, bis auf Willdenow vernachläßigten diese Charaktere, selbst Römer und Schultes in ihrer neuen Ausgabe von Linne's systema vegetabilium ließen diese schönen Charaktere unbeachtet. Uiberhaupt verdient noch so manche gemeine Art eine genauere Untersuchung, da oft neue Arten unter so allgemein verbreiteten Gewächsen versteckt sein können, weil man sie gerade, weil sie gemein sind keiner genauern Würdigung werth hält. Auch ich habe diese Art, so wie alle meine Freunde bis zum letzten Augenblicke übersehen, als ich von Ungefähr bei einem derselben das Herbar durchging. Siehe da fand ich diese Art als *Vaillantia* pedemontana aufbewahrt, ich wollte ihn von der Unrichtigkeit dieses Namens überzeugen, nahm Willdenows treffliche Enumeratio zur Hand, und nun

war es weder Vail. cruciata noch pedemontana, sondern ist um so mehr eine selbstständige Art, als sie auf eben demselben Standorte mit V. cruciata wuchs und hieraus der Beweis hervorgeht, daß die Befranzung oder Glätte nicht Folge eines verschiedenen Standortes ist.

V. *Lonicera* Caprifolium L., c/i/36, Xylostea L. c/, *Vinca* minor L. c/i. 81. *Viola* neglecta Schmidt ☿ ☉ arenaria Decand ♀ keine dieser Violen fand ich auf diesem Berge, dagegen häufig V. canina L. i/36, hirta L. i/56, odorata L. c/i/36 und V. parvula Opiz deren Diagnose bereits in dieser Schrift geliefert ward.

VI. *Convallaria* majalis L. ☉. *Polygonatum* L. c/i/36 ☉. *Lilium* Martagon L. ☿ i/36 ♀. *Luzula* albida Dc. mit der Varietät L. rubella Hoppe c/i/56 *Ornithogalum* nutans L. b/i. *Tulipa* sylvestris L /i von mir nicht bemerkt. *Rumex* scutatus L. c/i/, die ganze obere Lehne gegen Angezd voll davon.

X. *Saxifraga* tridactylites L. c/i/ mit allen ihren Varietäten c/. *Silene* nutans L. c/ u. S. nemoralis Waldstein et Kitaibel. *Stellaria* Hollostea L. c/i/.

XI. *Reseda* lutea L. ☿ c/.

XII. *Crataegus* Aria L. ☿ c/ als bloßer Strauch. *Helianthemum* vulgare W. c/i/36. *Mespilus* Cotoneaster L. c/i/36. *Potentilla* recta L. ☿. *Prunus* Padus L. i/36. *Rosa* canina L. c/i/36 rubiginosa L. c/, tomentosa Sm. c/.

XIII. *Aconitum* Lycoctonum L. ☿. *Anemone* nemorosa L. c/i/36, sylvestris L. c/i/36. *Aquilegia* vulgaris L. c/i/36 *Hepatica* triloba Chaix ☿ c/81. i/36. *Papaver* dubium L. c/. *Pusatilla* pratensis W. ☿. *Ranunculus* bulbosus L. c/.

XIV. *Ajuga* genevensis L. c/i/36 die sich von allen übrigen Arten dieser Gattung sehr gut durch die dreilappigen Deckblätter unterscheidet, weshalb ich sie lieber A. triloba nenne. *Linaria* minor W. i/36. *Galeobdolon* montanum Per. i/36. *Militis* melissophyllum L. c/. *Teucrium* Botrys L. c/i/36, Chamaedrys L. c/i/36 herrschend. *Thymus* lanuginosus Schkuhr c/81.

XV. *Cardamine* Impatiens L. c/i/. *Erysimum* cheiranthoides L. i/, repandum L. c i/36. *Sisymbrium* Columnae Jacq. i/c/. *Thlaspi* perfoliatum L. c/i/36. *Turritis* glabra L. c/, hirsuta L. c/. Sonderbar, daß erstere Art stets einzeln, letztere aber stets in größern Gesellschaften vorkommt.

XVI. *Geranium* pusillum L. i/36, sanguineum L. c/i/36.

XVII. *Anthyllis* Vulneraria L. c/ in Gesellschaft von *Rumex* scutatus L. nimmt einen steinigen Theil jener Gegend zwischen dem Steinbruch gegen Augezd in solcher Menge ein, daß diese zween Pflanzen als herrschend daselbst angesehen werden können. *Genista* germanica L. c/. *Medicago* minima L. c/. *Orobus* vernus L. i/36. *Polygala* vulgaris L. c/i/36. Sonderbar ist es mit dieser Lineischen Pflanze, daß sie in manchen Gegenden ganz andere Gestalten annimmt. Im kaurimer, časlauer, chrudimer, königgrätzer und bidschower Kreise, so wie in der Umgegend von Prag hat sie lauter linienlanzetförmig langgezogene, nach allen Seiten stehende Blätter, aufrechten Stengel, blaue Blüthen — und ist daher P. vulgaris. Linne. In der Gegend von Karlstein und St. Ivan erscheint dagegen eine Art die viel stärker als die Vorige ist und ins röthlichte spielende Blumen trägt — P. comosa Schkuhr. Dagegen ist jene Art, welche in der ganzen Gegend von Naumburg weit und allgemein verbreitet vorkommt, einer besondern Aufmerksamkeit wehrt. — Sie hat einen aufsteigenden Stengel, gedrängte, kleine, stumpfgerundete, fast dachziegelförmige Blätter an der Basis und gegen der Mitte desselben, die ober der Mitte eine einseitige Stellung, und eine langgezogene, lanzett Gestalt annehmen, und gesättigt blaue Blüthen, P. montana Opiz. Noch kömmt zu diesen Formen eine vierte, die in allen Gränzgebirgsgegenden vorkömmt Polygala multicaulis Tausch. Diese Formen verdienen durch Kultur eine nähere Prüfung, wenigstens ist ihre

verschiedene Gestalt und ihre so allgemeine Verbreitung in einzelnen Gegenden merkwürdig. *Trifolium* alpestre L. c/i/36.

XVIII. *Hypericum* montanum L. c/.

XIX. *Hieracium* cymosum L. c/i/36. *Cnicus* eriophorus c/.

XX. *Epipactis* ovata Sw. 27, latifolia, Sw. i/36, pallens Sw. c/36.

XXI. *Carex* digitata L. c/i/36. Schreberi W. i/36.

XXII. *Mercurialis* perennis. L. c/i/36.

XXIV. *Buxbaumia* aphylla L. c/. *Dicranum* taxifolium Swarz. c/. *Grimmia* recurvata Hedwig. c/ auf den losen Mergelsteinen, ein äußerst kleines, zartes Moos. *Hypnum* ligulatum W. et M. c/. marginatum W. et M. c/. *Phascum* cuspidatum Schreb. c/. *Jungermannia* ciliaris L. c/, furcata L. c/, reptans L. c/81, und an den feuchten Sandsteinfelsen prangt unter andern *Trentepohlia* aurea Martius (Byssus aurea L.) c/. die ungeachtet sie im frischen Zustande eine schöne feurige Farbe wie Lilium bulbiferum L. hat, doch im Herbar zu einer aschgraugrünen Farbe verschwindet. In der Gegend des Steinbruchs ist noch *Grimmia* lanceolata Sw. c/ und *Cornicularia* spadicea Achar c/. sehr herrschend.

Prag am 19. April 1827.

P. M. Opiz.

Anmerk. Der ober der Bruchabtheilung angeführte Buchstabe bezeichnet den Botaniker, die Zahl aber die Quelle aus der ich schöpfte, welche in meiner botan. Topographie Mscpt. angegeben ist.

(Die Fortsetzung folgt.)

Prag, 1828.

Gedruckt in der Sommerschen Buchdruckerei im ehemaligen Annakloster Nro. 948.

BRITISH MUSEUM NATURAL HISTORY

Transf. from B.M. Dupl. 12.IX.99.